3 1761 07337735 0

Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of Toronto

http://www.archive.org/details/knstlerinventa02bred

KÜNSTLER-INVENTARE

KÜNSTLER-INVENTARE

URKUNDEN

ZUR GESCHICHTE DER
HOLLÄNDISCHEN KUNST
DES XVI^ten, XVII^ten UND XVIII^ten JAHRHUNDERTS

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. A. BREDIUS

UNTER MITWIRKUNG VON DR. O. HIRSCHMANN

ZWEITER TEIL

MIT 2 ABBILDUNGEN

HAAG
MARTINUS NIJHOFF
1916

N
6946
B7
T.2

LIBRARY
APR 19 1965
UNIVERSITY OF TORONTO
975682

Inhalt.

	Seite
Vorwort	VII
Das Nachlass-Inventar von Adriaen van Emont.	369
Einiges aus dem Nachlass von Adriaen van de Venne	374
Das Nachlass-Inventar der Witwe von Jean Nicquet	395
Inventare der Witwe von Bartholomeus van der Helst und seines Sohnes, Lodewyck van der Helst	398
Inventar der Bildersammlung des Laurens Mauritsz Douci	422
Das Nachlass-Inventar von Dirk Valkenburg.	427
„ „ „ „ Hans van Uffelen	437
„ „ „ „ Louys Rocourt	443
„ „ „ „ Mathijs Hals	451
Inventar von Claes Harmensz	454
Inventar von Jan Fransen	455
Register der „Venduwe van Schilderijen" von Mitgliedern der Haager St Lukasgilde	457
Inventar des Herrn Simon Tierens im Haag.	524
Inventare von Frans van Hocxbergen	527
Verzeichnis von gestochenen Kupferplatten im Besitze von Sr Rombout van den Hoeye und Juff^{e} Sara de Bary	536
Das Nachlass-Inventar der Catharina Deyl, Witwe von Nicolaes Rosendael	541
Das Nachlass-Inventar von Jacob Esselens	549
Inventar von Coenraet Adriaensz van Schilperoort.	557
Inventar der insolventen Anna van der Horst, Witwe von Jan Spanjaert	569

Seite

Die Nachlass-Inventare der Eltern von Alexander van Dyck 574
Inventar von Pieter Jansz 579
Das Nachlass-Inventar von Dominicus Ambrosius Rosmale 580
Das Nachlass-Inventar von Gerard van Dalfzen, Schwiegersohn von Dirck Wijntrack. 582
Das Nachlass-Inventar von Jacobus (Giacomo) Victor. (Mit Urkunden über Johannes Victors). 585
Das Nachlass-Inventar von Dirck Aertsz 601
Bilder im Besitz des insolventen Steffen Lindeman in Amsterdam 610
Aus dem Nachlass von Carel Pelser. 611
Das Nachlass-Inventar von Simon Fangaert 612
Verkauf von Zeichnungen durch Johannes Porcellis. (Mit Urkunden über die Malerfamilie Flessiers). . 614
Inventar von Hendrick van d'Anthonissen. (Mit Urkunden über Arnoldus Anthonissen) 626
Aus dem Nachlass von Dirck Barentsz. 636
Die Nachlass-Inventare von Frederick Vroom. (Mit Urkunden über Cornelis und Hendrick Vroom) . . 641
Verzeichnis von Kupferplatten des Raimond La Fage. 680
Das Nachlass-Inventar von Adriaen Arentsz Gouda . 684
Inventare von Alexander Roswel 689
Inventar von Alexander Ruwel. 692
Bilder aus dem Atelier von Hendrick Munnekus . . 693
Das Nachlass-Inventar von Otto Marseus van Schrieck. (Mit Urkunden über Evert Marseus) 697
Inventar von Matthys van Dorsten, Bruder von Jacobus van Dorsten 713
Inventare von Bartholomeus Eggers 717
Das Nachlass-Inventar von Beatrix de Backere, Witwe von Reynier van der Laeck 729

Vorwort.

Es werden gewiss einige Bedenken geäussert werden zu der Anlage dieser Arbeit. Man wird fragen: weshalb diese bunte Reihe, warum nicht eine chronologische oder alphabetische Reihe der Künstler? Darauf habe ich zu antworten, dass jedes Inventar eine abgeschlossene Sache für sich ist. Während des Druckes arbeite ich täglich in den Archiven weiter. Dabei konnte ich noch fortwährend ergänzen und die Reihenfolge so einrichten, dass die abgeschlossenen Artikel zuerst erschienen. Trotzdem werde ich aber in einem Nachtrag auch für diese noch einige Ergänzungen bringen können.

Eine andere Frage: weshalb ich oft scheinbar unbedeutende Urkunden gebe, oder zahlreiche Urkunden über ganz unbekannte Künstler? — Das ganze Material soll Bausteine liefern auch zur Beurteilung der sozialen Stellung, des täglichen Lebens unserer Maler. Dazu können solche scheinbar nicht sehr wichtigen Notizen dennoch dienen. Und oft wird im Zusammenhang mit anderen Notizen eine Urkunde, die man als unwichtig beinahe ausgeschaltet hätte, später von Bedeutung.

Haag, im April 1916. A. B.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON ADRIAEN VAN EEMONT.

Von dem Landschaftsmaler Adriaen van Eemont, der 1626 1627 geboren wurde und 1662 in Dordrecht starb, ist wenig bekannt. Er war in Amsterdam, Heusden und Dordrecht ansässig und besuchte zwischenhinein Frankreich. Seine Frau war eine vornehme Dame aus der Familie Cauw. Die zahlreichen Landschaften in ihrem Nachlass waren wohl alle von van Eemont selbst. Der noch vorhandene Begräbniszettel nennt die Witwe *Juff^r Maria Cauw, in haer leven Weduw van Adriaen van Eemont zal^r, suster van Johan Cauw, eerste Klerck in 't Comptoir van de Ed. Mo. Heeren Staten van Zeelant en Griffier van de Munte, woonende in de Noortstraet.*

Am 13. September 1667 fand ihr Begräbnis statt in der Oude Kerk in Middelburg, wohin sie sich nach dem Tod ihres Mannes scheint zurückgezogen zu haben. Eine Schwester von ihr war verheiratet mit Jeremias de Beaudous in Amsterdam.

Inventaris van zal^r Joff^r Maria Cauw Wed^e van wijlen Sr Adriaen Emont, overleden binnen Middelburgh op den 7 Sept. 1667.

Int Voorhuys (Hausflur).

Een groot stuck schilderye sonder lyst waerinne geschildert staen 2 swanen, gedaen door den voorn. Sr Adriaen Emont.

Een lantschap daerin eenigh volck met geweer.

Vele lantschappen.

Lantschappen met geberchte.

Een lantschapken met een vervallen kerck.

Een maneschyn (Mondscheinlandschaft).
Een schildery met 2 beelden.
Een out manspersoon met een bonte rock.
Een fort met een meulen (Mühle) *en een hengelaer* (Angler).
Een wat cleynder maneschyntie.

Op het keucken camerken.

Twee Bacchussen.
Een Laserus int graff.
Paris' oordeel.
Een lantschap gedaen by Both.
Een lantschap met een maneschijn en een roo gardijn (roter Vorhang).
Noch 9 lantschapkens.
Het conterfeytsel van den voorn. Sr Adriaen Eemont zal^r^.
Het conterfeytsel vant dochterken.

(Unterzeichnet:)

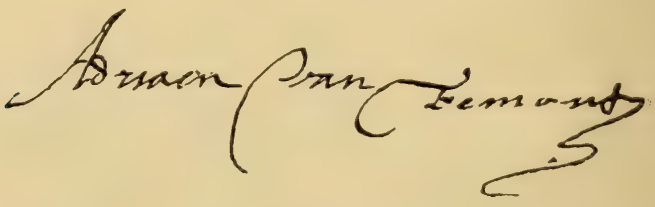
Josua Offermans Silversmith, getuige. [1])

BEILAGEN.

a.) **1650**. 7. Febr.

Adriaen van Eemont, 23 Jahre alt, wohnhaft in Amsterdam legt eine Erklärung ab. [2])

(Unterzeichnet:)

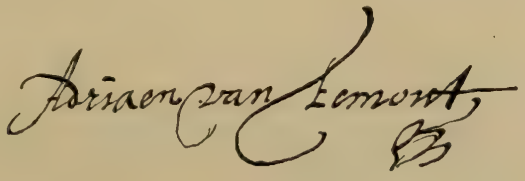


1) Prot. Not. S. van der Heyden, Dordrecht.
2) Prot. Not. S. van Nieulandt, Amsterdam.

b.) **1653**. 17. April.

Sr Adriaen van Eemont kauft ein Haus mit Grundstück in der *hantbooghstraet aen de Oostsyde, belent aen de Suytsyde thuys genaemt Tubal cain* usw. für *fl.* 7200. Davon bleiben *fl.* 4000 als Hypothek zu 5 % auf dem Hause stehen, *fl. 500 aen hoeden* (Hüten) *prijscourant. Ende de resterende 2700 Gulden sal de cooper betalen met schilderijen te weten f 1000.— 's-jaers, innegaende primo May e. c. wel meerder maer niet minder tot volle effectueele voldoeninge toe en dat alle vierendeel jaers een vierdepart, doch soodanige forme van stucken als den cooper nu jegenwoordich voor Dirck van Cattenburch is schilderende te weten yder lanck vier spannen en vierdalve span breet van des coopers spannen, yder stuck van 20 guldens.* (Die übrigen *fl.* 2700 wird van Eemont mit Bildern abbezahlen und zwar *fl.* 1000 jährlich, vom 1. Mai an gerechnet. Er soll wohl für mehr, aber nicht für weniger malen dürfen und alle Vierteljahre einen Vierteil der Jahresschuld abliefern müssen. Die Bilder sollen von der Art sein, wie sie van Eemont gegenwärtig für Dirck van Cattenburch malt, jedes 4 Spannen lang (hoch) und 4½ Spannen breit, mit des Käufers Spannen gemessen, und jedes Stück soll einen Wert von *fl.* 20 repraesentieren. Usw. [1])

(Unterzeichnet:)



c.) **1654**. 24. Febr.

Adriaen van Emont, fijnschilder, wonende te Heusden, thans synde binnen dese stad, (Amsterdam) *erkent schuldig te wezen aan Nicolaes Duysentdaelders 800 Gulden voor verstrekte gelden* (Vorschüsse). [2])

Am 12. November 1658 bestätigt Nicolaes Duysentdaelders, diese *fl.* 800 von Adriaen van Eemont, *fijnschilder, wonende tot Heusden*, zurückempfangen zu haben.

1) Prot. Not. S. van Nieulandt, Amsterdam.
2) Prot. Not. G. de Jager, Dordrecht.

d.) **1654**. 2. April.

Adriaen van Eemont, *Schilder, jeegenwoordigh tot Heusden woonachtigh*, bekennt, von dem Kaufmann Andries van Bellen *fl.* 436:10 *in hoeden en bombasijnen* (in Hüten und Wollstoffen) in gutem Zustand empfangen zu haben als Abzahlung einer Summe von *fl.* 1200, wofür van Emont an van Belle *seeckere thuyn* (Garten) *op 't Vreedenburghs padt* (in Amsterdam) verkauft hatte. Auf dem Garten blieb eine Rente von *fl.* 300 Kapital stehen. Usw. [1])

e.) **(1656)**. 1662. 2. April.

Frederick de Moucheron, Maler, erklärt auf Ersuchen der Witwe von Adriaen van Eemont, dass er im Jahre 1656 in Lyon war, wo van Eemont einen Maler Namens de Lust Geld geliehen habe. Dafür habe de Lust, um einen Teil seiner Schuld zu tilgen, zwei Bilder gemalt und nach Paris geschickt, wo van Eemont sie für *fl.* 80 an den Bildhändler Bartholomé verkauft habe. [2])

f.) **1660**. 14. Mai.

Adriaen van Eemont, wohnhaft in Dordrecht, kauft einen Garten zwischen *Vriese en St Joris-thoren* für *fl.* 500, mit jährlich *fl.* 100 zahlbar. [3])

g.) **1662**. 9. Sept.

Testament von Adriaen van Eemont, der im Sterben liegt, und seiner Frau, Jouff^r Maria Cauw. Van Eemont kann nicht mehr selber schreiben.

Der Überlebende ist Erbe; die Kinder sollen bei ihrer Verheiratung je *fl.* 600 bekommen. Die Waisenkammer wird ausgeschlossen. [4])

h.)

Nach dem Tod ihres Mannes scheint Maria Cauw ein sehr loses Leben geführt zu haben. Es berichten verschiedene Doku-

1) Prot. Not. S. van Nieulandt, Amsterdam.
2) Prot. Not. G. Borsselaer, Amsterdam.
3) Prot. Not. G. de Jager, Dordrecht.
4) Prot. Not. G. de Witt, Dordrecht.

mente darüber. Sie hatte noch zwei uneheliche Kinder von zwei verschiedenen Vätern. Sie war so zynisch, dass sie, als man ihr darüber Vorstellungen machte, antwortete: Nun, was macht das? *Beter een kint als een kalf!*

i.) **1666**. 26. Febr.

Testament von Maria Cauw, Witwe von Adriaen van Eemont. Erben sind ihre Kinder. [1])

k.)

Bilder von Adriaen van Eemont:

1661 besass Wilhelmus Scriverius in Amsterdam, der über dem Kamin ein Bild von Rembrandt hängen hatte, Landschaften von Jan Lievens und Collaert sein Eigentum nannte, u. a. auch *2 lantschappen van Emont.*

Arent van Hagen in Dordrecht besass neben einer Landschaft von Cuyp und *2 watertjens* von van Goyen auch *een groote schildery van Eemont.*

1) Prot. Not. H. Smits, Dordrecht.

EINIGES AUS DEM NACHLASS VON ADRIAEN VAN DE VENNE.

Leider kann ich nach dem vielen, das uns D. Franken in seinem Werkchen über van de Venne (Amsterdam 1878) gegeben hat, nur wenig Neues bringen. Und gerade die Urkunden über seinen Nachlass sind nur sehr fragmentarisch erhalten.

Immerhin wird man hier einiges Interessante finden, wie z. B., dass van de Venne ein jüngstes Gericht unfertig hinterlassen hat.

Unter den Beilagen sind allerlei bisher unveröffentliche Dokumente.

Das Fragment des Nachlassverzeichnisses befindet sich in einem Band des Jahres 1675 von Notar C. van Ryp im Haag. Obenan steht:

Staet van de schulden van de erfgenamen van Adriaen van de Venne en Davidt Russet.

Zunächst eine lange Reihe von Schulden, darunter *fl.* 140.— an Maerten Reymbouts, *Tapitsier* (= Teppich- [Gobelin-] fabrikant).

Alle Schulden zusammen betragen etwa *fl.* 8813.

Nog in de lessenaer (Schreibpult) *gevonden 10 inschuldboecken, beginnende 't eerste metten jare 1646 en eyndigende metten jare 1650 hebbende 278 bl. get. B.* Usw.

Ich notiere daraus folgendes:

(1).[1] *Een conterfeytsel van la Heye* (R. de la Haye).

(2). *Een soldate trony* (Kopf) *geschildert.*

(3). *Een out conterfeytsel gesegt van Holbeen.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(4). *Een stukje met 2 beeldetjes.*
(5). *Een conterfeytsel van de koning van Denemarken.*
(6). *Een Christy troni geteeckent van Albert Duyr* (Dürer).
(7). *Een cleyn ebbenhoute kassje daer niets in is bevonden.*
(8). *Daer op stont een copie conterfeytsel naer Brouwer.*
(9). *Nogh een ebben houte kas daer onderstaende daer niets in is bevonden ende daer opstaende:*
(10). *Twee sjenese* (chinesische) *koffertjes.*
(11). *Vier horens* (Muscheln).
(12). *Twee vergulde kopjes* (Tassen).
(13). *Een swaentje met een kleyn aenstukkent kannitje.*
(14). *Een delffsen pot* (Delfter Vase) *met een roosjenesen decksel* (rot-chinesischem Deckel).

In de sydecamer bevonden.

(15). *Een kleyn preyntje* (Kupferstich) *van Albert Duyr.*
(16). *Een drie koningen van Lucas van Leyden.*
(17). *Nogh een out stuk van een out meester.*
(18). *Nogh twee verkeerdertjes* (Tricktrackspieler).
(19). *Nogh een kints tronitje.*
(20). *Een schoteltje met aelbessen* (Johannisbeeren).
(21). *Nogh een oude trony.*
(22). *Twee prenten.*
(23). *Nogh een conterfeytsel.*
(24). *Twee beeltjes van Adriaen van de Venne.*
(25). *Een afgezette prent* (kolorierter Stich).
(26.) *Nog een conterfeytsel van Pieter van de Venne.*
(27). *Het Oirdeel* (Jüngstes Gericht) *door Adriaen van de Venne begonnen.*
(28). *Een stuk met kindertjes.*
(29). *Nogh drie teekeningetjes.*
(30). *Nogh drie printen.*
(31). *Een eyken kannebort* (Gestell für Krüge) *met vijff kannen en hebbende tinnen litten* (Deckel) *hangende daer aen.*

In de botteleryc.

(32). *Thien schoteltjes* (Teller) *soo kleyn als groot.*
(33). *Vier servetten met een tobbitje* (Gefäss).
(34). *Een kaerskist* (Kerzenlade).
(35). *Een kan.*

In de gang.

(36). *Een print van Cleopatra.*
(37). *Een tekeningh van Willem v. d. Venne* (soll wohl Velde heissen).
(38). *Een Victory Waeghen.*
(39). *Een print van Adriaen van de Venne van Sijn Hoogheyts doot.* (Vergl. Muller, Beschr. van Nederl. Historieplaten Nr. 1922).
(40). *Een mosselcruyertje* (Muschelverkäufer) *van van de Venne.*
(41). *Nogh een stuck van Leenmans* (Leemans).

Op de boven kamer.

(42). *Een kleyn klaeversingeltje* (Clavezimbel).
(43). *Een steenen hont met een pleijsterkintje.*
(44). *Een schilderytje sijnde een in een* (Grisaille).
(45). *Een cleijne vuyren houte tafeltje* (tannenhölzernes Tischchen).
(46). *Vyftigh a sestigh bockjes sijnde maer grollitjes* (Karikaturen).
(47). *Een schilderytje van Adr. van de Venne.*
(48). *Negentien stukjes pleysterbeeltjes* (Gipsfiguren).
(49). *Een printje staendertje.*
(50). *Een cleyn schilderitje.*
(51). *Twee kleyne printjes.*
(52). *Een plankje* (Brettchen) *met eenig freuyt* (Früchte) *opgetekent.*

(53). *De schilderesel* (Staffelei).

(54). *Een stuk synde eenige gesneden beelden* (geschnitzte Figuren) *aen malkanderen.*

In een grote lessenaer (Schreibpult) *gevonden twee oude schultboecken van Adriaen van de Venne daerinne naer de verclaringe van Huybert van de Venne niet en is als aen quade schult waervan na alle apparentie niet en sal comen.*

Aldus geinventariseert ende beschreven als in 't hooft van desen ter presentie usw.

ADRIAEN v. d. V., Maler, 1589—12. Nov. 1662, vermählt mit Elisabeth Pours.

- PIETER v. d. V., Maler. Geb. vor 1626 in Middelburg, † zwischen 1. Juli und 16. Okt. 1657. Vermählt am 29. Okt. 1655 mit Clara Gool.
  - PIETER v. d. V. Getauft am 16. Okt. 1657 im Haag.
- Tochter. Geb. vor 1626 im Middelburg, † vor 16. April 1660. Vermählt mit Joost van Coppenolle, Administrationsbeamter im Sas van Gent.
- ELISABETH v. d. V. Getauft am 5. Okt. 1631 im Haag, † nach 1575. Vermählt mit Davidt Russet.
- ADRIANA v. d. V. Getauft am 24. Juli 1633 im Haag, † vor 16. April 1660.
- HUBERT v. d. V., Maler. Geb. 1634/1635 im Haag, † nach 1675.
- JOANNES v. d. V. Getauft am 22. Juni 1636. † vor 16. April 1660.

Die Familie van de Venne.

BEILAGEN.

Adriaen van de Venne hatte schon in Middelburg zwei Kinder taufen lassen. Franken besass Notizen darüber; ich weiss nicht wo sie geblieben sind. Im Haag liess van de Venne taufen:

am 5. Oktober 1631 Elisabeth;
am 24. Juli 1633 Adriana;
am 22. Juni 1636 Joannes.
Alle in der Groote Kerk.

Schon am 9. April 1626 hatte er im Haag das Bürgerrecht erworben für VI £ iiij st.

a.) **1630**. 27. März.

Adriaen van de Venne kauft ein Haus an der Südseite des *nieuwe turfmarckt* (im Haag) für *fl.* 2700. [1])

b.) **1643**. 22. Okt.

Adriaen van de Venne giebt jemandem eine Vollmacht, die Miete von einem Haus in Middelburg, das ihm gehört, einzuziehen. [2])

c.) **1644**. 10. Dez.

Adriaen van de Venne bürgt mit *fl.* 4000 für seinen Schwiegersohn Joost van Coppenolle bei dessen Antritt der *administratie als commis van de vivres en ammunities binnen 't Sas van Gent.* Die Schöffen im Haag erklären, dass van de Venne Hausbesitzer sei und Vermögen genug für diese Bürgschaft besitze. [3])

d.) **1648**. 11. April.

Adriaen van de Venne erhält im Haag *vrystelling van de schuttery* (Befreiung vom Dienst als Schütze bei der Bürgerwacht).

---

1) Register Verkoopingen van Huizen, den Haag.
2) Prot. Not. Schoonderwoert, den Haag.
3) Wettelijke Acten, Gerichts-Archive, den Haag.

e.) **1651**. 17. Mai.

Adriaen van de Venne tritt mit Andern zusammen die Erbschaft an von Barbara Davidts, die in Rotterdam gewohnt hatte. [1])

f.) **1654**.

Adriaen van de Venne, wohnhaft auf der Südseite des Nieuwe Turfmarkt, bezahlt für die Steuer *van den 1000^en penning* iiij £ (Pfund = Gulden).

Adriaen van de Vennes Sohn Pieter war, wie auch sein Bruder Hubertus, ebenfalls Maler. Am 9. März 1645 war er *schutter* geworden. Am 29. Oktober 1655 verheiratete er sich mit Clara Gool, *jonge dochter;* hiebei wird er als gebürtig aus Middelburg genannt.

g.) **1655**. 20. Nov.

Pieter van de Venne mietet auf der Ostseite des Turfmarkts (in der Nähe seines Vaters) für *fl.* 200 jährlich ein Haus von Elisabeth Rackhuysen, Witwe von Samuel Smits, [2]) *des sal de verhuyrdersse* (die Vermieterin) *aen hem huyrder* (Mieter) *ten aenvangh van de huyre schencken seecker schilderye, geschildert van Moyses Uyttenbroeck.* Die Malerswitwe hatte das Haus bis dahin selber bewoht. [3])

Bald darauf kaufte Pieter van de Venne ein eigenes Haus in der Boekhorststraat.

g[1].) —— 6. Dez.

Testament von Pieter van de Venne, noch unverheiratet, aber im Begriffe, die Ehe einzugehen.

Falls er stirbt, soll seine Witwe an Adriaen van de Venne und Elisabeth Pours, ihre Schwiegereltern, *fl.* 1000 auszahlen.

---

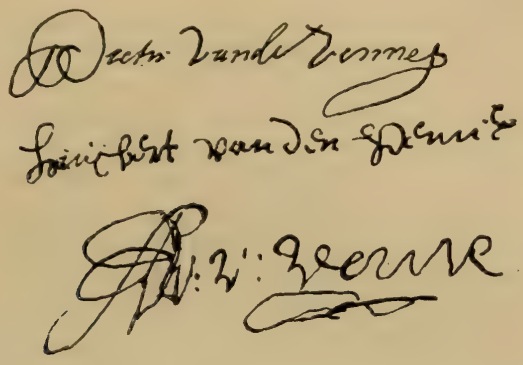
1) Prot. Not. Annocqué, den Haag.

2) Samuel Smits war Maler. S. van Hoogstraten berichtet über ihn in seiner Inleijding tot de hooge School der Schilderkonst S. 192.

3) Prot. Not. A. van Tongeren, den Haag.

Vater und Bruder fungieren als Zeugen; sie unterschreiben das Testament mit. [1])

(Unterzeichnet:)



g[2].) **1657.** 20. Febr.

Erwähnung von Pieter van de Venne als Kapitän des *Colombyne vendel* der Schützen.

g[3].) —— 1. Juli.

Testament von Petrus van de Venne, kränklich, und seiner Ehefrau, Clara Gool, gesund.

Sie annullieren einen am 24. Oktober 1655 abgeschlossenen Heiratskontrakt und setzen sich gegenseitig als Erben ein, sowohl für die fahrbare, wie die feste Habe, Kredite usw. Der Überlebende soll das Kind oder die Kinder, die sie noch bekommen könnten, erziehen und bei der Verheiratung oder Mündigkeitserklärung fl. 5000 als legitimes väterliches oder mütterliches Erbteil auszahlen.

Vormund soll der Überlebende von ihnen sein. Neben seiner Frau ernennt aber Pieter van de Venne seinen Vater Adriaen, sowie Barent Langenes, ... seinen Vetter (oder Neffen) zu Vormündern; Clara Gool setzt zu solchen neben ihrem Manne ein ihren Bruder Nicolaes Gool und Willem van der Cruck, Procureur im Staatsrat, ihren Vetter (oder Neffen). Die Waisenkammer wird ausgeschlossen.

---

1) Prot. Not. A. van Tongeren, den Haag.

Sollte es vorkommen, dass nach dem Tode eines der beiden Testamentserlasser ein Kind vor seiner Mündigkeitserklärung oder Verheiratung stürbe, dann soll sein Vermögen den andern Kindern zukommen, und sollten sie alle minderjährig sterben, dann fällt ihr Vermögen an den Längerlebenden der beiden Testamentserlasser. In diesem Falle soll dieses an die Erbberechtigten des Erstverstorbenen zu dessen Gedächtnis 1000 Karolusgulden auszahlen. Wenn das überlebende Teil ohne eheliche Kinder stirbt, dann soll — anders aber nicht — von seinem Nachlass je die Hälfte seinen, des Pieter van de Venne, und ihren, der Clara Gool, Erben zukommen. Und zwar sollen dann die Erben des Längerlebenden die gleiche Summe von 1000 Karolusgulden voraus bekommen, die den Erben des Erstverstorbenen bei dessen Tod ausbezahlt worden ist.

Ausserdem vermachen die beiden Testamentserlasser der Diakonie im Haag jedes 100 Karolusgulden, die innerhalb dreier Monate nach ihrem Tode auszuzahlen sind. Usw.

1 July 1657. Compareerde d'eersame Petrus van de Venne ende joffr. Clara Gool zijn huysvrouwe, synde de voorn. van de Venne sieckelyck ende syn huysvrouwe gesont, annullerende de huwelyxe voorwaarden gemaakt op 24 October 1655, stellende nu elkander, over ende wederover in alle de goederen roerende, onroerende, crediten etc. De langstlevende zal de kind of kinderen die zy nog zouden mogen procreeren, opvoeden etc. en by huwelyk of mondigen dage uitkeeren de somme van f 5000.— eens in voldoening van hare legitime portie vaderlyk of moederlyk goed.

Stellende tot voochd de langstlevende van hun beijden en hij neffens zijn huysvrouw monsrs Adriaen van de Venne sijn vader ende Barent Langenes, camerbewaerder van de Generaliteyts reeckencamer, sijn neeff ende sy testatrice stelt neffens haar man monsr Nicolaes Gool, haar broeder ende Willem van der Cruck procureur voor de Raden van State, haren neeff. Met uitsluiting der weescamer. Ende in cas gebeurde, dat de kint ofte kinderen, die ten tyde van 't overlijden van een van hun testateuren in 't leeven sijn, minderjarich off ongetrout mochten coomen te sterven, sal de portie van d'een comen ende accresseren op d'ander ende alle in dien staet overlydende op de langstlevende van hun beijden testateuren. In welcken gevalle de langstlevende van hun testateuren aen de erffgenamen ab intestato van de eerste overledene tot een

gedachtenisse sullen uytreycken een somme van een duysent car. guldens. Ende de langstlevende mede sonder kinderen in wettelycken huwelijcke geprocreert coomende te overlijden, sullen in sulcken gevalle ende anders niet, de goederen, die de langstlevende van hun testateuren sal achterlaten, weder gaen ende gedeelt werden halff ende halff, soo bij erffgenaemen ab intestato van hem testateur als de erffgenamen van haer testatrice, welverstaende dat alsdan de erffgenaemen van de langstlevende gelijcke somme van een duijsent carolusguldens sullen vooruijt trecken als aen de erffgenamen van de eerste overledene voor uijtgereyckt sijn.

Hebben mede de voorsz. testateuren ider gelegateert ende legateren bij deesen aen de diaconye deser plaetse de somme van een hondert car. guldens uyt te reycken binnen drye maenden naer iders overlyden. Alle 't welck voorsz. staet. Usw. [1]).

g[4].) **1657**. 16. Okt.

In der Nieuwe Kerk im Haag getauft:

Petrus, Sohn des verstorbenen M[r]. Pieter van de Venne und Juffr. Clara Gool. Adriaen van de Venne, der Grossvater, ist Taufzeuge. [2])

g[5].) **1658**. 28. Febr.

Adriaen van de Venne tritt auf als Vormund für seinen Enkel Pieter. (Vergl. Beilage g[4]).

h.) **1659**. 23. Sept.

Adriaen van de Venne und Dirck Dalens lassen im Hause von Pieter van der Meulen für etwa *fl.* 155 Bilder verkaufen. [3])

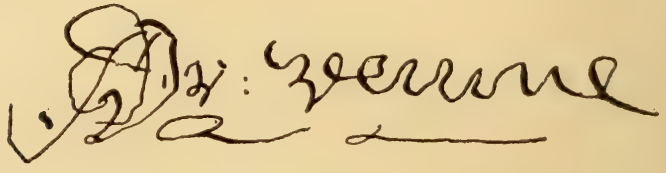
i.) **1660**. 16. April.

Sr Adriaen van de Venne, kränklich, aber noch „stehend und gehend," macht ein Testament. Erben sind die Kinder Hubertus und Elisabeth, auch was die *schilderijen*, *konst*, *rariteyten* angeht.

1) Prot. Not. A. van Tongeren, den Haag.
2) Haager Kirchenbücher.
3) Register Venduën, den Haag.

Lange, für uns aber belanglose Bestimmungen für die Enkelkinder. [1])

(Unterzeichnet:)



k.) **1660**. 7. Sept.

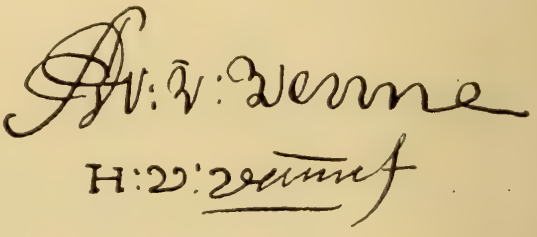
Auf Ersuchen von Adriaen van de(r) Venne, Niclaes Gool, Barent Langenes und Willem van der Cruijck als Vormünder des von dem verstorbenen Pieter van de Venne, Maler, hinterlassenen Kindes werden *op de Turffmarckt alhijer aen Meubelen ende anders vercoft voor* £ (Pfund = Gulden) *1874 : 11 : 4.* [2])

l.) **1662**. 2. Juni.

Adriaen van de Venne leiht, nachdem er schon am 2. August 1660 *fl.* 200 aufgenommen hatte, neuerdings *fl.* 300 von Mr. Barth. van Panhuysen zu 4 %.

Sein Sohn Hubertus ist Bürge. [3])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. A. van Tongeren, den Haag.
2) Register Venduën, den Haag.
3) Prot. Not. C. van der Beets, den Haag.

m.) **1663.** 9. Juni.

Bei der Ordnung der Erbschaft ihres (am 12. November 1662) verstorbenen Vaters, lassen Huybrecht und Elisabeth van der Venne sowohl für sich selbst, wie auch als Vertreter der übrigen Erbberechtigten von Adriaen van der Venne, *aen meubelen, schilderijen, printen ende andere goederen* verkaufen für *fl.* 858 : 18 : 8. [1])

n.) **1664.** 24. Juni.

Roelandt Rosmolen und Ingetje Adriaens Molegraeff hatten von den Geschwistern van de Venne *fl.* 972 zu fordern. Dafür waren Bilder usw. verpfändet worden. Jetzt kommt man zu einem Vergleich:

Das Geld wird bezahlt werden, jedoch mit Abzug von *fl.* 39 : 9 : — und einem goldenen Ring. Dafür sollen die van de Venne's innerhalb vier Monaten ihre Bilder zurückbekommen. Für Bilder, die möglicherweise schon verkauft sind, soll durch einen durch das Geschwisterpaar zu ernennenden Maler der Geldwert taxiert und dieser zurückerstattet werden. [2])

o.) **1664.** 6. Sept.

Hubertus und Elisabeth van de Venne versprechen als Erben ihres Vaters, *in sijn leven Constich Schilder*, dessen Schuld an M[r]. Barth. van Panhuysen (vergl. Beilage l) innert zwei Jahren zu bezahlen. [3])

p.) **1669.** 30. Jan.

Die Kinder von Adriaen van de Venne, zu seinen Lebzeiten Maler im Haag, haben rückständige Steuern zu bezahlen für das Haus und Grundstück am Houtmarkt. [4]) Sie ersuchen um Stundung und bekommen eine solche zugestanden. [5])

q.) **1675.** 24. Dez.

Hubertus van de Venne, *Meester Schilder out 40 jaren*, legt eine Erklärung ab für den Silberschmied Johannes Drappentier. [6])

---

1) Register Venduën, den Haag.
2) Register Verbaelen, richterl. Archiv, den Haag.
3) Prot. Not. A. van Tongeren, den Haag.
4) Der Houtmarkt ist eine Seite des Turfmarktes.
5) Resolutiën van de Societeit, den Haag.
6) Prot. Not. van Roon, den Haag.

r.) **1676.** 8. Mai.

Davidt Russet, der Mann von Elisabeth van de Venne, hat Bankerott gemacht. Der Kurator der Konkursmasse und Huybert van de Venne lassen *in de Casteleynie van den Hove van Hollandt* Bilder usw. verkaufen und lösen daraus etwa *fl.* 436. [1])

s.)

Ohne Datum, aber wahrscheinlich aus dem Jahre 1647 ist die nachstehende lange Liste von Bildern, die durch Adriaen und Pieter van de Venne verkauft wurde. Leider sind die Gegenstände der Darstellungen nicht angegeben, dafür aber die Preise verzeichnet.

1. *Een principael* (Original) *van Adriaen van de Venne* . . . . . *f 51.—*
2. *Een uts*(upra) . . . . . „ *47 : 5 : —*
3—25. *Een uts.* von *f* 3 : 2 : — bis *f* 47 : 5 : —, zusammen im Betrage von etwa *fl.* 450.
26. *Een principael van A. de Lorme* . . . . . „ . . . . . .
27. *Een uts. van* (Adriaen) *Muylties.* . . . . . „ *30 : 0 : —*
28. *Een principael van Molyn* . . . . . „ *6 : 15 : —*
29. „ „ „ *van Goyen* . . . . . „ *13 : 10 : —*
30. „ „ „ *Dirck Hals* . . . . . „ . . . . . .
31. „ „ „ *A. Verhoefven* . . . . . „ *27 : 5 : —*
32. *Een uts.* . . . . . „ *15 : 5 : —*
33. „ „ . . . . . „ *12 : 0 : —*
34. *Een principael van J. Schuyff* (Joh. Schoeff) . „ *7 : 5 : —*
35. „ „ „ *van den Broeck* [2]) . . . „ *7 : 10 : —*
36. „ „ „ *Nuys* . . . . . „ *11 : 5 : —*
37. *Een uts.* . . . . . „ *2 : 10 : —*
38. *Een principael van Lelienberch* . . . . . „ *3 : 6 : —*
39. „ „ „ *de Claeuw* . . . . . „ *2 : 10 : —*
40. „ „ „ *Jan Olis* . . . . . „ *11 : 10 : —*
41. „ „ „ *Pieter van de Venne* . . „ *36 : 15 : —*
42. *Een uts.* . . . . . „ *16 : 10 : —*
43. „ „ . . . . . „ *8.—*
44. „ „ . . . . . „ *10.—*

1) Register Venduën, den Haag.

2) Um 1640 war in Amsterdam ein Maler Hendrick van den Broeck tätig. Eine Notiz über ihn in Thieme's Künstlerlexikon. Aber es kann hier ein anderer v. d. Broeck gemeint sein.

45. 46. *Uts. en uts.* . . . . . *f* . . . . . .
47. *Een uts.* . . . . . „ *2 : 18 : —*
48. „ „ . . . . . „ *3 : 4 : —*
49. *Nae van den Broeck* . . . . . „ *5 : 5 : 0*
50. *Nae Poelenburgh* . . . . . „ *5 : 5 : —*
51. *Nae Verhoeve(n)* . . . . . „ *6 : 10 : 0*
52. *Een uts.* . . . . . „ *5 : 10 : —*
53. *Nae Schuyff* (Schoeff) . . . . . „ *3 : 0 : 0*
54. *Nae Borsman* . . . . . „ *2 : 2 : 0*
55. *Nae Hondecoeter, den Ouden* . . . . . „ *2 : 0 : —*
56. *Een schildery* . . . . . „ *3 : 0 : —*
57. *Nae Percellis* . . . . . „ *1 : 18 : —*
58. *Nae van Beyeren* . . . . . „ *2 : 0 : —*
59. *Nae H. Pot* . . . . . „ *1 : 8 : 0*
60. *Nae Pieter Claesz.* . . . . . „ *2 : 10 : —*
61. *Nae Quast* . . . . . „ *3 : 7 : —*
62. *Nae Cuyp* (wahrscheinlich Benjamin) . . . „ *1 : 17 : —*
63. *Nae Bollongier* . . . . . „ *2 : 12 : —*
64. *Nae uts.* . . . . . „ *1 : 14 : —*
65. *Nae P. Claesz* . . . . . „ *2 : 0 : —*
66. *Nae van Goyen.* . . . . . „ *2 : 18 : —*
67. *Nae van Goyen.* . . . . . „ *3 : 6 : —*
68. *Nae P. van de Venne* . . . . . „ *2 : 12 : —*
69. *Nae uts.* . . . . . „ *2 : 12 : —*
70. *Nae van Goyen* . . . . . „ *2 : 12 : —*
71. *Nae uts.* . . . . . „ *3 : 2 : —*
72. *Nae van Beyeren* . . . . . „ *1 : 0 : —*
73. *Nae Pieter Claesz.* . . . . . „ *2 : 0 : —*
74. *Nae Lelienberch* . . . . . „ *2 : 4 : —*
75. *Nae Bollongier.* . . . . . „ . . . . . .
76. *Nae van Goyen* . . . . . „ *3 : 0 : —*
77. *Nae Cuyp* . . . . . „ *1 : 8 : —*
78. *Een stuckie: liever een vrouw als een ruijter int harnas* . . . . . „ *6 : 15 : —*
79. *Nae Pieter de Bloot* . . . . . „ *1 : 2 : —*
80. *Nae van Goyen* . . . . . „ *2 : 18 : —*

Totalis van de Schilderyen by Adriaen en Pieter van de Venne . . . . . „ *801 : 7 : 0.* [1])

1) Register Venduën, den Haag. — Die Addition der Preise ergiebt ein wesentlich niedrigeres Resultat nämlich blos *f* 647 : 12 : — aber einige Bilder ohne Namen sind hier fortgelassen.

t.)

In Inventaren etc. erwähnte Bilder von Adriaen van de Venne:

1639. Inv. Anthonie Gaillard, Amsterdam:
Een Alarm [1]), *grisaille*, *van van de Venne.*

1639. Touchain de Hennion transportiert an Jean Beurier in Leiden:
Een Al-arm [1]) *van van de Venne . . . . . f 10.*

1641. Taxation von Bildern von Gerrits Az. Tomper, Leiden:
Zwei Kopien von van de Venne . . . *f* 2 und *f* 2:10:0.

1643. Inv. Susanna van der Venne, Witwe von Guilliam Engelgraeff, Amsterdam:
Een bedelarytge (Bettelszene) *van van der Venne . . . f 14.*
Een stukje van A. van de Venne. . . . . „ 16.

1647. Inv. Dr. Joh. Hoogenhouck, Delft:
Een water met schepen van Adriaen van de Venne.
Een marsch van Adriaen van de Venne.
Venus en Cupido van Adriaen van de Venne.

Um 1647. Versteigerung Joh. Danckertsz, den Haag:
Ein Original von van de Venne . . . . . *f* 7:15:0.
(NB. In diesen Versteigerungen, in denen viele Kopien verkauft wurden, sind alle Preise sehr niedrig.)

Um 1647. Versteigerung Lucas de Hen u. A. den Haag:
Ein Original von van de Venne . . . . . *f* 5:7:0.

Um 1647. Versteigerung Schoeff und van Goyen, den Haag:
Zwei Originale von van de Venne, *f* 14.— und *f* 24: 10:0.

1649. Hendrick Hendricksz Jongbloet, Maler, [2]) gibt als Pfand in Amsterdam:
Een schilderye van Moyses [3]), *gemaeckt door Adr. van de Venne.*
Een dansje door een discipel van van der Venne.

---

1) Bilder dieses Themas befinden sich heute im Rijksmuseum in Amsterdam, Kat. 1911 Nr. 2503, im Mauritshuis im Haag, Kat. 1914 Nr. 202, und im Museum in Palermo. Vergl. auch hier hinten S. 392, Inv. Clara Valckenier, und Anmerkung 1).

2) Jongbloet scheint Stillebenmaler gewesen zu sein; es kommt von ihm u. A. vor *een bancquet.*

3) Vielleicht die Findung Mosis im Museum in Stockholm, Kat. 1900 Nr. 1163.

1652. Pieter Molyn taxiert in Haarlem ein Bild von A. van der Venne auf . . . . . *f* 42.

1653. Im Besitze von Cornelis Ackema, Amsterdam:
Een bordeeltie van van de Venne.

1655. Inv. Berent Rasch und Erasmus Lemmerman, Amsterdam:
Een grauwtie (Grisaille) *van Bacchus en Venus van van de Venne.*

1657. Inv. Adr. Trist, Delft:
Een Kinderdans van van de Venne.

1658. Inv in Delft:
Een geboorte Christi van van de Venne.

1660. Taxation von Bildern der Witwe von Gerrit Pauw:
Een stuk van Adriaen van de Venne . . . . . f 50.—
[1665 beschrieben als: *het oordeel* (Jüngstes Gericht) *geschildert met Coleur*].

1661. Inv. des bankerotten Adriaen Goverts, Amsterdam:
Een graeutie, synde personasien met de titel: licht van sinnen.

1661. Inv. C. C. de Helt, Delft:
Een Poëtery van van de Venne.

1661. Taxation Sammlung den Harder, den Haag:
Een van van de Venne . . . . . f 12.—

1662. 17. Jan. Inv. des bankerotten Jan Sweers, Amsterdam:
2 graeuwties van van de Venne, 't eene getituleert Weelde (Überfluss) *en Ellende, 't ander ellende soeckt de doot.*

1664. Inv. Aug. Reigersbergh, Delft:
Een Cruysdraghing [1]) *van van de Venne.*

1665. Inv. Cruyshoeck, Delft:
Geckje met de boter? van van de Venne.

1665. Inv. in Delft.
't Gekje met de boter van A. van de Venne.

---

1) Eine Kreuztragung von van de Venne befindet sich heute im Amalienstift in Dessau, Kat. 1913 Nr. 643, eine andere in der Sammlung J. Lenglart in Lille.

1665. Inv. Paulus van Veenen, den Haag:
Een allemansgading (etwas für jedermanns Geschmack) *van van de Venne.* . . . . . *f 10.—*
Een ander stuk van van de Venne . . . . . „ *8.—*

1666. Taxation von Bildern des D. de Cock, den Haag:
3 Schilderyen van den Ouden van der Venne . . . *f 20.—*

1666. Inv. der grossen Sammlung Henrie Bugge van Ring, Leiden:
Een Cruisdraginghe van van de Venne.

1668. Inv. Dr. Rud. Heggerus, luth. Pastor in Leiden:
Zwei Stücke von A. v. d. Venne, *de weelde* (Überfluss) *ende armoede.*

1669. Inv. Anna van Eyck, Delft:
Het vroutgen in overspel (die Ehebrecherin) [1]) *van van de Venne.*

1670. Inv. P. P. Outhoff, Bäcker im Haag:
Een Te deum laudamus van van de Venne.
Twee van van de Venne, een vette en een magere Knecht. [2])

1671. Inv. Witwe des Bürgermeisters Hulsthout, den Haag:
Een dansje van van de Venne . . . . . *f 9.—*

1671. Inv. Hendrick van Slingelandt, Pastetenbäcker:

Een geboorte Christi	*van*	*van*	*de*	*Venne.*	
Een offerhande (Opfer)	„	„	„	„	
Een dans	„	„	„	„	*int couleur.*
Een Herodesdans	„	„	„	„	
Een Samaritaens vrouken	„	„	„	„	
Een groote Lotery	„	„	„	„	
Een groot stuk met het hooft van Holofernus [3])	„	„	„	„	
Een daer Christus de siecke geneest (Krankenheilung)	„	„	„	„	

1) Im Museum in Mannheim und in der Sammlung der Universität von Stockholm.

2) Wahrscheinlich Darstellungen des bekannten Themas „die fette und die magere Küche". Solche kamen vor auf der Versteigerung Aug. Coster in Brüssel am 4. April 1907 Nr. 252 und 253.

3) Jetzt im Museum in Mainz, Kat. 1905 Nr. 89.

1673. Joh. Lambertsz van Slingelandt transportiert in Dordrecht: *Een van van der Venne, daerinne gefigureert staet Judith hebbende 't Hooft van Holoffernus etc.* und noch ein Bild für . . . . . *f* 100.—

1674. Inv. Witwe Corn. Groen, Amsterdam:
De drollige Lusten van Adr. van de Venne.

1674. Inv. Witwe von Godschalck van der Hulst, [1]) Dordrecht:
De vijf sinnen van A. van de Venne.

1674. Inv. im Haag:
Een allemans liefde van van de Venne.
Een genaemt: al te plomp, van van de Venne.
Een geboorte Christi van van de Venne.
Een Offerhande der Wysen aen Christus van van de Venne. [2])

1676. Im Besitze von Barent van Lin im Haag:
Een geslacht Varcken (geschlachtetes Schwein) *door Adriaen van de Venne.*

1681. Inv. Mr. Daniel Florianus, Amsterdam:
Een Quacksalver van van de Venne . . . . . *f* 30.—
Een stuck van rapen (Rüben) *van van de Venne* [3]). „ 25.—

1681. Inv. Symon Leschevin, Amsterdam:
Zwei Blinde mit Beischrift: „*die gist die mist.*" Es steht dabei: von R. van Troyen; sollte wohl heissen: van de Venne.

1681. Inv. Adr. Sprenckel, den Haag:
De groetenisse van Maria (Verkündigung) *van van de Venne.*
Nog 2 stucken van van de Venne.

1686. Inv. im Haag:
Cecilia van van de Venne.
Joseph en Maria van van de Venne.

---

1) Ihr Sohn, Petrus van der Hulst, war *Constschilder.*

2) Bilder dieses Themas befinden oder befanden sich im Museum in Stockholm, Kat. 1900 Nr. 1164, bei Kunsthändler J. Goudstikker in Amsterdam und in den ehemaligen Sammlungen Schubart in München und Niesewand in Köln a/Rh.

3) Wahrscheinlich von Pieter van de Venne.

1689. Im Besitze von J. van Fox bei seiner Verehelichung, Amsterdam:
Een Schildery vant Huys van Nassouw [1]) *van van der Venne f 20.—*
De geestelycke Visscherye [2]) *van van de Venne . . f 150.—*

1692. Inv. Dan. van den Bossche, den Haag, taxiert durch den Maler Joh. van den Brande:
Een geselschapje door van de Venne . . . . . f 2.—

1693. Inv. Anna Maria Thol, den Haag:
David en Abigael van van de Venne.

1708. Inv. Adr. van Leeuwen, den Haag:
De drie Coningen van van de Venne.

1709. Inv. Rambergh, Amsterdam:
Een van van de Venne, „elk vreest voor armoede."

1710. Inv. Witwe von Hieronymus Ranst, im Haag:
Een haarsnyder met een haarkapster (Frau beim Haaraufmachen) [3]) *van van de Venne.*

1711. Inv. Ph. van Leeuwen, den Haag:
Een boerevreugt (Bauernbelustigung) *van van de Venne.*
Kunst om gunst van van de Venne.
Nog een boerevreugt van van de Venne.

1713. 3. Aug. Versteigerung Jean Walran Sandra, Middelburg:
Een Zeebattailje voor Rammekens van A. D. Venne £ 1 : 7 (1 flämisches Pfund = *f* 6 : 6 : 0).

1795. Inv. M[r]. Jacob van der Lely, zu seinen Lebzeiten Ratsherr, Bürgermeister u. s. w. in Delft:
Een lantschap met beelden, met de spreuk: „Hoe geleerder hoe verkeerder" door van de Venne, paneel hoog 24, breed 18 d.
Vijf schilderyen zynde Zinnebeelden, door van de Venne.

---

1) Wahrscheinlich das Bild im Museum in Darmstadt, Kat. 1914 Nr. 277.

2) Jetzt im Rijks-Museum, Kat. 1911 Nr. 2486.

3) Wahrscheinlich die beiden Gegenstücke der ehemaligen Sammlung Meazza in Mailand, von denen das eine in die Sammlung Noseda in Mailand, das andere mit der Sammlung Semenow (Kat. 1906 Nr. 533) jetzt in die Eremitage in St. Petersburg gelangt ist.

..... Inv. Clara Valckenier, Witwe von Caspar Pellicorne, Amsterdam:
Alarm [1]) *van van de Venne.* . . . . . *f* **4.—**
(darauf folgt: *een tronitje van Rembrant en een bloempotje* „ 5.—)

..... Inv. Witwe des Herrn Mr. Joh. van der Burgh, den Haag:
Een cruysdragingh [2]) *van van de Venne.*

u.)

Was Hubert van de Venne gemalt hat, wissen wir nicht.

Pieter van de Venne war Blumenmaler. In Inventaren etc. kommen folgende Bilder von ihm vor:

1664. 30. Dez. Taxation von Bildern des Mr. Pieter van der Gracht:
Een blompot van Pieter van de Ven(ne) . . . . . *f* 25.—

1665. Inv. Paulus van Veenen, den Haag:
Een bloempot van Pieter van de Venne. . . . . . *f* 15.—

1666. Taxation von Bildern des D. de Cock, den Haag:
Een bloempot van den Jongen van der Venne . . . *f* 15.—

1670. 10. Sept. Im Besitze der Witwe von Paulus Balckenende den Haag:
Een blompot van Pieter van der Venne.

1709. Inv. Alida van der Veer, den Haag:
Een blomstukje van Pieter van der Venne.

Vergl. auch hier vorne S. 390: 1681. Inv. Mr. Daniel Florianus, Amsterdam.

---

1) Vergl. Anmerkung [1]) auf S. 388. — Mit der Sammlung N. van Bremen wurde ausserdem am 15. Dezember 1766 im Amsterdam von van der Venne versteigert: *Nr. 677. Ses en-veertig stuks, zynde een Bedelaars Leeven, voerende tot titel: Al Arm. Uitvoerig met Oostind. Inkt gewassen, en alle in het Boek vast gehegt.*

2) Vergl. Anmerkung [1]) auf S. 389.

DAS NACHLASS-INVENTAR DER WITWE VON JEAN NIQUET.

Das Inventar der Witwe des Amsterdamer Kaufmanns und Kunstsammlers Jean Nicquet, dessen Porträt uns Goltzius mit dem Silberstift (Rijksprentenkabinet) und dem Grabstichel (B. 177) überliefert hat, ist besonders merkwürdig, weil die Bilder durch Cornelis van der Voort, den bekannten Bildnismaler, und Jan Bassé (vergl. über diesen hier vorne S. 127 ff) taxiert worden sind. Unter den interessanten Bildern finden wir hier schon Landschaften des auch von Rembrandt geschätzten Govert Jansz alias Mynheer. Beachtung verdienen auch die Kopien, wie die nach Aert Mytens, nach dessen Originalen ich bisher vergeblich geforscht habe. (Es müssen solche in Neapel und in den Abruzzen zu finden sein). Ferner kommen vor Kopien nach Hieronymus Bosch, nach Frans Floris, nach Dirck Barentsz, der auch Landschaftsmaler gewesen zu sein scheint.

Inventar des Nachlasses der verstorbenen Juffr. Margaretha Bosmans, Witwe von weiland Jan Nicquet in Amsterdam. Die Bilder werden taxiert durch die Maler Jan Bassee und Cornelis van der Voorde am 14, 15. und 19. Dezember 1612.

1. [1]) *Wesende die geboorte Christi* . . . . . *f 24.—*
2. *Een stuck van Caerle van Manderen* . . . . „ *20.—*
3. *Een stuck van Govert Janssen wesende een lantschap.* . . . . . „ *30.—*
4. *Noch een lantschap van Govert Janssen* . . . „ *12.—*
5. *Een winter van Dirick Barentsz.* . . . . . „ *6.—*

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

6. *Noch die Regulierspoorte* (von Amsterdam) *van Dirick Barentsz.* . . . . . *f* 4.—
7. *Noch een stuck van de onthoofdinge Petri wit en swart* (Grisaille) . . . . . „ 100.—
8. *Een Italiaensche Keucken* (Küche) *van Dirick de Vriese* . . . . . „ 36.—
9. *Loth van Barent van Someren* . . . . . „ 16.—
10. *Een stuck van de stadt van Napels van Rigo* (Enrico?) *van Cleeff* . . . . . „ 20.—
11. *Een Bootschap Mariae* (Verkündigung) . . „ 15.—
12. *Een stuck van Venus en Adonis van Crispiaen van den Broeck* . . . . . „ 60.—
14. *Noch een lantschapken van Govert Jansz* . . „ 8.—
15. *Een oudt landtschapken op pampier* (Papier) . „ 4.—
16. *Een groot landtschap van Conincxloo.* . . . „ 400.—
17. *Een keucken van Jochem Wttewael* . . . . „ 200.—
18. *Een landtschap van Dirick de Vriese* . . . „ 28.—
19. *Een Copye nae Jeronijmus Bosch.* . . . . „ 36.—
20. *Een Charitas van Jochem Wttewael* . . . . „ 75.—
21. *Een stuck van Carel van Manderen, wesende Pauli bekeeringe* . . . . . „ 25.—
22. *Een landtschap van Govert Jansz.* . . . . „ 12.—
23. *Een marckt van Dirick de Vriese.* . . . . „ 50.—
24. *Een Winterken van Carel van Manderen* . . „ 12.—
25. *Noch een van dito van Manderen.* . . . . „ 40.—
26. *Een Magdalena.* . . . . . „ 36.—
27. *Cleopatra naer Aert Mytens.* . . . . . „ 24.—
28. *Een lantschap van Govert Jansz* . . . . . „ 10.—
29. *Een stuck van de Jonge Franck wesende een Seetriumph* . . . . . „ 54.—
30. *Een lantschap van Govert Jansz* . . . . . „ 30.—
31. *Een lantschap van dito Govert Jansz* . . . „ 14.—
32. *2 tronien naer Frans Floris* . . . . . „ 18.—
33. *Een Marienbeelt* (Madonna) *van Barent van Someren* . . . . . „ 20.—
34. *Een stuck lantschap van Carel van Manderen* „ 12.—

35. *Een fruytagie* (Fruchtstück) *van Frans Prsz.* (Frans Pietersz de Grebber) . . . . . *f* 30.—
36. *Een Job* . . . . . „ 36.—
37. *Een vischmarckt.* . . . . . „ 50.—
38. *Een waepen van Engellant* . . . . . „ 1.—
39. *Een lantschap* . . . . . „ 8.—
40. *Een Franciscus van Lasman* (Lastman) . . „ 10.—
41. *Een kindeken van Pynas.* . . . . . „ 8.—
42. *Een lantschapken van een Out meester* . . . „ 18.—
43. *Een stuck van Vroom.* . . . . . „ 20.—
44. *Een Sotgen van Cleeff* (Sotte Cleeff) . . . „ 14.—
45. *Den Coninck van Schotlant* . . . . . „ 4.—
46. *Een troignie* (Bildnis) *van Erasmus* . . . . „ 10.—
47. *Een troignie* . . . . . „ 3.—
48. *Een lantschapken* . . . . . „ 15.—
49. *Een Winterken van Lodewyck Rem* . . . . „ 6.—
50. *Een stuck wit en swart* . . . . . „ 4.—
51. *Een maeneschijnken* (Mondscheinlandschaft) *van Severyn* (Savery?) . . . . . „ 8.—
52. *Een oude tronie.* . . . . . „ 6.—
53. *Een Marienbeelt.* . . . . . „ 20.—
54. *Een oude troignie* . . . . . „ 10.—
55. *Een Salvator.* . . . . . „ 10.—
56. *Een contrefeytsel van Willem Key* . . . . „ 10.—
57. *Een stuck van eenige Apostelen* . . . . . „ 15.—
58. *Een wit en swart naer Dirick Barentsz.* . . „ 12.—
59. *Twee tronien* . . . . . „ 6.—
60. *De hoope, liefde en t' geloove* . . . . . „ 12.—

Een ovaeltgen van Jochem Wttewael synde Mars en Venus . . . . . „ 25.—

Een verlichterije (Miniatur) *van Hoeffnagel.* . „ 15.—

Een verlichteryken van Boels (Hans Bol) . . „ 8.—

De vier getyden (Jahreszeiten) *van Boels mede verlichterije* . . . . . „ 60.—

Een boecxken metle penne geschreven van Kempenaer (Pedro Campaña) . . . . . „ 12.—

550 stucks ongebonden printen . . . . . „ 80.—

Een boeck mette figueren van de Affcompste vant Huys van Oostenryck (van Someren I Nr. 107) . *f 72.—*
Boecken met Printen 1—7, f 30.—, f 24.—, f 20.—, f 8.—, f 8.—, f 4.—
8e boeck: printen van antiquiteiten van Romen f 60.—
Een caertboeck van Ortelius . . . . . „ 24.—
Een boeck met houtprinten . . . . . „ 3.—
Een Rondeken van Judith . . . . . „ 1.—10
Noch een schilderye wesende een lantschap van Bodes (Bol) in een spiegelcasse . . . . . „ 3.—
Noch een vrouwetroniken (Frauenköpfchen). . „ *1.—*
Een Marienbeeltge, Verlichterye . . . . . „ 3.—
Noch een gesneden casse (geschitzter Kasten) *met een Kersnachtken* (Christnacht) *verlichterye daerinne . . . . . „ 24.—*
Der ganze Nachlass wurde auf *fl.* 9695 geschätzt. [1])

1) Prot. Not. Bruyningh, Amsterdam.

INVENTARE DER WITWE VON BARTHOLOMEUS VAN DER HELST UND SEINES SOHNES, LODEWYCK VAN DER HELST. [1])

Ich bin in der glücklichen Lage, diese interessanten Inventare mit einer Reihe von ebenso merkwürdigen Dokumenten zu begleiten. Für eines jedoch habe ich noch keine Erklärung finden können: weshalb die Familie van der Helst in Geldnöte geriet. Denn Bartholomeus, der grosse Maler, hat sicher viel Geld verdient. Lesen wir doch in einer Urkunde von 1674 (vergl. Beilage A), dass ein Bild von ihm mit einer Schuldverschreibung von *fl.* 2000 bezahlt wird, und das war nur eine Teilzahlung. Für ein Gruppenbild von drei Personen bekam er *fl.* 460 (vergl. Beilage h—h[2]). Vielleicht waren die schlechten Zeiten daran Schuld, dass es mit den van der Helsts so abwärts ging. Vor und nach 1672, als die Franzosen Holland überfluteten, ging es schlecht mit der Kunst. Man denke nur an die Erklärung der Witwe des Delfter Vermeer, die aussagt, dass ihr Mann in jenen Zeiten mit Malen nichts habe verdienen können und auch mit seinem Kunsthandel keine Geschäfte machte. [2])

Es wäre wünschenswert, dass die über van der Helst erhaltenen Dokumente einmal zu einer gründlichen Monographie zusammengefasst würden. Der grosse Künstler würde es wohl verdienen. Es gab einmal eine Zeit, wo man, wie de Amicis [3]), im Trippenhuis fragen konnte, was

---

1) Die Inventare sind hier wegen ihrer vielen Beziehungen zu den übrigen Dokumenten chronologisch in diese eingeordnet.

2) Vergl. Oud Holland 1910, S. 62.

3) In seinem bekannten Buch „Olanda".

schöner sei, die Nachtwache oder van der Helsts Schützenmahlzeit; de Amicis entschied immerhin: Il Rembrandt vince!

Gegenwärtig hat man eine gewisse Geringschätzung für van der Helst, die meines Erachtens ungerechtfertigt ist. Als gesunder, technisch routinierter Bildnismaler, vollendeter Zeichner und ausgezeichneter Kolorist steht van der Helst unter den hunderten von Bildnismalern der Blütezeit immer noch als einer der allerersten da. In seinen frühen Porträts und Gruppenbildern hat er eine frische Breite des Vortrags — man studiere z. B. daraufhin das berühmte, grosse Schützenstück von 1639 (Rijksmuseum, Kat. 1911 Nr. 1134), die uns die kalten, glatten Bilder seiner Spätzeit verzeihen lässt.

Ich gebe die zahlreichen Dokumente über des Malers Vater, Lodewyck van der Helst, hier nicht wieder. Er wohnte in Haarlem, wo Bartholomeus wahrscheinlich 1613 geboren wurde; er war Weinhändler und betrieb wiederholt auch eine Wirtschaft; zeitweilig besass er selbst ein Hotel, dessen Zimmer mit zahlreichen Bildern ausgestattet waren, an denen der junge Bartholomeus sich ergötzen konnte. Um 1620 liess er sich in Amsterdam nieder.

a.) **1641**. 10. April.

Bartholomeus van der Helst, Maler, unterschreibt als Zeuge das Testament des Herrn Mr Pieter Boreel, Advokat. [1])

b.) **1642**. 17. Mai.

Testament *van d'eerbaere en seer discrete Joff^e^* Hester du Pire, Gattin von Sr Cornelis Matheusz Heuts, wohnhaft *opt Huys te Manpadt in den Banne van Heemstede.* [2]) Sie vermacht ihrer Nichte, Anna du Pire, Gattin von Bartholomeus van der Helst, *fl.* 1000, doch so, dass sie nur die Zinsen davon geniessen kann; das

1) Prot. Not. J. Warnaertsz, Amsterdam.

2) Landgut, auf dem später van der Helst gewohnt und gemalt hat. Vergl. auch hier vorne S. 26 Beilage ww.

Kapital soll den Kindern erhalten bleiben. [1]) (Das Testament scheint jedoch noch verändert zu worden zu sein; vergl. Beilage i.).

c.) **1652.** März.

Bartholomeus van der Helst, Maler, und Marcus Waltusz als sein Schüler schliessen miteinander folgende Übereinkunft: Marcus Waltusz soll bei van der Helst dienen und für ihn malen während der Zeit eines Jahres, gerechnet vom ersten des laufenden Monats bis zum letzten Februar 1653. Dafür wird ihm van der Helst während dieser Zeit für jede volle Woche, die er für ihn arbeitet, einen Silberdukaten im Werte von *fl.* 3—3 st. bezahlen, sowie ihn in der Malkunst unterweisen, soviel dies ihm, van der Helst, möglich ist. Marcus soll gut behandelt werden. Er soll seinem Meister gehorsam sein und regelmässig zur Arbeit kommen müssen, nämlich: im Sommer von morgens sieben bis mittags zwölf Uhr und nachmittags von zwei bis sieben Uhr; im Winter von Tagesanbruch bis zum Mittag und abends bis es dunkel wird. Wenn Marcus nicht diese vollen Tage arbeitet, so darf ihm van der Helst dies vom Wochenlohn abziehen. Wenn Marcus jedoch auf dem Theater spielen muss [2]), dann soll er am Nachmittag der Spieltage frei haben, ohne dass sein Meister ihm deswegen vom Lohn abzieht.

In manieren naerbeschreven syn Bartholomeus van der Helst, Mr schilder, ter Eenre, en Marcus Waltusz, als discipel, ter andere zyde met elkanderen veraccordeert, overeengekomen en verdragen teweeten: dat hy Marcus van der Helst sal dienen en voor hem schilderen den tyt van een jaar, ingegaen synde den eersten deser loopende maent sulcx sal eyndigen den laetsten februari 1653, waer vooren hy van der Helst hem Marcus gedurende den voorsz. tyt ieder volle weeck dat hy opde winckel sal hebben gepast ende d'ordere van syn meester naer syn vermogen voldaen, sal moeten betalen een silveren ducaton wesende 3 gl. 3 st. en daerenboven hem onderwysen en leeren de const vant schilderen sooveele hem van der Helst immer mogelyck sal sijn te doen, des sal hy Marcus in alle billyckheyt gehouden

1) Prot. Not. Schoudt, Haarlem.

2) Vergl. E. F. Kossmann, Nieuwe Bijdragen tot de Geschiedenis van het Nederlandsche Toneel in de 17e en 18e eeuw, 's Gravenhage 1915. S. 104 Nr. 57.

wesen syn meester te gehoorsamen en vlytich te werck te komen, namentlyck somerdaghs van 'smorgens ten seeven uren tot 'smiddaghs ten twaelff uuren, 'snaermiddaghs voor twee uren tot 'savonts ten seeven uren; ende des winters 'smorgens met den dagh tot 'smiddaghs, ende 'savonts soo lange als 't light is, ende in manieren voorseyt geen volle dagen werckende dat hy van der Helst 't minder aen 't voorsz. weeckloon sal mogen corten, wel verstaende, alsoo hy Marcus is spelende op de schouburgh, dat op de speeldagen hy des naermiddaghs sal vry wesen sonder dat syn meester hem daervooren iets sal mogen corten, verbindende usw. [1])

d.) **1652**. 17. Nov.

Bartholomeus van der Helst giebt seiner Frau Vollmacht, ihn in einer Angelegenheit *voor de commissarissen van kleyne saecken* zu vertreten.

Paulus Hennekijn, Bildnis- und Stillebenmaler, ist Zeuge. [2])

e.) **1653**. 24. Febr.

Davidt de Decker, Maler, 28 Jahre alt, sagt u. A. aus, dass ein kleiner Hund, der mit van der Helst ins *Heerenlogement* [3]) gekommen war, durch böswillige Menschen in den Abort geworfen wurde, weil er Hühner verfolgt und gebellt hatte. [4])

f.) **1654**. 4. Febr.

Bartholomeus van der Helst ermächtigt Cornelis Walraven, Boten nach dem Haag, für ihn dort von Alexander le Petit, Maler daselbst, *fl.* 100 zu fordern für ein Bildnis, das er vor mehreren Jahren für le Petit gemalt hatte. [5])

g.) **1658**. 5. Juni.

Nicolaes de Helt Stocade, (Maler), gegen 43 Jahre alt, und Willem Fredricksen Mandt, 29 Jahre alt, (auch Maler?), in

1) Prot. Not H. Rosa (?), Amsterdam. (Die Abschrift dieser Urkunde mit der Angabe des Notars wurde mir von de Roever hinterlassen. Die Akten von Notar Rosa beginnen aber erst mit dem Jahre 1660, sodass das Dokument vor einem andern Notar abgefasst worden sein muss).

2) Prot. Not. J. van der Hoeven, Amsterdam.

3) Ein Gasthaus in Amsterdam, in dem auch Bilderauktionen stattfanden.

4) Prot. Not. van Toll, Amsterdam.

5) Prot. Not. J. de Wyse, Amsterdam.

Amsterdam, erklären für den Maler Cornelis van Nerve(n) zu Rotterdam, dass sie im Mai 1658 dabei waren, wie van Nerve's Sohn Adriaen den van der Helst gefragt habe, ob die Diana, [1]) die er, van der Helst, für van Nerven gemalt habe, ein Original *(principael)* sei, worauf dieser geantwortet habe, dass niemand als er selbst an dem Bilde gemalt habe. [2])

h.) **1665—1667.**

Eine Reihe von Dokumenten überliefert uns einen Streit van der Helsts mit Pieter van der Venne Lucasz in Beverwijk. Van der Helst hatte sich am 2. Juni 1664 verpflichtet, ein Gruppenbildnis des van der Venne mit Frau und Kind für *fl.* 1000 zu malen. Diese Summe fand der Besteller später zu hoch. Der Preis war jedoch vorher ausgemacht worden. Endlich wurden zwei Arbiter ernannt. 1666 war der Fall noch unentschieden und sollte vor die *Heeren van de cleyne Saecken* [3]) gebracht werden. (Akten vom 10. Okt. 1665 [4]), 13. Okt. 1665 [5]) und 18. Jan. 1666 [4]).)

Van der Venne richtete in dieser Sache an den Hoogen Raad, die höchste Instanz der damaligen Justiz in Holland, vor Oktober 1665 folgende Bittschrift:

h[1].)

Pieter van der Venne, wohnhaft in Beverwijk, hat, wie er bekennt, am 2. Juli 1664 mit dem Maler Bartholomeus van der Elst in Amsterdam eine Übereinkunft geschlossen, nach der dieser sich verpflichtet, für die Summe von 1000 Karolusgulden ein Bildnis von ihm, dem van der Venne, mit Frau und Kind zu malen. Wiewohl nun van der Elst ihn bei dieser Abmachung irregeführt und nach dem Urteil sachverständiger Künstler im Preise um mehr als die Hälfte überfordert habe, hat ihn dieser

1) Eine — allerdings später (1663) datierte — lebensgrosse Diana von van der Helst ist im Museum zu Lille, Kat. 1893 Nr. 392.

2) Prot. Not. J. d'Amour, Amsterdam.

3) Leider sind die Register der „cleyne Saecken" aus dem 17. Jahrhundert bis 1678 nicht mehr vorhanden.

4) Prot. Not. Duee, Amsterdam.

5) Prot. Not. C. Tou, Amsterdam.

doch in Amsterdam vor Gericht gezogen. Und da er, van der Venne, fürchtet, den vollen Preis bezahlen zu müssen, wenn er davon nicht freigesprochen und sein Versprechen nicht auf den tatsächlichen Wert (des Bildes) reduziert wird, wendet er sich an die Hohe Obrigkeit mit dem Gesuch, jene Abmachung zu annullieren, wogegen er sich bereit erklärt, den wirklichen Preis, sowie die Gerichtskosten zu bezahlen. Für den Fall, dass van der Elst nicht darauf eingeht, möchte dieser in Amsterdam vor Gericht geladen werden, um dort von den durch ihn, van der Venne, unternommenen Schritten in Kenntnis gesetzt zu werden, seine Einwände dagegen vorzubringen und die Sache weiter zu behandeln, usw.

(Unterzeichnet:) J. Keyser.

(Am Rand:) Das Gesuch wird bewilligt und die Sache zur weitern Behandlung an das Amsterdamer Gericht überwiesen. Beschluss des Hoogen Raades von Holland vom 1. Oktober 1665.

(Unterzeichnet:) Iman Cau.

Aen de Hooge Overicheyt.

Verthoont met behoorlijcken etc. Pieter van der Venne woonende in de Beverwijck, dat hij suppliant met Bartholomeus van der Elst, schilder woonende tot Amsterdam, aengegaen heeft seecker accoort inhoudende, dat hy suppliant voor 't maeken van seeckere schilderije (sijnde een conterfeijtsel van hem suppliant, sijn huijsvrouw en kint) soude betalen de somme van duijsent carolus guldens, blijckende bij d'obligatie daer van gemaeckt in date den 2 July 1664. En alhoewel den voorsz. van der Elst genoemde suppliant in 't voorsz. accoort heeft misleijt en hij suppliant verre over de helft van den prijs is bedrogen volgens de prijsatie die den suppliant bij andere rechte konstenaers haer dies op verstaende heeft laten doen, soo heeft nogtans de voorsz. van der Elst hem suppliant daerover geconvenieert voor de gerechte van Amsterdam, en bedugtende, dat hij suppliant de volle prijs voor de voorsz. schilderije belooft soude moeten betalen, ten ware hij daervan ware gereleveert en onder beneficie van dien de beloofde penningen ad justum pretium werden gereduceert, soo keert hij suppliant sich aen de Ho. Overigheijt ootmoediglijck versoeckende soo veel des noots en anders met versoeckende mandament van relief uijt kracht van

't welcke den voornoemden van der Elst belast en bevolen sij 't voorsz. contract als nul en deceptijf te laten varen in allen schijn of 't selve niet en ware gemaeckt, mits dat hij suppliant noch tans te vreden is te betalen de regte weerde van deselve met de costen hieromme gedaen ende incas van oppositie sij den opposant dach beteekent, voor den voorsz. gerechte van Amslerdam om te aenhooren sodanigen eijsch ende conclusie als hij suppliant in cas van relief tegens hem sal willen doen ende nemen, daertegens te antwoorden ende voorts te procedeeren als naar rechten, 't welck doende usw.

J. Keyser.

(am Rand:) *Fiat mandament met den clausule van relief ende committimus op den gerechte van Amsterdam. Gedaen in den Hoogen Rade van Holland desen 1sten October 1665.*

Iman Cau. [1])

Die Arbiter scheinen gefunden zu haben, dass das Bild nur *fl.* 460 wert war. Die Sache findet aber erst nach dem inzwischen erfolgten Tod des Pieter van der Venne mit dem nachstehenden Aktenstück ihren Abschluss.

h[2].) **1667**. 9. Mai.

D'Heer Bartholomeus van der Helst einerseits, *d'Heeren* Jan de Carpentier und Ernst Klenck als Vormünder der minderjährigen Kinder des verstorbenen Pieter van der Venne Lucasz andrerseits einigen sich dahin, dass van der Helst gemäss dem gerichtlichen Ausspruch vom .... (das Datum ist offengelassen) *fl.* 460 in barem Gelde ausbezahlt bekommen soll. Van der Helst bekennt, das Geld empfangen zu haben. [2])

i.) **1666**. 21. Juli.

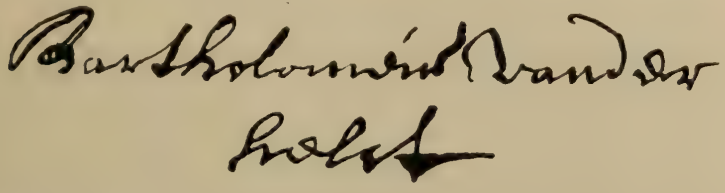
Bartholomeus van der Helst als Mann und Vogt von Anna de Pire und Pieter De La Croix als Mann und Vogt von Susanna van der Helst erklären, dass Hester de Pire selig in ihrem Testament vermacht habe an Anna de Pire *fl.* 400 und an Susanna van der Helst *fl.* 800, zusammen *fl.* 1200, mit der

1) Requesten Hooge Raad, portef. 69.
2) Prot. Not. P. de Bary, Amsterdam.

Bestimmung, dass sie diese bekommen sollten als den ersten fälligen Teil von der Verkaufssumme des Hauses Manpadt in der Gerichtsbarkeit Heemstede. Sie geben nun dem Mr. Jan de Pire, Chirurgen in Amsterdam, Vollmacht, die genannte Summe von den Käufern des Gutes zu fordern.

21 Juli 1666. d'eersame Sr Bartholomeus van der Helst als man en vooght van Juffe Anna de Pire en Pieter de La Croix, als man en vooght van Juffe Susanna van der Helst verclaarden also Juffe Hester de Pire zalr by haar Testament aan henl. comparanten huysvrouwen gemaakt heeft: aan Juffe Anna de Pire f 400.— en aan Susanna van der Helst f 800.— samen f 1200.— welke penninghen henl. comparanten huysvrouwen ghenieten en ontfangen sullen uyt de eerste en ghereedste penningen die by verkoopinghe sullen komen te procedeeren van de Hofstede ghenaamt het Huijs te Manpadt ghelegen in den ghereghte van Heemstede ... machtigen Mr. Jan de Pire, chirurgyn alhier van de koopers dier Hofstede te eischen de bovengenoemde sommen procederende uit den verkoop dier Hofstede. [1])

(Unterzeichnet:)



k.) **1667**. 20. Dez.

Bartholomeus van der Helst ist als Mann von Anna du Pire Miterbe von Maria du Pire selig und hat mit den übrigen Erben Zwistigkeiten über die von dem Verkauf des Hauses zu Manpadt herrührenden Gelder. Es werden Schiedsrichter ernannt, und die Kontrahenten versprechen, sich deren Ausspruch fügen zu wollen. [1])

Bartholomeus van der Helst starb im Dezember 1670 (begraben am 16. Dezember). Er hinterliess seine Witwe in, wie es scheint, wenig glänzenden Verhältnissen. Diese inserierte am 2. April 1671 im Haarlem'sche Courant folgende Annonce:

1) Prot. Not. de Ghrijp, Amsterdam.

De Wed. van Barth. van der Helst in sijn leven seer vermaert en Konstryk Schilder is van meening uyter hand te verkopen alle deszelfs Schilderkonst, waaronder vele groote stucken zyn, soo van hem selver als van de vermaerste meesters gedaen, als van Frans Floris, Simon de Vos, Hendrick Goltzius, Brouwer, Lastman, Geraerts (G. P. van Zijl), *de Vlieger, Both, Otte Merseles* (Marcellis), *van de Velde enz.*

Lodewyck van der Helst, der Sohn und Schüler seines Vaters Bartholomeus, war ein weniger begabter, wiewohl tüchtiger Bildnis- und Stillebenmaler. Er erklärt am 24. August 1667 *omtrent 25 Jaren* alt zu sein [1]) und muss demnach um 1642 geboren sein. Nach dem Tode des Vaters zog er mit einem grossen Hausrat und vielen Bildern zu seiner Mutter. Bei dieser Gelegenheit wurde folgendes Inventar aufgenommen.

(I)

Inventar des Hausrats, der Bilder, Kunstblätter, Antiquitäten und Kleider im Besitze von Lodewyck van der Helst, Maler, der im Sinne hat, nächstens zu seiner Mutter, Anna du Piere, Witwe und Besitzerin des Nachlasses von Bartholomeus van der Helst selig, zu ziehen und jene Dinge in ihr Haus überzubringen. Aufgenommen am 8. Januar 1671 (im Hause) hinter der alten Halle. (Not. J. de Winter).

Inventaris van huisraad, inboedel, schilderyen, papierkunst, anthiquiteyten en klederen, die de E. Lodewyck van der Helst, Schilder, jegenwoordich in eijgendom is possederende en besittende, en voornemens is eerstdaegs ten huijsen en by syn moeder, Juff^e^ Anna du Piere, Wed^e^ en Boedelhouster van wijlen Bartholomeus van der Helst, Schilder, by wie hy metterwoon meent te trecken, over te brengen. Geïnventariseerd 8 January 1671 achter d'oude Hall. (Not. J. de Winter).

---

1) Prot. Not. H. Friesma, Amsterdam.

Op de achterkamer (Hinterzimmer).

(1).[1]) *Een groot stuk schildery van de seven vrye kunsten sonder lyst* (ungerahmt).
(2). *Een contrefeytsel van Susanna van der Helst* (Schwester des Lodewyck van der Helst) *sonder lyst.*
(3). *13 soo kleyne als grote doecken* (Malleinwand), *gedoot-verwt* (präpariert) *om op te schilderen.*
(4). *2 kleine grauwe modelconterfeytseltjes.*
(5). *Een conterfeytsel gedaen door Lodewyck van der Helst.*
(6). *Een vergult schilderswapen.*
(7). *Drie optrek schilden* (Schilde (Waffe)).
(8). *Een Grieksche Venus van Pleyster* (Gips).
(9). *Een Anatomieman van Pleyster.*
(10). *Een gebootseerde tronie* (modellierter Kopf).
(11). *Een vrouwetronie van Pleyster, nae 't leven afgegoten* (abgegossen).
(12). *Een gebootseerd kindeken met een hontje* (Hündchen).
(13). *Een gebootseerd gekleed kindetje.*
(14). *Twee gebootseerde worstelaers* (Ringkämpfer).
(15). *Een gebootseerd kintje met een helm op 't hooft.*
(16). *Een gebootseert kintje op een schildpat* (Schildkröte).
(17). *Een houten leeman* (hölzerne Gliederpuppe).
(18). *Acht schilderesels* (Staffeleien).
(19). *Eenige lijsten* (Rahmen).
(20). *Verscheyde borstels* (Bürsten) *en penceelen* (Pinsel) *behorende tot de schilderkonst*
(21). *Een blicken penseelkoker* (blechener Pinselbehälter).
(22). *Verscheyden flessen* (Flaschen) *met oly en vernis om te schilderen.*
(23). *Een ebbenhoute lyst* (Ebenholzrahmen) *met vier letterhouten schilderstokken* (Malstöcke von gemasertem Holz).

Op de voorkamer (Vorderzimmer).

(24). *Een bed en peluw* (Pfühl), *hoofdkussen* (Kopfkissen) usw.
(25). *Twee vogelstruys eyeren* (Strausseneier).

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(26). *Een out schencktafeltgen* (altes Schenktischchen).
(27). *Een notenboomhouten antyckse stoel* („antiker" Stuhl von Nussbaumholz).
(28). *Een paskaert* (Seefahrtskarte) *van Europa in lyst.*
(29). *Een print van Rubens met lyst.*
(30). *Een trony met één hant gedaen van Barth. van der Helst.*
(31). *Een Venus en Cupido met twee duiven* (Tauben).
(32). *Een grauw stuckje* (Grisaille) *van Frans Floris.*
(33). *Een grauw schilderytje van Barth. van der Helst.*
(34). *Een dito synde een Sinjoor en Juffer met een hontje* (Herr und Dame mit einem Hündchen).
(35). *Een dito van den rycken man.*
(36). *Noch 14 dito grauwtjes.*
(37). *22 kleyne grauwe stuckjens gedaen door Gerret van Zijl alias Gerardts.*
(38). *Twee gedootverfde* (untermalte) *Tronytgens van Barth. van der Helst.*
(39). *Twee schetsjes* (Skizzen) *van Rembrandt van Ryn.*
(40). *Een contrefeytsel levensgroote van een Juffrouw van Barth. van der Helst.*
(41). *Een modelletje* (Studie) *van Backer.*
(42). *Een linnen leeman* (mit Leinwand überzogene Gliederpuppe).
(43). *Een groote basviool* (Bassgeige), *een fiool* (Violine) *en twee luythen* (Lauten).
(44). *Twee verlakte rondassen* (lakierte Schilde).
(45). *Twee luythen en een cyther.*
(46). *Een schets van een corporaelschap* (Korporalschaft, Schützenstück).
(47). *Een groote doeck synde een schets van Backer.*
(48). *28 schilderpaletten.*
(49). *Een trommel.*
(50). *Een turcx tapyt* (türkischer Teppich).
(51). *Een spaense vrouwestoel* (spanischer Damenstuhl).
(52). *2 wryfsteenen* (Steine zum Farbenreiben), *daervan een van puvier* (Porphyr) *steen.*
(53). *Een eyken ladenkastje met verwen* (Farben).

(54). *Een leeren vergulde pylkoker* (lederner, vergoldeter Pfeilköcher) *met pyl en boogh.*
(55). *Vier felpe antijkse mutsen* (altertümliche Plüschmützen).
(56). *Drie yseren antiekse stormhoeden* (eiserne Sturmhauben).
(57). *2 paar poolsche laerzen* (Stiefel).
(58). *5 O. I. cabassen* (ostindische Kalbassen).
(59). *Ses hair pruycken* (Haarperrücken).
(60). *Een groene armosyne sluyer* (grüner Satinschleier).
(61). *Een cormandel wandelstock met ivoren knop* (Spazierstock von Koromandelholz mit einem Elfenbeinknopf).
(62). *Drie assgayen of wilden spietsen.*
(63). *Een turcxse pyp.*
(64). *Verscheyde syde en andere stoffen van antiekse klederen behorende tot de schilderkonst* (Kleider für die Modelle).
(65). *Een kepesol of sonnescherm.*
(66). *Drie heele groote boecken met 8 perquementen kassen* (Pergamentschachteln), *alle met papiere kunst van italiaensche, nederduytsche en andere vermaerde meesters.*
(67). *Vier kleine boecken met kunst, gedaen by Anthony van Dyck en andere voorname meesters.*
(68). *Twee printen in vergulde lysten van Vice Admirael Kortenaer* (von A. Bloteling nach B. van der Helst).
(69). *Een oudemans tronie* (Kopf eines alten Mannes) *in vergulde lyst door Barth. van der Helst*
(70). *Een print van de Vice Admirael de Liefde* (von Lambert Visscher nach B. van der Helst) *met swarte lyst.*
(71). *Een Venus met vergulde lyst van Mr. Cornelis van Haerlem.*
(72). *Een copietje van Lastman van Hagar met vergulde lijst.*
(73). *Een copie conterfeytsel van d'Admirael Kortenaer.*
(74). *Een conterfeytseltje van Barth. van der Helst zynde een grauwtje.*
(75). *Een stormtje* (stürmische See) *van Willem van de Velde in ebben lijst.*
(76). *Een heel groot seestuck synde een storm van Willem van de Velde met een fijne ebbenhoute lyst.*
(77). *22 doecken* (Malleinwand).
(78). *Een stroyhoet* (Strohhut) *en een Weymans-tas* (Jagdtasche).

Boecken.

(79). *Een architectuurboeck van Sebastiaen Cherli* (Serlio).
(80). *Een dito van Vitruvius.*
(81). *Ein dito van Palladio.*
(82). *Een dito van Schamozzi.*
(83). *Opera Alberti Dureri.*
(84). *Een schilderboek van Carel van Mander.*
(85). *12 musycqboekken in quarto.*
(86). *Een algemeyne maniere tot de practycke der perspective van des Argues.*
(87). *Een metamorphosis Ovidii in duyts.*
(88). *Pharago van Jacobus Heybloq.*
(89). *Een regel van Architectuur door Vignola.*
(90). *Dr. Caroli Batti Secreetboeck.*
(91). *Een houte sepultuurtje* (kleines Holzmodell eines Grabes) *met het lyck van Jan van Galen in plyster met twee geboetseerde kinderkens.*
Ferner Kleider, Linnenzeug, ein Koffer usw. [1])

A.) **1674**. 11. Dez.

De Heer Lodewyck de Bas, *Heer van Horstermeer*, transportiert für die Witwe des Bartholomeus van der Helst eine sehr solide Obligation von *fl.* 2000 *ten laste van de Heer Maerten Pauw. bekennende hy daervan door de voorn. Weduwe ten genoege voldaen te syn in de Coopschat van seeckere Schilderye, de Princesse Maria, by den voorn. Bartholomeus van der Helst geschildert, in mindering van dewelcke dese Obligatie overgegeven en streckende is.* [2])
(Der Kaufpreis war also noch höher gewesen!)

B.) **1675**. 7. März.

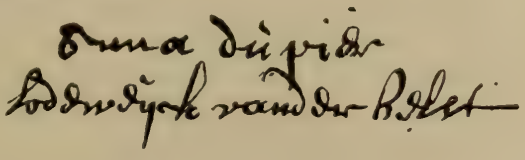
Vor dem Notar Hendrick Rosa erscheinen Anna du Piere, Witwe des verstorbenen Bartholomeus van der Helst, und ihr Sohn Lodewijk van der Helst, unverheiratet. Sie erklären, auf

1) Prot. Not. J. de Winter, Amsterdam.
2) Prot. Not. H. Outgers, Amsterdam. Dieses sehr bekannte Bild, die Prinzessin in ganzer Figur, befindet sich im Rijks Museum, Kat. 1911 Nr. 1144.

friedliche Weise übereingekommen zu sein, dass sie bei einander wohnen bleiben werden, dass Lodewijk allein den Haushalt übernehmen wird, wie es von dem vergangenen Neujahrstag an gehalten worden sei und dass er, wie bis anhin, seine Mutter ihr Leben lang redlich unterhalten werde. Alle Bilder und Gerätschaften dagegen, die ihr Mann und Vater Bartholomeus van der Helst hinterlassen hat und die Eigentum der Witwe waren, sind jetzt Eigentum des Sohnes, und Anna du Pier bekennt hiemit, dafür bis zum letzten Pfennig bezahlt zu sein und keine weitern Ansprüche mehr zu haben. Usw.

Op huyden den sevenden Martii a° 1675 compareerde voor my Hendrick Rosa, Not^s Openb etc. . . . d' Eerbare Anna du Piere, wedue wijlen Bartholomeus van der Elst . . . . ter eenre en haere Soon, Lodewijck van der Elst, bejaerd Jonghman ter andere sijde, ende bekenden en verclaerden, sulx doende sijn mits desen met malcander inder minne verdraegen, geaccordeert en by forme van Coop overeengecomen te wesen, dat sij comparanten by malcander sullen blijven wonen, en hem Lodewijck van der Elst de huyshoudinge alleen sal aengaen, gelyck deselve van nieuwjaersdagh lestleden aff hem de huyshoudinge alleen aengegaen heeft, ende hy Lodewijck van der Elst deselve syn moeder heeft onderhouden, ende geduyrende haer leven langh noch eerlyck onderhouden sal. Ende dat voor alle de schilderijen en gereetschappen soo by hun respective Man en Vader zal^r gemelt sijn naergelaten, als die sij Anna du Pier beseten heeft, gelijck sy comparanten wedersijts over en weder over verclaren alle de schilderijen en gereetschappen malcander in coop overgedaen en overgenomen te hebben. Ende bekende sy comparante Anna du Pier mits desen mede wegens deselve schilderije en gereetschappen voldaen en betaelt te sijn den lesten penningh metten eersten, sonder eenigh recht off actie daeraen meer te reserveren. Usw. [1])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. H. Rosa, Amsterdam.

C.) **1676**. 6. Jan.

Vereinbarung zwischen Anna du Pire und ihrem Sohne, Lodewyck van der Helst. Sie schuldet ihm für *huysvestinge, cost en dranck fl.* 1200. Dafür verpfändet sie *al hare meubelen, huysraed, schilderijen en schildersgereetschap.* Lodewyck kann davon nach Belieben verkaufen; sie hat nur mehr den Nutzbrauch. [1])

D.) **1679**. 21. März.

Erklärung von Anna du Pire, Witwe von Bartholomeus van der Helst; sie liegt an der Wassersucht krank zu Bett. Im Mai 1678 war sie in ein kleineres Haus in der Groote Leidsche Dwarsstraat gezogen und hat aus Platzmangel ihrem mit ihrer Tochter Susanna verheirateten Schwiegersohne Pieter de la Croix einige Sachen zur Aufbewahrung gegeben, doch so, dass sie diese jederzeit zurückfordern kann. Darunter befinden sich ein Bett mit einem Prunkkissen, schöne Möbel und Porzellan; diese Gegenstände hat sie an Pieter de la Croix für *fl.* 35, die dieser ihr geliehen hat, verpfändet. Ferner u. A: *een groot schildery zynde een groenwijff* (Gemüseverkäuferin) *met een wagen met fruyt* (jetzt in der Eremitage zu St Petersburg, Kat. 1901 N[r]. 776), *mitsgaders een varken aen de leer* (geschlachtetes, auf eine Leiter gespanntes Schwein) *alles naa 't leven geschildert door haer Comparantes overleden man.* Kürzlich nun hatte sie nach dem Bilde geschickt; doch die Tochter lag ebenfalls krank zu Bett und hatte geantwortet, wenn die Mutter persönlich komme, werde sie das Bild bekommen. [2])

E.) —— 12. Okt.

Erklärung von Pieter Stapelberg, Schneider, für Pieter de la Croix (Mann von Susanna van der Helst). Er bezeugt, Anna du Pire, die Witwe von Bartholomeus van der Helst, gut gekannt zu haben und zu wissen, dass diese bei ihrem Tod einen reichen Hausrat hinterlassen habe, *bestaende in seer treffelycke en konstige schilderyen en andere meubilen en huysraet, en dat Lodewyck van der Helst met syn huysvrouw* [3]) *in den voorsz.*

1) Prot. Not. H. Rosa, Amsterdam.
2) Prot. Not. Stafmaker Verlet, Amsterdam.
3) Vergl. die Beilagen B und G[4].

vollen boedel syn gekomen en daerin blyven zitten. Er sei während ihrer Krankheit noch oft im Hause gewesen. [1])

F.) **1680.** 27. Juli.

Lodewyck van der Helst wählt einen Advokaten, um ihn in seiner Klage gegen seinen Schwager Pieter de la Croix zu vertreten. [2])

(II)

Am gleichen 27. Juli 1680 wurde der Nachlass von Anna du Pire, fast ein Jahr nach ihrem Tode, inventarisiert. An Bargeld fanden sich ganze *fl.* 9 und die Kleider waren im Pfandhaus! Der Sohn will denn auch die Erbschaft nicht übernehmen.

Inventar des gesamten Nachlasses der verstorbenen Anna Dupier, Witwe von Bartholomeus van der Helst selig, aufgenommen auf Veranlassung von Lodewijk van der Helst, Sohn der Genannten, um die Ansprüche, die er auf seine Mutter hatte, geltend zu machen und nicht etwa, um sich als Erben zu erklären; vielmehr will er sich hiemit ausdrücklich dagegen verwahren, als solcher betrachtet zu werden.

Inventaris van alle de naergelatene goederen, actien crediten en gerechtigheden van zal^r Anna Dupier, Wed^e wijlen Bartholomeus van der Helst, soo als deselve op haer overlijden geweest en bevonden syn; gedaen maecken by Lodewyck van der Helst, sone van de voorn. Bartholomeus van der Helst en Anna Dupier zal^r omme daeraen sijn diverse pretensien die hy tot lasten van deselve sijn moeder zal^r is hebbende te vinden en verhalen en geensints omme sigh hierdoor als Erffgenaem te declareren, als willende daervoor niet geconsidereert syn, daervan wel expresselijck protesterende by desen.

1) Prot. Not. K. Koop van Groen, Amsterdam.
2) Prot. Not. Th. Pietersz, Amsterdam.

(1). [1]) *1 schilderye worstelaers* (Ringkämpfer).
(2). *1* „ *Venus en Adonis.*
(3). *1* „ *Lucretia.*
(4). *7 lantschapjes.*
(5). *1 schilderije dobbelaers* (Würfelspieler).
(6). *3 Gecken* (Narren).
(7). *1 schilderije dry Tronitgens* (Köpfe).
(8). *1 Bachus schilderije.*
(9). *1 kerckje* (Kirche).
(10). *1 schilderye hemelvaert.* [2])
(11). *1 Bloemschilderije.*
(12). *1 schilderye historijtge.*
(13). *1 dito Antwerpen.*
(14). *1 watertje.*
(15). *1 kintje*
(16). *9 conterfeytsels.*

Es folgt der sehr einfache, bürgerliche Hausrat, u. A:

2 bedden.
2 peuluws (Pfühle).
4 cussens (Kissen).
6 stoelcussens.
19 roode stoelen synde juchtleer (Juchtenleder).
Eenige oude kleederen en noch eenige die in de Lombert (Pfandhaus) *syn.*
Eenige stocken en dry lysten.
2 globen.
Een gebedenboeckje.
6 aarde beeltjes.
Aen contant gelt een som van negen gulden.
Nota datter noch eenige Goederen syn tot desen Boedel behoorende, berustende onder des Inventarients swager Pieter de la Croix twelck hier gestelt wordt voor . . . . . Memorie. Ende dit alles buyten en behalven tgeent den Boedel hiertegens

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.
2) Inventar Ioan van Seventer, Amsterdam, 1653: *een heemelvaert van Onse Lieve Vrouw van van der Helst.* (Prot. Not. Molengraeff, Amsterdam).

schuldigh is soo aen den Inventarient als aen diversse anderen; dit mede per memorie. Synde sommige onder de Crediteuren die eenige Goederen ter verseeckeringh van hun schult als pandt ter minne in handen te hebben.

Aldus gedaen etc. 27 July 1680.

(Unterzeichnet:) *Lodewijck van der Helst.* [1])

G.) (**1676**). . . . . [2])

Erklärung von Cornelia Lijntjens, unverheirateter, majorenner Tochter, für Geertruijt de Haes, ebenfalls unverheiratet, wohnhaft in Amsterdam. Sie bezeugt, am letzten Samstag vor vierzehn Tagen Nachmittags um 6 Uhr bei dem Maler Lodewyck van der Helst gewesen zu sein, der auf der Heerengracht wohnt. Dort habe sie im Hinterzimmer das Bildnis der ihr wohlbekannten Geertruijt de Haes gesehen, das dieser sehr ähnlich war und auf dem sie in anstössiger Weise als nackte Venus dargestellt war. Ferner habe sie gleichzeitig auf dem Estrich ein Bild gesehen mit Figuren, unter denen auch die Geertruijt de Haes dargestellt war, wie sie auf einer Bassgeige spielt und ein Kind bei sich hat, von dem van der Helst ihr gegenüber äusserte, dass es der Geertruijt de Haes eigenes Kind sei. Ferner sagt Cornelia Lijntjens, aus van der Helsts eigenem Munde gehört zu haben, dass Geertruijt de Haes ihm für das eine Bild gesessen habe und dass er ihr Gesicht und die Hände nach dem Leben gemalt, den Körper jedoch aus dem Kopf dazugefügt habe. Die Mutter des van der Helst erklärt . . . . . [3]).

Compareerde . . . . . (1676).

Juffrouw Cornelia Lijntjens jonge (dochter) van competenten ouderdom dewelcke ten versoecke van Juff. Geertruijt de Haes . . . . mede jonge dochter wonende te deser stede . . . heeft verclaert dat sij voorleden Saterdag 14 dagen geleden des namiddags omtrent 6 uren is geweest ten huijse van Lodewyck van der Helst, Schilder, woonende op de Heeregraft en aldaar op de agterkamer gesien heeft het Conterfeitsel van de requirante die sy deposante seer wel kent, en haer ook wel geleek synde afgebeelt als een naakte Venus op een seer oneerlyke

1) Prot. Not. Th. Pieters, Amsterdam (in dem Convolut von Notar Price).
2) Durch Brand beschädigt; u. a. ist auch das Datum weggebrannt.
3) Durch Brandschaden vernichtete Stelle.

wyze; dat mede sy deposante ten selven tyde en huyze op de solder nog gesien heeft een stuk schildery met eenige beelden waarin o. a. ook afgebeelt was de requirante in desen, spelende op een bas, by haar hebbende een kint 't welk de voorsz. van der Helst tegens haar dep^te seyde het kind van de requirante te zijn. Nog verklaarde zy deposante, uyt de mond van de voorsz. Lodewijk van der Helst gehoort te hebben dat de req^te voor het eene stuk geseten hadde en hy haar tronie en handen naar 't leven had geschildert, dog dat hy het lichaem uyt de geest daarby had gevoegd . . . verclaerde mede de moeder van de voorsz. van der Helst . . . . [1]) *haar deposant (had gezegd) gy moet het niet . . . .* [1]) *dat gy des comparantes conterfeytsel . . . .* [1]) *hebt want ik . . . .* [1]) *de Heeren Commissarissen.* [2])

Aus einer Anzahl von Urkunden [3]) geht hervor, dass es noch einen andern Grund gab für die Entrüstung der beleidigten Dame. Lodewyck van der Helst hatte ihr versprochen, sie zu heiraten, dann aber allerlei Hässliches über ihren Lebenswandel verbreitet. Sie hatte sich mit dem Advokaten Johannes Carpentier an die *kamer voor huwelijksche zaken* gewendet, wahrscheinlich aber vergeblich. Jemand, der im August 1676 vor dem Hause des van der Helst auf der Heerengracht spazieren ging, hatte gehört, dass drei Männer und eine Frau sich mit den beiden Bewohnern so laut zankten, dass man es mehrere Häuser weit hören konnte.

G[1].) **1676.** 25. Aug.

Jeronimus Grel, Goldschmied, Dirck van Cattenburch, *out omtrent 57 jaren*, und andere sagen aus für Gertruijt de Haes, *dat sylieden getuygen op Saturdag den 8 deses omtrent de klocke 12 uuren geweest sijn ten huyse van Sr. Lodewyck van der Helst konstschilder, wonende op de Heeregraft by de Reguliersgraft.* Van der Helst habe die Geertruijt de Haes hingestellt als eine öffentliche Hure, die wohl schon mit fünfzig Männern, u. A. auch mit Mijnheer Schaep und einem Italiener zu tun gehabt habe. Jemand fragte ihn: *dan hadt gy immers een hoer getrouwd?* Er habe geantwortet: *Wel, sy hadt mogen toetasten* (zugreifen), *had se gau* (schnell) *geweest, se had het cunnen doen.*

1) Durch Brandschaden vernichtete Stelle.
2) Prot. Not. J. Matham, Amsterdam.
3) Prot. Not. A. Voskuyl, Amsterdam.

G².) **1676**. 4. Sept.

Lodewyck van der Helst giebt seiner Mutter, Anna du Pire, Vollmacht, ihn in seinem Prozess gegen Geertruy de Haes zu vertreten. [1])

G³.) — 23. Okt.

Geertuijt de Haes beauftragt den Advokaten Nic. Swaenewerff, von den *Heeren Commissarissen van de Injurien* zu erwirken, dass Lodewyck van der Helst die *Conterfeytsels*, die er von ihr gemalt habe, zur Wiederherstellung ihrer Ehre und ihres guten Rufes vernichten müsse. [2])

Merkwürdigerweise löste sich der Konflikt folgendermaassen:
G⁴.) **1677**. 2. Jan.

Lodewijck van der Helst, *konstenaer*, 32 Jahre alt, wohnhaft an der Nieuwe Heeregracht, verheiratet sich mit Geertruyd de Haes aus Cöln a/Rh., 24 Jahre alt, wohnhaft im Nes (in Amsterdam), assistiert von ihrem Vetter Johannes Haes (sic). [4])

H.) **1680**. 31. Jan.

Getauft in der Zuiderkerk in Amsterdam:
Lodewyck, Sohn von Lodewyck van der Helst und Geertruyd de Haes. [3])

I.) **1681**. 18. April.

Jop Berckheyde, wohnhaft in Haarlem, erklärt auf Ersuchen von Pieter de la Croos (Croix) in Amsterdam, dass im Mai 1680 im Hause eines Steuermanns, Namens van der Meule, in Amsterdam in der Kerkstraat bei der Leidschestraat ihm folgende Bilder gezeigt worden seien:

De verrysenisse (Auferstehung) *van Laserus, geschildert door Lastman.*

Een groote Sonneblom geschildert door Otto Merseus (Marseus).

De Amsterdamse Ossemart (Viehmarkt) *geschildert door Paulus Potter en met beelden gestoffeert* (mit Figuren staffiert) *door Barent Graet.*

---

1) Prot. Not. H. Rosa, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. Matham, Amsterdam.
3) Amsterdamer Kirchenbücher.

En noch een ouemans tronie met een Clapmuts (Kopf eines alten Mannes mit einem Bierkrug) *waervan de naem van de schilder hem deposant onbekent is.*

Und van der Meule habe ihm, Jop Berckheyde, gesagt, dass er diese Bilder vor dem Mai 1680 von einem gewissen Lodewyck van der Helst gekauft habe. [1])

K.) (**1682**). [2])

Eingabe von Lodewijk van der Helst an die Stadtregierung von Amsterdam.

Er leidet seit etwa einem Jahr am Fieber, das ihn auch jetzt noch nicht verlassen hat. Er kann nicht arbeiten, und dadurch ist es mit seinem Haushalt rückwärts gegangen und kann er seine Schulden nicht mehr bezahlen. Darum bittet er, zwölf Bilder, die er im verflossenen Jahre 1681 gemalt hat, teils Figuren, teils Stilleben [3]) öffentlich verkaufen zu dürfen, um mit dem Erlös die Gläubiger bezahlen zu können.

Aan Ed. Gr. Agtb. Heeren, Myne Heeren Burgemeesteren ende Regeerders der stadt Amsterdam.

Geeft met schuldige eerbiedigheyt te kennen Lodewijk van der Helst, Schilder, hoe dat hy Supp^t^ int verleden Jaer 1681 Twaelf stuex schilderijen geschildert heeft sijnde beelden en stillevens [3]*, en alsoo hy omtrent een Jaer de koorts gehad heeft die hem nog niet verlaet, kunnende in soo een staet niets uytregten, waardoor syn supp^ts^ huyshouden ten achteren geraeckt is en syn schulden niet betalen kan, soo is't dat hy supp^t^ aen UEd. Gr. Agtbare goede geliefte sy den supp^t^ te vergunnen en te authoriseeren dat hy de twaelf stucken schilderijen in een Vendue mag verkoopen, opdat hy uyt de penn. daervan procederende syn crediteuren voldoe en betaele.*

'T welck doende etc. [4])

---

1) Prot. Not. P. van Dongen, Haarlem.

2) Die Urkunde ist nicht datiert.

3) Ein Stilleben von L. van der Helst, ein Hummer mit Südfrüchten, ist bei O. Jourdan in Wiesbaden. Es ist bezeichnet *L. v. Helst 1669* und von kühler Farbengebung.

4) Prot. Not. A. Voskuyl, Amsterdam. (Die Notare haben nur selten die Kopien ihrer Bittschriften aufbewahrt).

(III)

Infolge eines durch Jacobus van der Heyden und Matheus van Weylant beim Gericht eingereichten Gesuches, hat sich der Notar am 19. Oktober 1684 nach dem durch Lodewyk van der Helst, Maler, bewohnt gewesenen Hause (in Amsterdam) begeben und, nachdem dieses durch den Schlosser geöffnet worden ist, darin folgende Gegenstände — und keinen mehr — vorgefunden.

21 October 1684. Ingevolge van de Requeste gepresenteert by Jacobus van der Heyden en Matheus van Weylant en d'app^te^ van d'Ed. Achtb. Gereghte daerop gevolght in dato den 19 deser maent October soo ben ick Notaris . . . gegaen aen het huys in de requeste gemelt, bewoont geweest zynde by Lodewyk van der Helst Schilder, en naardat het door een smit was geopent soo syn wij int huys gegaen en hebbe daerin gevonden de Navolgende goederen en geen meerder.

(1). [1]) *Een schildery van een Juff. die op de fiole gambe speelt* (Frau, die eine Viola di gamba spielt. — Vergl. Beilage G).

(2). *2 schilderijen, yder van 6 pourtrette van potentaten.*

(3). *1 leedigh paneel* (unbemaltes Malbrett).

(4). *4 pourtraiten van zee cryghslieden* (Seesoldaten).

(5). *3 d° van Heeren in t' harnas.*

(6). *1 groot schildery van een man en een vrouw.*

(7). *1 schildery van een Diana sonder lijst.*

(8). *2 conterfeijtsels van van der Helst en syn vrouw sonder lijst.*

(9). *1 panneel van een kint daar het hooft maer van geschildert is.*

(10). *2 Diana's cleynder en sonder lijst.*

(11). *1 schildery van twee kinderties.*

(12). *1 conterfeijtsel van van der Helst sijn Vader.*

(13). *1 vrouwe tronie.*

(14). *1 spiegeltie heel gevlockt* (mit Flecken).

(15). *2 ouderwetse tronien* (altertümliche Köpfe) *sonder lijsten.*

(16). *19 printe en teeckeninge, heele kleijne en grooter.*

---

2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(17). *1 blaacker* (Kerzenstock).
(18). *10 soo kleyne beelties* (Figuren) *als hoofden* (Köpfe).
(19). *1 schencktafeltie.*
(20). *Een oude spaense beugelstoel* (Klappstuhl), *jught* (aus Juchtenleder).
(21). *8 oude spaense stoelen, jught.*
(22). *1 houte gesnede stoel.*
(23). *2 oude globes.*
(24). *Een walvisbeene balyn en een kleyn drystalletie* (Stühlchen mit drei Füssen).
(25). *51 lysten kleyn en grooter.*
(26). *Een cruck* (Bügel) *om een papegaay op te setten.*
(27). *Een pijlkoocker* (Köcher) *met pijlen.*
(28). *Een swart laatien* (Schublade).
(29). *Kleijn halfront voetbanckie* (Fussschemel).
(30). *Een halve en een heele pieck* (Spiess).
(31). *1 camerbesen* (Zimmerbesen).
(32). *5 esels* (Staffeleien) *om op te schilderen.*
(33). *2 houte, om geweer op te hangen.*
(34). *1 brieve cassie* (Briefschachtel).
(35). *1 paauwe staert* (Pfauenschweif).

In de kelder (Keller).

(36). *1 rackie.*
(37). *3 teeckeningen.*
(38). *3 beugelstoelen.*
(39). *1 esel om op te schilderen.*
(40). *1 cackstoel.*
(41). *2 lijsten.*
(42). *2 driestalleties.*
(43). *1 kaersla* (Kerzenlade).
(44). *1 matte stoel* (Rohrstuhl).
(45). *1 laetie* (Schublade) *met wat verff.*
(46). *2 heele kleyne schaeggies* (Gestelle) *met een blatte daerop.*
(47). *1 capstockie* (Kleiderständer) *van drij personen.*

Aldus geinventariseert etc. [1])

1) Prot. Not. J. Backer, Amsterdam.

Es folgt hier noch einiges über einen Maler Jeronimus van der Helst, von dem ich nicht ausfindig machen konnte, ob und wie er mit der uns bekannten Familie van der Helst verwandt war.

Schon im April und Juli 1644 unterschrieb er mehrere Dokumente bei den Amsterdamer Notaren F. Uyttenbogaert und Coren.

Am 12. Dezember 1671 machen der *eersaeme Jeronimus van der Helst, Constschilder*, und *d'eerbare Gerritgen Jans de Roy*, Eheleute, ein Testament. [1])

Am 6. November 1686 wohnte er im Haag [2]) und 1698 wird er *Clercq ter Secretarye der Heeren Staten van Holland en Westfrieslandt* genannt.

Am 20. September 1703 wurde er 1. Klasse (vornehm) in der Nieuwe Kerk im Haag begraben. [3])

In dem Inventar des Anthonie des Ruelles in Amsterdam am 4. Januar 1666 kam vor:

Een schilderytge van Jeronimo van der Helst. [4])

Jeronimus van der Helst scheint mehrere Brüder gehabt zu haben: Am 22. September 1655 spricht ein Davidt van der Helst in seinem Testament von seinen Brüdern Jacob, Guilliam und Jeronimus. Der letztgenannte bekam *alle zijn Testateurs schilderyen, soo en sulcx die op sijn overlyden bevonden sullen werden.* [5])

1) Prot. Not. H. Rosa, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. van der Burcht, den Haag.
3) Register Begräbnissteuern, den Haag.
4) Prot. Not. H. Westfrisius, Amsterdam.
5) Prot. Not. F. Uyttenbogaert, Amsterdam.

INVENTAR DER BILDERSAMMLUNG DES LAURENS MAURITSZ DOUCI IN AMSTERDAM TAXIERT DURCH FERD. BOL UND G. UYLENBURGH.

Inventaris der schilderijen enz. by wylen Laurens Mauritsz Douci (in Amsterdam) *metter doot ontruymt. 18 Januari 1669. Taxatie door Srs Ferdinandus Bol en Gerrit Uylenburgh.*

1.[1]	*Een groot lantschap van van Goor*	*f*	*60.—*
2.	*Een stuck met scheepiens* (Schiffchen) *van de Vlieger*	„	*80.—*
3.	*Een Susanna van een Out M^r*	„	*30.—*
4.	*Een lantschap van Roghman.*	„	*30.—*
5.	*Een bancket* (Stilleben von einem Frühstückstisch) *van de Heem*	„	*100.—*
6.	*Drye Coninghen van Bramer*	„	*30.—*
7.	*Een cameel van Sachtleven*	„	*45.—*
8.	*Eenige speelluijden van van Loon*	„	*40.—*
9.	*Een lantschap van van Goor*	„	*36.—*
10.	*Een dito van van Goor*	„	*30.—*
11.	*Een kerck van Emanuel de Wit*	„	*150.—*
12.	*Een luytslaeger* (Lautenspieler) *van Frans Hals.*	„	*15.—*
13.	*Een lantschap van Allert van Everdingen* . .	„	*80.—*
14.	*Een lantschap van Jan Coenen.*	„	*15.—*
15.	*Een lantschap van van Kessel*	„	*18.—*
16.	*Eenige beesten van Karel de Jardijn*	„	*60.—*
17.	*Een Bacchusfeest van Holsteyn.*	„	*120.—*
18.	*Het Hoff van Brabant door Mostert*	„	*30.—*
19.	*Een waterval van Everdingen*	„	*60.—*

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

20. *Een stil water of Schinckeschans door de Vlieger* f 36.—
21. *Een lantschap met Beesjes van Camphuysen* . „ 10.—
22. *Een lantschap met Beesjes van Wolffraet* . . „ 30.—
23. *Een stormpje* (Bildchen mit einem Sturm) . „ 6.—
24. *Een lantschapje van Camphuysen* . . . . . „ 7.—
25. *Een Slypertie* (Messerschleifer) *van Metsu.* . „ 50.—
26. *Een Moises vindingh door Rombout van Troyen* „ 6.—
27. *Een lantschap van de Heus* . . . . . „ 40.—
28. *Beesjes van'* (Adr.) *van de Velde* . . . . . „ 50.—
29. *Een waterval van Berestraten en van Crabbetie* (Asselijn) *gestoffeert* . . . . . „ 24.—
30. *Een conterfeytsel van Lange Pier* (Pieter Aertsen) . . . . . „ 12.—
31. *Een lantschap van van Goor* . . . . . „ 25.—
32. *Een see van Porcellis* . . . . . „ 18.—
33. *Een lantschap van van Goor* . . . . . „ 20.—
34. *Eenige Osjes* (Ochsen) *van Camphuysen.* . . „ 5.—
35. *Een pauw van Hondecoeter* . . . . . „ 8.—
36. *Twee lantschapges van Pieter Molijn* . . . . „ 6.—
37. *Een bosje* (Waldlandschaft) *van Verhagen* (Joris van der Hagen) . . . . . „ 6.—
38. *Een lantschapje van van der Heyde* . . . . „ 12.—
39. *Een Josep en Maria van Gerrit Douw en Flinck* . . . . . „ 10.—
40. *Een Waterval van de Jonge* (Jacob) *Ruysdalen* „ 36.—
41. *Een Waterval wat grooter van Ruysdaele de Jonge* . . . . . „ 42.—
42. *Een Lantschap van Schellinx* . . . . . „ 18.—
43. *De stadt van Gorcum door Everdingen* . . . „ 20.—
44. *Een Christus mette bekeerde sondaer* . . . . „ 6.—
45. *Een storm van den Ouwen Porcellis* . . . . „ 42.—
46. *Een blicxem van de Vlieger.* . . . . . „ 24.—
47. *Een Lantschap van de Vlieger* . . . . . „ 36.—
48. *Een Zeetie van Hendrick van Anthonissen* . . „ 8.—
49. *Een Lantschap van van Goor* . . . . . „ 20.—
50. *Een Schipbreuck* (Schiffbruch) *van de Vlieger* „ 18.—
51. *Een duyntie* (Dünenbild) *van Porcellis* . . . „ 8.—

52. *Een dito* . . . . . *f* 6.—
53. *Een banquetje van Kalff* . . . . . „ 25.—
54. *Een koockentie* (Küche) *van de Witt* . . . . „ 12.—
55. *Een watertie* (Seestück) *van de Jonge Porcellis* „ 5.—
56. *Een Camer van Emanuel de With* . . . . „ 42.—
57. *Een Lantschapje.* . . . . . „ 12.—
58. *Een graeuwtje* (Grisaille) *van Porcellis* . . . „ 4.—
59. *Een graeuwtie van de Vlieger* . . . . . „ 4.—
60. *Noch een graeuwtie van de Vlieger* . . . . „ 4.—
61. *Een Scheepje van Pieter Mulier* . . . . . „ 6.—
62. *Een Italiaens caertspeel van Tomas Wijck* . . „ 15.—
63. *Een Cleopatra van Knupper* (Knüpfer) . . . „ 30.—
64. *Beesjes van Camphuysen* . . . . . „ 5.—
65. *Copere plaet Christus aent Cruys* . . . . . „ 6.—
66. *Een barbiertie van Brouwer* . . . . . „ 4.—
67. *Een Lantschap van van Goor* . . . . . „ 20.—
68. *Een kerckje van Haerlem* . . . . . „ 60.—
69. *Een stuckje van Kamphuysen* . . . . . „ 4.—
70. *Een capelletie van van der Heyden* . . . . „ 15.—
71. *Een bosje van van Kessel.* . . . . . „ 3.—
72. *Een watertie van Pieter Mulier.* . . . . . „ 4.—
73. *Een scheepvaert van d°* . . . . . „ 3.—
74. *Een Italiaens Hofje* . . . . . „ 4.—
75. *Een lantschap van Hercules Seghers* . . . . „ 10.—
76. *Een Luyser* (Läusefänger) *van Brouwer* . . „ 3.—
77. *Een besnydenis* (Beschneidung) *Christi int graeuw van Jacob Pynas.* . . . . . „ 3.—
78. *Een sparreboom* (Nadelbaum) *van Colaert* (Collaert) . . . . . „ 12.—
79. *Een lantschap van Gerrit de Heer.* . . . . „ 5.—
80. *Een zinger* (singender Mann) *van Brouwer* . „ 6.—
81. *Een Doctor Faucis* (Faustus) . . . . . „ 1.—
82. *Een Lantschapje van van Goor.* . . . . . „ 5.—
83. *Een Lantschapje van de Heer* . . . . . „ 5.—
84. *Een Lantschapje van de Vlieger* . . . . . „ 8.—
85. *Een graeutie van Brouwer* . . . . . „ 3.—
86. *Een battalje van Pieter Molyn* . . . . . „ 6.—

87. *Een Haerlempje* (kleine Ansicht von Haarlem) *van Ruysdael.* . . . . . *f* 24.—
88. *Een Nachtstuckje van boeren en boerinnen* . . „ 3.—
89. *Een lantschapje van de Vlieger.* . . . . . „ 6.—
90. *Een dito* . . . . . „ 6.—
91. *Een stuck van Emanuel de With* . . . . . „ 36.—
92. *Een bosje van van Goor* . . . . . „ 15.—
93. *Een waterval van de Jonge Ruysdaelen* . . . „ 42.—
94. *Een Conterfeytsel van Frans Hals.* . . . . . „ 15.—
95. *Een waterval van Everdingen* . . . . . „ 25.—
96. *Een Lantschap van Everdingen.* . . . . . „ 12.—
97. *Een d° van d°* . . . . . „ 15.—
98. *Blomme* (Blumen) *van* (C.) *Kick* . . . . . „ 36.—
99. *Een watertie* (Seestück) *van Zorgh* . . . . „ 15.—
100. *Een Lantschap van van Goor* . . . . . „ 10.—
101. *Een Groot Lantschap van van Goor* . . . . „ 24.—
102. *Een watertie van van Goye* . . . . . „ 15.—
103. *Een grot* (Höhle) *van een discipel van Karel de Hoogh* . . . . . „ 8.—
104. *Cabbellau* (Kabeljau) *van van Beyeren* . . . „ 7.—

(Unterzeichnet:) *Ferdinandus Bol.*
Gerard Uylenborch.

Schilderijen gevonden aen den Overtoom (in Amsterdam) *mede getaxeert by Sr Ferdinandus Bol en Gerrit Uylenburch.*

(1) [1]). *Een Lantschapje van de With* . . . . . *f* 5.—
(2). *Eenige eenden van van Bossel* (Es stand zuerst *van Borssum*). . . . . „ 20.—
(3). *Een copie ruyterties* (Reiter) *van Wouwerman* „ 6.—
(4). *Een copie Signoor* (vornehmer Herr) *van Frans Hals* [2]) . . . . . „ 4.—
(5). *Een van Frans Hals synde een soldaet* . . . „ 8.—

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.
2) Also damals schon Kopiën nach Bildnissen von Hals! Dieses ist zu bemerken!

(6). *Een biertie* (Bierglas oder Krug) *met een toebackje van van Beyeren* . . . . . *f* 6.—
(7). *Een Lantschap van Verhagen* . . . . . „ 10.—
(8). *Een zee van Beerestraeten* . . . . . „ 30.—
(9). *Een copie van de Heem zynde een banquet.* . „ 30.—
(10). *Een Vanitas van Pieter Claesz* . . . . . „ 8.—
(11). *Een Grot* (Höhle) *van Carel de Hoogh.* . . „ 36.—
(12). *Creeft* (Krebs) *en Crabben van den Ouwen* (Elias) *Vonck* . . . . . „ 8.—
(13). *Een Middelriff* (Mittelrippe, Stilleben) *van Vonck* . . . . . „ 4.—
(14). *Een Lantschap van Engels* . . . . . „ 25.—
(15). *Een Banquetje van Brisée* . . . . . „ 5.—
(16). *Geboorte Christi in graeuw van Pinas.* . . „ 4.—
(17). *Een Pitoor* (Rohrdommel) *van Vonck* . . . „ 6.—
(18). *Een stuckje van de Hoogh* . . . . . „ 15.—
(19). *Een Carwytie* (Arbeit, Mühe. — Wahrscheinlich Bild mit arbeitenden Menschen) *van de With* . . . . . „ 8.—

Wiederum unterzeichnet durch Bol und Uylenburch.

Die Häuser von Douci (so schreibt sich der Erbe: Lourens Lourensz Douchy) werden auf *fl.* 20000 taxiert.

Er besass u. a. auch noch eine Obligation auf Jan Looten, die am 6. September 1664 ausgestellt war. [1])

1) Prot. Not. G. van Breugel, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON DIRK VALKENBURG.

Über Dirk Valkenburg, den oft ausgezeichneten Nachahmer der Stilleben von Jan Weenix, ist Houbraken gut unterrichtet; er weiss u. a. auch von seinem Aufenthalt in Surinam (vergl. Beilage b.). Die nachstehenden Dokumente bringen indessen noch manches Neue über ihn, wie z. B., dass er auch Porträtmaler gewesen ist. Zwei Bildnisse von der Hand Valkenburgs wurden 1911 in Amsterdam bei Fred. Muller & Co. verkauft. Es scheint, dass Valkenburg gelegentlich mit Weenix zusammen gemalt hat; im Inventar (Nr. 51) ist die Rede von einem Bild, in dem der Pfau von Weenix die übrigen Tiere und die Landschaft von Valkenburg gemalt waren. Zwei besonders schöne Stilleben Valkenburgs befinden sich in der Sammlung des Freiherrn Speck von Sternburg in Lützschena (Kat. 1889 Nrn. 133 und 134).

Inventaris van alle goederen etc. nagelaten by wijlen Dirk Valkenburg (in Amsterdam), *in zyn leven konst en pourtretschilder . . . beschrevan 10 February en volgende dagen des jaar 1721, op aangeven der HH. Mr. Joan van Vliet, Nic. Abeleven en Willem Hengst.*

In de benedenkeuken (Küche im Erdgeschoss).

Allerlei Küchengerätschaften, eine Bibel in Folio usw.

Boven in 't voorhuys.

Eine Wanduhr, drei Hüte, ein Degen mit Portépée; Kleider, Unterzeug, Bücher, einiges Porzellan usw.

Schilderyen en Schilderkunst.

(1). [1]) *Twee portretten zynde de vader en moeder van de Overledene.*
(2). *Het portret van den Overledene, 't klyn leven.*
(3). *Het portret van den Burgem^r Nieuwentijt (beide gelegateerd aan Mr. Joan van Vliet).*
(4). *Het portret van de Heer Hermanus Mannee, Lutersse Praedicant te Haarlem.*
(5). *Een kopstuk van Rubbens.*
(6). *Een schildery verbeeldende een oud man sittende in zyn comptoir zynde een copie na Douw door den overledene geschildert.*
(7). *Een Eyercetstertje* (Eieresserin) *met een vroutge en eenig bywerk.*
(8). *De prediking van Johannes in de woestyne* (Wüste).
(9). *Een boer en boerin.*
(10). *Een schildery verbeeldende een Seehaven na de trant van Lingelbagh.*
(11). *Een seetje gemerkt I. V. R.* (Ruisdael?).
(12). *Een stuckje na P. Wouwerman.*
(13). *Een seehaven door Begyn.*
(14). *Een swemment hart* (schwimmender Hirsch) *en honden door F. Snijders.*
(15). *Een portret van een man, door den Overledene in vroeger tijt geschildert in een groote ovale gesneden lyst* (geschnitztem Rahmen).

Op de schilderkamer.

(16). *Een schilderye zynde een haas en patrys* (Rebhuhn) *door hem zelf geschildert.*
(17). *Een stuk met twee haasen, patrys, jagthond en bywerk.*
(18). *Het portret van de Suster van den overleden onvoltooyt* (unvollendet).
(19). *Een portret van een kind onbekent.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(20). *Dry klyne vierkante modelletjes* (Studien) *van paarden om na te schilderen.*
(21). *Twee modelletjes van vrugten* (Früchten).
(22). *Een Lantschap met beesten door den Overledene ontworpen* (entworfen).
(23). *Het portret van den Overledene door* (Arnold) *Boone geschildert.*
(24). *Het portret van de Professor Muykens tot Groningen toekomende aan d'Heer Jan van Vliet.*
(25). *De twee portretten verbeeldende de H^r Gerrit Corver Schepen* (Schöffe) *en Collonel alhier en vrouwe Margaretha Munter, egtelieden* (Eheleute), *met lantschapjes.*
(26). *Twee portretten van d'H^r Capiteyn Everard Godyn en Ve Adriana Arnoldina Muijkens tot Uytrecht.*
(27). *Een klyn ovaal borststukje van Monsr Frans Smit tot Leijden, door den overledene geschildert.*
(28). *Het portret van Pieter Kerkhoven woonagtigh alhier, door den overledene geschildert, zynde onvoltooijt.*
(29). *Twee vierkante schilderyen verbeeldende fruytstukjens.*
(30). *Twee dito grooter.*
(31). *Een stilleven door Kalff.*
(32). *Haanen en hennen door den Overledene geschildert.*
(33). *Een reekopje, door den Overledene geschildert.*
(34). *Nog een reekopje door hem begonnen.*
(35). *Silenus met een troep kinderen.*
(36). *Het portret van Philip Marinus door den Overledene geschildert, toebehoorende aan den overleden.*
(37). *Het portret van koning William.*
(38). *Twee modellen, van perzikken en van rozen.*
(39). *Twee lantschapjes van den Ouden* (Jan Baptist) *Weenix int grauw geschildert.*
(40). *Een model* (Studie) *van Valcken en exters* (Elstern).
(41). *Aapen* (Affen) *van Weenix.*
(42). *Bloemen model van denselven.*
(43). *Een vierkant schildery zynde een vaas met bloemen door den overledene geschildert.*
(44). *Een luytspeelster* (Lautenspielerin).

(45). *Sonnenblommen van Weeninx.*
(46). *Een schets* (Skizze) *van Weeninx verbeeldende een hont en jagtgereetschap.*
(47). *Een begonnen ordonnantie* (Komposition) *van haasen en gevogelte* (Geflügel).
(48). *Een stuk schilderije van Hondekoeter zynde een lantschap met aapen en gevogelte.*
(49). *Een vrouwe portret van Frans Hals.*
(50). *Een stuk met modellen van gediertens en bloemen en aan d'andere zijde* (auf der Rückseite) *van papegaaien en Exters door den Overledene.*
(51). *Een stuck schilderye van een Paauw door Weeninx verder gestoffeert met Lantschap, gediertens &c[a] door den overledene.*
(52). *Een stuck schilderye zijnde de koning van de Wouwouwen &c[a] door Weeninx.*
(53). *Het portret van een onbekend Heer door den Overledene geschildert.*
(54). *Het Portret van Gysbert Hol door den Overledene geschildert om aan denzelven Hol te vereeren.*
(55). *Een vrouweportret.*
(56). *Een model van parquitjens* (Papageien) *en Aapjens van Weeninx.*
(57). *Het portret van des overledenes gesepareerde huysvrouw.*
(58). *Portretjes.*
(59). *Een turxse seehaven.*
(60). *Een houte Leeman* (Gliederpuppe), *leevensgrootte.*
(61). *Een strooman.*
(62). *Een boek met kunstprinten van portretten als andersints.*
(63). *Een kunstboek met Teekeningen en verwen geschildert.*
(64). *Nog een dito.*
(65). *Een schilderye zijnde de val Phaeton door Weenincx.*
(66). *2 schilderij Eesels* (Staffeleien) *en een Draey Eesel* (drehbare Staffelei).
(67). *Raemen, lysten, doeken ongeschildert.*
(68). *Een snaphaen* (Muskete).
(69). *Een dito klynder.*

(70). *Eenig jagttuyg, van horens, kruythorens* (Pulverhörner), *sweinsprieten* (Stachel vom Stachelschwein) *&c^a om na te schilderen.*

(71). *Een pakket oude printen, papieren en allerhande schildersgereetschap.*

(72). *Contant gelt f 47 : 18 st.*

(73). *Een goude segelring, en een goude ring met een groene steen, dog vals* (falsch).

(74). *Eenige teekeningen en prenten mede op de catalogus gebragt.*

D'overledene hadde te goet (Guthaben):

Wegens de twee portretten Corver en huysvrouw	. . .	
Twee portretten de Hr. en Meve. Godyn tot Uytreght	. . .	
Een half gedaen portret van Pieter Kerkhooven	. . .	
Voor het Portret van D^s Mannee tot Haarlem	. . .	
Wegens een seker gecopieert portret ter discretie gestelt zijnde, is ingekomen	*f*	*25.—*
Wegens het portret van d'Hr. Gijsbert Hol p^r memorie	. . .	
Eene geformeerde reekening ten laste van Otto Surman voor een gemaakt Conterfeytsel	„	*80.—*
Seekere praetensie ten laste van P^r le Normant.	„	*52.—*

(Schulden:)

Aan de Overluyden van het St Lucas Gilde	*fl.*	*6.—*
De dienstmaagd had geld verschoten (vorgeschossen) *voor het huishouden*	„	*140.—*
Aan zijne gespareerde huisvrouw Margreta Kleyman.	„	*33:6 st.*
Voorts de kleermaker, afslager, lystemaker, doekemaker, de kok, $^1/_2$ jaar huishuur	„	*88.—*
Pieter Le Normant wegens gemaakte Lysten	„	*44.—*

Ferner schuldete der Verstorbene seit 1713 an Mr. Joan van Vliet *fl.* 200, sowie die Zinsen davon zu 4 % seit beinahe 8 Jahren, zusammen „ 261:15

Sowie eine Obligation von . . . . . „ 1050.—

Die Zinsen davon . . . . . *fl.* 60:17
Ausserdem hatte ihm Mr. Joan van Vliet verschiedentlich Geld vorgeschossen, zusammen im Betrage von . . . . . „ 1123:1:8
De Heer Hengst had hem 1717 geleend . . . „ *342.—*
En op rekening gegeven voor een stuk schilderye. „ *25.—*
Es folgen Legate von Bildern an die Exekuteure (vergl. Beilage f), die das Inventar am 25. April 1721 unterzeichnen.
Der Verstorbene wurde in der Westerkerk begraben. [1])

BEILAGEN.

a.) **1702**. 12. Mai.

Ehekontrakt zwischen Dirk Valkenburg, Maler, und Juffr. Margarita Cleynman, Witwe von Sr. Egbert Smit. Keine Gütergemeinschaft. [2])

b.) **1706**. 24. und 27. Febr.

Der Herr Jonas Witsen schliesst mit Dirk Valkenburg, Maler, gebürtig aus Amsterdam, einen Kontrakt. Dirk Valkenburg verpflichtet sich, mit dem ersten in diesem Frühjahr ausfahrenden Schiff nach Surinam zu gehen für die Zeit von vier aufeinanderfolgenden Jahren im Dienst des Jonas Witsen als Schreiber und Maler auf irgend eine von dessen Plantagen. Er hat überall, wo sein Dienst verlangt und wohin er mit freiem Reisegeld gebracht werden wird, zu arbeiten. Es soll ihm aber gestattet sein, sich auf den verschiedenen Plantagen aufzuhalten, sodass er sie alle drei, sowie seltsame Vögel und Pflanzen abmalen könne. Valkenburg verpflichtet sich ferner, während der festgesetzten Zeit keine Gemälde, Aquarelle oder Zeichnungen für jemand anders als Witsen zu machen oder zu verkaufen, sowie dass er die Bilder usw., sobald sie fertig und versendbar sein werden, gut gegen Ungeziefer geschützt wegschicken wird. Dafür soll Valkenburg von Witsen oder dessen Bevollmächtigten die

1) Prot. Not. Is. Angelkot, Amsterdam.
2) Prot. Not. G. Ypelaer, Amsterdam.

ersten beiden Jahre je *fl.* 500, die andern zwei Jahre je *fl.* 600 ausbezahlt bekommen. Wenn Valkenburg seinen Verpflichtungen nachkommt und sich gut aufführt, verspricht Witsen ausserdem, ihm oder seiner Frau nach Ablauf der Kontraktzeit eine Gratifikation auszuzahlen.

Witsen wird den Valkenburg mit allem, was er zur Ausübung seiner Kunst nötig hat, vor allem Leinwand, Pinseln, Farben und Öl, ausrüsten und ihm einen Jungen zur Hülfe geben, den er jedoch nicht als Sklaven behandeln dürfe. Ferner soll Valkenburg ein anständiges Zimmer im Hause des Direktors der Plantage, auf der er sich aufhält, bewohnen und auch an dessen Tisch essen. Der so umschriebene Dienst soll für Valkenburg beginnen, sobald er in Surinam ankommt. Wenn er krank oder auf andere Weise an der Ausübung seines Dienstes länger als vierzehn Tage verhindert werden sollte, hat er die versäumte Zeit nach Ablauf der vier Jahre nachzuholen. Wenn Valkenburg sich schlecht aufführt, wird der Kontrakt verfallen, ohne dass er Anspruch auf weitere Entschädigung hätte.

Endlich wird für den Fall, dass Valkenburg auf der Reise oder in Surinam sterben sollte, vereinbart, dass sein Nachlass durch Witsen oder dessen Bevollmächtigten unter Ausschliessung der Waisenkammer verkauft werden soll, um sich so für die Ausrüstung des Malers, die an diesen geleisteten Vorschüsse usw. schadlos zu halten.

Zur Bekräftigung des Kontraktes verbinden sich die beiden Kontrahenten mit ihrer Person und ihrem Vermögen.

24 en 27 February 1706. In maniere en op conditien naarvolgende heeft de Heer Jonas Witsen aengenomen Sr Dirck Valkenburg, Const-Schilder, geboortig van Amsterdam, die sich zelven verbind en verhuurt by dezen voor den tyd van 4 achtereenvolgende jaaren om met een schip 't geen in dit voorjaar het eerste sal vertrecken naar Suriname te gaen in dienst van den gemelde Heer Jonas Witsen en gedurende de gemelde Tijdt te arenen als boekhouder of schryver en Constschilder op soo danig een van syn Ed. Plantagien op Zurinaeme daar syn dienst vereyst zal worden sonder onderscheit werwaerts hy Valkenburg op de voorsz. tyd, vry van Passagie gelt sal getransporteert werden. Sal hem Valkenburg ook vry staen van den Eenen Plantagie op den andere voor Eenige tyd syn verblyf te neemen om soo de Plantagien alle drie naer 't Leven, als andere raare Vogels en gewassen te kunnen uytschilderen; en verbind sig geene schilderye

waterverf of teekeninge of andere konst by hem te maaken in de voorsz. tijdt te sullen verkoopen of voor andere te schilderen als voor de voorsz. Heer Witsen, ook de geschilderde stucken waterverf of teekeninge of andere const door hem gemaakt soodra voltoyt synde en bequaem tot Transporteering, wèl versorght sijnde van alle ongedierten, over te senden. Voor welke dienst den gemelde Valkenburg sal genieten en door den gemelde Hr Witsen ofte sijn gevolmagtigden betaalt werden: de twee eerste jaeren een somme van vijfhondert guldens ieder jaar, en voor de twee laaste jaren seshondert guldens ieder jaar te betaelen. Doch soo hy syn belofte voldoet en sijn zelven gedraagt als behoord, belooft d'Heer Witsen op het Expireeren van syn Tyd aen hem Valkenburg of Vrouw een vereering te laeten genieten naar syn Ed. welgevallen. Welke penningen voornd aen hem Valkenburg of syn ordere sal werden betaelt.

Bovendien zal den gemelde Hr Witsen den voorn. Valkenburg versorgen van alles daer hy syn Const en diensten als boven soude mede kunnen verrigten, namentlyck doeck, penceelen, verf en Oly, ook sal hem toegevoegt worden een jongen ten synen diensten, te tracteeren niet als een Slaaf maar als een kind en over deselve niet hart te syn. Wyders sal hy Valkenburg een ordentlyke camer in 't huijs van den Directeur toegevoegt werden en met den Directeur der Plantagie daar (hy) sig onthoud den tafel neffens hem genieten. Welke voorsz. dienst ingaen sal soo haest hy Valkenburg in Zurinaame sal comen te arriveeren. En ingevalle den voorsz. Valbenburg mogte comen siek te werden en met andere ongemacken aen syn Lijf besogt, dat (hy) buyten staet raakte om syn dienst te kunnen verrigten en daardoor meer als veertien dagen in 't jaar quamen te versuymen, sal hy gehouden zyn na d'Expiratie van de vierjarige dienst de gemelde Tyd nae te dienen. En in cas van quaed comportement sal dese contracte comen te cesseeren en vervallen en aen geenige vordere gagie alsdan gehouden zyn.

Laastelyk heeft hy Valkenburg gewilt en overgegeven ingevallen hy 't zy op de Ryse of daer te lande mogte comen te overlyden, dat syne nalatenschap door de voorn. Hr. Witsen ofte zyn gevolmagtigden aldaar vercogt en te gelde gemaakt zullen werden buyten de Weescamer om sig te rembourseeren van de uytreeding, vooruijtbetaelinge als anders.

Tot naarcominge deses verbindende partyen en contractanten in desen haare persoonen en goederen als na Regten.

Dat aldus passeerde binnen Amsterdam desen 24 & 27 February des Jaars Seventienhonderd ses.

Usw.

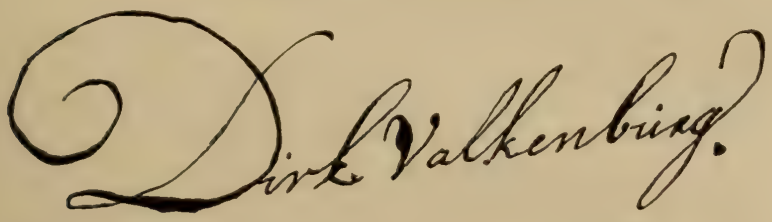
(Unterzeichnet:) *J. Witsen.* [1])

c.) **1706.** 27. April.

Testament von S^r. Dirk Valkenburg, *Konstschilder*, der im Begriffe steht, nach Surinam zu verreisen, und seiner Gattin, Juff^r. Margarita Cleynman, beide wohnhaft in Amsterdam. Der Längerlebende ist Erbe.

Sr Albert van Spiers, *Constschilder*, fungiert als Zeuge. [1])

(Unterzeichnet:)



Es ist Valkenburg in Surinam nicht gut gegangen. Er war oft krank und kehrte früher zurück, als verabredet worden war. Aber auch nach seiner Rückkehr ins Vaterland scheint ihm nicht mehr viel Glück beschieden gewesen zu sein.

d.) **1716.** 25. Juni.

Dirk Valkenburg lässt sich von seiner Gattin scheiden. Lange Zänkereien scheinen vorausgegangen zu sein. Er wird ihr *fl.* 100 jährlich bezahlen. Von dem Eigentum eines jeden von den beiden wird ein Inventar aufgenommen werden. [2])

e.) **1718.** 18. Mai.

Dirk Valkenburg beklagt sich über seine (geschiedene) Frau, die allerlei hässliche Gerüchte über ihn verbreitet, u. a., dass er mit seinem Dienstmädchen lebe u. dergl. [2])

---

1) Prot. Not. H. Outgers, Amsterdam.
2) Prot. Not. Is. Angelkot, Amsterdam.

f.) **1719**. 6. Sept.

Testament von Dirk Valkenburg, *wonende in de Kerckstraat tusschen de Lijdse en Spiegelstraat* (in Amsterdam). Er ist gesund. Die frühern Testamente erklärt er für ungültig. Universalerbe ist sein Vater, Gysbert Valkenburg in Kampen. Er ernennt drei Testamentsvollstrecker, die Herren Mr. Joan van Vliet, Nic. Abeleeven und Willem Hengst. Jeder von ihnen soll aus seinem Nachlass nehmen dürfen *een stuk schildery dat zy voor het beste na hunne zinnelijckheyt zullen verkiesen*. Der Advokat Joan van Vliet darf zuerst wählen und bekommt dazu *syn Testateurs pourtrait in 't kleyn geschildert benevens het pourtraict van de Heer B. Nieuwentyt*. (Vergl. Inv. Nrn. 2 und 3). [1])

g.) **1721**. 6. Febr.

Die drei Testamentsvollstrecker (vergl. Beilage f) erklären, dass sie den verstorbenen Dirk Valkenburg, der noch unbeerdigt ist, *ordentelyk zullen doen begraven en de onkosten uitschieten*, doch haben sie Bedenken, die Erbschaft anzutreten. [1])

h.) —— 3. März.

Die Witwe von Dirk Valkenburg bestätigt für das letzte Mal, die Jahresauszahlung (vergl. Beilage d) für vier Monate, *fl.* 33:6 erhalten zu haben. [1])

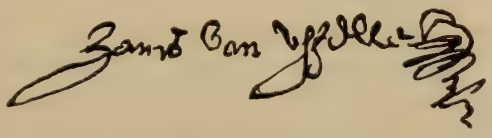
---

1) Prot. Not. Is. Angelkot, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON HANS VAN UFFELEN.

Die van Uffelen's waren grosse Kunstfreunde, und wir treffen in ihrer Familie auch ausübende Künstler an. Franchoys van Uffelen wird 1627 ausdrücklich *schilder* genannt. Auch Hans van Uffelen, der reiche Sammler und Kaufmann hat, wie aus dem Inventar (Nr. 51, 52 u. 54) hervorgeht, selbst gemalt. Er starb am 12. Februar 1613. Zwei Tage vorher hatte er sein Testament gemacht [1]), in dem er *Coopman* genannt wird. Der Amsterdamer Notar Bruyning spricht darin von ihm als *myn seer goede bekende.*

Der Sterbende unterzeichnete noch mit eigener Hand:



Hans van Uffelen hatte neun Geschwister. Einer seiner Brüder hiess Lucas. Das war aber wahrscheinlich nicht der bekannte Amsterdamer Kunsthändler, der 1639 eine ganze Schiffsladung kostbarer Bilder, worunter den Castiglione Raffaels, für beinahe *fl.* 60000 in Amsterdam versteigerte.

Das Inventar (Amsterdam, 1613) vermeldet u. a. eine merkwürdige Reihe von Kopien nach L. van Valckenborch, Breughel, Coninxloo und Jacques Savery. [2])

---

1) Prot. Not. Bruyningh, Amsterdam.

2) Eine Kopie nach Jacques Savery aus dieser Zeit fand ich im Königl. Palast in Lissabon.

Der Notar erwähnt zuerst die kostbaren Möbel, das Porzellan, Gold und Silbersachen, viele kostbare Wasserfarben in Muscheln, ein Miniaturporträt des Verstorbenen auf Pergament usw. Dann folgen:

(1).[1]) *Een luyte* (Laute) *met een Violons.*

(2). *Een schilderye wesende een Schip van Vroom.*

(3). *Een lantschapken van de vluchte van Joseph in Egypte van Roelant Saverey.*

(4). *Een stucxken van Actaeon en Diana van Conincxloo in een ebbenhouten lijste* (Ebenholzrahmen).

(5). *Een lantschapken van* (Gillis) *Hondecooter met een ebben lyste.*

(6). *Een lantschapken van den jongen* (Jan) *Breughel, een Valckenjacht met een ebbenhouten lyste.*

(7). *Noch een stucxken, synde een lantschapken in een ebbenhouten lijste synde een copye van Breughel.*

(8). *Een stuck schilderye synde een rotse* (Felsen), *een copye naer Valckenburch in een ebbenhouten lyste.*

(9). *Een fruytagie van Veen* (Advokat van Veen) *m. e. ebbenh. lyst.*

(10). *Een cleyn stucxken synde een hertenjacht* (Hirschjagd) *van Jacques Saverye in een ebbenhouten lyste.*

(11). *Noch een heel cleen stucxen schilderye van Veen in een ebbenhouten lyste.*

(12). *Een lantschap synde Ouderkerck van Jacques Saverye in een binnenlijste.*

(13). *Noch een cleyn lanckwerpich lantschapken van dito Jacques Saverye.*

(14). *Een lantschapken sijnde een Morasken* (Sumpf) *en entenjacht.*

(15). *Een copye van den jongen Breugel in een binnenlyste.*

(16). *Een cleyn lantschapken ook een copycken van Breugel in een binnenlystgen.*

(17). *Noch twee viercante schilderyen van Mompert in witte binnenlysten.*

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(18). *Noch een lantschapken synde een rouerye* (Plünderung) *van soldaten van Scheele Neel* (Cornelis Molenaer) *met een vergulde lijste.*

(19). *Noch een cleyn schilderyeken van 2 halffnaeckte vrouwpersoonen van Barent van Someren in een onvergulde lyst.*

(20). *Noch een cleyn lantschapken van Caerel van Manderen met een witte binnenlijste.*

(21). *Vier rondeelkens van de vier getyden des Jaers van Roelant Sauereij.*

(22). *Een lanckwerpich lantschapken van den Advocaet Groenewegen in een vergulde lyste.*

(23). *Noch een schilderycken van een satyro en een naeckte vrouwe van Baerent van Someren sonder lijste.*

(24). *Een cleyn conterfeytselken van de keyser Rudolphus zonder lijste.*

(25). *Noch een rondeelken van S^e^ Excellentie* (Prins Maurits).

(26). *Noch twee schilderyen op pampier* (auf Papier) *halff gemaeckt.*

(27). *Een begonnen panneelken van des overleden handt.*

(28). *Een gedeelte printen op pampier.*

(29). *Een lanckwerpigen boeck, in rood leeren couverture* (in rotledernem Einband) *en ten deele vergult met groene zyden snoeren, daerinne diversche gewasschen teeckeningen soo gemaeckt als begonnen waeronder eenige zijn die mette penne begonnen zijn, tsaemen tot 88 blaeden.*

(30). *Een lanckwerpich Jachboecxen* (Buch mit Jagdillustrationen) *van Bolle* (Hans Bol) *in printen daeronder eenige syn affgeset* (koloriert), *synde achteraen gebonden 15 gewasschen teeckeningen van Sauerye.*

(31). *Een perspektive boeck van Johan Vredeman Vriese gebonden in wit Hoorns perquement.*

(32). *Twee contrefeytsels in een ebbenhouten ovaele casken* (Kassette) *van Hans van Uffelen den Oude en syn huysvrouw.*

(33). *Noch een schilderycken op een doeck, sonder lijste, synde een naeckte vrouw met een swaen* (Leda).

(34). *Noch de Emblemata Horatiana met diverse figuyren.*

(35). *Noch de Emblemata Amorum met figuyren.*
(36). *Noch een boecxen van Coorenhert met figuyren.*
(37). *Noch een Caertboeck Atlas Mercatoris, affgeset* (koloriert), *gebonden in wit perquement.*
(38). *Noch een Herbarium Dodonaei in root leer.*
(39). *Een Caertboeck van Willem Barentsz.*
(40). *Noch les Oeuvres morales de Plutarque in francoys.*
(41). *Een Spaensche Bybel in wit perquement.*
(42). *'t Licht der Seevaert van Lucas Jansz Wagenaer.*
(43). *Een Traicté de l'Eglise van de Plessis, in francoys.*
(44). *'t Schilderboeck in rym van Carel van Manderen.*

Es folgen noch zahlreiche Bücher.

(45). *Noch 50 Musycqboecken, soo gedruckt als geschreven gebonden en ongebonden.*
(46). *Noch vier Luyt en Cyther tabulatuyrboecken* (Notenbücher) *waervan twee gedruckt en twee geschreven sijn.*
(47). *Een pascaerte* (Navigationskarte) *van Europa staende op de deure.*
(48). *Een cleyn waeterverw doecxen van de Jonge Tobias op de deur genaegelt.*
(49). *Een cleyn kistgen vierkant van lackwerck en vergult op de Oostindische maniere.*
(50). *Een taeffel van hart hout met een turcx tapyt* (Teppich) *daerop, blauwe gront.*

Noch op de Slaepcamer van d'Overleden.

(51). *Een lanckwerpige schilderije synde een hertenjacht door Hans van Uffelen saelr gemaeckt in een swarte lijste.*
(52). *Noch een schilderycken synde een huijs van playsancie* (Landhaus) *door dito van Uffele gemaeckt in een swarte lijste en een weynich vergult.*
(53). *Noch een oudt schilderycken zynde een clooster van Munnicken in een binnenlijste van Jaques Sauerye.*
(54). *Een woest lantschapken wesende een copye van Cleeff door Hans van Uffele in een witte binnenlijste.*

Es folgen Möbel, eine sehr reich ausgestattete Garderobe, worunter Kleider von Seide und goldbesticktem Atlas, schwarze und graue Seidenstrümpfe, *een geborduurde gouden riem* (Gürtel) *met koper vergulde sloten, een swarte sijde riem met een capittelstock van sijde*, seidene, mit Spitzen besetzte Strumpfbänder, gestickte englische Schlafmützen, *linnen rij-koussen* (Reitgamaschen), *linnen en wollen socken, een zwart-fluweelen mof* (Muff von schwarzen Sammet).

Dann wieder Bilder:

(55). *Een schilderycken wesende een gans-treckerycken* (Gänsehaschen, Volksbelustigung), *een copye van* (Jacques) *Sauarey.*
(56). *Twee cleyne waterdoeckgens waervan d'een in een lyste.*
(57). *Drye vogelroers* (Vogelbüchsen), *een cluytboogh* (Armbrust).
(58). *Het contrefeytsel van Hans van Uffele saelr.*
(59). *Een groot lantschap van Jacques Sauarey wesende die worstelinge* (Ringkampf) *van Jacob en den Engel.*
(60). *Een lantschap van* (Gillis) *Coninxloo.*
(61). *Een lantschap wesende copye van dito Coninxloo.*
(62). *Een groot schip copye naer Vroom.*
(63). *Een perspective kercke oft tempel van Vriese.*
(64). *Noch een lantschap van de Jonge Tobias van Sauarey.*
(65). *Een lantschapken van Stalpeert met vergulde lyste.*
(66). *Een cleyn schildereycken wesende een bataiglie van scheepkens* (Seeschlacht) *van Veen in een ebbenhouten lijste.*
(67). *Noch een oudt spaensche lantschapken van Saverije.*
(68). *Noch een schilderye wesende Adam en Eva, door den Overleden selffs gemaeckt.*
(69). *Noch een stucxken wesende een Magdalena, by dito van Uffele selffs gemaeckt.*
(70). *Noch een schilderije wesende St Anthonius tentatie op een doeck sonder lyste.*
(71). *Noch een lantschapken van Jan Naegel in een slechte lijst.*
(72). *Noch een lantschapken synde een Jacht by den Overleden zelffs gemaeckt.*

(73). *Noch twee oude conterfeytsels van den Overleden.*
(74). *Noch een rondeken van Carel van Manderen.*
(75). *Noch een Clave symbal* (Clavecimbel) usw. usw.

Es folgen noch Bücher und Schriften, worunter *Sommige papieren van mijne Bresilise Voyagie 1598.*

Gold und Silberzeug, Obligationen und Rentenbriefe.

Das Inventar wurde am 3. Juli 1613 auf Betreiben von des Verstorbenen Bruder, Lucas van Uffelen, aufgenommen. Hans van Uffelen hatte bei seinem Schwager Hendrick Broen gewohnt und war auch in dessen Haus gestorben. Dieser war selber monatelang schwer krank gewesen. [1])

1) Prot. Not. Bruyningh, Amsterdam, Bündel Nr. 77.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON LOUYS ROCOURT.

Der Amsterdamer Maler und Kunsthändler Louys Rocourt, der Feuersbrünste gemalt zu haben scheint (vergl. Inv. Nr. 13), ist uns lediglich aus nachstehenden Dokumenten bekannt.

Inventaris van de goederen van wijlen Louys Rocourt, Schilder, gelyck dieselven op synen sterffdach tsynen huyse bevonden sijn (22 May 1627).

Int voorhuys (im Hausflur).

(1). [1]) *Een viercant schildery in een swarte lijst van een procureur.*
(2). *Een groot viercant stuck, genaemt „de spreeckwoorden".*
(3). *Een cleijn viercant banquetien van een schuttel* (Schüssel) *met appelen en moerbesien* (Brombeeren) *met een witte broodt.*
(4). *Een d° met een druyfschuttel* (Schüssel voll Trauben) *met abricosen.*
(5). *Een grote Rosecrans in een swarte lijste van Salomon.*
(6). *Een d° Rosecrans van Judith en Holofernus.*
(7). *Een groot viercant lantschap van Coninxloo.*
(8). *Een paradijsgen.*
(9). *2 batalien van Snayers.*
(10). *12 viercante stucken van de Keisers.*
(11). *12 stucken vrouwe modellen* (Studien), *tronien* (Köpfe).
(12). *Een wintertjen van E. van de Velde.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(13). *2 branties* (Feuersbrünste) *in swarte lijsten, by den Overledenen selffs gemaeckt.*
(14). *5 stucxkes op copere platen.*
(15). *2 cleyne Ruijntges van Hercules Pieters* (Seghers).
(16). *Een boeren dorsvleugel* (Dreschflegel).
(17). *2 van een pater en mater der bagynen* (Beginen).
(18). *Een stuck wit en swart van Cr. van den Broeck.*
(19). *Een bancquet van een capoen* (Truthahn) *en oesters* (Austern).
(20). *Een boere kermisse* (Bauernjahrmarkt).
(21). *Een kinderdodinge op doeck* (Bethlehemischer Kindermord auf Leinwand).
(22). *Een lantschap van Tobias, in een raem, sonder lijst.*
(23). *Een keucken van ketelwerk* (Küche mit Kesseln und Geschirr).
(24). *Een stuck van een cat in de meelback* (Katze in der Mehlkufe).
(25). *Een naeckte Susanna sonder lijst.*
(26). *Een lantschapken van de soon in 't bonte peert* (Das ist Pieter Santvoort).
(27). *Stukken van de slach van Scipio en Hannibal.*
(28). *Een kleine vette keucken.*
(29). *Een wit en swart van Jourdaens.*
(30). *Een bloempot.*
(31). *Een bancquet van Oseas in een raem sonder lijst.*
(32). *Een stuck van een druyffschuttel met abricosen, appelen en moerbesien, enz.*
(33). *Een winter van Cocqueel.*
(34). *Een somer van Cocqueel.*
(35). *Vier stucken van de vier getijden van 't jaer van Cocqueel.*
(36). *Een lantschapgen met sparreboomen* (Nadelbäumen) *en meyerey* (Bauernhof).
(37). *Een waterput* (Brunnen) *van Hercules Seghers.*
(38). *Een stuck van de Antwerpsche furie, en een van Caïn en Abel.*
(39). *Een groote keucken van Brueghel.*
(40). *Een brandt sonder lijste.*

(41). *Een brandt van Troyen van Fynand* (Venant).
(42). *Een grote keucken van Scheel Hansken.*
(43). *Een grote keucken na Brueghel.*
(44). *Drie vossen* (Füchse), *een met lijst en 2 sonder lijsten.*
(45). *Een van de Offerhande* (Opfer) *Salomons.*
(46). *13 stucken van de 12 Apostelen en Christus, met lijsten, van Fleredijn.*
(47). *Zes landtschappen van Momper.*
(48). *Drie doecken sonder lijst van Momper.*
(49). *2 stuckies waterverwen in ebben lijsten.*
(50). *Een ontbytgen van een pekelharingh.*
(51). *Een aap met een cat.*
(52). *Een viercant stuck met de Toorn van Babylonien.*
(53). *Een stuck van Danae.*
(54). *Een huntgen.*
(55). *3 stuckies, van Susanna, Joseph en Belial.*
(56). *12 stuckies van stammen.*
(57). *Een van crabbekens.*
(58). *Een van Johannes.*
(59). *2 cleyne nae Colory.*
(60). *Elff kleine stuckies van bancquetges en fruytasien.*
(61). *Een clein Rondeken van Jordaens.*
(62). *Een conterfeitsel van den Overleden.*

Op't cantoir:

(63). *Een vierkant kisgen, daerinne verscheyden prenten met eenige copere plaeten.*
(64). *Een vierkant casgen met folie.*

Es folgt der sehr bescheidene Hausrat, worunter:

Een kolder en een engelsche rock.

Twee Caffa (eine Art Seide) *broecken* (Hosen) *en een Caff rockien met hangende mouwen* (Ärmeln).

Een paer swartesijden cousen met een swart fluwcelen cantoir-muts (schwarzsammtene Bureaumütze).

Bücher.

Leonora Rocourt, die Schwester des Verstorbenen, ist bei der Inventaraufname zugegen. [1])

Die Bilder wurden kurz darauf öffentlich verkauft. Das Verzeichnis überliefert uns den Namen des einen und andern Käufers; bei einigen ist sogar die Wohnung angegeben.

Op huyden den 22 Juny 1627. Zyn ten versoecke van d'erffgenamen van Louis Rockoert vercocht (verkauft) *dese naervolgende schilderijen (op den Dam op den hoeck van de Veugelsteech):*

94. [2])	*Twaelf moderne tronien* (Köpfe)	*f*	*21:*	*0*
92.	*Twaelf keysers*	„	*28:*	*0*
63.	*Een kat en aep*	„	*4:*	*0*
27.	*Een Pater met een matt*	„	*7:*	*10*
13.	*De Slach van Senacherib.*	„	*7:*	*10*
44.	*Een cleyn bancquetjen (Frans van Marcken)*	„	*3:*	*0*
44.	„ „ „ *uts* .	„	*6:*	*0*
8.	*Een Susanna uts* .	„	*2:*	*0*
78.	*1 lantschapgen (Jaecques van der Wyhen, op de Keysersgracht)*	„	*4:*	*150*
19.	*1 wintertgen*	„	*9:*	*10*
17.	*Samaritaensche vrouwe en Christus* . . .	„	*16:*	*5*
26.	*Salomons Offrande*	„	*7:*	*10*
11.	*1 bloempothgen* (Blumentopf)	„	*4:*	*18*
10.	*1 uts*(upra)	„	*5:*	*2*
6.	*Den Jongen Tobias (Franchois van Uffelen)*	„	*3:*	*15*
36.	*1 affsetten van rovers*	„	*35:*	*0*
35.	*1 uts. veltslach*	„	*41:*	*0*
32.	*De Toren van Babilon*	„	*22:*	*0*
81.	*Een koocken* (Küche)	„	*17:*	*10*
75.	*Een vos en kat (Franch. v. Uffelen)* . . .	„	*14:*	*0*
34.	*Een bloempoth*	„	*41:*	*0*
91.	*Een keucken*	„	*18:*	*5*

1) Prot. Not. Jac. Westfrisius, Amsterdam.
2) Die Nummerierung ist die des Originals.

33. *Een boerekermis helschen Breugel* (Höllenbreughel). . . . . *f* 19 : 5
28. *Een lantschapgen (Matheus van Hove,* [Maler]) „ 7 : 10
30. *Een dorp* . . . . . „ 10 : 0
70. *Een koocken.* . . . . . „ 41 : 0
Een marmeren voet en tafel en een swarte toetsteene dexel. . . . . . „ 35 : 0

Ophuyden den 23en Juny 1627 zijn ten versoecke van d'erffgenamen van Louis Rockoert vercocht dese naervolgende schilderijen (aen den Dam op de hoeck van de Veugelsteech):

Een vergulde lyst (Jaecques van der Wijhen). *f* 3 : 0
66. *Een lantschap sonder lyst (franchoys van Uffelen)* „ 13 : 0
65. *Een winter sonder lyst* . . . . . „ 19 : 10
21, 23. *Van verlichterye* (Miniaturen) *gedect in een glas* . . . . . „ 7 : 10
99, 98. *1 caert van Vranckryck en Genua.* . . „ 2 : 0
96. *Een Apoclipsis* (Apokalypse) . . . . . „ 13 : 15
68. *Kinderdodingh Herodes sonder lyst* . . . . „ 26 : 0
77. *Procureur* . . . . . „ 42 : 0
79. *Een bancketgen* (Stilleben) . . . . . „ 29 : 10
90. *Keucken* . . . . . „ 66 : 0
73. *Een freuytage bancquet* . . . . . „ 33 : 0
74. *Een roverije (Jan Pellecorn)* . . . . . „ 32 : 0
12. *Een kat in een kist* . . . . . „ 6 : 0
... *2 slechte schilderytgens* . . . . . „ 2 : 0
69. *Een bancquetgen.* . . . . . „ 13 : 5
1. *Een hontgen* . . . . . „ 3 : 2
... *Een lantschapgen (Albert Dircxsz Del).* . . „ 30 : 10
70. *Een keucken.* . . . . . „ 61 : 0
... *Een somertgen (Ysrael Jerbier op de Rosegraft in de Gulden Corenschooff).* . . . . . „ 10 : 0
97. *Wit en swart* (Grisaille) . . . . . „ 1 : 17
... *11 patroontges* (Vorlagen) . . . . . „ 5 : 5
... *Een deel lysten en 3 panelen (Franchoys van Uffelen)* . . . . . „ 13 : 10
... *11 marmeren cloten* (Kugeln) *(idem)* . . . „ 5 : 0

45. *Een wintertgen.* . . . . . *f 17 : 0*
41. *Een paradys* . . . . . „ *20 : 0*
9. *Een bancketgen* . . . . . „ *8 : 15*
67. *Een bloempothgen.* . . . . . „ . . . .
43. *Een lantschap van Conincxlo.* . . . . . „ *38 : 0*
76. *Verkeerde werrelt (Hendrick de Vries op de Heeregracht by Aldewerelt)* . . . . . „ *63 : 0*
85, 87, 88 en 89. *Vier getyden van 't Jaer van Breugel (Abraham de Schilder)* . . . . . „ *414 : 0*
100. *12 Apostelen, 1 Salvator* . . . . . „ *64 : 0*
95. *De brant van Troyen (Matheus van Hove, Schilder by de Bosgen Sluijs)* (Boshuijssluijs = Kloveniersburgwal) . . . . . „ *27 : 0*
29. *Een Pater en Mater* . . . . . „ *11 : 0*
64. *Een groot lantschap van Momper* . . . .

Nademiddach den 24^en^ dito 1627 . . . .
7. *De Caeckebyters (Francois van Uffelen)* . . „ *3 : 16*
25. *Een bancquetgen* . . . . . „ *9 : 0*
24. *'t Kinderdooden Herodes (Franchoys Kaersgieter in de Nes over de Hol)* . . . . . „ *14 : 0*
31. *Een Landschapken (Ysack Coninxlo in St Jans straet)* . . . . . „ *14 : 0*
83. *Jupiter, wit en swart.* . . . . . „ *3 : 10*
15. *Een lantschapgen (Adriaen Imbrechs* [Maler] *ofte Gildeknecht)* . . . . . „ *11 : 15*
16. *Een uts* . . . . . „ *14 : 15*
55, 61. *Een bancketgen en een luytslager* (Lautenspieler) . . . . . „ *12 : 15*
5. *Een Jordaens wit en swart (Pieter Pietersz de Schilder, wonende in de Wyesteech tegenover Nic. Cocquu)* . . . . . „ *5 : 0*
46. *Een rosecrans* . . . . . „ *131 : 0*
... *Een perspectieff (Jacques van der Wyhen)* . „ *26 : 10*
47—56. Allerlei Gerümpel . . . . . „ *11 : 0*
80, 82. *Winter en Somer* . . . . . „ *36 : 0*
104. *Cain en Abel* . . . . . „ *36 : 10*

14. *Een pottebanck (Franc. v. Uffelen)* . . . . *f* *15 : 0*
93. *Een keucken (Franch. Kaersgieter)* . . . . „ *16 : 10*
84. *Een procureur (Jacques van der Wijhen* [Maler]) „ *17 : 10*
20. *1 vos en 1 kat (id.)* . . „ *10 : 0*
58, 57, 59. *Susanna, Joseph en Balam* . . . . „ *9 : 0*
2, 3. *Twee branden* . . . . . „ *6 : 10*
37, 38, 39, 40, 42. *Vijf papenheylichdom* . . . . „ *22 : 0*
62. *Een heremyt* (Eremit) *(Abraham de schilder).* „ *12 : 0*
86. *Een keucken* . . . . . „ *25 : 10*
22. *Een bancquetgen* . . . . . „ *11 : 5*
60. *Cupido en Venus* . . . . . „ *13 : 0*
71. *Sodoma en Gomorrabrant* . . . . . „ *5 : 15*

Das Ergebnis dieser Versteigerungen betrug *fl.* 2144:15. [1])

Am 23. Juni 1627 wurde *in de Wye Meulensteech*, der Wohnung des Verstorbenen, auf Betreiben der Erben dessen Hausrat verkauft. Der Erlös betrug ganze *fl.* $263\frac{3}{4}$. [1])

BEILAGEN.

a.) **1624**. 30. April.

Louys de Rocourt, *Schilder en handelaer in schilderyen*, wird mit der Taxation der Bilder eines Nachlasses betraut. [2])

b.) **1627**. 21. Mai.

Testament von Louys Rocourt, *Schilder*, unverheiratet, wohnhaft am Molensteeg und Singel (in Amsterdam). Er liegt krank zu Bett, ist jedoch seines Verstandes, seines Gedächtnisses und seiner Sprache mächtig.

Er praelegatiert an seine Schwester Leonora Rocourt, verheiratet mit Hans Honckelboer, 100 Karolusgulden.

Die weitern Erben sind:

die Kinder seiner Schwester Leonora,

1) Register Erfhuizen, Weeskamer, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. Warnaertsz, Amsterdam.

die Kinder seines in Antwerpen ansässigen Bruders Hans Rocourt,

die Kinder seiner Schwester Magdalena,

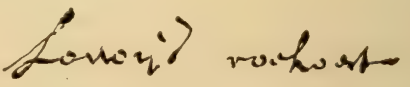
die Kinder seiner Schwestern Tanneken und Lysken.

Der Sohn seiner verstorbenen Schwester Adriaentge, Mathys Hals (vergl. über ihn das Inventar auf S. 451), der bei ihm im Hause wohnt, bekommt *fl.* 90, sowie *eenige copere kunstplaetgens tot de nombre van omtrent 20 stucx min ofte meer*, jedoch *alleen als hy niet trouwt met de Engelsche meijt Lysebeth jongst by Daniel Baarten gewoont (hebbende) daer met hy in eenige woorden heeft gestaen.*

Zu Testamentsvollstreckern ernennt er seinen Schwager Jacques Leumans, *buiten boven Antwerpen*, den Mann seiner Schwester Tanneken, ferner Joost Passemier, Abraham de Schilder und Adriaen . . . . (offengelassen), *schilder.*

Adriaen Huwyn fungiert als Zeuge. [1])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. Jac. Westfrisius, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON MATHIJS HALS.

Der Kunsthändler Mathijs Hals war ein Neffe von Louys de Rocourt und wohnte 1627 bei diesem (vergl. S. 450 Beilage b). Am 26. November 1633 erbte er von seinem Bruder Jan Hals, der in Indien gestorben war, *fl.* 313. [1])

Er starb 1662.

Inventar des Nachlasses von Mathijs Hals und Maria de Bary, Eheleuten, die im Pijlsteeg (in Amsterdam) gewohnt haben, kurz hintereinander verstorben sind und vier Kinder, Maria, Pieter, Jan und Adriaentge Hals, hinterlassen. Aufgenommen auf Ersuchen von Hendrick de Kempenaer und Barent Bovenhorst durch den Notar Nicolaes Listingh am 30. März 1662.

Inventaris van de goederen en boedels, naegelaten en metter doot ontruymt bij Mathijs Hals en Maria de Bary, gewoont hebbende in de Pylsteegh, echteluyden, nu onlanghs corts nae malcanderen overleden, naerlatende Maria, Pieter, Jan en Adriaentje Hals, hare 4 kinderen . . . . op versoeck van Hendrick de Kempenaer en Barent Bovenhorst door my Nicolaes Listingh, openb^r^ Notaris tot Amsterdam op den 30 Maert 1662.

Eerstelyck Schilderijen.

(1). [2]) *Een geselschap van Dirck Hals.*
(2). *Een rouwientie* (Ruine) *van Adriaen van Cuylenburgh.*
(3). *2 lantschappen met beesgens van Hendrick Mommers.*
(4). *Een regentie van Johannes Wyck.*

---

1) Prot. Not. Jac. Westfrisius, Amsterdam.

2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(5). *Een waterkantie van Salomon van Ruysdael.*
(6). *Een batalje van deselve.*
(7). *Een vanitas van Langepier* (Pieter Aertsen).
(8). *Een trony van Rembrant.*
(9). *Noch een dito.*
(10). *Een trony van van Stareren.*
(11). *Een historie van Jacob d' Wet d'jonge.*
(12). *Een dito van deselve.*
(13). *Dry naeckte beeldtjens van Floris van Schote.* [1])
(14). *Een lantschappie van Corn. Drooghsloot.*
(15). *2 stillevens van Bormans.*
(16). *Een gezelschap van Dirck Hals.*
(17). *Een lantschap affscheytje van Jacob van Mosschert, gestoffeert van Oostade.*
(18). *Een storm van Pieter Molier* (Mulier).
(19). *2 lantschappen van Ruellis* (Pieter de Ruelles).
(20). *Een stilleven van Bormans.*
(21). *Een lantschap met paertjes van Jacobus Koole.*
(22). *2 lantschappen van Ruysdael.*
(23). *Een ontbytie van Floris van Schote.*
(24). *Een lantschappie in de hooghte van d' Vries* (R. van Vries).
(25). *Een d° van d'selve.*
(26). *Een lantschap met paertjes van Jacobus Colen* (Kool).
(27). *Een lantschap met boertjes von Jacob Colens.*
(28). *Een stuckje met peertjes van Pieter Wouwerman.*
(29). *Een ontbijtje van Floris van Schooten.*
(30). *Een stil watertje van Pieter Molier.*
(31). *Een ontbytje van Floris van Schooten.*
(32). *Een lantschap van Ruijsdael.*

Es folgen Landschaften von unbekannten Meistern. Dann:

(33). *Een d° van d'Vries.*
(34). *Een lantschap met gebouwen van van Lichte.*
(35). *2 hovale* (sic) *schepen van Pieter van Soest.*

1) Floris van Schoten ist sonst Stillebenmaler von Kupfergeschirr, der F. V. S. signiert.

(36). *Een stuck met schepen van Pieter Kroost* (Croos).
(37). *Een d° van d°.*
(38). *Een brave tronie van een onbekend m'.*
(39). *Een batalie ter zee.*
(40). *Een lantschap van Frans d'Hulst.*
(41). *Een lantschap van Wouter Knyff.*
(42). *Een pastaybackers winckel van Cornelis Beelt.*
(43). *Een zeestrantje van Willem Koolen.*
(44). *Een lantschapje van* (Balthasar) *van Veen.*

Es folgen Landschaften von (R.) de Vries, Coelenbier und unbekannten Meistern.

(45). *Schepen van Pieter van Soest.*
(46). *Een zeevaert van Pieter Kroost.*
(47). *Een historie van d' Wett.*
(48). *Een historie van Loth.*
(49). *Een ovael scheepje van Pieter van Soest.*
(50). *Een lantschap van Joris* [1]) *van Schote.*
(51). *Een d° van de Vries.*
(52). *Een d° van Everdingh.*

Bilder von unbekannten Meistern.

Der Hausrat lässt auf Wohlstand schliessen.

Unter den Schulden kommen vor:

Hendrick Mommers tot Haerlem, over 4 schilderijen . . . . . *f 58—0—0*
Jan Hendricksz, lijstemaecker. . . . . „ *378—2—0.* [2])

1) Soll wohl auch Floris heissen müssen. Die vorkommenden Namen sind fast alle die von Haarlemer Malern.
2) Prot. Not. N. Listingh, Amsterdam.

INVENTAR VON CLAES HARMENSZ.

Der Amsterdamer Maler Claes Harmensz, über den ich ausser dem nachstehenden Dokument nichts mitzuteilen vermag, war vielleicht ein uns unbekannter Schüler Rembrandts; das im Inventar genannte Bildnis in orientalischer Tracht mit einem (eisernen?) Halskragen lässt diese Vermutung wenigstens aufkommen.

Inventar von Claes Harmensz, Maler, aufgenommen infolge einer durch Tjepke Adriaensz, *Blockemaecker*, erlangten Urteilsvollstreckung vom 1. August 1640 wegen einer Schuld von *fl.* 45 für ein Jahr am 1. Mai 1640 fällig gewesener Hausmiete, die Claes Harmensz nicht bezahlt hat.

Inventaris van Claes Harmensz, schilder, ten verzocke van Tjepke Adriaensz, Blockemaecker als condemnatie hebbende ten laste van Claes Harmensz van de somme van 45 guldens over een jaer huyshuyr, verschenen den 1 Mey 1640 by vonnis van 1 Augustus 1640.

Op de solder (Estrich) *van Tjepke Aerjans.*

U. a.: *Een schilderijtgen van Jephta.*

Een conterfeytsel van seecker persoon met een swarte lacke lijst.

Een schilderij van Christus en sijn dissipelen.

Een conterfeijtsel op sen turcx gedaen (in orientalischer Aufmachung) *om hebbende een ringhkraech met een swarte lijst.*

Een schilders-esel (Staffelei).

Een penceel, daerop eenige geplocte (gerupfte) *vogelen op geschildert staen.*

Een mantjen (Körbchen) *daer eenich verf* (Farbe) *in is.*

Lystjes, bortjes sonder lijsten usw.

Verscheyden printen met enige teeckeningen en andere prullen van geender importantie (wertloser Plunder).

Gedaen ten huyse van Tjepke Aerjansz, staende bij de Monckelbaens toorn (in Amsterdam) *31 Aug. 1640.* [1])

1) Prot. Not. B. J. Verbeecq, Amsterdam.

INVENTAR VON JAN FRANSEN.

Über den Maler Jan Fransen, der vielleicht auch Kunsthändler oder aber ein vielseitiger Dutzendmaler war, ist mir ausser den nachstehenden Dokumenten nichts bekannt. Wie aus Beilage a hervorgeht, muss er um 1604—1605 geboren sein.

Inventar des bankerotten Malers Jan Fransen, der auf dem Nieuwe Markt (in Amsterdam) an der Ecke der Koestraat wohnhaft und jetzt wahrscheinlich flüchtig ist.

Zahlreiche Bilder mit biblischen Vorwürfen.
Landschaften, Ruinen usw.
Stilleben *(bancquetjes)* usw.
Malutensilien.
Aufgenommen am 21. September 1646. [1])

Leider sind gar keine Malernamen angeführt. Sollten die Bilder alle von Jan Fransen selbst gemalt gewesen sein?

BEILAGEN.

a.) **1626**. 30. Juni.

Aussage von Jan Fransen, Maler in Amsterdam, der angiebt, etwa 22 Jahre alt zu sein. [2])

b.) **1629**. 24. Juli.

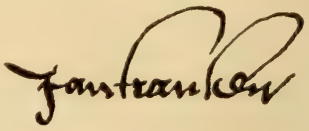
Erklärung über Anthony Fransz, Bruder von Jan Fransen, der in Indien gestorben ist. [3])

1) Register der Desolate Boedelkamer, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. P. van Perssen, Amsterdam.
3) Prot. Not. C. P. Rooleeu, Amsterdam.

.c) **1639**. 12. Sept.

Testament von Jan Fransen, *Schilder*, gebürtig aus Amsterdam und Dywertjen Willekes aus Groningen, seiner Frau.

(Unterzeichnet:)



d.) **1659**. 20. Dez.

Im Inventar von Frederick Feyckes, Amsterdam, kommt vor: *De 5 Sinnen, geschildert door Jan Franssen.*

Ein zweiter Maler Jan Fransz wird 1669 und 1674 ebenfalls in Amsterdam erwähnt; 1669 war er 25 Jahre alt.

1) Prot. Not. W. Hasen, Amsterdam.

REGISTER DER „VENDUWE VAN SCHILDERIJEN" VON MITGLIEDERN DER HAAGER S[T] LUKASGILDE.

(Beginnend am 8. April 1647).

Das Manuskript mit den Verzeichnissen dieser interessanten Bilderverkäufe befindet sich im Haager Gemeindearchiv. Leider ist nur bei ganz wenigen Stücken der Gegenstand der Darstellung genannt; dafür sind aber überall die Preise und die Namen der Käufer angegeben.

Wie sich aus der Einleitung ergiebt, hatten die Mitglieder der St Lukasgilde das Recht, abwechselnd Bilderverkäufe zu veranstalten, in denen sie nicht allein eigene Werke, sondern auch solche anderer Meister loszuschlagen versuchten.

Wir begegnen hier (1647!) einer erheblichen Anzahl von Kopien nach Rembrandt, van Goyen und andern damals lebenden Künstlern. Das muss uns eine Warnung sein, schwächere und unbezeichnete Stücke dieser Meister nicht allzu schnell für Originale zu halten.

Die Handschrift des Bandes ist die des Haager *Vendumeesters* (Verkaufleiters) Joris Bock. [1])

Notitie van de schilders dije vervolgens zullen moeten vercoopen, te weten ijder ses stuckx.

1. *A. van de Venne.*
2. *De Hen en Burchoorn* [2]) (durchgestrichen).
3. *Schuyff* (Schoeff).

1) Dieselbe Hand findet man zu wiederholten Malen in den Papieren der *Insolvente Boedels* (ebenfalls im Haager Gemeindearchiv) mit der Unterschrift des Joris Bock.

2) Beide Kunsthändler. Eine Catharina de Hen war Malerin.

4. *Momper.*
5. *Bogaert.*
6. *Dalens.*
7. *Verelst* (Van der Elst).
8. *Hennus en Croost.*
9. *Mathieu du Bois.*
10. *Tongerloo.* [1])
11. *Spyckerman* [2]) (durchgestrichen).
12. *Van Goyen.*
13. *Swinderwijck ende Consorten.*
14. *J. de Clauw* (durchgestrichen).
15. *Vendum^r.* [3])
16. *Van Beieren ende van d^r Laeck.*
17. *Heynsbergen.*

Lijste van Stucken van Sr Jan van Goyen en Johan Schuyff.

Gerrit Jansz, boode op Maestricht (Käufer).

1. [4]) *Een waterken* (Marinebildchen) . . . } *f* *3— 0—0*
2. *uts.* . . . . . }

Andries Spyck, bode.

3. *Een copytje nae Molenaer* . . . . . } „ *2 — 2—0*
4. *Een waterken* . . . . . }

Michiel Page.

5. *Een stuckien* . . . . . „ *1—12—0*

Lobbrecht, in de Wagestraet.

6. *Een waterken van Schooff* . . . . . „ *1—10—0*

Jacob Stalpart.

7. *Een trony* (Kopf) . . . . . „ *2— 2—0*

---

1) Michiel Tongerloo, Ebenholzarbeiter und wahrscheinlich auch Rahmenmacher (Vergl. Obreens Archief III S. 263).

2) Pieter Heyndricksz Spyckerman, Maler; er wurde 1647 in die St Lukasgilde aufgenommen. (Vergl. Obreens Archief III S. 263).

3) Joris Bock.

4) Die Nummerierungen sind die des Originals.

Eli Serraes.

8. *Een uts.* . . . . . *f* *1— 0—0*

Lobbrecht.

9. *Een principael* (Original) *van Momper* . „ *2—12—0*

Jan Derue.

10. *Een van Schooff* . . . . . „ *3— 5—0*

Gerrit van Gorcom.

11. *Een princ. van Schuyff* . . . . . } „ *6— 5—0*
12. *Een uts.* . . . . . }

?

13. *Een uts.* . . . . . „ *3— 5—0*

Jasper Ameijde.

14. *Een uts.* . . . . . „ *2—12—0*

Monsr Johannes Smits.

15. *Een uts.* . . . . . „ *5— 5—0*

Jasper Ameijde.

16. *Een uts.* . . . . . „ *2—12—0*

Andrijes Spyck, boode.

17. *Een uts.* . . . . . „ *3—12—0*

Johan van Persijn.

18. *Een uts.* . . . . . „ *4—15—0*

De Heer van Moorcapel naest d'Heer van Beverwaert.

19. *Een prin. van van der Elst* (Pieter Verelst) „ *2—12—0*

De zelve.

20. *Een uts.* . . . . . „ *2— 6—0*

Den advocact van Alfen in de Wagestraet.

21. *Een prin. van van der Elst* . . . . . „ *4— 0—0*

Mijn Heer Granssum int Toorensteegie.

22. *Een uts.* . . . . . „ *5—10—0*

Den Ad^t Chimaer.

23. *Een princ. van Momper* . . . . . *f* 8— 0—0

Jan Pelle.

24. *Een uts.* . . . . . „ 10—15—0

Den Rentem^r Dedel.

25. *Een uts.* . . . . . „ 19— 5—0

Johannis Smits.

26. *Een uts.* . . . . . „ 19—15—0

Den Ad^t van Alfen.

27. *Een uts.* . . . . . „ 14—10—0

Den Ad^t van Alfen.

28. *Een uts.* . . . . . „ 17— 0—0

d'Heer E. van Ranson, tot Haesgen Abrahams.

29. *Een uts.* . . . . . „ 15— 0—0

Monsr Langenhoven. [1])

30. *Een uts.* . . . . . „ 16—10—0

Martijn Langenhoven.

31. *Een prin. van Momper* . . . . . „ 6— 5—0

Heynsberghen.

32. *Een uts.* . . . . . „ 11— 0—0

Den Procur^r Eversdijck.

33. *Een uts.* . . . . . „ 13—10—0

Phillemon Lissant.

34. *Een prin. van Abraham Hennus* . . . „ 6— 5—0

Den Proc. Eversdijck.

35. *Een prin. van Schooff* . . . . . } „ 19—10—0
36. *Een uts.* . . . . . }

Willem Vrancken.

37. *Een uts.* . . . . . „ 9— 0—0

1) Martyn van Langenhoven kam 1647 wahrscheinlich als Kunsthändler in die St Lukasgilde. (Vergl. Obreens Archief III S. 294).

Willem Colster.

38. *Een prin. van Momper* . . . . . } *f* *17—10—0*
39. *Een uts.* . . . . . }

Johan Stalpart.

40. *Een uts.* . . . . . „ *1—15—0*

Den solliciteur Schenck.

41. *Een prin. van Dalens* . . . . . „ *11— 0—0*

Den commijs Dorschot.

42. *Een feston van Blommen* . . . . . „ *10— 5—0*

Den Advocaet Chimaer.

43. *Een prin. van Schuijff.* . . . . . „ *7— 0—0*

Doctor de Hartoch.

44. *Een ovael van Beyeren.* . . . . . „ *7— 5—0*

Heynsberghen.

45. *Een blompotje van Johannis Flups.* . . „ *13— 0—0*

d'Heer commissaris Luchtenburch.

46. *Een uts.* . . . . . „ *8— 0—0*

Jan Jacobsz Wor.

47. *Een blom mandeken* (Blumenkorb) *van uts.* „ *7—10—0*

Mr Jan Borlon de jonge.

48. *Een prin. van Vromans* . . . . . „ *21— 5—0*

Mr Jan Borlon de jonge.

49. *Een uts.* . . . . . „ *21— 5—0*

Artus Melisz.

50. *Een prin. van Ruijsdael* . . . . . „ *7— 0—0*

Gillis Kegelaer.

51. *Een prin. van Ruijsdael* . . . . . „ *6—15—0*
52. *Een prin. van Van Uden en Tenier* . . „ . . . . . .

Den deurwaerder Hoochstraeten.

53. *Een principael van Van Goyen* . . . . „ *22— 0—0*

Den Heer van Beverwaert.

54. *Een uts.* . . . . . „ *24— 0—0*

Den Admiraal Dorp.

55. *Een uts.* . . . . . *f* *11— 0—0*

Den solliciteur Schenk.

56. *Een uts.* . . . . . „ *12—10—0*

Den Notaris Groenevelt.

57. *Een uts.* . . . . . „ *10— 0—0*

Denzelfden.

58. *Een uts.* . . . . . „ *10— 0—0*

Martijn Langenhoven.

59. *Een prin. van Molenaer* . . . . . „ *25— 0—0*

Denzelfden.

60. *Een uts.* . . . . . „ *25— 0—0*

Denzelfden.

61. *Een uts.* . . . . . „ *10— 0—0*

Jacob Jansz de Vroom.

62. *Een Susanna* . . . . . „ *10— 0—0*

De Heer van Noortwijck (Wigbold van der Does).

63. *Een princ. van van der Merck* . . . . „ *17—10—0*

Pieter Harkius, Wyncoper.

64. *Een princ. van Swinderwijck.* . . . . „ *15— 5—0*

Johan Bourlon de Jonghe.

65. *Een feston van Leuves* (Lucx?) *en Wouters* „ *24— 0—0*

Doctor de Reeck.

66. *Een blompot van de Clauw* . . . . . „ *4—12—0*

Laurens Ingeraem.

67. *Een prin. van Gardijn.* . . . . . „ *6—10—0*

Den commis van de Graeff.

68. *Een prin. van Rijckhals* . . . . . „ *21— 0—0*

Martijn van Langenhoven.

69. *Een prin. van Verstijlen* . . . . . „ *9—10—0*

70. *Een van Artoijs* . . . . . „ . . . . . .

Mr Cornelis de Jongh Adt.

71. *Een prin. van Artoijs* . . . . . *f* 5— 0—0

Commissaris Luchtenburch.

72—76. *5 principaelen van de Heem.* . . . „ 100— 0—0

Den Lieutenant Oldenzeel.

77. *Een prin. van Spijckermans* . . . . . „ 6—10—0

Doctor Stalpart. [1])

78. *Een prin. van Schuijff* . . . . . „ 10— 0—0

Sander Willemsz.

79. *Een uts.* . . . . . „ 13— 5—0

Heynsberghen.

80. *Een uts.* . . . . . „ 7—15—0

Monsr Keegelaer.

81. *Een prin. van Schuyff* . . . . . „ 12— 0—0

Doctor Stalpart.

82. *Een uts.* . . . . . „ 10—15—0

Sander Willemsz.

83. *Een uts.* . . . . . „ 11— 0—0

Martijn van Langenhoven.

84. *Een uts.* . . . . . „ 11—10—0

Mons. van Steijn.

85. *Een uts.* . . . . . „ 10—15—0

Sander Willemsz.

86. *Een uts.* . . . . . „ 10— 5—0

Andries Wynnantsen, bontwercker (Kürschner).

87. *Een uts.* . . . . . „ 12— 0—0

Martijn van Langenhoven.

88. *Een uts.* . . . . . „ 10—10—0

Mr Chimaer, Adt.

89. *Een uts.* . . . . . „ 8—15—0

1) Der berühmte Doktor Stalpert van der Wiele.

d'Heer Veth.

90. *Een uts.* . . . . . *f* *14— 5—0*

Den Raetsheer Heemskerck.

91. *Een uts.* . . . . . „ *24— 0—0*

Den Adt Barreleus.

92. *Een uts.* . . . . . „ *7—10—0*

Denzelfden.

93. *Een uts.* . . . . . „ *7—15—0*

Anthoni Croost.

94. *Een prin. van Momper* . . . . . „ *14— 5—0*

Mr ten Hoove, Adt.

95. *Een uts.* . . . . . „ *14—15—0*

d'Heer Veth.

96. *Een uts.* . . . . . „ *11—15—0*

Denzelfden.

97. *Een uts.* . . . . . „ *14— 5—0*

Mr Heemskerck.

98. *Prin. van Jan Casteels* [1]) . . . . . „ *18— 5 -0*

Hulst, in de kasteleijnie.

99. *Een uts.* . . . . . „ *18—10—0*

100. *Een uts.* . . . . . (zurückgekauft)

Den commys Mouthaen.

101. *Een uts.* . . . . . „ *13— 0—0*

Johan Steenhuijsen.

102. *Een copij naer van Dijck* . . . . . „ *6—15—0*

Heijnsberghen.

103. *Een fruitagie* . . . . . „ *10— 0—0*

1) In Oldenburg giebt es zwei flott gemalte Reitergefechte, die *P. Kasteels* bezeichnet sind. Jan Casteels finde ich sonst nirgends genannt.

Den Adt Pandelaer.

104. *Sinte Petrus* . . . . . *f* *12— 0—0*

Den Adt van Alfen.

105. *Sara en Abraham* . . . . . „ *8— 5—0*

Den Ontfanger van der Wiel.

106. *Een trony* . . . . . } „ *31— 5—0*
107—110. *Uts.* . . . . . }
111. *Een principael van de Meyer* [1]) . . . „ . . . . . .
112. *Een uts.* . . . . . „ . . . . . .

Mons. van Biese.

113. *Een prin. van van der Laeck* . . . . „ *10— 0—0*

Johan Nobel.

114. *Een uts.* . . . . . „ *8— 5—0*

Den Admirael Dorp.

115. *Een principael van van der Schalck* [2]) . „ *9— 0—0*

Denzelfden.

116. *Een uts.* . . . . . „ *8— 0—0*

Jan Sijbrantsz van Asperen.

117. *Een uts.* . . . . . „ *8—15—0*

Mons. Langenhoven.

118. *Een uts.* . . . . . „ *7— 0—0*

Den Commis de Graeff.

119. *Een prin. van van der Poel* . . . . „ *28—15—0*

d'Heer Veth.

120. *Een prin. van Swinderwijck.* . . . . „ *15— 5—0*

Mons. van Biese.

121. *Een prin. van Schuyff* . . . . . „ *8— 0—0*

---

1) Hendrick de Meijer (1620—vor 1690), tüchtiger Maler von Soldatenszenen und Reitergefechten. Bilder von ihm im Rijksmuseum in Amsterdam (Kat. 1911 Nrn. 1565—1567), in der Sammlung Schöffer in Amsterdam, in Dessau usw.

2) Der Haarlemer Küster und Landschaftsmaler Cornelis van der Schalcken.

Den Commijs Dorschot.

122. *Een prin. van van der Schalck* . . } *f* 12— 0—0
123. *Een uts.* . . . . . }

Mons. van Duijnen.

124. *Een prin. van Flessiers* [1]) . . . . . „ 11— 0—0
125. *Een prin. van Molenaer* . . . . . „ . . . . . .

Egbert van der Pijl, silversmith op de gevolde graft.

126. *Een prin. van Smout.* [2]) . . . . . „ . . . . . .

Mons. Druivesteyn.

127. *Een uts.* . . . . . „ 7—10—0

Barent Westencappel de Jonghe.

128. *Een prin. van Vileers* [3]) . . . . . „ 20— 0—0

Spies.

129. *Een prin. van Steijn* (J. Steen?). . . „ 13— 0—0

Tobijas van der Veer.

130. *Een prin. van Molijn* . . . . . } „ 18—15—0
131. *Een uts.* . . . . . }

Eliseus de Hooch.

132. *Een prin. van Dirck Hals* . . . . . „ 14— 5—0

D'Heer Ad^{t} Dyens.

133. *Een prin. van van Goyen* . . . . . „ 23— 0—0
134. *Een prin. van Bollengier* . . . . . „ . . . . . .
135. *Een prin. van Anthony Claesz* . . . „ . . . . . .

d'Heer Pensionaris Kinschot.

136. *Een bloempoth van de Clauw* . . . . „ 7—10—0

Johan Bourlon de jonghe.

137. *Een prin. van van Noordt* . . . . . „ 21— 5—0

1) Vergl. über die Maler Flessiers Oud Holland XXIII S. 71 und XXIV S. 129 ff.

2) Wahrscheinlich der Antwerpener Marinemaler Lucas Smout junior. (Vergl. über ihn Schlie's „Kleine Studien" in der Zeitschrift für bildende Kunst 1882).

3) Eine Berglandschaft von diesem Meister kam vor auf die Versteigerung Adr. Holtzman u. A. in Amsterdam am 31. Okt. 1905 Nr. 121. Sie war voll bezeichnet: *J. Vileers* (Jasper Vileers).

Davit Michiels.

138. *Een prin. van Swinderwyck.* . . . . *f* *12—10—0*

Den Adt Chimaer.

139. *Een prin. van J. de Clauw* . . . } „ *9— 5—0*
140. *Een uts.* . . . . . }

Cornelis Schouten, zwager van Cornelis Joppen van Duvenvoorde

141. *Een prin. van Lelienberch* . . . . . „ *3—15—0*

Mons. Langenhoven.

142. *Een prin. van van Beijeren.* . . . . . „ *26—15—0*

d'Heer Commissaris Padburch.

143. *Een prin. van Molenaer* . . . . . „ *37—10—0*

Pieter Verelst.

144. *Een prin. van van Beijeren.* . . . . . „ *36— 5—0*
145. *Een prin. van Livens.* . . . . . „ . . . . . .

d'Heer Pensionaris Boreel.

146. *Een prin. van Uylenburch* [1]) . . . . „ *24— 0—0*

Heijnsberghen.

147. *Een prin. van Duyfhuijsen* [2]) . . . . „ *33— 0—0*
148. *Een prin. van Pallemedes. (is gestoolen).*

Jacob Valet.

149. *Een prin. van Ossenbeeck* [3]) . . . . „ *10— 0—0*
150. *Een prin. van Thomas Wijck* . . . . „ . . . . . .
151. *Een prin. van van Sorch* . . . . . „ . . . . . .

---

1) Vielleicht der Maler und Kunsthändler Hendrick van Uylenburch. (Vergl. über ihn Vosmaer, Rembrandt, S. 299).

2) Vergl. Thieme-Beckers Künstlerlexikon in voce. Das einzige uns bekannte Bild von ihm ist im Museum Boijmans in Rotterdam, Kat. 1892 Nr. 65. Loth verlässt Sodom.

3) Vergl. Kramm in voce. In seiner Reisebeschreibung begegnet B. de Monconys 1664 diesem Maler in Wien; er nennt ihn *Ossambey!* Bezeichnete Bilder von W. und J. Ossenbeeck im Rijksmuseum in Amsterdam, Kat. 1911 Nr. 1811 und 1812, im Museum in Bordeaux, in einer Privatsammlung in Lissabon, im Museum in Prag, beim Fürsten von Liechtenstein (unter anderem Namen) u.s.w.

Arnoldus Swaer.

152. *Een prin. van Nijs* . . . . . *f* . . . . . .

Mart. Langenhoven.

153. *Een prin. van* (Salomon) *Ruijsdael* . . „ *6—10—0*

Michiel Page.

154. *Een prin. van Cuijp.* [1]) . . . . . } „ *6—10—0*
155. *Een uts.* . . . . . }

Langenhoven.

156. *Een prin. van Terburch en Molijn* . . „ *50— 0—0*
157. *Een prin. van de Bloot* . . . . . „ . . . . . .
158. *Een prin. van Sachtleven* . . . . . „ . . . . . .

Heynsberghen.

159. *Een prin. van van Goijen* . . . . . „ *8— 0—0*

Mr Johan Smiths.

160. *Een uts.* . . . . . „ *6— 4—0*

Gedejon Dasseny. [2])

161. *Een uts.* . . . . . „ *10— 0—0*

Gaeff Meyndertsz, int Logement van Haerlem. [3])

162. *Een prin. van Vermeulen* . . . . . „ *11— 0—0*

Heijnsberghen.

163. *Een prin. van van Goyen* . . . . . „ *16— 5—0*

Den agent Pauw.

164. *Een uts.* . . . . . „ *23—10—0*

Mijnheer Granssum.

165. *Een uts.* . . . . . „ *9— 5—0*

Mons. Ten Hoove.

166. *Een prin. van Momper* . . . . . „ *14— 5—0*

Mons. la Haye.

167. *Een uts.* . . . . . „ *5—10—0*

---

1) Wohl sicher Benjamin Cuyp.

2) Gideon d'Assignies, Medailleur und Wappenstecher im Haag.

3) Gaeff Meijndertsz Fabritius, Goldschmied und Graveur. (Vergl. über ihn Thieme-Beckers Künstlerlexikon).

Denzelfden.

168. *Een uts.* . . . . . *f* 8— 5—0

Den Ad^t van Alfen.

169. *Een uts.* . . . . . „ 14— 0—0

Heynsberghen.

170. *Een uts.* . . . . . „ 9— 0—0

Lucas de Hen.

171. *Een prin. van Esias van de Velde* . . „ 22—10—0

Corn. van Hensberghen voor Lesier. [1])

172. *Een prin. van Hoeckgeest* . . . . . „ 22—10—0

Den Vendum^r.

173. *Een uts.* . . . . . „ 22— 0—0

Mons. van Biesen.

174. *Een Teyckeningh van Quast.* . . . . „ 4— 0—0

Johannis Smits.

175. *Een prin. van Danckert* [2]) . . . . . „ 34—15—0

Jacob van Holst in Samson.

176. *Een prin. van de Putter.* . . . . . „ 17— 5—0

d'Heer Raetsheer Heemskerck.

177. *Een prin. van Braemer* . . . . . „ 26— 0—0

Hensberghen.

178. *Een prin. van Cornelis Back* . . . . „ 11— 5—0

d'Heer Pensionaris Boreel.

179. *Een prin. van de With* (de Wet?) . . „ 14— 5—0

180. *Een uts.* . . . . . }
181. *Een* „ . . . . . } „ . . . . . .
182. *Een* „ . . . . . }

---

1) Der Maler Paulus Lesire.

2) Wahrscheinlich Hendrick Danckerts, der 1651 in die Gilde aufgenommen wurde.

Nicolaes Taets.

183. *Een princ. van Mons*r *Jan van Goijen* . *f* *32— 0—0*

Den Advocaet van Alphen.

184. *Een princ. uts* . . . . . „ *31— 0—0*

d'Heer van der Werven.

185. *Een princ. van de Wit* . . . . . „ *30—0 —0*

Den Adt Cauw.

186. *Een uts.* . . . . . „ *30— 0—0*

Hendrijck Houckwater.

187. *Een princ. van Schuyff* . . . . . „ *9— 5—0*

Jonchr Ramp. [1])

188. *Een principael van Mr Jan van Goijen.* „ *9— 5—0*

Symon de Putter.

189. *Een uts.* . . . . . „ *8—10—0*

Den Pensionaris Boreel.

190. *Een princ. van Jacob van der Marck* (Merck) . . . . . „ *12— 5—0*

Martyn van Langenhoven.

191. *2 principaelen van Poelenburch.* . . . „ *72— 0—0*

Totalis van de schilderijen by Mrs Jan van Goyen en Jan Schoeff vercocht f 2179—3—0.

Lijst van schilderijen toebehoorende Adriaen ende Pieter van de Venne.

Johan Smiths.

1. *Een principael van Adriaen van de Venne* *f* *51— 5—0*
2. *Een uts.* . . . . . „ . . . . . .

Mons. van Biesen.

3. *Een uts.* . . . . . „ *40— 0—0*

---

1) Ramp scheint ein Freund oder Begünstiger Jan van Goyens gewesen zu sein. Er lehnte diesem zu wiederholten Malen Geld und scheint bei dessen Tod etwas zu kurz gekommen zu sein.

Mons. Johan Smiths.

4. *Een uts.* . . . . . *f* *47— 0—0*

Nielaes Verkerck.

5. *Een uts.* . . . . . „ *47— 5—0*

Abel Breghman.

6. *Een uts.* . . . . . „ *21— 5—0*

Van Biesen op de sael.

7. *Een uts.* . . . . . „ *28— 0—0*

Hensberghen.

8. *Een uts* . . . . . „ *31— 5—0*

Den Notaris Oldersom.

9. *Een uts.* . . . . . „ *28— 5—0*

Denzelfden.

10. *Een uts.* . . . . . „ *27— 5—0*

Den Generael van der Meijden.

11. *Een uts.* . . . . . „ *16—15—0*

Mr Hendrick Schiemans.

12. *Een uts.* . . . . . „ *13—10—0*

Mons. van Biesen

13. *Een uts.* . . . . . „ *15— 0—0*

d'Heer Veth.

14. *Een uts.* . . . . . „ *17—15—0*

Gilles Verbrugge.

15. *Een uts.* . . . . . „ *13—15—0*

Van Biesen.

16. *Een uts.* . . . . . „ *13— 0—0*

Johannis Smith.

17. *Een uts.* . . . . . „ *9— 5—0*

Den Camerbew Raep.

18. *Een uts.* . . . . . „ *7— 0—0*

Den Notaris Oldersom.

19. *Een uts.* . . . . . *f* *13— 5—0*

Johannes Smits.

20. *Een uts.* . . . . . „ *8—10—0*

Willem van Rietbeeck.

21. *Een uts.* . . . . . „ *12—10—0*

Dezelve.

22. *Een uts.* . . . . . „ *9—15—0*

Hensbergen.

23. *Een uts.* . . . . . „ *3— 2—0*

Anthony Verhorst.

24. *Een uts.* . . . . . „ *9—15—0*
25. *Een uts.* . . . . . „ . . . . . .
26. *Een prin. van A. de Lorme* . . . . . „ . . . . . .

Den Commis Dorschodt.

27. *Een prin. van Muylties* [1]) . . . . . „ *30— 0—0*

Mons. Kuylenburch.

28. *Een principael van Molijn* . . . . . „ *6—15—0*

Jonch^r Pieter Ramp.

29. *Een prin. van van Goyen.* . . . . . „ *13—10—0*
30. *Een prin. van Dirck Hals* . . . . . „ . . . . . .

?

31. *Een prin. van A. Verhoefven* [2]) . . . „ *27— 5—0*

Johannis Smits.

32. *Een uts.* . . . . . „ *15— 5—0*

Johan Nobel.

33. *Een uts.* . . . . . „ *12— 0—0*

---

1) Adriaen Muyltgens. (Vergl. über ihn van der Willigen, Les artistes de Haarlem, S. 29 und 230). — Eine voll bezeichnete und 1630 datierte Landschaftszeichnung von ihm in der Art Karel de Hooghs befand sich in der Sammlung Fromm.

2) Abraham Verhoeven. (Vergl. über ihn hier vorne I S. 364).

Benschop (ontfanger van de verpondingen).

34. *Een princ. van J. Schuyff* . . . . . *f* 7— 5—0

Heijnsberghen.

35. *Een prin. van van den Broeck* [1]). . . „ 7—10—0

Pr de Graef schoolm^r.

36. *Een prin. van Nuijs* . . . . . „ 11— 5—0

Abraham Wijns, knecht van St Loy (Eloy).

37. *Een uts.* . . . . . „ 2— 0—0

Andrijes Spijck, boode.

38. *Een prin. van Lelienberch* . . . . . „ 3— 6—0

?

39. *Een prin. van de Klauw* . . . . . „ 2—10—0

Den commis Mouthaen.

40. *Een princ. van J. Olis* . . . . . „ 11—10—0

Den deurwaerder Verhorst.

41. *Een princ. van Pieter van der Venne.* . „ 36—15—0

Mr Hendrijck Schemans.

42. *Een uts.* . . . . . „ 16— 0—0

Den Secretr. van Alphen.

43. *Een uts.* . . . . . „ 8— 0—0

Jan Davidt Valeth.

44. *Een uts.* . . . . . „ 10— 0—0

45, 46. *Principaelen van Pieter van de Venne* „ . . . . . .

47. *Een uts.* . . . . . „ 2—18—0

48. *Een uts.* . . . . . „ 3— 4—0

Thomas Schot.

49. *Na van den Broeck* . . . . . „ 5— 5—0

Pr Annoy.

50. *Nae Poelenburch* . . . . . „ 5— 5—0

---

1) Vielleicht Crispijn van den Broeck.

Dezelve.

51. *Nae Verhoeve* . . . . . *f* 6—10—0

Andries Spyck.

52. *Nae uts.* . . . . . „ 5—10—0

Robbert Preston in de gouden leeuw.

53. *Nae Schuyff* . . . . . „ 3— 0—0

?

54. *Nae Borsman* [1]). . . . . „ 2— 2—0

Barth. Cletcher.

55. *Nae Hondecoter, den Ouden* (Gillis) . . „ 2— 0—0

Thomas Schot.

56. *Een schildery* . . . . . „ 3— 0—0
57. *Nae Percellis* . . . . . „ 1—18—0

Mons. Raep.

58. *Nae van Beyeren* . . . . . „ 2— 0—0

Hensberghen.

59. *Na H. Pot* . . . . . „ 1—8 —0

Anthony Verhorst.

60. *Na Pieter Claesz.* . . . . . „ 2—10—0

Johannis Guldemont.

61. *Na Quast* . . . . . „ 3— 7—0

Heynsberghen.

62. *Nae Cuyp* . . . . . „ 1—17—0

Heynderick Spies.

63. *Na Bollengiers* . . . . . „ 2—12—0

Jacob Hacke.

64. *Na uts.* . . . . . „ 1—14—0

Robbt Preston.

65. *Na P. Claesz.* . . . . . „ 2— 0—0

1) Stillebenmaler im Haag.

Cornelis Houwer, boode van Leijde.

66. *Na van Goyen* . . . . . *f* *2—18—0*

Michael Page. [1])

67. *Na van Goyen* . . . . . „ *3— 6—0*
68. *Na P. van de Venne* . . . . . „ *2—12—0*

And. Spijck.

69. *Na uts* . . . . . „ *2—12—0*
70. *Nae van Goyen* . . . . . „ *2—12—0*

Doctor de Reeck.

71. *Na uts* . . . . . „ *3— 2—0*

Cornelis Heynsbergen.

72. *Na van Beijeren* . . . . . „ *1— 0—0*
73. *Nae P. Claesz* . . . . . „ *2— 0—0*

Doctor de Reeck.

74. *Nae Lelienberch* . . . . . „ *2— 4—0*
75. *Nae Bolengiers* . . . . . „ . . . . . .

Jasper Ravens.

76. *Na van Goyen* . . . . . „ *3— 0—0*

Doctor de Reeck.

77. *Nae Cuyp* . . . . . „ . . . . . .

Jan Borlon de jonge.

78. *Een stuckie: liever een vrouw als een ruyter int Harnas.* . . . . . „ *6—15—0*
79. *Na Bloot* . . . . . „ *1— 2—0*
80. *Na van Goyen* . . . . . „ *2—18—0*

Totalis van de schilderijen by Adriaen en Pieter van de Venne vercocht f 801—7—0.

---

1) Kunsthändler im Haag.

Lijste van de stucken toebehoorende Dirck Dalens.

Michiel Page.

1. *Een prin. van Pieter Hattich* [1]) . . . *f 13— 0—0*

Adr. van den Bussche.

2. *Een prin. van D. Dalens* . . . . . „ *13— 0—0*

d'Heer Raetsheer Heemskerck.

3. *Een uts.* . . . . . „ *16—15—0*

Hendrick Esselinck, boode.

4. *Een uts.* . . . . . „ *14— 0—0*

d'Heer Groenewegen.

5. *Een uts.* . . . . . „ *12— 5—0*

Adr. v. d. Bussche, clercq van d. Heer Bemont (secr.)

6. *Een uts.* . . . . . „ *13— 5—0*

Mr Scheltus.

7. *Een uts.* . . . . . „ *17— 5—0*

Jacob Stalpaert.

8. *Een prin. van Vileers* . . . . . „ *15— 5—0*

Heijndr. Nieuwenaert.

9. *Een prin. van D. Dalens.* . . . . . „ *16— 5—0*

Michiel Page.

10. *Een uts.* . . . . . „ *11— 5—0*

Jac. Aldersz. van der Spijck.

11. *Een uts.* . . . . . „ *14— 5—0*

---

1) Bei Hoet (I S. 285) kommt vor: Nr. 219 *Vele badende vrouwen, door van Hattig in de manier van Poelemburch* . . . . . *fl. 34.*— 1722, Sammlung Jaques Meijers in Rotterdam. — 1644 unterschreibt Petrus van Hattich, *schilder*, in Amsterdam das Inventar des Malers Dirck Aertsz (Vergl. dessen Inventar weiter unten). — Erhaltene Bilder des P. van Hattich befinden sich im kaiserl. Hofmuseum in Wien (Kat. 1907 Nr. 1254. Abendlandschaft; voll bezeichnet); in der Sammlung Semenow (Kat. 1906 Nr. 192. Grotte; ebenfalls voll bezeichnet), jetzt in der Eremitage in St. Petersburg; ein drittes, ähnliches Grottenbild, wiederum voll bezeichnet und datiert 1665, befand sich in der Sammlung Hertel in Berlin. — Vergl. Beilage A.

Ely Servaes.

12. *Een uts.* . . . . . *f* 7— 5—0

Louwerens Verset.

13. *Een uts.* . . . . . „ 10— 5—0

Ely Servaes.

14. *Een uts.* . . . . . „ 7—15—0

Jan Osterhout tot Delft.

15. *Een prin. van Nuijs.* [1]) . . . . . „ 2—10—0

M. Page.

16. *Een prin. van D. Dalens.* . . . . . „ 16— 5—0

Den Procureur Eversdijck.

17. *Een uts.* . . . . . „ 9— 0—0

d'Heer Granson tot Haesgen Abrahams.

18. *Een uts.* . . . . . „ 11—10—0

Heijnsbergen.

19. *Een uts.* . . . . . „ 9—10—0

Dezelfde.

20. *Een uts.* . . . . . „ 8— 0—0

d'Heer van Moercappelle.

21. *Een uts.* . . . . . „ 10— 5—0

d'Heer Granson (als boven).

22. *Een uts.* . . . . . „ 8—15—0

Den Ontfanger Doubleth.

23. *Een prin. van Vinck* [2]) . . . . . „ 4—15—0

Mr Schoon, Camerling.

24. *Een prin. van den jonge Dalens* [3]) . . „ 9— 5—0

---

1) Bij Hoet (I S. 288) kommt vor: Nr. 260. *Een zee met scheepjes door van Nuis f 9—10—0.* 1722, Sammlung Jaques Meijers in Rotterdam.

2) Vergl. Hoet (ebenda): Nr. 261. *Een landschap door Vink f 6.*— 1722 Sammlung Jaques Meijers in Rotterdam. In der Sammlung Dahl in Düsseldorf befand sich eine schöne Landschaft in der Art des S. van Ruysdael, bezeichnet *J. Vynck.* Eine zweite, gleichbezeichnete Flusslandschaft von 1614 ist mit der Sammlung Semenow (Kat. 1906 Nr. 537) in die Eremitage in St. Petersburg gekommen. — Es lebten in Amsterdam in den zwei ersten Jahrzehnten des 17. Jahrhunderts gleichzeitig ein Abraham Vinck und ein Joos Vinck, beide Maler.

3) Johannes Dalens?

Den ingenieur Vosmeer.

25. *Een prin. van D. Dalens.* . . . . . *f* 7— 0—0

Adam Crester, hellebardier van Syn Hooch^t.

26. *Een uts.* . . . . . „ 8— 5—0

d'Heer Jan Delos, tot Haesgen Abrahams.

27. *Nae Poelemburch.* . . . . . „ 8—10—0

Anthony van Andelegem.

28. *Een uts.* . . . . . „ 8— 5—0

d'Heer Jan Delos (als boven).

29. *Een prin. van D. Dalens.* . . . . . „ 8—10—0

Niclaes Verkerck op de turffmarct.

30. *Een prin. van Quast* . . . . . „ 6— 5—0

(Borch: van der Venne.)
Jonch^r Pr Ramp.

31. *Na Michiel Angeloo.* . . . . . „ 4— 8—0

d'Heer Ransom bij Haesgen Abrahams.

32. *Bataille.* . . . . . „ 7— 5—0

Mijn Heer Bresack int wapen van Seelant.

33. *Een prin. van de Jonge Dalens.* . . . „ 4— 5—0

d'Heer Ranson, tot Haesge Abrahams.

34. *Een uts.* . . . . . „ 5—10—0

Claes Fredericxs, houtkooper.

35. *Een uts.* . . . . . „ 2—14—0

36. *Een uts.* . . . . . „ . . . . . .

Den Viskael Silla.

37. *Vuytersche* (Utrechtsche) *Marienkerck* (von P. Saenredam?) *met N° 36* . . . . . „ 8— 0—0

38. *Een prin. van den Jonge Dalens* . . . „ . . . . . .

Charel, van den Hellebardier.

39. *Een prin. van P. Fransz* . . . . } „ 3—10—0
40. *Een uts.* . . . . . }

Lodewijck Graeff.

41. *Een prin. van Quast* . . . . . „ 6—10—0

Jacob Bosman.

42. *Een prin. van Vinck* . . . . . *f* *4— 6—0*

Den commis Dorschot.

43. *Een prin. van Dalens* . . . . . „ *7—10—0*

Michiel Page.

44. *Een uts.* . . . . . „ *8— 0—0*

Michiel Page.

45. *Pastorel.* . . . . . „ *7— 0—0*

46. *Een prin. van Nuys* . . . . . „ . . . . . .

Lourens Ravens.

47. *Nae Poelenburch.* . . . . . „ *5—10—0*

d'Heer Breesack, int Wapen van Seelant.

48. *Een schapenmelkstertje* (Mädchen, das ein Schaf melkt). . . . . „ *5— 5—0*

Den Ingenieur Vosmeer.

49. *Nae van Goyen* . . . . . „ *2—15—0*

Claes Fredericxz.

50—51. *Twee prin. van Nuijs* . . . . . „ *3—12—0*

Johan Breesack (als boven).

52. *Een van Koelenbier* [1]). . . . . „ *5— 0—0*

Jan Hessinck.

53. *Een van P. Franse.* . . . . . „ *1—10—0*

Mr Lobbrecht in de Wagenstraet.

54. *Nae Poelenburch.* . . . . . „ *6— 0—0*

55. *Een prin. van Nuys* . . . . . „ . . . . . .

Hoochstraeten.

56. *Een fruytie met puttertie* . . . . . „ *3— 0—0*

Kapiteijn Koevenhoven.

57. *Schoonhoven* . . . . . „ *2— 2—0*

1) Vergl. van der Willigen, a. a. O. S. 346. Seine tüchtigen Bilder sind in der Art van Goyens. Bezeichnete Werke von ihm befinden sich im Museum in Kopenhagen (Kat. 1904 Nr. 67a), in der Eremitage in St. Petersburg (Slg. Semenow, Kat. 1906 Nr. 107), bei Jhr. Hora Siccama in Driebergen (ausgestellt in Utrecht 1894 Nr. 275) und in der Sammlung Chanenko in Kiew (Kat. 1899 Nr. 300).

Johannis Smits.

58. *Een prin. van D. Dalens.* . . . . . *f* 7— 5—0

d'Heer van Moercappel.

59. *Een uts.* . . . . . „ 17— 5—0

Arnoldus de Loose, van Delft.

60. *Een Spaens seetie* . . . . . „ 1— 9—0

Den Ingenieur Vosmeer.

61. *Een zeetie* . . . . . „ 3— 0—0
62. *Watergesicht* . . . . . „ . . . . . .
63. *Een Stuckie* . . . . . „ 1— 5—0
64. *Een prin. van P. Fransz.* . . . . . „ 2— 4—0

Den Procur. Eversdijck.

65. *Een prin. van D. Dalens.* . . . . . „ 19— 0—0

Mr Cornelis Dedel.

66. *Een prin. van P. Fransz.* . . . . . „ 3— 0—0

Ph. van Beeck.

67. *Een uts.* . . . . . } „ 8— 0—0
68. *Nen stuckie* . . . . . }

Haesgen Abrahams.

69. *Een vuijtersche* (Utrechtsche) *kerck* . } „ 6— 5—0
70. *De Vuijl poort van Dort*(recht) . . }

Pr Annoy.

71. *Een poortie* . . . . . } „ 6— 0—0
72. *Schoonhoven* . . . . . }

Niclaes Veth, boode van Nimwegen.

73. *Twee zeetjes* . . . . . „ 3—15—0

Arent de Wilde, Chirurgijn in de Speuijstraet.

74. *Twee Batailleties* (Schlachtenbilder) . . „ 4— 5—0

Anthony Bos.

75. *Twee rowijnties* (Ruinenlandschaften). . „ 4—15—0

Pr Annoy.

76. *Twee watergesichies* (Marinebildchen) . . „ 2— 0—0
77. *Twee zeetjes* . . . . . „ 0—15—0
78. *Twee watergesichies* . . . . . „ 0—16—0
79. *Twee stuckies* . . . . . „ 0—15—0
80. *Twee heele cleijne.* . . . . . „ 0— 8—0

Pierre Duval.

81. *Een principael van Dalens* . . . . . *f* *5—10—0*

Totalis van de schilderijen by Dirck Dalens vercocht [1])
f 519—15 stuyvers.

Lyste van de stucken toebehoorende Mathieu de Bus. [1])

De Heer van Asperen.

1. *Een conterfeytsel van Syn Hooch*[t] . . . *f* *6— 0—0*

Den Capt *Manshart*

2. *Een uts.* . . . . . „ *6—10—0*

Heijnsbergen.

3. *Een prin. van Kuvenis* [2]) . . . . . „ *7— 0—0*

Mons. Cousart

4. *Een uts.* . . . . . „ *5—10—0*

Reijer Hendrickxe, boode.

5. *Een stuck met hoenderen* (Hühnern) . . „ *11— 5—0*

De dienstmeijt in de Casteleynie.

6. *Een prin. van Kuvenis* . . . . . „ *2— 4—0*

Johannis Wichmans.

7. *Een prin. van Mathieu de Bus.* . . . „ *3—15—0*

Pieter Arentsz Noorwits. [3])

8. *Een uts.* . . . . . „ *5—15—0*

De Not[s] *Lambrecht Rietract.*

9. *Een prin. van Kuvenis* . . . . . „ *12—15—0*

Jan van Someren.

10. *Een uts.* . . . . . „ *4— 2—0*

Cornelis Hackaert.

11. *Een prin. van M. de Bus* . . . . . „ *11— 0—0*

1) Ueber diesen Maler vergl. Beilage B.
2) Haager Maler. (Vergl. über ihn Thieme-Beckers Künstlerlexikon).
3) Architekt, der Erbauer der Nieuwe Kerk im Haag.

Phillip van der Beeck aen de Wagebrugghe, Passementwercker.

12. *Een prin. van Kuvenis* . . . . . *f* 5— 0—0

Mons. Reymbouts.

13. *Een uts.* . . . . . „ 9— 0—0

Hensberghen.

14. *Een prin. van M. de Bus* . . . . . „ 4—10—0

Westhaven.

15. *Een prins te paert* (zu Pferde). . . . . „ 20— 0—0

Corn. van Leeuwen, op de turffmart.

16. *Een Conterfeijtsel nae Sijn Hooch*^{t} . . . „ 5—15—0

Den solliciteur Schenck.

17. *Een prin. van M. de Bus* . . . . . „ 8— 5—0

Gerrit van Gorcom.

18. *Een na Olis* . . . . . „ 1—14—0

d'Heer Pensionaris Boreel.

19. *Een prin. van M. de Bus* . . . . . „ 8— 0—0

Gerrit Rijcke.

20. *Een prin. van Kuvenis.* . . . . . „ 2— 4—0
21. *Een uts.* . . . . . „ 3— 1—0

Mr *Corn. Dedel.*

22. *Een uts.* . . . . . „ 2—10—0

Den Ad^{t} *van Alphen.*

23. *Een bancket* . . . . . „ 2— 0—0

Jacob Jansz de Vroom, schipper.

24. *Een prin. van M. de Bus* . . . . . „ 3— 9—0
25. *Een prin. van Kuvenis* . . . . . „ . . . . . .

Mr *Jan Bourlon de jonge.*

26. *Een prin. van M. de Bus* . . . . . „ 5—10—0
27. *Een prin. van Kuvenis* . . . . . „ . . . . . .

Jan Heck, in den Helm.

28. *Een uts.* . . . . . „ 3— 0—0

Claes Federicx, houtkooper.

29. *Een uts.* . . . . . *f* 3— 2—0
30. *Een uts.* . . . . . „ 12— 0—0

Johan van Groenendael.

31. *Een stuck met sotten* (Narren) . . . . „ 4— 6—0

Hensbergen.

32. *Een prin. van M. de Bus* . . . . . „ 5—10—0

Pr van Hoochstraeten.

33. *Een princ. van Kuvenis* . . . . . „ 2— 6—0

Anthoni Verhorst.

34. *Een prin. van M. de Bus* . . . . . „ 3—15—0

Hensbergen.

35. *Een zee.* . . . . . „ 2— 7—0

Abraham de Lingje.

36. *Een prin. van Kuvenis* . . . . . „ 3— 4—0

Leendert Blaes, hoenderkooper (Hühnerhändler).

37. *Een uts.* . . . . . „ 3— 4—0

Cornelis Hackaert.

38. *Een uts.* . . . . . „ 5— 0—0

Mich. van Tongerloo.

39. *Een prin. van M. de Bus* . . . . . „ 6— 0—0

Gerrit van Gorcom.

40. *Een prin. van Kuvenis* . . . . . „ 2— 2—0

Leendert Blaes.

41. *Een stuck met Sotten* . . . . . „ 2—14—0

Andrijes van Castele, Borch (Bürge) *Math. de Bus.*

42. *Een prin. van M. de Bus* . . . . . „ 9—15—0

Jan van Sonnevelt.

43. *Een prin. van Kuvenis* . . . . . „ 2—16—0

Jan van Beeck, in de dronckemansstraet.

44. *Een prin. van M. de Bus* . . . . . „ 6—10—0

Hoochstraeten.

45. *Een prin. van Kuvenis.* . . . . . *f* *2—16—0*

Mich. van Tongerloo.

46. *Een prin. van Mathieu de Bus.* . . . „ *7— 0—0*

S. t.

47. *Een Conterfeytsel van Sijn Hooch'* . . . „ *6—10—0*

Andrijes Spijck, boode.

48. *Een prin. van Kuvenis* . . . . . „ *3—15—0*

Jan Duheel.

49. *Een principael* . . . . . „ *3— 0—0*

d'Heer Pensionaris Boreel.

50. *Een prin. van M. de Bus* . . . . . „ *14— 5—0*

51. *Een prin. van Kuvenis.* . . . . . „ . . . . . .

Heynsberghen.

52. *Een prin. van M. de Bus* . . . . . „ *11— 5—0*

Laurens Facet.

53. *Een conterfeijtsel nae Sijn Hooch'* . . . „ *4— 0—0*

Pieter A^t Noorwits.

54. *Een prin. van M. de Bus* . . . . . „ *7—10—0*

55. *Een stuck met beessiens* (kleinen Tieren). „ . . . . . .

Jac. Jansz de Vroom.

56. *Een lantschap.* . . . . . „ *2—24—0*

57. *Een prin. van Math. de Bus* . . . . „ . . . . . .

Johannes Wighmans.

58. *Een nacht* . . . . . „ *5— 5—0*

C. van Heynsberghen.

59. *Een prin. van M. de Bus* . . . . . „ *13— 5—0*

Mr Allers, int Wapen van Seelant.

60. *Een prin. van Kuvenis* . . . . . „ *3—15—0*

Mr Muys (voorsz.)

61. *Een prin. van M. de Bus* . . . . . „ *11— 0—0*

Jan van Sonnevelt.

62. *Een prin. van Kuvenis* . . . . . *f* 4— 0—0

d'Heer van Noortwijck.

63. *Een prin. van M. de Bus* . . . . . „ 4—10—0

Pieter Arentsz Noorwits.

64. *Een prin. uts.* . . . . . „ 8— 0—0

Jacob Aldertsz van der Spijck.

65. *Een uts.* . . . . . „ 5—10—0

De Notaris Gimaers.

66. *Een uts.* . . . . . „ 4— 5—0

Heynsberghen.

67. *Een prin. van M. de Bus* . . . . . „ 10—15—0

Pieter Arentsz Noorwits.

68. *Een uts.* . . . . . „ 7— 0—0

Jacob Bosman.

69. *Een uts.* . . . . . „ 4—15—0

Johannis Smits.

70. *Een uts.* . . . . . „ 5— 5—0

Heynsberghen.

71. *Een uts.* . . . . . „ 11— 5—0

Corn. van Leeuwen.

72. *Onse Lieve Vrouwe Sterfdach* (Tod Mariae) „ 3— 0—0

Heijnsberghen.

73. *Een prin. van M. de Bus* . . . . . „ 17— 0—0

Hensberghen.

74. *Een uts.* . . . . . „ 14— 0—0

Jacob Jansz Vroom, schipper op Amsterdam.

75. *Een uts.* . . . . . „ 5— 5—0

Pieter Arentsz Noortwits.

76. *Een uts.* . . . . . „ 4—10—0

Johannis Smits.

77. *Een prin. van M. de Bus* . . . . . *f* 9— 5—0

(?)

78. *Een prinsepael van M. de Bus*. . . . „ 8— 0—0

Heymraet Verlaer.

79. *Een uts.* . . . . . „ 3— 4—0

Van Biesen op de Sael.

80. *Een uts.* . . . . . „ 4— 8—0

Michiel Page.

81. *Twee ovaeltgens van Mathieu de Bus*. . „ 6—12—0

Joh^s Smits.

82. . . . . „ 5— 0—0

Leendert Blauw.

83. *Twee ovaeltgens uts.* . . . . . „ 6—10—0

Hensbergen.

84. *Twee uts.* . . . . . „ 5— 6—0

Johannis Smits.

85. *Twee uts.*. . . . . „ 4— 2—0

Den Ad^t Mr C. de Jongh.

86. *Een uts.* . . . . . „ 3— 4—0

Johannis Smits

87. *Een Bachus van Johan Olis*. . . . . „ 16—10—0

Heynsberghen.

88. *Twee tronijen* (Köpfe) . . . . . „ 8— 0—0

Som totalis van de schilderijen bij Mathieu de Bus vorcocht f 513—6 stuyvers.

Lyste van de stucken toebehoorende aen Abraham Hennus [1]) *en Pieter Croost.*

Johan Pompeus tot Voorburch.

1. *Een prin. van d° Hennus.* . . . . . *f* 6— 5—0

Mr Johannes Smits.

2. *Een uts.* . . . . . „ 6— 5—0
3. *Een stuckie met een citroen* . . . . . „ . . . . . .

Den solliciteur Hooft.

4. *Een uts. met druijven* (Trauben) . . . „ 6— 5—0

Matthijs Muldert.

5. *Een prin. van d° Hennus.* . . . . . „ 6— 0—0

d'Heer Andela, naest den Doelen.

6. *Een idem met een romer* (Römer, Trinkglas) „ 6— 0—0

Engel Claesz Wis.

7. *Een prin. van d° Hennus.* . . . . . „ 6—10—0

d'Heer Lieuten^t Collonel Sijel.

8. *Een stuck met een kannetje* . . . . . „ 7—15—0

d'Heer Generael van der Meyde.

9. *Een uts. met een romer* . . . . . „ 11—10—0

Jouffr. Anna van den Kelder.

10. *Een prin. van Hennus* . . . . . „ 12— 0—0

Mr Cornelis de Jongh, adt.

11. *Een prin. van J. de Clau* (Claeuw) . . „ 6— 0—0

d'Heer Raetsheer Panhuijsen.

12. *Een prin. van Hennus.* . . . . . „ 7—10—0

?

13. *Een principael van de Clauw* . . . . „ 16— 0—0

---

1) 1646 in die Haager St Lukasgilde aufgenommen.

d'Hoochgerechts boode.

14. *Een prin. van Pr Croost* . . . . . *f* *2—12—0*

Jacob Stalpaert.

15. *Een uts.* . . . . . „ *4—15—0*
16. *Een douck* (Leinwand) *met een haes* . . „ . . . . . .

Jacob Aelbertsz v. d. Spijck.

17. *Een met parsijcken* (Pfirsichen). . . . „ *3— 0—0*

Van Biesen in de Bagynestraet.

18. *Een prin. van Hennus.* . . . . . „ *3— 2—0*

Gillis Kegelaer.

19. *Een van Lelienberch* . . . . . „ *3—14—0*
20. *Een van Hennus.* . . . . . „ . . . . . .

M^r van der Poel, int Hart.

21. *Een uts.* . . . . . „ *2— 2—0*

Van Biesen.

22. *Een uts.* . . . . . „ *3— 6—0*

Davidt Michael.

23. *Een prin. van Schuyff.* . . . . . „ *2—16—0*

d'Heer Raetsh^r Panhuysen.

24. *Een prin. van Hennus.* . . . . . „ *5— 0—0*

Engel Clsz Wis, wagemaecker.

25. *Een stuckie met een roemer* . . . . . „ *4— 0—0*

Bruinckx, in de Wagestraet.

26. *Een met een tabackie* (Raucherszene). . „ *3— 0—0*

Anthony Verhorst.

27. *Een uts. met oesters* (Austern). . . . „ *4— 5—0*

Lt Coll. d'Heer Sijel.

28. *Een prin. van Hennus.* . . . . . „ *7—15—0*
29. *Een uts.* . . . . . „ *2— 0—0*

Adam Krester.

30. *Een uts.* . . . . . „ *3— 0—0*

Arijen Willemsz van Rijn.

31. *Een stuckie van een Peeckelharing* . . . *f* *2—16—0*

De Quartierm^r Spijck.

32. *Een prin. van der Schalcken* . . . . . „ *5— 5—0*

Joh. Smits.

33. *Een stuckie met een roosie* (Rose) . . . „ *2—16—0*

De boode van Alckmaer.

34. *Een prin. van d^e Hennis, water* . . . „ *1—15—0*

Totalis van de schild. toebeh.

Abraham Hennus . . . . . „ *164— 9—0*

35—40 (unausgefüllt).

Gerrit Jansz, boode op Maestricht.

41. *Een princ. van P. Croost* . . . . . „ *3— 5—0*

Mr Hulsthout de Jonghe.

42. *Een uts.* . . . . . „ *4— 4—0*

Abraham de Lingie.

43. *Een uts.* . . . . . „ *2—18—0*

Den Ad^t van Alphen.

44. *Een uts.* . . . . . „ *2—14—0*

d'Heer Generael van der Meijde.

45. *Een prin. van van den Bos* . . . . . „ *16— 0—0*

Bockholt voor J. Verschou, timmerman op de Veercade.

46. *Een uts.* . . . . . „ *4— 6—0*

Mr Hulsthout de jonge.

47. *Een prin. van Pieter Croost* . . . . . „ *4— 5—0*

d'Generael v. d. Meijde.

48. *Een uts.* . . . . . „ *6— 0—0*

Jacob Aelbrechtsz van der Spijck.

49. *Een prin. van van den Bos* . . . . . „ *7—10—0*

Davidt Michael.

50. *Een uts.* . . . . . „ *5—10—0*

?

51. *Een prin. van Pr Croost* . . . . . *f* 3— 0—0

Michiel Page.

52. *Twee uts.* . . . . . „ 5—14—0
53. *Een uts.* . . . . . „ 2— 0—0
54. *Een prin. van van den Bos* . . . . . „ . . . . . .

?

55. *Een prin. van P. Croost* . . . . . „ 5— 5—0
56, 57. *Twee uts.* . . . . . „ . . . . . .

Den Ad^t van Alphen.

58. *Een uts.* . . . . . „ . . . . . .

Jahan Duheel.

59. *Een uts.* . . . . . „ 2—18—0

Gerrit van Gorcom.

60. *Een prin. van van den Bos* . . . . . „ 6— 0—0

Laurens Engelraem.

61. *Een prin. van P. Croost* . . . . . „ 2— 2—0

Johan Duheel.

62. *Een uts.* . . . . . „ 2— 8—0

Jan van Orste, op de Sael.

63. *Een uts.* . . . . . „ 6— 0—0

Dav. Michael.

64. *Een uts.* . . . . . „ 2—14—0

Van Biesen.

65. *Een uts.* . . . . . „ 2— 2—0

Claes Fredericxs.

66. *Een uts.* . . . . . „ 2—16—0

De Procur. Everdijck.

67. *Een uts.* . . . . . „ 4— 0—0

Claes Fredericxs.

68. *Een uts.* . . . . . „ 2—12—0

Adr. v. Vliet.

69. *Een uts.* . . . . . *f* 3— 2—0
usw. Eine Nummer erzielt *f* 20—5 st.

Gerrit Simons van Bourgoigne.

78. *Een prin. van van den Bosch* . . . . „ 3— 0—0

80 Nummern erzielten im Ganzen *f* 310—8 st.

Lijste van de Stukken toebehoorende Pieter Verelst.

Den ontfanger Doubleth.

1. *Een prin. van Verelst* . . . . . *f* 8— 5—0

Die ersten 18 Nummern waren Originale von Verelst und wurden zu *f* 1—*f* 8 verkauft.

Mr Heyndrick, pasteybacker.

19. *Een na Bylaert* . . . . . *f* 12—10—0

M^r van Duijnen.

20. *Een prin. van van Goyen.* . . . . . „ 7—15—0
21. *Een uts.* . . . . . „ . . . . . .

Joh^s Smits.

22. *Een prin. van van der Elst* (Verelst) . „ 3— 8—0

N°. 23—80 alle von Pieter Verelst. Preise: 18 Stüber bis zu *f* 10. Unter den Käufern kommen vor: *Pensionaris Kinschot, d'Heer van Moercappel, Ing^r Vosmaer, Cap^n Smouth, de Lieu^t Oldenseel, Vossius* (der Lateinlehrer), *Pieter Franchoys, Hendr. Houckwater.*

81. *Een prin. van Jan van Goyen* . . . . *f* 8— 0—0

Totalis f 286—4—0.

Lijste van de stucken toebehoorende Jacques de Clauw.

Hendrick Spies.

1. *Een prin. van A. van Beijeren* . . . . *f* *18— 0—0*

Den Viskael Silla.

2. *Een uts.* . . . . . „ *10—15—0*

Jasper Balliouw.

3. *Een uts.* . . . . . „ *9— 5—0*

Jasper Balliouw.

4. *Een uts.* . . . . . „ *19— 0—0*

Jasper Baillioun.

5. *Een prin. van J. de Clauw* . . . . . „ *4—10—0*
6. *Een uts.* . . . . . „ . . . . . .

Mr Oldenzeel.

7. *Een uts.* . . . . . „ *4— 0—0*

Jan Jacobsz Wor.

8. *Een uts.* . . . . . „ *3—15—0*

Jaspar Balliou.

9. *Een prin. van A. Hennus.* . . . . . „ *11— 0—0*
10—13. *Een uts.* . . . . . *(f 6, f 4, f 8)*

Heynderick Houckwater.

14. *Een prin. van Moliers* [1]). . . . . „ *14— 0—0*
15. *Een prin. van Asteyn* . . . . . „ . . . . . .

Jacob Borsman.

16. *Een prin. van Lelienberch.* . . . . . „ *8— 0—0*
17. *Een uts.* . . . . . „ . . . . . .
18. *Een prin. van Spreuw* . . . . . „ . . . . . .

Josua Burchoorn. [2])

19. *Een prin. van Jan Olis* . . . . . „ *3—12—0*

---

1) Wahrscheinlich Pieter Mulier der Ältere (Vergl. über ihn van der Willigen a. a. O. S. 229.)

2) Buch- und Kunsthändler in Leiden.

Hendr. Houckwater.

20. *Een prin. van de Clauw* . . . . . *f* 4— 6—0

Die überschlagenen Nummern sind alle von de Claeuw; der höchste Preis, der für sie bezahlt wurde, war *f* 6.

Anthonus Bosch.

24. *Een na Molijn* . . . . . *f* 3— 5—0
25, 26. *Twee prin. van Croost* . . . . . „ 3— 5—0

Den Ontf^r Doubleth.

27. *Een nae Palemedes* . . . . . „ 2—10—0

Heijnsberghen.

28. *Een prin. van Swinderwijck* . . . . . „ 4—10—0
29 *en* 30. *Twee principaelen van Lely* . . . *(opgehouden)*
31 *en* 32. *Twee principaelen van Smout f 11—0—0 en f 13—5—0*

Eli Servaes.

33. *Een prin. van Lelienberch.* . . . . . *f* 6—15—0
41. *Een uts.* . . . . . „ . . . . . .
42. *Een prin. van A. van Beijeren* . . . . „ . . . . . .

Pieter Franchoys, Swaertveger.

43. *Een princ. van de Root* . . . . . „ 3— 0—0
44—50. Bilder von de Root zu *f* 2.— *f* 3.—
51. *Een principael van Hoeckgeest* . . . . „ . . . . . .
52—62. Alle von de Root; die meisten blieben unverkauft.
63. *Een princ. van Moijsis Vuijtenbroeck* . . „ . . . . . .
64—65. *Een prin. van A. van Beijeren.* . . „ . . . . . .
66—67. *Een prin. van Lelienberch* . . . . „ . . . . . .
68. *Een van Lely* . . . . . „ . . . . . .
69. *Een trony* . . . . . „ . . . . . .
71. *Een prin. van A. Hennus* . . . . . „ . . . . . .
72. *Een prin. van Verschuring* . . . . . „ . . . . . .
73. *Een prin. van Isaac van Hassel* . . . „ . . . . . .
74. *Een water* . . . . . „ . . . . . .

Johannes Smits.

75. *Een principael van Linschoten* . . . . „ 6— 5—0

Willem van Rytbeeck.

76. *Een prin. van de Putter* . . . . . *f* *7—10—0*

Die 80 Nummern brachten blos *fl.* 219—13 st.

Lijste van de Schilderijen toebehoorende Ymant Bogaert.

d'Heer Jan Brosack, in 't wapen van Seelant.

1. *Een prin. van de Clauw* . . . . . *f* *4— 5—0*

Albert Beeckman.

2. *Een prin. van de Putter* . . . . . „ *4—10—0*

Wouter Teunisz van den Hoeck.

3. *Een uts.* . . . . . „ *8—15—0*

Abraham Pietersz.

4. *Een uts.* . . . . . „ *9—10—0*

Hensberghen.

5. *Een prin. van de Clauw* . . . . . „ *7—15—0*

Sijer Crijnen van Blijckersduijn.

6. *Een prin. van de Putter* . . . . . „ *10— 0—0*

Swinderwijck voor den Commissaris Padburch.

7. *Een prin. van* (Salomon) *Ruysdael* . . „ *15—10—0*

d'Heer Brosack int Wapen van Seelant.

8. *Een prin. van Swinderwijck* . . . . . „ *6— 0—0*
9. *Een van de Putter* . . . . . „ . . . . . .

Den Ad^t Chimaer.

10. *Een uts.* . . . . . „ *12— 5—0*

Kelder Bockholt.

11. *Een uts.* . . . . . „ *12—10—0*

d'Heer van Moercappel.

12. *Een prin. van Swinderwijck* . . . . . „ *17— 0—0*

Heijnsberghen.

13. *Een uts.* . . . . . „ *18— 0—0*

Daniel v. d. Wissel, goutsmith int Soutvath.

14. *Een van de Clauw* . . . . . *f* 9— 5—0

Jan Deruc, Borch Hollant Arentsz van der Valck.

15. *Een van Swinderwijck* . . . . . „ 5—10—0
16. *Een uts.* . . . . . „ . . . . . .

Den Ad^t van Alphen.

17. *Een van de Putter* . . . . . „ 9— 0—0

Dezelfde.

18. *Een prin. van Hennes* . . . . . „ 2— 0—0

Dezelfde.

19. *Een van de Putter* . . . . . „ 13— 0—0

d'Heer van Moerkappelle.

20. *Een van Cuijp* . . . . . „ 10—10—0

Anthony Croost.

21. *Een van Swinderwijck* . . . . . „ 5—15—0
22, 23, 24. *Uts.* . . . . . „ . . . . . .

Mathieu de Bus.

25. *Een van de Putter* . . . . . „ 6— 0—0

d'Heer Franson tot Haesgen Abrahams.

26. *Een uts.* . . . . . „ 9—10—0

Den Notaris van Tol.

27. *Een van Lelienberch.* . . . . . „ 3— 0—0

Bartholomeus Clets, boode.

28. *Een uts.* . . . . . „ 2— 4—0

Jan Sonnevelt.

29. *Een van van Beyeren* . . . . . „ 2— 8—0

Heyndrick Spijes.

30. *Een van Spreeuw* . . . . . „ 9— 0—0

Den Commys Mouthaen.

31. *Een van van Goyen.* . . . . . „ 30—15—0

Sander Willemsz.

32. *Een uts.* . . . . . *f* *31— 5—0*
33. *Een uts.* . . . . . „ . . . . . .

Jan Woutersz van Reen.

34. *Een prin. van de Putter* . . . . . „ *13—15—0*

Mathieu de Bus. [1])

35. *Een uts.* . . . . . „ *9— 5—0*

Jan Jacobsz Wor.

37. *Een uts.* . . . . . „ *12— 0—0*

Den Not[r] *Bock voor Nic. Taets.*

38. *Een van Swinderwijck* . . . . . „ *12— 0—0*

Den Commijs Mouthaen.

39. *Een prin. van* (Salomon) *Ruysdael.* . . „ *11— 5—0*

Heyndr. Houckwater.

40. *Een van Swinderwijck* . . . . . „ *8—15—0*
41. *Een van Cuyp* . . . . . „ . . . . . .

Anthony Croost. [1])

42. *Een van Swinderwijck* . . . . . „ *5—10—0*

Corn. van Lewen.

43. *Een van Susenier* . . . . . „ *6—10—0*
44. *Een prin. van van Wijck.* . . . . . „ . . . . . .
45. *Een prin. van Adriaen van Oostade* . . „ . . . . . .

Niclaes van Dort.

46. *Een van Adam Spijck* . . . . . „ *8— 5—0*

d'Heer Brosack int Wapen van Seelant.

47. *Twee principaelties van van Diest* . . . „ *4— 5—0*

Jan Maertensz havercooper, aen t' Pleijn.

48. *Een prin. van de Putter* . . . . . „ *15— 5—0*

Evert van Hoogesande.

49. *Een prin. van van Aelst* . . . . . „ *3— 5—0*

1) Die Maler traten also selbst als Käufer auf.

50. *Een uts.* . . . . . *f* . . . . . .
51. *Een prin. van Molijn* . . . . . „ . . . . . .

Mons. Verelst.

52. *Een van* (Salomon) *Ruijsdael* . . . . „ *5— 0—0*

Capiteijn Houttuijn.

53. *Een van van der Laeck* . . . . . „ *4— 0—0*

Den Ontfanger van Mil.

54. *Een prin. van Susenier* . . . . . „ *6— 0—0*
55. *Een van Linschooten* [1]). . . . . „ . . . . . .
56. *Een van Susenier* . . . . . „ . . . . . .

d'Heer Veth.

57. *Een van Adriaen van der Venne* . . . „ *7— 0—0*
58. *Een van Flesschiers.* . . . . . „ *4— 0—0*

Lucas de Hen.

59. *Een van Swinderwijck* . . . . . „ *37—15—0*

Jan Borlon de Jonge.

60. *Een uts.* . . . . . „ *17— 0—0*

Martinus Langenhoven.

61. *Een van Abr. van Beijeren* . . . . . „ *11— 0—0*

Dezelfde.

62. *Een uts.* . . . . . „ *1—14—0*
63—67. *Prin. van Swinderwijck* . . . . . „ . . . . . .

Mr Westenappel de Jonghen.

68. *Een prin. van Swinderwijk* . . . . . „ *16—10—0*

Heyndrick Verwijck.

69. *Een prin. van van Goyen.* . . . . . „ *28—10—0*

Corn. van Leeuwen.

70. *Een uts.* . . . . . „ *25— 0—0*

Kelder Bockholt.

71. *Een uts.* . . . . . „ *13— 5—0*
72—76. *Van van Goyen* . . . . . „ . . . . . .

1) Adriaen van Linschoten. Vergl. Oud Holland 1884 S. 135 ff., sowie hier hinten S. 499 Nr. 15.

?

78. *Een prin. van J. de Clauw* . . . . . *f* 7— 0—0

Johan Schuyff.

79. *Een uts.* . . . . . „ 7—15—0

Joh. Dav. Valeth.

80. *Een uts.* . . . . . „ 6— 5—0

Mr Hendr. Oldenzeel.

81. *Een uts.* . . . . . „ 7— 0—0

Not^s Bock.

82. *Een uts.* . . . . . „ 1-—10—0

Johan Nobel.

96. *Een principael van van Beijeren* . . . „ 7— 0—0

Totalis van de schilderijen vercoft bij Jmant Bogaert f 599—6—0.

Lyste van de schilderijen toebehorenden Lucas de Hen en Josua Burchorn.

1. *Een prin. van Muijltiens* . . . . . *f* . . . . . .

Symon Heyndricksz, Borch: de Hen.

2. *Een van Swinderwijck* . . . . . „ 8— 0—0
3. *Een uts.* . . . . . „ 6— 5—0

d'Heer Bresack, int wapen van Seelant.

4. *Een uts.* . . . . . „ 7—10—0

Hend. Spies voor L. de Hen.

5. *Een uts.* . . . . . „ 17—10—0

Pieter Hartgers.

6. *Een prin. van A. Croost* . . . . . „ 10—10—0

Mons. Langenhoven.

7. *Een uts.* . . . . . „ 7—10—0

Pieter Hartgers.

8. *Een uts.* . . . . . „ 10—15—0

Den Generael van der Meijde.

9. *Een uts.* . . . . . *f* *8—15—0*

Den Procureur Hoochbrugh.

10, 11. *Een uts.* . . . . . „ *21—10—0*

Van Biesen.

12. *Een uts.* . . . . . „ *7—10—0*

Jan Speck.

13. *Een uts.* . . . . . „ *8—10—0*

Pensionaris Boreel.

14. *Een van Pieter Croost.* . . . . . „ *7—15—0*

Tomas Schot voor Lucas de Hen.

15. *Een van Linschoten.* . . . . . „ *8—10—0*

Cornelis Lelijenberch.

16. *Een prin. van Carel* (du) *Gardijn* . . . „ *15— 0—0*

Gaeff Meijndertsz int Logement van Haerlem.

17. *Een prin. van van de Venne* . . . . „ *5— 7—0*

Davidt Michael.

18. *Een van de Root.* . . . . . „ *4—12—0*

Knibbens (Knibbergen?) *voor Lucas de Hen.*

19. *Een uts.* . . . . . „ *4—12—0*

20. *Een uts.* . . . . . „ . . . . . .

d'Heer van der Werve.

21. *Een van Lelienberch,* . . . . . „ *5— 0—0*

22. *En een uts.* . . . . . „ *5— 0—0*

Monsr Langenhoven.

23, 24. *Twee uts.* . . . . . „ *10— 0—0*

25. *Een prin. van Pynacker* . . . . . „ . . . . . .

26. *Een van Pieter Molijn.* . . . . . „ . . . . . .

Jacob Hacque.

27. *Een van Catrijn de Hen* [1]) . . . . . „ *4—15—0*

---

1) Vergl. hier vorne Anmerkung 2 auf S. 457.

Mons. Keyser Bollant, totte corrector.

28. *Een van Catrijn de Hen* . . . . . *f* *6—10—0*

St.

29. *Een uts.* . . . . . „ *1— 3—0*

Joost van den Broek.

30, 31. *Twee uts.* . . . . . „ *2— 4—0*

32. *Een uts.* . . . . . „ *1— 6—0*

Nicolaes Taets.

33. *Een uts.* . . . . . „ *5—10—0*

Martijn Langenhoven.

34. *Een uts.* . . . . . „ *8— 0—0*

Hoochstraeten.

35. *Een uts.* . . . . . „ *5— 5—0*

36—38. *Uts.* . . . . . *opgehouden.*

39. *Van A. van Dijck* . . . . . *id.*

40. *Van Droochsloot* . . . . . *id.*

41. *Uts.* . . . . . *id.*

42. *Prin. van Olissen* (Olis) . . . . . *id.*

43. *Uts.* . . . . . *id.*

44. *Prin. van Knipbergen* . . . . . *id.*

45. *Prin. van Root* . . . . . *id.*

46—49. *Uts.* . . . . . *id.*

50—51. *Prin. van A. Croost* . . . . . *id.*

52. *Prin. van Swinderwijck* . . . . . *id.*

53, 54. *Prin. van Braemer* . . . . . *id.*

Totaal f 215—14 st.

Schilderijen toebehoorende Josua Burchoorn.

Cornelis Heynsbergen.

1. *Een prin. van* (Christiaen) *Couwenberch.* *f* *1- -18—0*

Heijnsbergen.

2. *Een van Dirck Hals* . . . . . „ *2—12—0*

3—4. *Van Lelienberch* . . . . . *opgehouden.*

Jac. van Holst, in Samson.

5. *Een van Jacob van der Marck* . . . . *f* *3— 4—0*

Hensbergen.

6. *Een van Arien Jansz Nuijs* . . . . . „ *6— 5—0*

Mich. Page.

7. *Een uts.* . . . . . „ *6— 0—0*

Jonch^r Pieter Ramp.

8. *Een prin. van van Goyen.* . . . . . „ *8— 0—0*

Simon Heyndericx tot de Hen.

9. *Een prin. van Momper* . . . . . „ . . . . . .
10. *Een prin. van S. Roosewit* . . . . . „ . . . . . .
11. *Een van Jan Danckaertsz.* . . . . . „ . . . . . .

Mons. Sevenhuysen.

12. *Een prin. van S. van Beest* . . . . . „ *10— 5—0*

De Commijs Mouthaen.

13. *Een van der Marck.* . . . . . „ *3— 5—0*

Roeckx.

14. *Een van Steenwijck* . . . . . „ *8— 5—0*

Generael van der Meijden.

15. *Een van A. Susenier* . . . . . „ *8— 0—0*

Jonch^r Ramph.

16. *Een van A. van de Runde* [1]) . . . . „ *3—14—0*

Heynsbergen.

17. *Een prin. van van der Laeck* . . . . „ *23— 5—0*

Id.

18. *Een prin. van Molijn* . . . . . „ *15— 0—0*

---

1) Abraham van de Rande. Eine Landschaft von ihm in der kath. Kirche in der Haarlemmerstraat zu Leiden.

Phillemon Lesant (Lissant).

19. *Een uts.* . . . . . *f* 14— 5—0

Gillis Kegelaer.

20. *Een van Pieter Quast* . . . . . „ 13—15—0
21. *Een blompottien van Clauw* . . . . . „ . . . . . .
22, 23. *Een uts.* . . . . . „ . . . . . .

Heynsbergen.

24. *Een na van de Velde* . . . . . „ 1—12—0

Heijnsbergen.

25. *Een prin. van Lelienberch.* . . . . . „ 1— 6—0

Ad^t Cauw.

26. *Een stuck van een onbekent M^r.* . . . . „ 9— 0—0

Ad^t Cauw.

27. *Een prin. van Hoochstraeten.* . . . . . „ 8— 0—0

Ad^t Cauw.

28. *Een prin. van den ouden Momper.* . . . „ 9—10—0

Samen f 165—1 st.

Lijste van de schilderijen toebehoorende Enoch Much (Vendum^r) ende Michiel van Tongerloo.

1. *Een prin. van Enoch Much* . . . . . *f* . . . . . .

Hensberghen.

2. *Een copy nae Jan Olis* . . . . . „ 3—10—0
3. *Een copy na van der Lisse* . . . . . „ . . . . . .

Leendert Ysbrandtsz, State Boode.

4. *Een naer Johannis Mijtens* . . . . . „ 3— 5—0
5. *Een prin. van Enoch Much.* . . . . . „ . . . . . .

Aelb^t Jansz.

6. *Een uts.* . . . . . „ 2— 2—0

Pieter Hoochstraeten.

7. *Een nae Johannis Mijtens* . . . . . *f* *3—10—0*

Hensberghen.

8. *Een nae Jan Olis* . . . . . „ *4— 0—0*
9. *Een prin. van Enoch Much* . . . . . „ . . . . . .
10. *Naer Pourbus* . . . . . „ . . . . . .

Ad^t van Alfen.

11. *Een prin. van Enoch Much* . . . . . „ *6— 0—0*

Jan Jacobsz Wor.

12. *Een copij naer van der Lisse* . . . . „ *10— 5—0*
13. *Een prin. van Enoch Much* . . . . . „ . . . . . .
14. *Naer van der Lisse.* . . . . . }
15. *Naer Jan Olis* . . . . . } „ . . . . . .
16. *Een uts.* . . . . . }
17. *Een princ. van Enoch Much.* . . . . „ *4— 5—0*
18, 19. *Een naer Jan Olis* . . . . . „ . . . . . .
20. *Een naer Frans Floris* . . . . . „ . . . . . .
21. *Een naer Rembrandt* . . . . . „ . . . . . .

Johan Wichmans.

22. *Een naer Jan Olis* . . . . . „ *3— 0—0*

Heynsberghen.

23. *Een Copy naer Daniel Mijtens* . . . . „ *3—16—0*

Hodenpijl.

24. *Een uts.* . . . . . „ *3— 0—0*
25. *Een prin. van Enoch Much* . . . . . „ . . . . . .
26. *Een coppij naer Codde.* . . . . . „ . . . . . .
27. *Een naer Isaacq van Oostade* . . . . „ . . . . . .
28. *Een prin. van Enoch Much* . . . . . „ . . . . . .
29. *Een naer Lieve de Jonge* . . . . . „ . . . . . .
30. *Een naer van Beijeren.* . . . . . „ . . . . . .
31. *Een naer Olis.* . . . . . „ . . . . . .

Totaal f 46—13— st.

Schilderijen toebehoorend Michiel Tongerloo.

. . . . . .

1. *Een copij naer Both* . . . . . *f* *1—10—0*
2. *Een prin. van Hellebuyck* [1]) . . . . „ . . . . . .

Leendert Blaes.

3. *Een uts.* . . . . . „ *4—16—0*

Leendert Ysbrandtsz, Boode.

4. *Een uts.* . . . . . „ . . . . . .
5. *Een naer Olis* . . . . . „ . . . . . .
6. *Een naer van Goyen* . . . . . „ . . . . . .

Mr Corn. Dedel.

7. *Een uts.* . . . . . „ *3— 2—0*

Mynheer Bruninckx.

8. *Een prin. van Hellebuyck.* . . . . . „ *6—15—0*

Claes Fredericx.

9. *Een uts.* . . . . . „ *2—14—0*

Mr Corn. Dedel.

10. *Een uts.* . . . . . „ *5— 0—0*

Pensionaris Boreel van Amsterdam.

11. *Een prin. van A. Croost* . . . . . „ *12— 5—0*
12. *Een prin. van Hellebuyck.* . . . . . „ . . . . . .

Aelbert Jansz.

13. *Een uts.* . . . . . „ *9— 0—0*

Jan Maertensz.

14. *Een naer Lely.* . . . . . „ *2—10—0*

1) Es gab 1650 in Leiden einen Maler Pieter Hellebuyck, der nach einer Notariatsakte vom 18. April dieses Jahres ein etwas loses Leben geführt haben muss. (Prot. Not. Benninck, Leiden). — Ein Paulus Hellebuyck wurde 1666 in die Haager Lukasgilde aufgenommen. (Vergl. Obreens Archief III S. 263). Am 22. Mai 1666 bekennt Paulus Hellebuyck, *Mr Schilder alhier* (im Haag), *schuldig te zijn an Petronella Pieters, jonge d^r, 400 gulden voor geleend geld*, für das er sein Haus an der Nieuwe Bierkade bei der Haagsche Poort verpfändet. (Reg. Constitutie, Schepen Archief, den Haag. Vergl. auch Kramm, Anhang).

Claes Frederiex.

15. *Een prin. van Hellebuyck* . . . . . *f* *3— 0—0*

Den Camerbew Raecx.

16. *Een uts.* . . . . . „ *4— 0—0*

Hodenpijl.

17. *Een uts.* . . . . . „ *15— 5—0*
18. *De 5 sinnen* . . . . . „ . . . . . .
19. *Het Leven en de doot* . . . . . „ . . . . . .

Mijnheer Backer.

20. *Een prin. van Hul*(legaerde?) . . . . „ *5—15—0*
21. *Een prin. van Hellebuyck* . . . . . „ . . . . . .
22. *2 banquettiens.* . . . . . „ . . . . . .
23. *Een zeetje* . . . . . „ . . . . . .
24. *Een lantschap.* . . . . . „ . . . . . .

Groenesteijn, Dispensier.

25. *Een prin. van Hellebuyck* . . . . . „ *3—16—0*
26. *Een prin. van A. Croost* . . . . . „ . . . . . .
27. *2 tronies* . . . . . „ . . . . . .

Tomas Schot.

28. *Een prin. van Hellebuijck* . . . . . „ *3—16—0*

Sijer Krijnen van Blinckers duijn.

29. *Een uts.* . . . . . „ *7—10—0*

Sier Crijnen in de drie Haringen.

30. *Een uts.* . . . . . „ . . . . . .

De Ontfanger van Mil.

31. *De Lieffde* . . . . . „ *3— 0—0*
32. *Een lantschap.* . . . . . „ . . . . . .
33. *Een prin. van Hellebuijck* . . . . . „ . . . . . .
34. *Een prin. van A. Croost* . . . . . „ . . . . . .
35. *Een stucxen* . . . . . „ . . . . . .
36. *Een Italiaens stuck* . . . . . „ *2—14—0*
37. *Een prin. van Hellebuyck* . . . . . „ . . . . . .
38. *Een naer van Goyen* . . . . . „ . . . . . .

Adam Crester, Hellebardier.

39. *Een uts.* . . . . . *f* *2—10—0*
40. *Een copy naer Swinderwijck* . . . . . „ . . . . . .

Jacob Jansz de Vroom.

41. *Een prin. van Hellebuijck.* . . . . . „ *3—12—0*

Monsr Pots, apotecaris.

42. *Een uts.* . . . . . „ *9—15—0*

Corn. van Roon.

43. *Een prin. van M. de Bus* . . . . . „ *6—15—0*
44. *Een uts.* . . . . . „ *5—15—0*
45—46. *Twee stuckgens* . . . . . „ *2— 0—0*

Totalis f 135—19 st.

Lijste van de schilderijen toebehoorende Monsr Swinderwijck en Jacob Jansz, mitsgaeders Sijbrant van Beest.

1. *Een principael van Geertie St Jans.* (Dahinter stand zuerst *f* 27—15; dieses ist aber wieder durchgestrichen).
2. *Een uts.* . . . . . *f* . . . . . .

Heynsberghen.

3. *Een van Aelst* . . . . . „ *5— 5—0*

Hensbergen.

4. *Een prin. van Jacop van Veen.* . . . . „ *6—10—0* (durchgestrichen).

Corn. Heijnsbergen.

5. *Een van Momper* . . . . . „ *6—15—0*

Den Officier Geesdorp.

6. *Een uts.* . . . . . „ *9— 0—0*

Monsr Samuel Bosch.

7. *Een uts.* . . . . . „ *5—15—0*

Offic. Geesdorp.

8. *Een van Molenaer, batalie* . . . . . *f* 31— 0—0

Thomas Schot.

9—10. *Een van Lelienberch* . . . . . „ 6— 0—0

Mr van der Meulen.

11. *Een prin. van Beyeren.* . . . . . „ 2— 0—0

Jan Pelle.

12. *Een prin. van Bramer.* . . . . . „ 7—10—0

Verelst.

13. *Een van Muijltiens* . . . . . „ 6—10—0

Niclaes Taets.

14. *Een uts.* . . . . . „ 10— 0—0

Mr van der Meulen.

15. *Een van Lauron.* . . . . . „ 1—12—0

Johannis Wichman.

16. *Een prin. van Smout* . . . . . „ 10— 0—0

Johannis Wichman.

17. *Een principael van Smout.* . . . . . „ 10— 0—0

Commissaris Lichtenburch.

18. *Een prin. van Wouwerman* . . . . . „ 8— 0—0

19. *Een van Frans Hals* . . . . . „ . . . . . .

Mr v. d. Meulen, affuytmr.

20. *Een Onbekende* . . . . . „ 2—12—0

Gerrit Jansz, Bode.

21. *Een uts.* . . . . . „ 1— 6—0

Dirck Cray, bode.

22. *Een van Juriaen Koy (?).* . . . . . „ 18— 0—0

23. *Een stuck van Mr Cornelis van Haerlem.* „ . . . . . .

Ely Servaes.

24. *Een uts.* . . . . . „ 6— 0—0

Hensbergen.

25. *Een van Kouwenburch* . . . . . „ 6—10—0

Den Camerbewr Raex.

26. *Een van Ruysdael* . . . . . *f* *8—10—0*

Den Adt de Neijn.

27. *Een van Rolkoets* [1]). . . . . „ *9—15—0*

28. *Een prin. van den jongen Hals* (welcher der Söhne war das?) . . . . . „ . . . . . .

Hoochstraeten.

29. *Een van Joffrouwe Zegers.* . . . . . „ *5— 0—0*

d'Heer van Rumme.

30. *Een prin. van Swinderwijck* . . . . . „ *25— 0—0*

Geesdorp.

31. *Een uts.* . . . . . „ *9— 5—0*

Geesdorp.

32. *Een uts.* . . . . . „ *10—15—0*

Mr van Biesen.

33. *Een uts.* . . . . . „ *8— 0—0*

Jacob van Holst.

34. *Een uts.* . . . . . „ *7— 0—0*

Procur. Eversdijck.

35. *Een uts.* . . . . . „ *17— 0—0*

Mr van Biesen.

36. *Een uts.* . . . . . „ *10—15—0*

Den Proc. Keun.

37. *Een uts.* . . . . . „ *15—10—0*

Van Biesen.

38. *Een uts.* . . . . . „ *7— 0—0*

Jacob Stalpart.

39. *Een principael van Duart* . . . . . „ *8—15—0*

Willem Kolster.

40. *Een stuck van de Putter* . . . . . „ *8— 0—0*

1) Wohl der Stillebenmaler Roelof Claesz Koets aus Haarlem. Sollte wahrscheinlich *Roel Koets* heissen müssen.

Mr Johan Bourlon de Jonghe.

41. *Een stuck van Vromans.* [1]) . . . . . *f* *12—15—0*

Mr Vloerwijck, swaertveger.

42. . . . . „ . . . . . .

43. *Een prin. van Duwart.* . . . . . „ *8— 0—0*

Davith Michael.

44. *Een uts.* . . . . . „ *15— 0—0*

Jan Ouricx.

45 (46). *Een principael van Swinderwijck* . . „ *27— 0—0*

Lijste van de schilderijen toebehoorende Jacop Jansz.

d'Heer van Noortwijck.

1. *Een principael van A. Croost* . . . . *f* *27—10—0*

Proc. Eversdijck.

2. *Een uts.* . . . . . „ *23—10—0*

Michiel Page.

3. *Een uts.* . . . . . „ *15— 0—0*

4. *Een uts.* . . . . . „ *11— 0—0*

Ingenieur Vosmeer.

5. *Een uts.* . . . . . „ *15— 0—0*

Andr. Spijck, bode.

6. *Een uts.* . . . . . „ *13— 0—0*

d'Heer Veth.

7. *Een uts.* . . . . . „ *19—10—0*

8. *Een uts.* . . . . . „ . . . . . .

---

1) Vielleicht Abraham Pietersz Vromans, Maler in Delft, der 1621 in die dortige St Lukasgilde eingeschrieben wurde. (Vergl. Obreens Archief I S. 5).

In einem Delfter Inventar von 1646 kommen vor:

Een ruyntgen van Vromans.

Een stuck van den Coninck Ninus van Vromans.

Salomons eerste recht van Vromans.

Een van de drie Coningen van Vromans.

In einem Inventar in Gouda 1660:

Salomons affgodery van Vromans.

Diese Bilder sind aber alle von dem Bramer-artigen Pieter Vromans, von dem Verfasser ein Bild besitzt; auf Schloss Udenhout sah er kürzlich zwei Bilder von ihm, beide den jungen Jesus im Tempel lehrend darstellend.

Capt Couwenhoven.

9. *Een uts.* . . . . . *f* 16—10—0

d'Heer Raetsh^r Heemskerck.

10. *Een uts.* . . . . . „ 10—10—0

Capt Couwenhoven.

11. *Een uts.* . . . . . „ 15—15—0

Eversdijck.

12. *Een uts.* . . . . . „ 17—10—0

13—20. Alle von A. Croost, zu *f* 13.— bis *f* 18.— das Stück. Zusammen *f* 312—15 st.

Schilderijen toebehoorende Monsr Rosscttcr.

Pieter van Medemblick.

1. *Een prin. van Lelienberch.* . . . . . *f* 2—17—0

Hensbergen.

2. *Een prin. van Huijns* (?). . . . . „ 3— 5—0

Robb. Preston.

3. *Een van Molenaer* . . . . . „ 8— 0—0

Rentm^r Dedel.

4. *Een prin. van Rosset* . . . . . „ 6— 0—0

d'Heer van Moerkappel

5. *Een uts.* . . . . . „ 4—14—0

Sam. Bosch.

6. *Eèn uts.* . . . . . „ 2—14—0

Mr Pieter Annoy.

7. *Een uts.* . . . . . „ 3—10—0

Mich. Page.

8. *Een naer Rembrant* (zuerst stand: *prin. van*) . . . . . „ 6—15—0

Verwyck.

9. *Een Teijckening van Quast* (der Name wieder durchgestrichen) . . . . . „ 1— 4—0

Den Vyskael Silla.

10. *Een prin. van Susenier* . . . . . *f* 3— 0—0

Mr Jan Bourlon de Jonge.

11. *Een prin. van Fardinandus Boll* . . . „ 2—17—0

Sonnevelt.

12. *Een prin. van Smout* . . . . . „ 1— 4—0

Bartelmees Clets.

13. *Een van Flessiers* . . . . . „ 4— 0—0
14. *Een prin. van Rossetter* . . . . . „ . . . . . .

Ingr Vosmeer.

15. *Een uts.* . . . . . „ 1—16—0

Heynsberghen.

16. *Een uts.* . . . . . „ 6—15—0

Mr Nuys, Clercq.

17. *Een uts.* . . . . . „ 2— 0—0

Jan van Buyren.

18. *Een uts.* . . . . . „ 2—12—0

Samen f 63—10 st.

Schilderijen toebehoorende Sijbrant van Beest.

Mr Oldenzeel.

19. *Een prin. van Sijbrant van Beest* . . . *f* 26— 0—0

Mr van Biesen.

20. *Een uts, een jaeger.* . . . . . „ 20— 0—0

Samen f 56—0—0.

Alles samen f 789—5 st.

Stucken toebehoorende den Vendumr Bock voor Schuijff en van Goyen.

A. *Een prin. van Molenaer* . . . . . *f* . . . . . .

B. *Een prin. van Tenier . . . f 60.—* (durchgestrichen).
(dese 60 gl. by Mr Schoeff ontfg.)

C. *Een festoen van Adriaen van Uuytrecht . f 50— 0—0*
(durchgestrichen).

D. *Een prin. van van Goijen . . . . . „ . . . . . .*

Den Commijs Dorschot.

E. *Een prin. van Molijn . . . . . „ 26—10—0*

F. *Een prin. van Verstijlen . . . . . „ . . . . . .*

Cornelis van Heynsberghen.

G. *De stadt Munster van Momper . . . . „ 18— 0—0*

Raetsheer Heemskerck.

H. *Een principael uts. . . . . „ 9— 5—0*

Solliciteur Lus.

I. *Een principael van van Goyen, den Haech „ 32— 5—0*
(raeckt van Goijen) E—I . . . . . *f 86— 0—0*

d'Heer Veth.

G[a]. *Een prin. van den ouden Momper, gebeelt*
(staffiert) *door Flurdyn . . . . . f 71— 0—0*

J. *Een prin. van Momper. . . . . „ . . . . . .*

Pieter Oosterom.

K. *Een zeetgen van Muliers . . . . . „ 8— 5—0*

L. *Een uts. . . . . „ . . . . . .*

M. *Een wintertge . . . . . „ . . . . . .*

Mons. Boetselaer.

1. *Een prin. van Wouwerman . . . . . „ . . . . . .*

Johan Sam.

2. *Een prin. van Pieter van Veen. . . . „ 14— 5—0*
3. *Een prin. van Sebastiaen Franck* (Vrancx) „ . . . . . .

d'Heer van Moerkappel.

4. *Een naer Rubbens . . . . . „ 13— 0—0*

5. *Een prin. van van de Venne.* . . . . . *f* *14— 0—0*

Heijnsbergen.

6. *Een prin. van Poelenburch* . . . . . „ *21—10—0*
7. *Een vastenavontspel* (Fastnachtsscherz) . „ . . . . . .

C. van Heynsbergen.

8. *Een bataille van Droochsloot* . . . . . „ *24— 0—0*

Casteleijn v. d. Hulst.

9. *Een out stuckie* . . . . . „ *5—10—0*
10. *Een prin. van Molijn* . . . . . „ . . . . . .

Nic. Verelst, Proc^r.

11. *Een prin. van H. de Haen* . . . . . „ *11—15—0*

Mr Langenhoven.

12. *Een prin. van van de Venne.* . . . . . „ *24—10—0*

Samen f 128—10—0.

Hoort (gehört) *Danckers:*

Mons. Annoy.

1*a*. *Een copij naer Honthorst* . . . . . „ *4— 5—0*
2*b*. *Copij naer Rubbens* . . . . . „ . . . . . .

Mons. van Lier.

3*c*. *Een kannekijcker* (Trinker, der in die geleerte Kanne schaut) . . . . . „ *4—12—0*
4*d*. *Een tronij naer P. Moreelsz* . . . . „ . . . . . .

Mons. Sevenhuijsen.

5*e*. *Een naer Teniers* . . . . . „ *3—15—0*

Ritsert Mourits.

6*f*. *Een naer Molenaer* . . . . . „ *5— 5—0*
7*g*. *Een naer Corn. van Haerlem* . . . . „ . . . . . .

Gerrit Sijmonsz van Borgonie.

8*h*. *Een prin. van J. Danckertsz.* . . . . „ *11—10—0*

Mr Heijnsberghen.

9. *Een stuckje naer Mr Corn^s van Haerlem.* „ *7—15—0*

Samen f 37—2 st.

Deurwaerder Tol.

14. *Een prin. van van Goijen* . . . . . *f* 6—15—0

Mr Heijnsberghen.

7. *Een principael van van der Ast* . . . „ 6—10—0

Pensionaris Boreel.

43. *Een principael van Adriaen van de Venne* „ 7—15—0

Abraham van Grol.

... *Een stuck van van Goijen.* . . . . . „ 10—10—0

Samen f 31—0—0.

Van van Goyen en Schuyff .	*f*	86— 0—0
Van Dr Bets	„	79— 5—0
Mr Boetselaer	„	128—10—0
Mr Danckers	„	37— 2—0
De Vendum^r voor sich selffs .	„	31— 0—0
	f	361—17—0

Lijste van schilderijen toebehoorende Monsr Momper.

1. *Een prin. van Mr Françoys* [de] *Momper.* *f* . . . . . .

Heyndr. Verwijck.

2. *Een uts.* . . . . . „ 4— 7—0

20. *Een copy naer Adrijaen van Vuijtrecht* . „ 6— 0—0

3—19. Alle von Françoys de Momper, verkauft zu *fl.* 1—*fl.* 23. Unter den Käufern sind *d'Heer van Noortwijck*, *Michiel Page*, *d'Heer Granson*, *Heynsberghen.*

21—92. Alle von dem fruchtbaren F. de Momper! Der Erlös der 92 Nummern betrug *fl.* 657—14—0. Unter den Käufern: *Anthony Verhulst*, *Dr de Hartoch*, *Eliseus de Hooch*, *Mich. Page*, *Admiraal Dorp*, *Mr Groenesteijn*, *Ad^t van Alphen*, *Ad^t Cauw* usw.

Lijste van de Schilderijen toebehoorende Reinier van der Laeck ende Abraham van Beyeren.

Heynsberghen.

1. *Een prin. van van der Laeck* . . . . *f* *49— 0—0*
2. *Een uts.* . . . . . „ . . . . . .

d'Heer Ad^t Oyens.

3. *Een uts.* . . . . . „ *24— 5—0*

Heyndr. Houckwater.

4. *Een uts.* . . . . . „ *13— 5—0*
5. *Een uts.* . . . . . „ . . . . . .
6—9. *Een uts.* . . . . . *f 11— à* „ *15— 0—0*

Pieter van Medemblick.

10. *Een prin. van Spijckerman* . . . . . „ *5—14—0*
11—16. *Een uts.* . . . . . *f 7— à* „ *12— 0—0*

Ad^t van Alphen.

17. *Een copij nae de Wapper.* . . . . . „ *1—10—0*

Abr. van Grol.

18. *Een copij nae van der Laeck* . . . . „ *1—12—0*
19. *Een uts. nae Duyndam* . . . . . „ . . . . . .
20. *Een uts.* . . . . . „ *1—10—0*
21—22. *Een nae Ostade* . . . . . „ *1—10—0*
23. *Een copy na van Veen* . . . . . „ *1—12—0*

Hendr. Houckwater.

24. *Een prin. van van der Laeck* . . . . „ *8—10—0*

Van van der Laeck samen f 217—8 st.

Schilderijen toebehoorende Abraham van Beijeren.

Capt. Bemont.

1. *Een prin. van Swinderwijck* . . . . . *f* *17—15—0*

Commissaris Schimmelpenninck.

2. *Een uts.* . . . . . „ *3—10—0*
3. *Een uts.* . . . . . „ . . . . . .

Mr de Jongh, Ad^t.

4. *Een prin. van van Beijeren* . . . . . *f* *16—15—0*

Pieter la Croy, opt kerckhoff.

5. *Een prin. van A. van Beijeren* . . . . „ *15— 0—0*

6—25. Alles Originale von Abraham van Beijeren, die *fl.* 2—*fl.* 25 aufbringen.

Verelst.

26. *Een prin. van van Goyen.* . . . . . „ *7—15—0*
27. *Een prin. van du Gardyn* (du Jardin) . „ . . . . . .

M. Langenhoven.

28. *Een uts.* . . . . . „ *2— 0—0*

Jasper Ballouw.

29. *Een uts.* . . . . . „ *3—14—0*
30. *Een prin. van Lely.* . . . . . „ . . . . . .
31. *Een prin. van Issendorn* [1]) . . . . . „ . . . . . .

Anthony Croost.

32. *Een trony van Hoochstraeten.* . . . . . „ *14— 5—0*
33. *Een stuckie met een hondeken* (Hündchen) „ . . . . . .

Johan Smits.

34. *Een prin. van Spijckerman* . . . . . „ *5— 0—0*

d'Heer Schaede op de Princegraft.

35. *Een copy nae van Goyen* . . . . . „ *2—19—0*
36. *Nae Snijders* . . . . . „ . . . . . .

Commis^s Schimmelpenninck.

37. *Een prin. van Toorn* . . . . . „ *4—10—0*

Johan Schouff.

38. *Een prin. van J. de Clauw* . . . . . „ *1—16—0*

M. Langenhoven.

39. *Een prin. van Root* (Simon Root). . . „ *3—15—0*

---

1) Vergl. Obreen's Archief II S. 72 und 87—90.

Jasper Ballioow.

40. *Een uts.* . . . . . *f* 5— 0—0

Anthony Buijs, sticklijff m^r.

41. *Een copij nae van Goyen.* . . . . . „ 3— 4—0
42. *Een prin. van Anna* [1]) *van Beyeren* . . „ . . . . . .
43. *Een prin. van van Beyeren* . . . . . „ . . . . . .
44. *Een copij naer van Beyeren* . . . . . „ 5—10—0

Pierre Duval.

45. *Een prin. van Pr de Putter* . . . . . „ 7— 5—0
46. *Een stuckgen* . . . . . „ 1—10—0

Kelder Bockholt.

47. *Een stuckgen van van Beyeren* . . . . „ 2— 6—0

Samen f 290—17—0.

Lijste van schilderijen toebehoorende Cornelis van Heijnsbergen.

1. *Een prin. van Sterrevelt* . . . . . *f* . . . . . .

Joris Jansz van Aecken.

2. *Een prin. van Outhuijs* [2]) . . . . . „ 8— 5—0
3. *Een prin. van den Bosch* . . . . . „ . . . . . .

Pieter de Graeff, schoolmeester.

4. *Een prin. van Outhuijs* . . . . . „ 6—15—0

Ritsert Mourits.

5. *Een prin. van den Bosch* . . . . . „ 2—12—0

---

1) Etwa eine Schwester Abraham van B.'s? Oder nur irrtümlich für Abraham?

2) Outhuijs war, wie aus Inventaren hervorgeht, Landschaftsmaler. Seine Bilder erzielten gute Preise.

Inventar von 1652: *een prin. van Outhuys bestaende in een lantschap.*

Inventar Sicko Nomdes, 1667, Amsterdam: *een groot lantschapschildery met gebergte, van Outhuys gedaen.*

Hodenpijl, houtkooper.

6. *Een prin. van Outhuys* . . . . . *f* *10— 0—0*

Jonch^r Ras.

7. *Een conterfeytsel nae Syn Hoocheijt* . . „ *6—10—0*

Jac. Hacke.

8. *Een prin. van den Bosch* . . . . . „ *2— 4—0*
9. *Een prin. van Santen* [1]) . . . . . „ . . . . . .
10. *Een prin. van Goyen* . . . . . „ . . . . . .

Capt Couwenhoven.

11. *Een prin. van Outhuys* . . . . . „ *21— 0—0*

d'Heer schepen Doedyns.

12. *Een copy nae Teniers* . . . . . „ *14— 0—0*

P^r van Oosterom.

13. *Een prin. van Outhuys* . . . . . „ *18—15—0*
14. *Sijn Hooch^t te paert.* . . . . . „ . . . . . .

Pensionaris Boreel.

15. *Een prin. van Outhuys* . . . . . „ *11— 0—0*
16. *Een prin. van den Bosch* . . . . . „ . . . . . .

Aert Melis.

17. *Een schildery* . . . . . „ *2—18—0*

d'Heer Adryaen van Groeneweghen.

18. *Een prin. van Bosch* . . . . . „ *3— 0—0*

Den Ad^t Cauw.

19. *Een prin. van Outhuijs* . . . . . „ *20—15—0*
20. *Een prin. van Santen* . . . . . „ . . . . . .

1) Gerrit van Santen, Schlachtenmaler, 1629 in die Gilde aufgenommen. Ein Bild von ihm in der Eremitage in St. Petersburg (Slg. Semenow, Kat. 1906 Nr. 469). Vergl. auch hier hinten S. 522.

Wm Kolster.

21. *Een prin. van Outhuys* . . . . . *f* *13— 5—0*
22. *Een prin. van Pieter Croost* . . . . . „ . . . . . .

Anthonij Croost

23. *Een onbekent* . . . . . „ *2— 0—0*
24. *Een trony nae Sijn Hoocheijt.* . . . . . „ . . . . . .
25. *Een prin. van Goyen* . . . . . „ . . . . . .

Hodenpyl, den Houtkooper.

26. *Een prin. van Outhuijs* . . . . . „ *17— 0—0*

Ritsert Maurits.

27. *Een prin. van van den Bosch* . . . . „ *2—12—0*

Claes Frederijckxen.

28. *Een prin. van Outhuijs* . . . . . „ *3— 6—0*

Artus Melis.

29. *Een prin. van den Bosch* . . . . . „ *2— 4—0*
30. *Een prin. van Pieter Croost* . . . . . „ . . . . . .
31. *Een prin. van Outhuysen* . . . . . „ . . . . . .
32. *Een prin. van Santen* . . . . . „ . . . . . .

Sonnevelt.

33. *Een Lantschap* . . . . . „ *16— 0—0*
34. *Sijn Hooch^t te paert.* . . . . . „ . . . . . .

Pen^s Boreel.

35. *Een prin. van van den Bosch* . . . . „ *5— 5—0*
36. *Een prin. van Outhuys* . . . . . „ . . . . . .

Mr Kievit voor d'Heer van Noortwijck.

37. *Een prin. van den Bosch* . . . . . „ *3— 0—0*

N°. 38—49 alle von Outhuys. Eines der Bilder wurde mit *fl.* 28 bezahlt.

50. *Een prin. van Frans Daniels* . . . . „ . . . . . .
56. *Een van Pouwel Daniel* . . . . . „ . . . . . .
59. *Een van Hulgaerden* (Hullegaert) . . . „ . . . . . .

Es folgen Kopien nach Knibbergen usw.

70. *Een van Outhuys* . . . . . *f* *32— 0—0*
73. *Een prin. van* (Carel) *Hardy* . . . . „ *21— 0—0*
74—77. Alle von Hardy.
83. *Een prin. van Daelens.* . . . . . „ *2—12—0*
84. *Postuyrkens* (Modellfiguren) . . . . . „ *2— 0—0*
85. *Een prin. van Momper* . . . . . „ *6— 5—0*
86. *Een prin. van Couwenberch* . . . . . „ *1—18—0*
90. *Een stuck van den ouden* (Hendrick) *Vroom* . . . . . „ *10— 5—0*
91. *Een stuck van Swinderwijck* . . . . . „ *14—15—0*
93. *Een lantschapgen van Outhuys* . . . . „ *3— 5—0*
94. *Een stuck van Spijckerman* . . . . . „ *8— 0—0*
96. *Een van Noble* . . . . . „ *9— 0—0*
98. *Een trony van Lely.* . . . . . „ *9—10—0*
99—100. *Van Hardy, samen* . . . . . „ *7—10—0*

Totalis f 494—15—0.

BEILAGE A.
(zu Pieter Hattich).

1651. 14. Jan.

Der Agent (*factoor*) Christiaen Roosell bezeugt auf Ersuchen des Weinhändiers Pieter Barentsz van Solingen, — *dat hij op Dinsdagh lestleden acht dagen geleden, den derden deser maent, beneffens Sr de Hooge ten huyse van den requirant is geweest en gehoort heeft dat Petrus van Hattingh, vermaert Cunstschilder, mede wesende ten huyse van den requirant en desselffs Cunst besichtigt hebbende, aldaer van den req^t tot onderscheyden malen versocht te coopen seecker stuck schildery geschildert by Jochem Uyttewael, hangende in des Req^ts groote Camer, en dat hij na loff en bodt 't selve stuck finalycken van den Req^t cochte voor 200 guldens, te betalen binnen acht dagen, gelijck Hattingh by hanttastinghe belooffde.* Usw. (—, dass er letzten Dienstag vor acht Tagen, am 3. dieses Monats, zusammen mit dem Herrn de Hooge bei dem Requiranten [P. Barentz van Solingen] gewesen sei und gehört habe, wie der berühmte Maler Petrus van Hattingh [Hattich], der ebenfalls im Hause war, nachdem er die in des Requiranten Besitz befindlichen Kunstgegenstände betrachtet hatte, verschiedene Male den Wunsch geäussert habe, ein Gemälde von Joachim Uttewael kaufen zu wollen, das in dem grossen Zimmer hing. Nach einigem Hin- und Herreden habe der Maler das Bild für *fl.* 200 bekommen nnd durch Handschlag versprochen, diese innerhalb acht Tagen zu bezahlen. Usw. [1])

BEILAGE B.
(zu Mathieu du Bus).

Mathieu du Bus ist nach einer Altersangabe, die er am 11. Januar 1644 machte (*oud omtrent 54 jaer*) [2]), um das Jahr 1590 geboren. Am 3. April 1622 verheiratete er sich im Haag in der französischen Kirche mit Margreta Pannar [3]); bei dieser Gelegenheit erfahren wir, dass er aus *Wals Vlaenderen* stammte. Am 3. Mai 1627 kaufte er von Stoffel Claesz

1) Prot. Not. J. Q. Spithoff, Amsterdam.
2) Prot. Not. Timmers, den Haag.
3) Haager Kirchenbücher.

Pieck, *laedemaker*, ein Haus und Grundstück mit Garten, *gelegen in de Susterstraet alhier* (im Haag), *belent ten Noorden Maerten Pouwels met de gemeene sloot* (Graben), *ten Oosten Maerten de Roy met sijnen gangh*, *ten Suijden de Weduwe van Cornelis Bartholomeusz*, *timmerman*, *ende ten Westen de Heerestraet* (öffentliche Strasse) für *fl.* 1350 und einer Hypothek von *fl.* 100; in diesem Aktenstück [1]) wird er bereits *Schilder van zijne Princ. Extie van Orangien* genannt. Er behielt dieses Haus nicht lange; schon am 3. Januar 1628 verkaufte er es wieder zum gleichen Preis an Jean Gruet, *saelknecht* (Sattelknecht) *van den Prince van Orangien* [1]). — Vier Jahre später (27. Oktober 1632) begegnen wir ihm in einer Vaterschaftsklage. Er hatte auf dem Schlosse Honsholredijk, wo er arbeitete, Bekanntschaft gemacht mit einer Geertge Jansdochter, für deren Kind er zu sorgen verspricht bis zu dessen Volljährigkeit; ausserdem will er ihr wöchentlich *fl.* 2 bezahlen. [2])

Aus den folgenden Jahren vernehmen wir etwas von seiner Tätigkeit:

am 17. März 1638 empfing Mattieu de Bus, *schilder en vergulder, voor het schilderen ende vergulden met looffwerck* (Laubwerck, Ornament) *tot Nieuburch omtrent Rijswijck . . . . . fl. 3042.—*

am 16. Mai 1639 *over 't schilderen ende vergulden van verscheijde schoorsteenmantels, soldering* (Plafond), *architraeffen, friesien, portalen enz. op den Huijse van Honsholredijck de som van fl. 1172.—*

am 15. September 1645 erhielt er zusammen mit Gerrit van Santen [3]) laut einem 1644 abgeschlossenen Kontrakt *voor de doecken totte schilderijen in de Gallerije tot Bueren . . fl. 300.—*

am 5. September 1647 erhielt er *voor een extraordinaris over de goede diensten en debvoiren* für den Prinzen geleistet *fl.* 1000.

Am selben Tage noch *fl.* 60.— für das Bemalen mit Vögeln einer Decke im *groote Sael in 't Noordeinde.* [4])

Inzwischen hatte er sich in Rijswijk niedergelassen. Am 23. April 1641 kaufte jedoch Matthieu du Bus, *schilder van S. Hooch*[1], *woonende tot Rijswijck*, wieder ein Haus im Haag *op den houck* (Ecke) *van de Corte Cranestraet en Veercade* für *fl.* 3000. [1]) 1654

1) Register Verkoopingen van Huizen.

2) Prot. Not. J. de Jonge, den Haag.

3) Vergl. hier vorne die Anmerkung auf S. 518.

4) Ordonnantieboeken van Frederik Hendrik over 1637—1650 (Kramm).

wohnte er ebenda *opt Speuy aen de Westsijde* [1]). Er scheint nicht allein Kunstmaler, sondern auch einfacher Anstreicher gewesen zu sein; so erfahren wir (11. Januar 1644), dass er rote Fensterrahmen mit goldenen Streifen ausgebessert hat. [2])

Nachdem er am 8. Februar 1649 ein Testament abgeschlossen hat [3]), werden wir am 3. Dezember 1650 inne, dass er Witwer von einer zweiten Frau, Maria Cornelisdochter van der Noort, ist [3]). Schon ein halbes Jahr später (1. Juni 1651) macht er einen Heiratskontrakt mit seiner dritten Frau, Alida Verbeeck, der Witwe des Notars Johan van Delden [3]), und am 4. Juni wurde die Ehe geschlossen. Am 14. Juli 1654 wieder ein Testament. [4]) Mit dem Maler Bartholomeus van Winden als Bürgen leiht Mathieu du Bus am 4. Dezember 1656 *fl.* 600 [5]), sowie zu verschiedenen Malen noch andere Beträge. 1664 (13. August) wohnte er in der Raamstraat [6]), ein Jahr später (8. Mai 1665) im Hause seines Schwiegersohnes Françoys van Winden [7]). Am 11. Juni 1665 war er noch am Leben [5]), am 30. Mai 1666 wird er jedoch als verstorben erwähnt [5]). In diesem letzten Aktenstück, in dem vom Transport einer Obligation von *fl.* 1800 die Rede ist, werden als seine drei Schwiegersöhne genannt Franchoys van Wijnen (Winden?), Gerrit van Winden und Johan Baptista Thijssens, alle drei wohnhaft in Antwerpen.

Ein Bild von du Bus, eine Inselfestung darstellend, befindet sich im Rijksmuseum, Kat. 1911 Nr. 820. Es ist bezeichnet: *matiou dubus.* Auf Auktionen des 18. Jahrhunderts kommen verschiedentlich Bilder von ihm vor. Wir schliessen aus ihnen, dass M. du Bus als Spezialität südliche Ruinenlandschaften gemalt hat.

Von 1664—1671 wird im Haag auch ein Maler Johan Baptist du Bus, vielleicht ein Sohn oder jüngerer Bruder des Mathieu, erwähnt [8]).

---

1) Register 1000e penning. De Bus bezahlte 7 £ (Pfund = Gulden).
2) Prot. Not. Timmers, den Haag.
3) Prot. Not. A. van der Drift, den Haag.
4) Prot. Not. Warmenhuijsen, den Haag.
5) Prot. Not. Groenewegen, den Haag.
6) Register Venduën, den Haag.
7) Prot. Not. J. Lonckers, den Haag.
8) Prot. Not. C. van der Beets, den Haag. Aktenstücke vom 20. April und 1. Mai 1664, 8. März 1665 und 2. Februar 1671.

INVENTAR DES HERRN SIMON TIERENS IM HAAG. [1])

(31. Januar 1755).

1.[2])	*Een naakt vroutge zig wassende* (nackte Frau, die sich wäscht) *door Ridder A. van der Werff*	*h.*	$9\frac{1}{2}$ *d.* [3])	*br.*	$7\frac{1}{2}$
2.	*2 musiceerende Juffertjes door dito* . .	„	$12\frac{3}{4}$ *d.*	„	$10\frac{1}{2}$
3.	*Een oud vroutie leesende in een boek door G. Dou*	„	$8\frac{5}{8}$ *d.*	„	$6\frac{3}{4}$
4.	*Een Juffertie in haar slaapkamer en een dienstmaagd door Ochtervelt* . . .	„	*20 d.*	„	$18\frac{1}{2}$
5.	*Vrolijke boeren binnenshuis* (Interieur mit fröhlicher Bauerngesellschaft) *door H. Carré Senior*	„	*20 d.*	„	$17\frac{1}{4}$
6.	*Vrolijke boertjes binnenshuys* } *door*				
7.	„ „ *buitenshuys* } *dito* .	„	$7\frac{3}{8}$ *d.*	„	$11\frac{5}{8}$
8.	*Venus en Cupido door dito*	„	*11 d.*	„	$8\frac{3}{4}$
9.	*Een Juffertje speelende op de guitaer door* (R.) *la Haye*	„	$10\frac{3}{4}$ *d.*	„	$8\frac{3}{8}$
10.	*Een geselschap van heeren en juffers door dito*	„	$6\frac{5}{8}$ *d.*	„	$5\frac{3}{4}$
11.	*Een mannetje leesende een brief door G. Metsu*	„	$9\frac{1}{8}$ *d.*	„	$7\frac{3}{8}$
12.	*Een Officier bij een Naystertje* (Näherin) *door Duck*	„	$10\frac{1}{2}$ *d.*	„	*13*
13.	*Een oud vroutje in een Nisje* (Nische) *door Koedyk*	„	$13\frac{7}{8}$ *d.*	„	$10\frac{1}{2}$

1) Diese Sammlung hat mit der von Hoet (II S. 96) beschriebenen, am 23. Juli 1743 verkauften Sammlung Seger Tierens im Haag nichts zu tun.

2) Die Nummerierung ist die des Originals.

3) 1 duim = 2.57 cm.

14.	*De Geregtigheid en vrede malkaar omhelsende* (einander umarmend) *door* (Hendrick) *de Clerck*	*h.*	*21 d.*	*br.*	*17*
15.	*Een vroutje dat haspelt door Q. Brekelenkam*	„	$9\frac{7}{8}$ *d.*	„	*12*
16.	*Een boerekermis door J. van Ostade* .	„	*15 d.*	„	$19\frac{1}{8}$
17.	*Een jonge spelende met een hontje door A. Borm* [1]	„	$9\frac{1}{2}$ *d.*	„	$7\frac{3}{4}$
18.	*Een Lierman* (Leierkastenmann) *en verscheyde andere figuure door H. Verschuuring*	„	$15\frac{1}{2}$ *d.*	„	$11\frac{3}{4}$
19.	*Een lantschap met beesjes* (Vieh) *door Pynacker*	„	$16\frac{1}{2}$ *d.*	„	$13\frac{1}{2}$
20.	*Een lantschap met beesjes door A. de Leeu*	„	$11\frac{1}{4}$ *d.*	„	$15\frac{3}{8}$
21.	*Vliegende Engeltjes door C. Poelenburgh*	„	$12\frac{1}{4}$ *d.*	„	$9\frac{3}{4}$
22.	*Jupiter, Juno en Venus door dito* . .	„	$7\frac{3}{4}$ *d.*	„	*6*
23.	*Alexander aan Apelles zijn Bruyt gevende door O. Elliger*	„	*19 d.*	„	$15\frac{1}{4}$
24—25.	*2 Rhyngesigten door Chalon.* . . .	„	$23\frac{1}{4}$ *d.*	„	$28\frac{3}{4}$
26.	*Een Geselschap van Heeren en Juffers door Janse* (Janssens de Danser) . .	„	$29\frac{1}{2}$ *d.*	„	*38*
27.	*Clelie by den Tyber door* (Guilliam van) *Nieuland*	„	$25\frac{1}{2}$ *d.*	„	*32*
28.	*Een jongetje met een vogeltje* } *door J. P.*	„	*4 d.*	„	*3*
29.	*Een meisje met een schaapje* }				
30.	*Een Nimph door dito*	„	$6\frac{3}{4}$ *d.*	„	$5\frac{1}{4}$
31.	*Andromede aan een Rots* (Felsen) *van Rottenhamer.*	„	$6\frac{3}{4}$ *d.*	„	$5\frac{1}{4}$
32.	*Herculus Nessus doorschietende door dito*	„	$6\frac{3}{4}$ *d.*	„	$5\frac{1}{4}$

1) Abraham Borm, ca. 1635—1667/1668, Schüler von Karel Slabbaert in Middelburg. Ein vollbezeichnetes Bild von ihm, eine Hirtin mit Kind und zwei Kühen, befindet sich in der Sammlung Glitza in Hamburg (Kat. 1896 Nr. 9); ein zweites, ein hl. Hieronymus, war auf der Versteigerung van Pappelendam in Amsterdam am 11. Juni 1889 Nr. 221. (Die Bezeichnung wurde hier fälschlich „Horn" gelesen und die Darstellung als Daniel in der Löwengrube gedeutet.)

33.	*Jupiter by Callisto door Vertangen* .	*h.*	$9\frac{1}{2}$ *d.*	*br.*	$11\frac{1}{2}$
34.	*Een Boer en Boerin door v. d. Does.*	„	*9 d.*	„	$6\frac{3}{4}$
35.	*Een dito, weerga* (Gegenstück). . .	„	*9 d.*	„	$6\frac{3}{4}$
36.	*Eneas en Dido door van der Ulft.* .	„	*16 d.*	„	$24\frac{7}{8}$
37.	*Een Pinxter blom* (Pfingstrose. — Darstellung eines Kinderfestes) *door J. Steen*	„	$32\frac{1}{2}$ *d.*	„	$27\frac{1}{4}$
38.	*Een vroutje verbeeldende de Ydelheyt door Juweel*	„	*15 d.*	„	$13\frac{1}{8}$
39.	*Een Boer verkopende fruyt aan een dienstmeyt door van Pee*	„	$18\frac{3}{4}$ *d.*	„	$15\frac{1}{2}$
40.	*Een Jongetje door de Baan*	„	*31 d.*	„	*25.*[1])

1) Prot. Not. D. Roef, den Haag.

INVENTARE VON FRANS VAN HOCXBERGEN.

Über den Amsterdamer Maler Frans van Hocxbergen ist mir, abgesehen von dem, was die nachstehenden Dokumente von ihm überliefern, nichts bekannt. Die Inventare sind wahrscheinlich aufgenommen, nachdem der Maler wegen Schulden die Stadt verlassen hatte. Wie aus Beilage g hervorgeht, ist er jedoch in diese wieder zurückgekehrt. Aus den Inventaren geht nicht einmal mit Deutlichkeit hervor, was van Hocxbergen gemalt hat; am wahrscheinlichsten ist, dass er Landschafter war.

I

Inventar des Besitzes von Frans Hoxbergen, Maler, am 20. Juli 1662 vorgefunden in seiner Abwesenheit in seinem dem Gysbert Kruijf, Zimmermann und Holzhändler, gehörigen Hause vorne in der Dijckstraat (in Amsterdam), zu dem Frans Hoxbergen den Schlüssel bei der in der Nähe wohnenden Annetie Jacobs zurückgelassen hat und das durch diese geöffnet worden ist.

Inventaris van de goederen, bij afweesen van Frans Hoxbergen Schilder, sijnde in de huysinge vooraen in de Dyckstraet, toebehoorende Gysbert Kruijf, Mr Timmerman en houtkooper, van welcke huysinge gemelde Frans Hoxbergen de sleutel gelaten hadde in handen van Annetie Jacobs, daeromtrent woonende, die thuijs geopent hebbende . . . . wert bevonden 't geen als volcht:

(20 July 1662).

Op de opkamer.

U. a.: *Een sacredanen en ebbenhoute kas*, *2 pleysterhoofden* (Gipsköpfe) *en twee beelties* (Figuren), *een trecktafel* (Aufziehtisch), *stoelen.*

(1). [1]) *Een lantschapschildery, met een swarte slechte lijst* (einfachem Rahmen).
(2). *Een swarte ringhkraegh, en om de randt vergult.*
(3). *Een cleyn kinderwagentie.*
(4). *Een oudt boeck in fol° Titus Livius.*
(5). *Music boeck.*
(6). *Schrijfley* (Schiefertafel).

Op 't Comptoirken:

Nichts von Belang.

In den binnenhaert. (Zimmer, dessen Fenster auf den Hof hinausgehen).

Möbel usw. *Zes slechte stoelen, een kinderstoel.*
(7). *Een deegen met swart gevest* (Griff).
(8). *Een poppenwieghe* (Puppenwiege).
(9). *Een groot pampier boeck, daerin eenige weynige printen.*
(10). *Een grootachtich stuck schildery van Venus en Cupido in een swarte lijst.*
(11). *Een slecht lantschapken in een slechte lyst.*

In't Voorhuis (Hausflur).

(12). *Een groot lantschapschildery in een swartte lijst.*
(13). *Een grootachtig langwerpich stuc schildery, perspectief, in swarte lijst.*
(14). *Een schildery sijnde een warande* (Park) *en fonteijn, met swartte lijst.*
(15). *Een dito perspectief als voren.*
(16). *Een stuck schildery hooghachtich* (Hochformat), *daerin eenich wilt gevogelte hangende en op een groen cleet* (Teppich) *liggende.*
(17). *Keyser Augustus' tronie soo voor 't huys gestaen heeft.*
(18). *Een lancwerpich stuc sijnde een visscherijtge in swarte lijst.*
(19). *Een boere hoeve* (Bauernhof), *huys en imboel* (Hausrat), *lijst als voren.*
(20). *Een lantschapien met swartte lyst.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(21). *Een cleijn schildery, daerin een outvader biddend, met col.* (farbig) *in vergult lystien.*
(22). *Een lantschapie in swartte lijst.*
(23). *Een lantschapien en ruwijnen* (Ruinen) *sonder lijst.*
(24). *Een belleblaser* (Knabe, der Seifenblasen macht) *in slechte lijst.*
(25). *Een cleijn brantstuckie* (Bildchen von einer Feuersbrunst) *in swarte lijst.*
(26). *Een cleijn ruwyntie* (Ruinenlandschaft) *in vergulde lystie.*
(27). *Een swart lystien, sonder schildery.*

In de kelder.

Aerdewerck en wat prullen (Gerümpel).

Op de vlieringh (Dachboden).

Een oude bakermat (Sitzkorb für die Wöchnerin und das Kind), *kinderkackstoel en viermant* (Korb zum Trocknen der Wäsche).

Een schildersesel (Staffelei), *eenige slechte ramen en wat prullen.*

Aldus geïnventariseert usw. *20 July 1662.* [1])

II

Ein zweites Inventar wurde am 5. August des gleichen Jahres für die desolate Boedelkamer aufgenommen:

Inventaris van den (desolaten) *boedel van Frans van Hoeckbergen, Schilder, Amsterdam, 5 Augustus 1662.*

In 't voorhuijs.

(1). [2]) *Een perspectief in een slegte lijst* (in einfachem Rahmen).
(2). *Een groote schilderije van geberghte* (Gebirge) *door Evert Marseus.*
(3). *Een iteljaens stuck, daerin een gebouw.*
(4). *Noch een schilderye sijnde een perspectief.*
(5). *Een strantie* (Strandbild) *met visschers en scheepies* (Schiffchen).
(6). *Een boere schuyrtie met beesies* (Bauernscheune mit Vieh).

1) Prot. Not. J. H. Leuven, Amsterdam.
2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(7). *Een schilderytge met gevogelte.*
(8). *Een cleijn bordeken* (Bildchen auf Holz) *van den Keijzer Augustus.*
(9). *Een belleblasertje* (Knabe, der Seifenblasen macht).
(10). *Een ruwien* (Ruinen) *en een raley* (Tal) *met beesies.*
(11). *Een dito met een ruwien, revier en eenige hengelaers* (Angler).
(12). *Een cleijn schilderijtie daarin een oude patroon.*
(13). *4 heel cleijne sleghte schilderyties.*

In de binnenhaert.

Een bedt en peluw, deecken, gordijnen, 6 sleghte stoelen, valletics, 2 groene stoelkussens, een aghtkant tafeltie, kaersladen, 10 stucx aerdewerk, een deegen.
(14). *Een schildery, daerin een swaen.*
(15). *Een lantschap met geboomte.*
(16). *Een schilderij daerin Venus en Cupido.*
(17). *Een printboeckie.*

Op de Opcaemer.

(18). *Een halff kassie met ebbenhout ingeleijt.*
(19). *Een eecken trecktafel* (Ausziehtisch) *met een deexel.*
(20). *5 swarte stoelen, een ringkraegh, een vleyscuijp* (Bottich, in dem Fleisch eingepökelt wird).
(21). *2 cleyne pleijsterde hoofden.*
(22). *Een lantschap schilderije.*

Op de schildercamer.

(23). *5 schilder raemen.*
4 stoelen.
2 stoelkussens.
Eenige rommelingh (Gerümpel).

Op de vlieringh (Dachboden).

(24). *3 sleghte schilderijties.*
(25). *10 geschetste* (skizzierte) *sleghte schilderijties.*
2 stoelen, een kinderstoel en wat rommelingh.
Aldus gedaen usw. [1])

1) Amsterdamer desolate Boedelkamer, Register X.

III

Ein Inventar des Vermögensbestandes wurde auf Betreiben des Malers selbst wenige Tage später aufgenommen.

Inventar des Besitzstandes von Frans van Hocxbergen, auf dessen Ersuchen durch den Notar am 14. August 1662 aufgenommen aus dem Grunde, weil dieser dermaassen in Schulden geraten ist, dass er den Konkurs ansagen musste.

14 August 1662. Staet en Inventaris gedaen maecken door my Notaris ten versoecke van Frans van Hocxbergen van de gelegenthegt desselffs boedel en dat hij in soodanigen staet en verloop van schulden is geraect, dat hij genootsaect is sich met het miseraebel benefitie van cessie te behelpen.

Crediteuren tot wiens behouve hy Schepenkennisse (Hypotheken) *heeft gepasseert:* zusammen *f* 850.

Crediteuren die uyt crachten van Obligatien en boeckschulden te pretenderen hebben.

U. a.: *de Heer van Weede, Domheer te Utrecht. fl. 350.—*
Davidt Colyn(s) *in de Keyserstraet* . . . . . „ *20.—*
Egbert, de lystemaecker (Rahmenmacher) . . . „ *25.—*
David Eersdyck (Maler) *opt Water in de vier kraenen* . . . . . „ *90.—*
De doecke plumuyrder (Mann, der Malleinwand grundiert) *in de St Jacobsstraet* . . . . . „ *14.—*
Total der Schulden . . . . . *fl.* 4295—5 st.

Den Schulden gegenüber stehen sowohl der Erlös, der durch den öffentlichen Verkauf des Hausrates und der Möbel erzielt werden wird, wie auch einige Sachen von Wert, die Annitge Jacobs im Beginenhof zur Aufbewahrung hat.

Waer jegens van syn huysraet en meubles door de concherge te vercoopen sal procederen, en syn noch eenige goederen onder de voorn. Annitge Jacobs op Bagynhoff berustende ontrent waerdich . . . . . (nicht ausgefüllt).

Es folgt eine Art von Entschuldigung der Insolvenz:

Frans van Hocxbergen hatte wenig zu malen in dieser traurigen Zeit und konnte nicht soviel verdienen, um Frau und Kinder auch nur einigermaassen zu unterhalten. Ausserdem hat er mit seinem Bilderhandel beträchtliche Summen verloren. Ferner muss er seit etwa sieben Jahren für seine Familie sorgen und hat durch Wochenbette, Krankheiten, das Begräbnis von zweien seiner Kinder und noch anderes ebenfalls Unkosten gehabt, ohne dass er oder seine Frau im Stande gewesen waren, die Mittel dafür aufzubringen. Deshalb hat er, wenn er in Bedrängnis war, zu seinem grossen Leidwesen, dann und wann die genannten Gläubiger um Unterstützung für seinen Haushalt ansprechen und Geld leihen müssen. Dies tat er mit der festen Absicht, alles zurückzuzahlen, wenn bessere Zeiten kommen würden. Zu seiner grossen Betrübnis ist aber leider Gottes alles im Haushalt aufgebraucht worden.

Alsoo de voornoemde Frans van Hocxbergen met syn hantwerck van schilderen mits dese benauwde tijt niet veel te doen hebbende gehadt en sooveel niet cunnen winnen waermeede hy syn huysvrouw en kinderen op verre na heeft cunnen onderhouden, en dat hy met coopen en vercoopen van schilderijen oock merckelycke somme van penningen heeft verlooren en daerenboven nu de tijt van omtrent seven jaren is belast gewcest met vrou ende kinderen en dienvolgende verscheyde oncosten van craemen, sieckten ende begraeffenisse van twee van syn kinderen als andersints heeft moeten doen ende uytstaen, sonder dat hy ofte syn huysvrouw eenige capitaelen ofte middelen bij den anderen hebben gebracht waermede sy hetselve soude hebben cunnen doen en dat syn hantwerck off schilderkunst om reedenen als vooren daertoe weynigh ofte niet heeft mogen helpen sulex dat daerdoor veroorsaect is tot syn Frans van Hocxbergen's groot leetwesen, dat hy syne voorn. crediteuren van tijt tot tijt als verleegen en in benautheijt synde om gelt, tot onderstandt van syn huyshoudinge heeft moeten aenspreecken en gelt op interesten neemen met meeninge om by fortuijn en beter gelcegentheyt van tyt, yder 't syne wederom te

doen hebben, doch is Godt betert! tot syn groote droefheijt alles in syn voorsz. huyshoudinge tot nooddruft geconsumeert.

Aldus gedaen u.s.w. [1])

BEILAGEN.

a.) **1656**. 30. März.

Ehekontrakt zwischen Frans Jansz van Hocxbergen, Maler, Junggeselle, und Grietje Jacobs van Hops. [2])

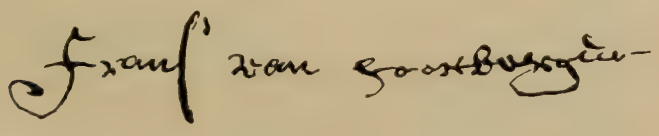
b.) —— 29. Mai.

Erwähnung von Frans van Hocxbergen und seiner Frau (vergl. Beilage a) in einer Erbschaftsangelegenheit. [3])

c.) . . . . (?)

Frans van Hocxbergen, Maler, erbt von Simon Jansz van Cleeff *fl.* 38. [4])

(Unterzeichnet:)



d.) **1659**. 12. Sept.

Begraben ein Kind von Frans van Hocxbergen, wohnhaft in der Breestraat (in Amsterdam) . . . . . *fl.* 4.— [5])

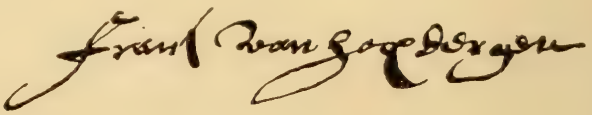
---

1) Prot. Not. A. de Jager, Amsterdam.
2) Prot. Not. D. Doornick, Amsterdam.
3) Prot. Not. F. Wtenbogaert, Amsterdam.
4) Register Afschriften van Decreten, Amsterdam.
5) Amsterdamer Kirchenbücher.

e.) **1660**. 3. Dez.

Frans van Hocxbergen, *fijn constschilder*, leiht *fl.* 400 an Juffrouw Maria Aller. [1])

(Unterzeichnet:)



f.) **1662**. 20. Juni.

Begraben ein Kind von Frans van Hocxbergen, wohnhaft in der Dyckstraat (in Amsterdam) . . . . . *fl.* 4.— [2])

g.) **1666**. 3. Nov.

Frans van Hocxbergen, Maler, wohnhaft am Oudezijds Voorburgwal beim Stoofsteeg (in Amsterdam), der im Begriff ist, eine Reise anzutreten, giebt seinen im Zeedijk wohnenden zwei Schwestern Vollmacht, seine Interessen wahrzunehmen und vertraut ihrer Sorge sein zehnjähriges Töchterchen Namens Femmetge. Die Schwestern hatten das Kind bereits zwei Jahre bei sich. Sie müssen dem Vater versprechen, es nie zur Mutter zurückzubringen, *die haer (Godt betert!) niet wel is gouvernee-rende.* [3])

h.) **1671**. 14. Nov.

Frans van Hocxbergen, Maler, 46 Jahre alt, legt eine Erklärung ab. [4])
(Er ist demnach um 1625 geboren).

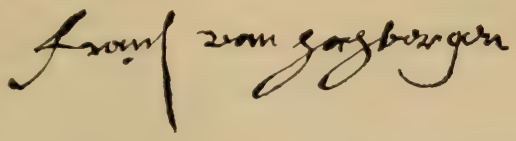
i.) **1675**. 9. April.

Frans van Hoffbergen (sic), *constschilder*, wohnhaft im Zeedijk,

1) Prot. Not. D. Danckertsz, Amsterdam.
2) Amsterdamer Kirchenbücher.
3) Prot. Not. J. de Winter, Amsterdam.
4) Prot. Not. G. van Breugel, Amsterdam.

erteilt seiner Frau, Jannetge Claes, die nicht bei ihm zu wohnen scheint, eine Vollmacht. [1])

(Unterzeichnet:)



k.) **1676.** 13. Aug.

Grietge Jacobs, Frau von Frans van Hocxbergen, wohnhaft bei Jannetje Claes im Schoutensteeg (in Amsterdam) *daer Wesel uythanght*, macht ihr Testament. Sie ist krank. An Jannetje Claes vermacht sie *fl.* 100. Sie selbst hat noch *fl.* 200 zu gut von Jan Symonsz Dobber. Ihren Mann erwähnt sie gar nicht.

Zugleich erteilt sie ihrer *slaepvrouw* eine Vollmacht. [2])

l.) **1679.** 7. Dez.

Begraben in der Oudezijds Kapel in Amsterdam:
Frans van Hoxbergen, op de Zeedyck by de Stormsteech fl. 15.— [3])

b.) **1681.** 10. Jan.

Begraben: *Hendrickie van Hoxbergen op de Zeedijk fl. 15.—* [3])

1) Prot. Not. Hemminck, Amsterdam.
2) Prot. Not. S. Eversdyck, Amsterdam.
3) Amsterdamer Begräbnisbücher.

VERZEICHNIS VON GESTOCHENEN KUPFERPLATTEN IM BESITZE VON Sr ROMBOUT VAN DEN HOEYE UND JUFF^r SARA DE BARY.

Notitie van de platen bevonden ten huijse van Sr Rombout van den Hoeye ende Jouffr. Sara de Bary (Amsterdam, 12. Dezember 1662).

(1). [1]	*Een wereltcaert bestaende in twintich platen*	*f*	*400.—*
(2).	*Een wereltcaert wasnaer* (sic) [2], *negen platen groodte ende twaelff kleyne*	„	*225.—*
(3).	*Een werelt, twee groote platen ende twee kleyne*	„	*25.—*
(4).	*Een kaert van Brasiel, negen platen en drie platen, steden*	„	*200.—*
(5).	*Een caert van Duytslandt, seven platen ende een kleyn plaetje*	„	*70.—*
(6).	*Neerlandt, vyff platen*	„	*40.—*
(7).	*Spangien, negen platen*	„	*200.—*
(8).	*De vier* (Welt-)*deelen bestaende in sesthien platen ende eenige cleijne*	„	*80.—*
(9).	*Amsterdam, vier platen*	„	*50.—*
(10).	*Parijs, vier platen*	„	*50.—*
(11).	*Venetien, vier platen*	„	*60.—*
(12).	*Londen, vier platen*	„	*50.—*
(13).	*Uytrecht, vier platen*	„	*48.—*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) Vielleicht *wagnaer*, gebräuchliche Bezeichnung für eine Seefahrtskarte, genannt nach Lucas Jansz Wagenaer, Herausgeber von Seekarten in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

(14). *Ceulen, vier platen* . . . . . *f* 50.—
(15). *Munster, vier platen* . . . . . „ 50.—
(16). *Rotterdam, vier platen.* . . . . . „ 50.—
(17). *t' Hoff van den Haech* (Haag), *drie platen.* „ 30.—
(18). *t' Hoff Maroco vijff platen* . . . . . „ 50.—
(19). *Sivilien* (Sevilla), *vier platen met de voeten van de Coning van Engelant* . . . . . „ 16.—
(20). *Batavia, twee platen* . . . . . „ 30.—

Steden in folio.

(21). *Amsterdam* . . . . .
Parijs . . . . . *syn 10 steden, 1 fol. a 16 gld.* *f* 160.—
Londen . . . . . .
Venetien . . . . . .
Sivilien . . . . . .
Coppenhagen . . . . .
Stockholm . . . . . .
Ceulen . . . . . .
Franckfurt . . . . . .
Vlissingen . . . . . .

(22). *Middelburch* . . . . . *f* 16.—
(23). *Constantinopolen* . . . . . „ 16.—
(24). *Dantsick* . . . . . „ 16.—
(25). *Cracou* (Krakau) . . . . . „ 16.—
(26). *Tonningen* . . . . . „ 16.—
(27). *Ausborch* (Augsburg) . . . . . „ 16.—
(28). *Straetsborch* (Strassburg) . . . . . „ 16.—
(29). *Maegdenborch* . . . . . „ 16.—
(30). *Lisbona* . . . . . „ 16.—
(31). *Eedinborch* (Edinburg) . . . . . „ 16.—
(32). *Den Bos* ('s Hertogenbosch) *ende Wesel op een plact* . . . . . „ 2.—
(33). *Embden.* . . . . . „ 1.—
(34). *Duynkercken* . . . . . „ 16.—
(35). *Diepen* (Dieppe) . . . . . „ 16.—
(36). *Pragh* . . . . . „ 16.—
(37). *Brussel* . . . . . „ 16.—

Koningen ende Prinsen te paerd (zu Pferde).

(38).	*Koningh van Spangien* . . .		*sijn 16 placten à 12 guld.*	*f 192.—*
	Koningh van Vranckrijck . .			
	Koningh van Engellandt . .			
	Koningh van Sweeden . . .			
	Koningh van Denemarcken .			
	Koningh van Poolen. . . .			
	De graeff van Vrieslandt . .			
	De prins van Orangie . . .			
	De keijser			
	De seven keurvorsten (Kurfürsten)			
(39).	*Een jonge koning van Vranckrijck*	„		*4.—*
(40).	*Denemarcken in acht platen*	„		*320.—*
(41).	*Coppenhagen vier platen*	„		*36.—*
(42).	*Papen ommegangh* (geistliche Prozession) *drie platen ende een halff*	„		*20.*
(43).	*Rotterdam, een plaet*	„		*16.*
(44).	*Bordeus* (Bordeaux), *een plaet*	„		*16.—*
(45).	*Maestricht, een plaet*	„		*1:10*
(46).	*Antwerpen, een plaet*	„		*16.—*
(47).	*'t Hoff van den Haech, een plaedt.* . . .	„		*16.—*
(48).	*Horen* (Hoorn), *een plaet.*	„		*16.—*
(49).	*Munster, een plaet*	„		*16.—*
(50).	*Genua, een plaedt*	„		*16.—*
(51).	*Napels, een plaedt*	„		*16.—*
(52).	*'t Hoff van Brussel, een plaedt.*	„		*16.—*
(53).	*Een oudt Hoff van Hollandt, een plaedt.* .	„		*2.—*
(54).	*Een belegeringh van Breda, een plaet.* . .	„		*1:10*
(55).	*Een plaedt van Cromwel te paerdt.* . . .	„		*12.*
(56).	*Een plaet van de Coninginne Christina* . .	„		*18.—*
(57).	*Een plaet van de coningh van Sweeden in de krans* (in einer Kranz-Umrahmung) . .	„		*12.—*
(28).	*Een plaedt van de Nieuwekerckstoren* . . .	„		*14.*

Verscheijde historien in dubbelde blaren (Doppelblättern).

Eine Unmenge von Platten mit Darstellungen aus der biblischen und profanen Geschichte, Allegorien, Bildnissen usw., die meisten jedoch ohne Nennung des Urhebers oder des Dargestellten.

(59). *Karsnacht* (Christnacht) *van Rubens* . . . *f* 6. -
(60). *De vier getijden* (Jahreszeiten) *in landschappen in vier platen, Vingboins* . . . „ 40.—
(61). *De verloren soon in een landschap van Hondius in vier platen* . . . . . „ 16.—
(62). *De vijff zinnen, vijff platen van Golsius* . „ 15.—
(63). *Een cruijs, drie platen, Tintoret* . . . . „ 9. –
(64). *Een micker* (zielender Soldat) *van Golsius.* „ 3. -
(65). *Een conterfijtsel van D' Tulp* . . . . . „ 6. -
(66). *De apostolen in 14 platen door Gaijn* (de Gheyn) *gesneden* . . . . . „ 35.—
(67). *De vier en twintich Heremiten* (Eremiten) *van Blommaert, copien.* . . . . . „ 18. –
(68). *Een boeckje van Breugel in dartien plactjens.* „ 6.10
(69). *Vier en twintich bedelaers, copie van Calot* (Callot) . . . . . „ 12.—
(70). *Vier en twintich Sinjeurs* . . . . . „ 10. –
(71). *Miserie van Calot in acht plactjens* . . . „ 6. –
(72). *Vier en twintich maskeradens van Calot* . . „ 8.—
(73). *Twaelff soldactjens van Calot.* . . . . . „ 6. –
(74). *Twaelf soldaten van Golsius* . . . . . „ 4.—
(75). *De acht godinnen van dito* . . . . . „ 4.—
(76). *Negen cleyne plactjens van Holbeen* . . . „ 1: 7
(77). *Een Holbeen, een Lucas van Leijen met een Albordyr* (A. Dürer) *in drie platen* . . . „ 4:10
(78). *Twee apen spullen* (scherzhafte Darstellung mit Affen) *van Breugel, twee platen* . . . „ 3.—
(79). *De professor Voetius* . . . . . „ 4.—
(80). *Den domine Casselerus.* . . . . . „ 4.—
(81). *Een Casparus Sybillis* (Sibelius) . . . . „ 7.—
(82). *Rocloff Pieters* . . . . . „ 4.—
(83). *Dootsstrijt van Vinghboons* . . . . . „ 4. –

(84). *Een Boerendans van Carel van Manderen* . *f* —:15
(85). *Justus Lipsius* . . . . . „ —:10
(86). *Een Theodorus Coornhartius* . . . . . „ 1:—
(87). *Vier landtschapjes van Breugel vier platen* . „ 6:—
(88). *Drie onvolmaeckte platen* . . . . . „ . . . .
(89). *Een en vijftich platen vuyl* (schmutziges) *coper* (wahrscheinlich völlig ausgedruckte Platten).

Volgen de inschulden den voorsz. boedel competerende (Guthaben).

Hendrick Hondius is schuldich . . . . . *f* 38:1
Sacharias Roman . . . . . „ 5:—
Vincent Casteleijn . . . . . „ 4:8
Hendrick Cornelisz Pot . . . . . „ 1:17
Dirck Jansz de Wijs . . . . . „ 23:14
Huybert Vishoeck. . . . . . „ 1:4 [1])

1) Prot. Not. D. Doornick, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR DER CATHARINA DEYL, WITWE VON NICOLAES ROSENDAEL.

Houbraken (III S. 164) erwähnt den Amsterdamer Maler Nicolaes Rosendael nur beiläufig als Reisegenossen von Jacob Toorenvliet auf dessen Romfahrt: „Nicolaes Rosendaal, geboren te Enkhuizen [1]) in 't jaar 1636, is een braaf Historyschilder geweest: en nadat hij uit Italie wedergekeert, in Holland veele fraaye Konstwerken gemaakt had, stierf hij in 't jaar 1686." — Von den vielen Kunstwerken, die Rosendael hinterlassen haben soll, vermögen wir nur ganz wenige nachzuweisen. Im städtischen Museum in Haarlem befindet sich von ihm eine Darstellung des barmherzigen Samariters, eine grosse Leinwand mit akademischen, fast lebensgrossen Figuren (Kat. 1914 Nr. 255; bezeichnet und datiert 1665), im Wallraf-Richartz Museum in Cöln eine Susanna vor dem Richter (Kat. 1914 Nr. 710; bezeichnet und datiert 1673), ebenfalls ein konventionelles, unter dem Einfluss der zeitgenössischen italienischen Kunst entstandenes Bild von grossen Abmessungen. Auf der Versteigerung E. Moll Sr. u. A. (2. Teil) in Amsterdam am 15. Dez. 1908 war unter Nr. 310 eine Himmelfahrt Mariae (Leinwand h. 152, br. 146.5 cm; bezeichnet und datiert 1664). Endlich erwähnte Kramm zwei Landschaftszeichnungen unseres Künstlers in der Sammlung Paignon-Dijonval (1821 versteigert).

---

1) Nach seiner eigenen Angabe ist der Künstler aus Hoorn und nicht aus Enkhuizen gebürtig; vergl. Beilage a.

Die Witwe starb in Amsterdam ganz kurz nach ihrem Mann, am 17. November 1686. Am 7. März 1687 wurde das Inventar aufgenommen.

Inventaris der goederen nagelaten door Juff^r^ Catharina Deyl, Wed^e^ van wijlen Nicolaes Rosendael in syn leven Konstschilder.

Zunächst ein reiches Mobiliar. Dann folgen die

Schilderyen.

1.[1]) *Adam en Eva van Contarini.*
2. *Sebastiaen van M. A.* (da) *Carravaggio.*
3. *Een Bacchanael van* (Jacob) *van Campen.*
4. *Christus van Hans van Aken.*
5. *Hanen en hennen van Jacomo Victors.*
6. *Sacyers* (Sämänner) *van Cornelis Blommert.*
7. *Een Slangebeet* (die Episode von der ehernen Schlange, 4. Moses 21) *van Aertgen van Leyden.*
8. *Johannes Onthoofding van Fabritius.*
9. *Een modell* (Studie) *van Jacob Jordaens.*
10. *Een Sinnebeeldt* (Allegorie) *van* (M. van) *Heemskerck.*
11. *Een Conterfeytsel van Lucas van Leyden.*
12. *Een Samson van Beens.*
13. *Een Cortisane van Badens.*
14. *Het vroutgen in overspel* (Ehebrecherin) *van Swart Jan van Groningen.*
15. *Een vroutgen aen de Put* (Brunnen) *van Rosendael.*
16. *Een Torquinius van Rosendael.*
17. *Een Maria van Carracci.*
18. *Een halff beelt van Rembrandt.*
19. *Paulus bekeeringh van Salviati.*
20. *Een St Jan van Tintoret.*
21. *Een lantschap van van der Cabel.*
22. *Een Kruysge* (Christus am Kreuz) *van Anthony de Grebber.*
23. *Een Zeehaven van Thomas Wyck.*
24. *Een van Nic. Moyaert.*

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

25. *Eenige naeckte wyfges van Cuylenborch.*
26. *Drie Caritas van Mr. Cornelis van Haerlem.*
27. *Een tronie van Rembrandt.*
28. *Een lantschap van Herri* (met de) *Bles.*
29. *Een Lucretia van Badens.*
31. *Een Lantschap van Cornelis Vroom.*
32. *Een cleyn lantschap van Swanenburgh.*
33. *Een dito van* (Steven) *van Goor.*
34. *Een tronietge van F. P.*
35. *Een graeutge* (Grisaille), *Geboorte* (Christi) *van Bloklant.*
36. *Een Vanitas van Mostert.*
37. *Een Zeetje van Beerestraten.*
39. *Een lantschapge van Batteljau.*
40. *Een naeckt vroutje van Salomon Koninck.*
41. *Twee zeetges van Zeeman.*
42. *Een lantschapge van R. de Vries.*
43. *Een lantschapge van Nagel.*
45. *Een Lucretia van Titiaen.*
46. *Een doctertje van Jan Steen.*
47. *Joseph en Saphira van Holsteyn.*
48. *Een Zondvloet van Aertgen van Leyden.*
49. *Een hontje van C. du Jardin.*
50. *Een paertje* (Pferd) *van du Jardin.*
51. *Een fonteyntje van Verschuringh.*
52. *Een Vaendragher van ter Borch.*
53. *Joseph in de Gevanckenisse van Corn. Holsteyn.*
54. *Een paertje in een rotsje* (Felsen) *van Verschuringh.*
55. *Een Ostade.*
56. *Een Watertje van Cornelis Vroom.*
57. *Een Naghje* (Nachtszene) *van Elshamer.*
58. *Een lantschap van Molijn.*
59. *Een tronytje van Antony Mor.*
60. *Eenige fruytagie van Campidoglio.*
62 63. *Een mans en een vrouwenconterfeytsel van Holbeen.*
64. *Een lantschapje van Govert Jansz, alias Mynheer.*
65. *Een zeehaventje van de Wael.*
66. *Een tronie van Guercino.*

67. *Een lantschapje van van Goor.*
68. *Een dito van van Goor.*
69. *Naeckte vrouwtjens van Holsteyn.*
70. *Een tronie van Jan Lievensz.*
72. *Een hoornblaser van Rubens.*
73. *Een Grotje* (Höhle) *van Manckendam* (Mancadam).
74. *Een Zeetje van Tempeest.*
75. *Een Vaas van Parmentsz.*
76. *Een idem.*
77. *Een lantschap van van Goor.*
78. *Een dito van Everdingen.*
79. *Een trony van Antony Mor.*
80. *Een wenteltrap* (Wendeltreppe) *van Rembrandt van Ryn* [1]).
81. *Een model van Nic. Rosendael.*
82. *Een dito van dito.*
84. *Een wintertje van van der Neer.*
85. *Een Zeetje van Tempeest.*
86. *Een lantschapje van van der Cabel.*
87. *Een Zacharia, van Bramer.*
88. *Een paertge van Wouwerman.*
89. *Een dito van dito.*
90. *Een lantschapje van Esaias van de Velde.*
92. *Eenige honden van Carel du Jardin.*
93. *Een conterfeytsel van Willem Key.*
94. *Een geteekende lijst van Polidoro.*
96. *Een battailje van Nic. Rosendael.*
97. *Een St Jan van Rosendael.*
98. *Een lantschap van Ald. van Everdingen.*
99. *Een tronie van Cornelis van Haerlem.*
100. *Een van Carel van Mander.*
104. *Agar van* (Ludolf?) *de Jongh.*
105. *Een lantschap van van der Cabel.*
106. *Een dito van Guldewagen.*

---

1) Vielleicht eines der beiden Philosophenbilder im Louvre in Paris (Kat. 1907 Nr. 2540 und 2541).

107. *Een dito van J. Collaert.*
109. *Een history uit Ovidius van Nic. Willingh.*
110. *Een lantschap van P. de Laer alias Bamboots.*
111. *Een Armetica* (Arithmetica?) *van N. Rosendael.*
112. *Een battailje van dito.*
114. *Een levensgroot beelt van P. de Grebber.*
115. *Een tronie van Jordaens.*
116. *Een dito van Rembrandt.*
117. *Een dito van Vouet.*
118. *Een graeutge* (Grisaille) *van Bega.*
120. *Een karsnaght* (Christnacht) *van Lange Pier.*
121. *Een karsnaght van Palma.*
123. *Een Colossus van M. Heemskerck.*
124. *Een lantschap van van der Cabel.*
125. *Eenige fruytagie van Campidoglio.*
126. *Eenige paertjes* (Pferde) *van Nic. Rosendael.*
127. *Een Ecce homo van de Bray.*
128. *Een St Jan van Salvator Rosa.*
130. *Een groot stuck van Verschuring.*
131. *Eene Lieve Vrouwe Beelt van Lucas van Leyden.*
132. *Een drij Coninghen van Cornelis Engelbrechts.*
133. *Een van Nic. Rosendael naer Titiaen.*
134. *Judith met het hooft van Holofernes van Jordaens.*
135. *Een trompetter van Jan Martsen.*
136. *Een lantschap van Rembrandt van Rijn.*
137. *Een Ste Catharina van Nic. Rosendael.*

Häuser an der Heerengracht, am Oude Zijds Achterburgwal, Ecke Korte Niesel, am Zeedijk, in der Koninexdwarsstraat usw.

Onder Hendrick de Formantiou, konstschilder van Syn keurvorstelycke Doorluchtigheyt te Berlijn, syn berustende 2 stucx schilderyen van geen grote importantie door Nic. Rosendael terhanden gestelt om vercocht te werden. (Hendrick de Formantiou [Fromantiou], Maler seiner kurfürstlichen Durchlaucht in Berlin, hat in Bewahrung zwei Gemälde von wenig Wert, die ihm Nic. Rosendael übergeben hat, um sie zu verkaufen).

Laurens Houto heeft by rekening verantwoort 't geene suyver overgebleven was uyt d'effekten van Jan Lievensz, monterende de somme van f 1400.—, omme de vruchten aen arme vrunden uytgerijckt te werden. (Laurens Houto hat Rechnung abgelegt über den Überschuss aus dem Nachlass von Jan Lievensz, der *fl.* 1400 beträgt [1]). Die Zinsen davon sollen arme Freunde [Verwandte] bekommen).

Een teyckeningh op papier gedaen van Raphael d'Urbino is nog berustende onder Sr Gerbrand Molenaer. [2])

BEILAGEN.

a.) **1665.** 1. Juni.

Nicolaes Roosendael, 30 Jahre alt, gebürtig aus Hoorn, wohnhaft auf der Rozengracht, und Catharina Deyl, *jonge dochter*, 22 Jahre alt, zeigen auf dem Rathaus ihre bevorstehende Verheiratung an. [3])

b.) —— 16. Juni.

Ehekontrakt zwischen Nicolaes Roosendael, majorenn, assistiert von seinem Vetter Mr. Jacob van der Neet, und Catharina Deyl, begleitet von ihrem Vater, dem Rentner Johannes Deyl, wohnhaft auf dem O. Z. Achterburgwal. [2])

(Unterzeichnet:)

Nicolaes Roossendael.

c.) —— 16. Dez.

Nicolaes Rosendael hat Differenzen mit dem Besitzer des von ihm bewohnten Hauses auf der Rozengracht, Carel van Peenen.

---

1) Diese Notiz ist um so merkwürdiger, als wir wissen, dass der Nachlass von Jan Lievens überschuldet war, sodass er nur unter Beneficium inventarii übernommen wurde. (Vergl. hier vorne I S. 213 Beilagen zz und aaa).

2) Prot. Not. J. de Winter, Amsterdam.

3) Puiboeken, Amsterdam.

Nun legen Gerrit van Goor, 21 Jahre, Hermanus Cortse (Corsen), 21 Jahre, und Joannis Worm, 17 Jahre alt (vergl. Beilage d) für Rosendael eine Erklärung ab und sagen aus, dass durch das schadhafte Dach eine Menge Wasser in das Haus eindringe, und dass Kunstgegenstände und Hausrat dadurch verdorben würden. [1])

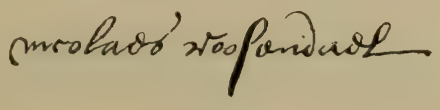
d.) **1667**. 25. April.

Erwähnung von Johannes Worm, unverheiratet, 18 Jahre alt, *die by hem* (Rosendael) *op schilderen gaat.* [2]) (Daraus dürfen wir ableiten, dass die drei in Beilage c genannten jungen Männer wahrscheinlich alle Schüler von Nicolaes Rosendael waren).

e.) **1670**. 5. März.

Sr Nicolaes Rosendael, *konstryck schilder*, und Juffr Catharina Deyl, Eheleute, wohnhaft am Zeedijk (dieser war damals noch nicht so verrufen, wie später), machen ein Testament. Rosendael setzt seine Frau zur Universalerbin ein; sie vermacht ihm fl. 12000, sowie alle Ringe und Juwelen, die er ihr geschenkt hat. Das übrige bekommt ihre unverheiratete Schwester Joanna Deyl. [3])

(Unterzeichnet:)



f.) —— 11. Juli.

Die Eltern der Catharina Deyl sind gestorben. Rosendael erbt von ihnen etwa fl. 25000 und kauft davon für fl. 7000 das Grundstück Nr. 21 an der Südseite der Heerengracht mit der Bedingung, es zu bebauen. [4])

---

1) Prot. Not. V. van Swanenburch, Amsterdam.
2) Prot. Not. A. Lock, Amsterdam.
3) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.
4) Prot. Not. J. de Winter, Amsterdam.

g.) **1677**. 6. April.

Nicolaes Rosendael führt einen Prozess mit den Kindern und Erben des Caspar Barlaeus. [1])

h.) **1684**. 27. Mai.

Erwähnung von Nicolaes Rosendael in einer Geldangelegenheit. [2])

i.) **1686**. 16. Nov.

Testament von Juff[r] Catharina Deyl, *Wed[e] wijlen Nicolaes Rosendael, in syn leven konstschilder, wonende op de Oudezijdsaghterburghwal, op de hoeck van de korte Niesel.* (Dieses Haus hatte Rosendael schon am 20. März 1681 bewohnt [3])). Sie hinterlässt keine Kinder. Erben sind die Schwester, Joanna Deyl, sowie Neffen und Nichten. [3])

1) Prot. Not. A. van den Ende, Amsterdam.
2) Prot. Not. Meyer, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. de Winter, Amsterdam.

Jacob Esselens, Damen- und Herrenbildnis, Gegenstücke. — Das Damenbildnis links unten voll bezeichnet. — Holz, je h. 28, br. 23 cM. — Versteigerung Ramsay und Rangabé bei Lepke in Berlin am 7 Febr. 1911 Nrn. 73 u. 74

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JACOB ESSELENS.

Durch die Vergleichung der Unterschriften, durch den Namen der Frau usw. hatte ich bereits feststellen können, dass der Amsterdamer Kaufmann Jacob Esselens identisch ist mit dem trefflichen Maler und Zeichner dieses Namens. Das wurde mir endlich auch noch bestätigt durch die Auffindung des leider zum grössern Teil verbrannten Nachlassinventars aus dem Jahre 1688. Aus ihm erfahren wir, dass Esselens einen ansehnlichen Handel in allerlei Geweben, besonders Sammet und Seide betrieb, die er in Amsterdam bei Webern in ihren Wohnungen herstellen liess und in ganz Europa verkaufte. Besondere Beziehungen scheint er zu England und Schottland unterhalten zu haben; er machte dorthin Handelsreisen, von denen er viele und schöne Zeichnungen mitbrachte. In der ersten Zeit meiner Untersuchungen habe ich leider einige Urkunden über den Kaufmann Esselens überschlagen in der Meinung, dass es sich hier um eine andere Persönlichkeit handle. In dem erhaltenen Stück des Inventars ist glücklicherweise noch der Anfang der Bilderliste vorhanden, in der von den durch den Verstorbenen selbst gemalten Bildern die Rede ist.

Nach zwei nicht genau übereinstimmenden Altersangaben ist Esselens zwischen 1626 und 1628 geboren. Am 15. Januar 1687 wurde er in der Westerkerk begraben.

Inventaris van alle goederen &c. by Sr Jacob Esselens zal^r naergelaten en op desselffs overlyden bevonden. Amsterdam, März 1688. — Abraham Rutgers wird erwähnt als beaufsichtigender Vormund über die Kinder.

Op de Winkelkamer (Zimmer hinter dem Verkaufladen).

Grosse Mengen von Stoffen jeder Art in allen Farben, besonders auch Sammet und *bastert fluweel* (imitierter Sammet).

105 Nummern. Dann:

(1).[1] *4 omslagen* (Mappen) *met printen.*

(2). *3 groote boecken met teeckeningen van den Overledene.*

(3). *Nog eenige losse teeckeningen en printen leggende in een cuurchoute* (tannenhölzerne) *kist.*

Grootboecken, *Gommersboeck* (Register für die präparierten Stoffe), *Klatboeck*, *Copieboeck*, *incoopboeck* (die ganze kaufmännische Buchführung).

Noch onder de werckluyden op de getouwen (bei den Arbeitern auf den Webstühlen).

Noch van de getouwen ontfangen stucken felp (Sammet), *farandine*, *swart tobyn etc.*

Op de Voorcamer.

(4). *2 Conterfeytsels van d'Overledene, een met een swarte en een met een vergulde lijst.*

(5). *Een Conterfeytsel van de Koningh van Engelant.*

(6). *Een dito van een Moriaenshooft* (Mohrenkopf).

(7). *Een dito van een anticqs beeltje.*

(8). *Een Landschap sonder lyst van Hackert.*

(9). *Een stil waetertie met scheepjes met een swarte lijst.*

(10). *Een Landschapje met een swarte lyst van van der Schueren* (L. Verschuyr).

(11). *Een clynder Landschap van dito meester.*

(12). *Een Landschapje met een swarte lyst.*

(13). *Een schildery sijnde een bruggetie, met dito lyst.*

(14). *Een Landschapje door d' Overledene gemaeckt.*

(15). *Twee graeuwties* (Grisaillen) *op papier geschildert, één door de Vlieger en één door d'Overledene.*

(16). *Een Landschapje door d'Overledene geschildert.*

(17). *Een stuckje synde d'affbeeltenis van een Brabander.*

(18). *Een cleyn Ruïntie.*

(Die Fortsetzung ist verbrannt). [2]

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) Prot. Not. D. Doornick, Amsterdam.

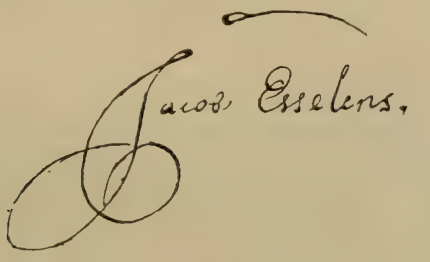
BEILAGEN.

Es scheint drei Brüder Esselens, Abraham, Isaak und Jacob, gegeben zu haben. Abraham Esselens wurde 1669 auf dem Karthäuserkirchhof in Amsterdam begraben. Isaak Esselens, *zijreder* (Seidenfabrikant), heiratete 1656 Pironne des Ruelles, zweifellos eine Verwandte des Malers Pieter des Ruelles; am 4. August 1656 wurde der Heiratskontrakt gemacht. [1])

a.) **1668**. 11. April.

Ehekontrakt zwischen Jacob Esselens, *Schilder*, *bejaert jongman*, wohnhaft in der Blomstraat bei seiner Mutter, der Witwe des Pieter Esselens, und Janneken Jans, 28 Jahre alt. Gütergemeinschaft. Der Überlebende ist Universalerbe. Stirbt die Frau zuerst, dann wird Esselens ihrer Mutter *fl.* 500 auszahlen. [1])

(Unterzeichnet:)



b.) **1669**. 25. März.

Begraben in der Westerkerk ein Kind von Jacob Esselens, wohnhaft auf der Prinsengracht *in de Sydewormen*. [2])

c.) **1674**. 8. Sept.

Testament von Jacob Esselens und Juff[r] Jannetje Jans,

1) Prot. Not. D. Doornick, Amsterdam.
2) Amsterdamer Kirchenbücher.

Eheleuten, wohnhaft auf der Rozengracht. Der Überlebende ist Erbe. [1])

(Unterzeichnet:)

d.) **1676**. 21. April.

Jacob Esselens lässt mit andern Personen zusammen fällige Schuldverschreibungen einkassieren. [1])

e.) **1677**. 30. Juli.

Testament von Jacob Esselens, *Coopman*. Er hat von seiner verstorbenen Frau Jannetge Jans zwei Kinder, Namens Maria und Johannes, die er als Erben einsetzt. Er ernennt die Vormünder usw. [1])

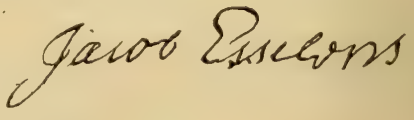
f.) **1681**. 11. Dez.

Jacob Esselens hat ein Guthaben von ca. *fl.* 463 bei einem Kaufmann in Leiden für gelieferte Waren. Er verkauft den Schuldschein an Pieter van Steeneeck in Haarlem. [2])

g.) **1682**. 28. Okt.

Handelsurkunde; Jacob Esselens hat mit andern Geld verloren bei Gillis de Clercq. [3])

(Unterzeichnet:)



1) Prot. Not. D. Doornick, Amsterdam.
2) Prot. Not. A. van den Ende, Amsterdam.
3) Prot. Not. van der Groe, Amsterdam.

b.) **1682**. 21. Dez.

Aussage von vier Zeugen auf Ersuchen von Sr Jacob Esselens. Sie erklären, — *dat zy deposanten op den 8^en^ deezer maent December hadden gezien dat op straet niet verre van den woonhuyse van den voorn. Esselens tusschen denzelven Esselens en eenen Pieter van Steeneck cenighe harde woorden gevallen waeren, waerop zy beyde daer by gekomen waeren en bevonden dat sij worstelden om eenighe stucken van een gescheurt brieffge off papier, by welcke worstelinghe dezelve Sr Keyser en Boonsel gekomen zynde, dat zigh alsdoen denzelven Steeneck gezeght had en zigh geliet dat hij wilde gaen ten huijse van Sr Esselens voorn^d^ om van de zaecke aldaer te spreecken, dat wijders denzelven van Steeneck omtrent het huijs van den voorn. Esselens gekomen zynde, in plaetse van daerin te gaen voorby tselve huijs geloopen is; verklaerende voorts . . . . . dat hy (getuige) den voorn. Steeneck (die door Esselens vervolght wierde) mede achtervolgende en naelopende, omtrent het huys van de H^r^ Procureur Vinghboons achterhaelt heeft, en . . . . . gezien heeft dat denzelven Steeneck in zijn moffel aen stucken scheurde zeecker papier en dat hy 'tselve in 't water wierp.* (—, dass sie am 8. dieses Monats auf der Strasse nicht weit vom Hause des Esselens bemerkt hätten, wie es zwischen Esselens und einem Pieter van Steeneck zu einem Wortwechsel kam. Wie sie, Sr Keyser und Boonsel [zwei der Zeugen], dazugekommen seien, hätten sie gesehen, dass die beiden um ein zerrissenes Stück Papier stritten und gehört, wie van Steeneck sagte, dass er die Sache im Hause des Esselens erledigen möchte. Wie aber van Steeneck vor dem Hause des Esselens angekommen wäre, sei er, statt in dieses einzutreten, geflohen. Der Zeuge, der mit Esselens dem Flüchtigen nachsetzte, habe ihn in der Nähe des Hauses des Herrn Procureur Vinghboons eingeholt und gesehen, wie er ein Stück Papier zerriss und ins Wasser warf.)

Später hätte van Steeneck vor den Zeugen bekannt, dass jenes Stück Papier eine Quittung gewesen sei über *fl.* 100, die er für einen gewissen Engelman in Leiden ausgestellt habe, und dass dieses Geld eine Abschlagszahlung gewesen sei von einer Schuld, die Esselens von dem genannten Engelman zu gute hatte. [1])

---

1) Prot. Not. G. Ypelaer, Amsterdam.

i). **1682.**

Jacob Esselens hat für gelieferte Waren Guthaben von *fl.* 971 in Königsberg und *fl.* 248 in Dünkirchen. [1])

k.) **1684.** 10. Mai.

Jacob Esselens hat für gelieferte Waren *fl.* 1070 aus Brüssel zu gut. [2])

l.) **1686.** Dez.

Jacob Esselens, der krank zu Bette liegt, bestätigt sein Testament von 1677 (vergl. Beilage e). Die Waisenkammer wird *secludiert.* Er ernennt seinen Schwager Frans van Namen und Jan Claesz van Beuningen zu Vormündern über seine Kinder.

(Unterzeichnet:) Jacob Esseleins (sic). [3])

m.) **1687.** 15. Jan.

Begraben in der Westerkerk in Amsterdam Jacob Esselens von der Heerengracht . . . . . *fl.* 15. [4])

n.) **1691.** 8. Okt.

Die Vormünder (vergl. Beilage l) ordnen den Nachlass. Die Tochter Maria ist inzwischen die Frau geworden von Rombout Verbroeck. — Das Haus „de Schenckkan" am Nieuwendijk hat *fl.* 9962 : 14 : 0 gekostet. Unter den Schulden steht: Jeuriaen Snaphaen *fl.* 507. Nach Abzug aller Unkosten bekommt jedes der beiden Kinder *fl.* 9626 : 17 : 6. Ein Betrag von ca. 15600 an noch einzuziehenden Schulden bleibt gemeinsames Eigentum. [3])

o.) —— 13. Nov.

Testament von Monsr Johannes Esselens, 16 Jahre alt. Einzige Erbin ist seine Schwester Maria. Kein neues Testament soll Geltung haben, wenn es nicht diese Worte enthält:

Het aldernodigste, dat een mensch hier op aarde heeft, is een

1) Prot. Not. G. Ypelaer, Amsterdam.
2) Prot. Not. M. Servaes, Amsterdam.
3) Prot. Not. D. Doornick, Amsterdam.
4) Amsterdamer Begräbnisbücher.

goet en trouhertig vrient, niet om hem te vleyen, maar om hem in zyn dwalingen te berispen en te helpen. (Was der Mensch hier auf Erden am Nötigsten hat, das ist ein guter, treuherziger Freund, der ihm nicht schmeichelt, sondern ihn in seinen Irrungen zurecht weist und ihm hilft). [1])

p.)

Esselens Arbeiten, besonders seine Zeichnungen, sind geschätzt und gesucht. Für Zeichnungen von ihm wurden schon im vorigen Jahrhundert Hunderte von Gulden bezahlt. Er hat auch gute Bildnisse gemalt: zwei solche (die wir hier reproduzieren) wurden am 7. Februar 1911 bei Lepke in Berlin versteigert. Da Esselens wohl den grössern Teil seines Lebens der kaufmännischen Tätigkeit widmete, ist es begreiflich, dass seine Werke selten sind. In alten Inventaren usw. kommen vor:

1681. Inv. des Juweliers Jean van Rijssen:
Een lantschappie van Jacob Esselens.
Ferner u. a.: 33 Bildern von Warnar van Rijsssn.

1682. 2. Juni. Inv. Cornelis Roelantsz de Vries, Amsterdam:
Een groot kontrefeytsel van Cornelis Roelantsz de Vries, Maria van Langeveld en Roeland de Vries, in één bort (Holztafel) *gedaen door Jacobus Esselens.* (Es hing *op de beste camer* [Salon]).
Een lantschap met naeckte beeltgens van Jacob Esselens.

1687. Vergl. hier vorne I S. 363.

1692. Inv. Leonard Winnincx, Amsterdam:
Een groot lantschap van Esselens . . . . . *fl. 100.—*
(Everdingen *fl.* 12.—, Es. van de Velde *fl.* 10.—, Roghman *fl.* 20.—).

1695. Inv. Adriaen de Waert, Schöffe und Ratsmitglied, Amsterdam:
Een lantschapje van Jac. Esselens . . . . . *fl. 7.—*
(Van der Neer *fl.* 10.—, Jac. van Ruisdael *fl.* 20.—).

1695. 30. April. Jan Pietersz Zomer taxiert einige Bilder von Jacobus Hakoff, Amsterdam, u. a.:
Een Zeestrant van Jakob Esselens . . . . . *fl. 40.—*
Een Kayn van Frans Hals . . . . . „ *16.—*

1) Prot. Not. D. Doornick, Amsterdam.

1711. Inv. Jacob Lesjeer, Amsterdam:
Een lantschap en watertje van Esselens.
(Wahrscheinlich die selben Bilder wurden schon 1698 bei dem gleichen Besitzer erwähnt als: *Een lantschap van Esselens*, *een Scheepjes van Esselens;* auch Beerstraten besass 1667 *een lantschap van Esselens*).

1712. Inv. Mr. Abel Horst, Amsterdam:
Een Zeestrant van Esselens . . . . . fl. 6.—
(Jac. van Ruisdael, Ansicht von Haarlem *fl.* 20.—, Paulus Potter *fl.* 12.—, Pieter de Hoogh *fl.* 30.— usw.).

1714. Jan Pietersz Zomer taxiert die Bilder von Jacob Bicker u. a.:
Een lantschap van Esselens, beelden van Lingelbach . fl. 63.—
(Ostade *fl.* 20.—, Wouwerman *fl.* 20.— usw.)

1715. Jan Pietersz Zomer taxiert die Bilder von Mr. Gerard Kuysten, Resident, u. a.:
Een landtschap van Esselens . . . . . fl. 12.—
(Fast alle übrigen Bilder sind Kopien).

1721. Inv. Willem van Oosterwyck, Amsterdam:
Een lantschap van Esselens, gestoffeert van Pieter Wouwerman.

INVENTAR VON COENRAET ADRIAENSZ VAN SCHILPEROORT.

Orlers (1641 S. 373) erzählt uns, dass Jan van Goyen 1606 zu dem Maler van Schilperoort in Leiden in die Lehre geschickt wurde und drei Monate bei ihm blieb. Neun Jahre später bereiste Jan van Goyen Frankreich. Begleitete ihn dabei sein erster Lehrer? Ich fand über van Schilperoort aus den Jahren 1615, 1616 keine Urkunden. Dieser besass eine für die Zeit ungewöhnlich reiche Sammlung französischer und deutscher Bücher (u. a. auch ein französisches und ein deutsches Lexikon!). Er scheint, danach zu schliessen, ein gebildeter Mann gewesen zu sein.

Bilder habe ich von ihm nicht nachweisen können; doch werden solche zahlreich in alten Leidener Inventaren erwähnt. (Vergl. Beilage p). Es wäre interessant zu wissen, wie van Goyens erster Lehrer gemalt hat; aus den Inventaren geht hervor, dass er Landschafter war.

Schilperoort ist um 1577 geboren (vergl. Beilage e). Von Jugend auf wohnte er in Leiden auf der Broertgensgracht. Vor Juli 1636 (Orlers sagt 1635) muss er gestorben sein. Er gehörte einer angesehenen Familie an; 1641 wird ein D^r^ juris Willem van Schilperoort erwähnt, ein Johan van Schilperoort war *Secretaris van 't Balliuschap van Rynlandt* und ein Cornelis van Schilperoort, wahrscheinlich dessen Sohn, war sein Nachfolger in diesem Amte

Über einen Maler Davidt van Schilperoort vergl. Beilage p.

Van Schilperoort liess sich im Februar 1632 von seiner zweiten Frau, einer Witwe, die er anderthalb Jahre vorher

geheiratet hatte, scheiden. (Vergl. Beilage m). Bei dieser Gelegenheit wurde das Inventar aufgenommen.

25 Februari 1632. Staet ende Inventaris der goederen die Mr. Coenraet van Schilperoort . . . by de scheiding . . . naer hem nemen en behouden zall.

Een huys en erve (Haus und Grundstück) *op de Cellebroergracht (naast een Oud-Burgem^r) en een stuckje Duynlant* (Dünenboden).

Een rentebrieff van 7—10—0 's jaars.

Möbel, Kleider, allerlei Hausrat.

(1)[1]. *Een groote mans trongie* (Männerkopf), *gemaeckt by Blocklandt.*
(2). *Een conterfeytsel van 't kint van Mr Coenraet.*
(3). *Vijff lantschapgens met swarte lijsgens* (Rähmchen).
(4). *Drye trongiens sonder lijsten.*
(5). *Een schilderytge van Emaus met een vergulde lijst.*
(6). *Een freutagie* (Fruchtstück).
(7). *Drye cleyne lantschapgens sonder lijsten.*
(8). *Noch het conterfeytsel van Mr Coenraet voornoemt.*
(9). *Twee conterfijtsels van Mr Coenraet's vader en moeder.*
(10). *Een oude fiool met een tzijter* (Zither, Guitarre).
(11). *Noch een conterfeytsel van een doot kindeken van de selve Mr Coenraet.*
(12). *Een conterfeytsel van des Mr Coenraet's overleden huysvrouwe.*
(13). *Eenige schildersgerectschap van doosgens en anders.*
(14). *Een zytgeweer* (Degen), *rustingh, pyck* (Pieke), *berdesaentge* (Partisane).
(15). *Een packmande* (Tragkorb) *met een deel oude printen.*

Es folgt die sehr reichhaltige Bibliothek, in der alle bekannten Geschichtswerke vertreten sind; darunter Tacitus, Plinius, Plutarch, Merula, van Meteren, de Laet, Orlers

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

usw. Dann theologische Schriften, Bücher über das Geschützwesen usw. usw.

(16). *Een beschreve bouck van Mr Coenraet syn vader.*
(17). *Een boeck der martelaeren* (Märtyrer).
(18). *Een geschreven Refereynboeck* (Refrains, Lieder).
(19). *De vijff boucken van de tempelen.*
(20). *'t Schilderboeck van C. Vermander.*
(21). *Amedis de Gaule, 18 deelen compleet.*
(22). *Het Narreschip* (von Seb. Brant).
(23). *Fransch en duitsch Dictionarium.*
(24). *'t Loff van de Muts.*
(25). *Een Petrarchus.*
(26). *Boccacio.*
(27). *Houwaert, Lusthoff der Maechden.*
(28). *Esopus int fransch.*
(29). *Een Lietbouck.*
(30). *De bijbel der Natuyr.*
(31). *Een boeck geschildert van waterverruw* (Wasserfarben).
(32). *Tractaet van de Rhetoryckerscamer te Leyden.*
(33). *Leydsche disputatie.*
(34). *De vier Heemskinderen* (Haimonskinder).
(35). *Reijs in Turkije.*
(36). *Een out Testament met Figueren.*
(37). *Verhael* (Bericht) *van Anthony Pery.*
(38). *Caertbouck* (Atlas).
(39). *Herbarium.*
(40). *Reijs door Moscovie.*
(41). *Stichtelycke* (geistliche) *Rymen om te singen.*
(42). *Reys om de heele Wereltcloot* (Reise um den ganzen Erdball).
(43). *Een lusthoff van Rhetorica.*
(44). *Alexander Magnus.*
(45). *Schatkamer.*
(46). *Institutien Calvini.*
(47). *Out Batavia, Westindie.*
(48). *De 12 boucken van Eneas* (Vergil).

(49). *De Ilias Homeri.*
(50). *Nederl. Helicon.*
(51). *Psalmbouck frans en Duytsch.*
(52). *De Dolingh* (Irrfahrt) *van Ulysses.*
(53). *Predicatien.*
(54). *De republycq van Switserlandt.*
(55). *De bullen van Clement VIII.*
(56). *Den franschen Morgenwecker.*
(57). *Petrus Missii.*
(58). *'t Concilium van Trente.*
(59). *Catechismus van Johannes Brents int Hoochduytsch.*
(60). *Reys van Jerusalem.*
(61). *Tragische Historyen.*
(62). *Nieuwe tijdinghen.* Usw. usw.

Einige Bücher scheinen ausgeliehen gewesen zu sein, nämlich:

(63). *Sebastiaen Franck, wesende ten huyse van Mr Jacob van Swanenburch, Schilder.*
(64). *Flavius Josephus, wesende ten huyse van* (David?) *Bailly, onder de zoon van Tryntge Jacobsd^r.*

Weitere Bücher werden angeführt als *onder seecker student.*

(Unterzeichnet:)

Coenrat van Schilproort. [1])

BEILAGEN.

a.) **1602**. 26. Juni.

Testament von Coenraed Adriaensz van Schilperoort vor Notar Henr. van Heemskerck in Leiden. (Nicht erhalten; es wird erwähnt im Testament vom 22. Februar 1618, vergl. Beilage b).

1) Prot. Not. C. C. Moy, Leiden.

b.) **1618.** 22. Febr.

Testament von Mr. Coenraed Adriaensz van Schilperoort, *schilder*, *wonende binnen Leyden*, *wesende sieckelic van lichaem* (kränklich), *nochtans gaende en staende*. Er vermacht an Annetge Symonsd[r] (die er später heiratete; vergl. Beilage f) 21 (!) goldene Ringe, an Capiteyn Adriaen van Tethrode [1]) sechs Bücher; an Doktor Willem Moorberghen ein Stilleben *(bancquetgen)*; an Neeltgen Annend[r], bei der er wohnt, zwei alte Gemälde und zwei Landschaften von ihm, Testator, selbst gemalt; an deren Sohn eine Zither; an Jan Arentsz van der Hidde (der Maler Jan Arentsz? Vergl. Beilage S. 567) alle seine Kupferstiche *(printen)*. Weitere Vermächtnisse an allerlei Verwandte. [2])

c.) —— 3. Aug.

Van Schilperoort giebt seinem Freund, dem Capiteyn van Tethrode, Vollmacht, sein Haus auf der Cellebroersgracht in Leiden zu einem Preise, der ihm gut dünkt, zu vermieten. [2])

d.) **1619.** 17. Aug.

Van Schilperoort giebt dem Capiteyn van Tethrode Vollmacht, alle seine Geschäfte für ihn wahrzunehmen [3]). (Es hat den Anschein, dass er eine grössere Reise zu unternehmen im Sinne hatte).

e.) **1620.** 7. Okt.

Erklärung von Coenraet van Schilperoort, *schilder*, *out omtrent 43 jaren*, in der er aussagt, dass er von Jugend auf *in de gebuurte van Samarien* (Stadtteil in Leiden) *op de Broertgensgrafte* gewohnt habe. [4])

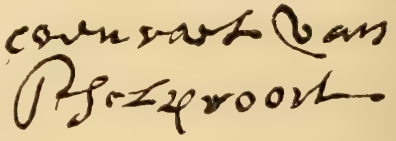
---

1) Kunstfreund, der 1610 eine Petition zur Errichtung einer St Lukasgilde in Leiden mit unterschrieb.
2) Prot. Not. J. van Kuyck, Leiden.
3) Prot. Not. P. C. van Rijn, Leiden.
4) Prot. Not. J. Angillis, Leiden.

f.) **1620**. 18. Nov.

Testament von Coenraet van Schilperoort und Annetgen Sijmonsdochter, *man ende wijff, clouck en gesont van lichaem.* Sie setzen sich gegenseitig zu Universalerben ein. [1])

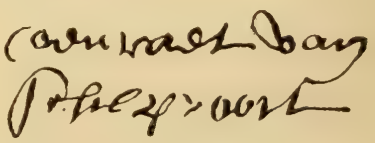
(Unterzeichnet:)



g.) **1621**. 1. Mai.

Vollmacht, um ausstehende Mieten einzuziehen, das Haus auf der Cellebroersgracht zu vermieten usw. [2])

(Unterzeichnet:)



h.) **1626**. . . . . .

Van Schilperoort erhält für das Malen der Wappen [3]) des Capiteyns Mr. Dirck van Starbergen bei dessen Begräbnis *fl.* 21—4 st. [4])

i.) **1630**. 15. Nov.

Ehekontrakt zwischen Coenraet van Schilperoort und der ehrbaren Tryntge Cornelisdochter, Witwe von Jacob Andriesz Vermy, *in syn leven Substituyt Wachtm^r deser Stadt Leyden.* [5])

---

1) Prot. Not. J. van Tethrode, Leiden.

2) Prot. Not. J. van Kuyck, Leiden.

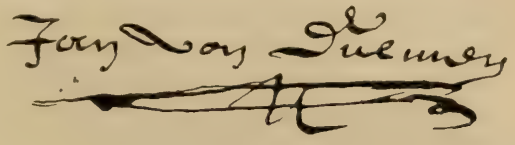
3) Arbeiten dieser Art wurden von den besten Malern verrichtet, u. a. auch von Carel Fabritius.

4) Prot. Not. J. J. Verwey, Leiden.

5) Prot. Not. P. van Leeuwen Dz., Leiden.

k.) **1631.**

Im Inventar des kunstliebenden, im Januar 1631 verstorbenen *glaesmaeckers* Foy Claesz van Noort (der vielleicht auch Glasmaler war) kommt eine Schuldverschreibung des Mr. Coenraet van Schilperoort vor im Betrage von *fl.* 120.—, am 4. Januar 1630 hypothekarisch gesichert durch dessen Haus auf der Cellebroersgracht, sowie eine zweite Schuldverschreibung von *fl.* 42.—. (Der Maler Jan van Dulmen unterzeichnet diese Urkunde:)



l.) **1631.** 26. Mai.

Van Schilperoort hat zusammen mit andern Gläubigern Geld zu fordern von den Erben des vornehmen Studenten Jonkheer Coenraet Wedemeyer. [1])

m.) **1632.** 18. Febr.

Mr. Coenraet van Schilperoort und Trijntge Cornelisdochter, seine Frau, konstatieren, *datter geene lieffde ende affectie, maer groote twist ende tweedracht* zwischen ihnen besteht. Sie machen einen Scheidungskontrakt. Jeder nimmt wieder zu sich, was er bei der Heirat mitgebracht hat. Jeder übernimmt auch seine eigenen Schulden. Jedoch soll die Frau die goldenen Ringe und silbernen Messer, die er ihr als Hochzeitsgeschenk gegeben hat, behalten dürfen. *Voorts oock de stuckgens schilderije wesende thien in getaele, die deselve Mr Coenraet staende huwelycke heeft gemaeckt, ende oock de drije stuckgens schilderije, die den selven Mr Coenraet vóór date van zyn tegenwoordige huwelycke heeft gemaeckt. Des oock alle de inneschulden beroerende de neeringe van tappen, soo vóór als na date van 't huwelyck gemaeckt, sullen comen ten proffijte van Tryntgen Cornelisdr alleen.* (Ferner sollen die zehn Bildchen, die van Schilperoort während ihrer Ehe, sowie drei Bildchen, die er vor dieser Zeit gemalt hat, ihr gehören. Und endlich werden auch die von dem Betriebe der Wirtschaft [Bierzapferei] herrührenden Guthaben aus der Zeit vor und während der Ehe ihr, Trijntge Cornelisdochter, zu gute kommen). [2])

1) Coenraet Wedemeyer aus Braunschweig, in Leiden immatrikuliert am 21. August 1628, 26 Jahre alt. (Album Studiosorum).
2) Prot. Not. C. C. Moy, Leiden.

n.) **1636**. 14. Juli.

Der verstorbene Coenraet van Schilperoort hinterliess Schulden, u. a. über *fl.* 16.— an den Bäcker. Ein Kind aus erster Ehe hatte noch *fl.* 50.— zu gut, und für dessen Verpflegungskosten mussten noch *fl.* 200.— bezahlt werden. Usw. [1])

o.) Bilder von Coenraet van Schilperoort in Leidener Inventaren:

1615. 6. Juli. Inv. Anna Dircx, Witwe des Leidener Bürgermeisters Laurens Adriaensz van Swaenswyck, Leiden:

Een lantschap van Mr. Coen(raet).

Een dito van Mr. Jan Adriaensz (Arentsz). [2])

Een dito van dito.

De seven vrye consten, elc in een bysonder bordetgen (jede auf einem besonderen Malbrettchen).

Een schilderye van Aertgen de Volder (Aertgen van Leiden).

Een crucefix van Aertgen de Volder.

1627. 29. Nov. Inv. Notar E. Craen, Leiden:

Een lantschap van Mr. Jan Adriaensz met een vergulde lyst.

Twee cleyne schilderytgens, beijde lantschapgens van Jan Adriaensz.

Een lantschap van Mr. Coenraet met wageschotte (Eichenholz-) *lyst.*

Een belyste conterfeijtsel van de Anatomye mette penne gedaen (Federzeichnung).

Een groot schilderije van de belegeringe van Roomen, geschildert by Hans Jordaens.

Een groot lantschap van de predicatie Christi aen de Jordaen, geschildert by Mr. Jan Adriaensz.

Twee lantschappen met wageschotte lysten geschildert by Mr. Coenraet van Schilperoort.

1631. Inv. Foy Claesz van Noort, Leiden:

Abrahams offerhande door Aertgen van Leyden.

Een Jerusalems heer (Jerusalemfahrer) *door Lucas van Leyden.*

Een Onweer (Gewitter) *van Mr. Coenraet van Schilperoort.*

Twee rondetjes van P. Molyn.

Een copie van Michiel Mierevelt.

Eine Anzahl Bildnisse des Verstorbenen.

---

1) Schepen-Schultboeken, Leiden.

2) Über den Leidener Landschaftsmaler Jan Arentsz vergl. die Beilage hier hinten S. 567.

Een dootshooft van Engel Rooswyck. [1])
Noch een Onweer van Mr. Coenraet van Schilperoort.
Verscheidene copytgens by den Overledene geschildert (Foy Claesz van Noort).
Twee vierkante troniën, ses troniën op papier.
Een copie van Engel Rooswyck.

1641. Inv. Claes Adriaensz van der Maes, Leiden:
Een geberchte (Gebirge) *van Jan Lievens.*
Een lantschap van Mr. Coenraet (van Schilperoort).
Een lantschap van van Dalen (Dalens?)
Een dito van van Goyen.
Een dito van A. van der Meer.
Twee achtkante stuckgens van van Dalen.
Een lantschap van Mr. Coenraet.
Een lantschap van de Neyn.
Een keucken van Henneman. (?)
Napels int verschiet voor de schoorsteen (von Jacob van Swanenburch?)
Een boereschuyrtge van Esayas Boucrou.
Een Seetgen door Smitgen.
Een stuck van Pieter Baltensz van der Beeck.
Een blompot door Boys.
Een langh lantschap van Slingelandt.
Een stuckje van bos-roovers (Waldräuber) *van de Neyn.*
Een Venus door Boissens.

1643. Inv. Tobias Moyaert, Leiden:
Een Seevaertgen door Stooter.
Een lantschap van Mr. Coenraet van Schilperoort.
Een lantschap of Gheytenwachter (Ziegenhirt) *door Mr. Abraham van de Velde* (vielleicht Anthony van de Velde?)

1645. Inv. Claes Claesz van Leeuwen, Leiden:
Een lantschap van Mr. Coenraet van Schilperoort.
Een dito van Mr. Jan Arentsz.
Een dito van Mr. Esias van de Velde.

---

1) Engel Rooswyck war einige Zeit Hofmaler in Dänemark; seine Schwester war die Frau des jüngeren Carel van Mander (II).

1647. Inv. Dirck Jansz van Cortenbosch, Leiden:
Twee lantschappen van Willem van den Bundel.
Een groot dito van dito.
Drie cleyne stuckgens vissen van de Putter.
Een ront tafereel van Maerten Fransz de Hulft.
Twee lantschappen van Mr. Coenraet van Schilperoort.
Een leger (Soldatenszene) *by van der Stoffe.*
Een bataille van Maerten Fransz Hulft met achtkante ebbe lyst.
Een lantschap van Pr. Molyn.
Een fruytagie van Swanenburch.

1652. Inv. Cornelis van Borsselen, Leiden:
2 lantschapges van Mr. Coenraet.
Een tafereel van van den Bundel.
Een Zeetge van Mr. Coenraet.
Drie tafereeltges van Spreeu (Jacob van Spreeuwen).
Een lantschap van Mr. Jan Arentsz.

1653. Inv. des Wirts *in de Achterste Doelen*, Leiden
2 lantschappen van Mr. Coenraet.
1 stuck met visschen van Putter.
2 achtkante schilderijtjes van Putter.
Een boerekermis van Mr. Coenraet.
Nog een lantschap van Mr. Coenraet van Schilperoort.
Een Seetge van Vroom.
Een Mars en Venus van Mr. Cornelis van Haerlem.
Een seetge van Porcellis.
Een lantschap van Mr. Jan van Goyen.
Twee geschreven glaesen (Glasgemälde) *van Mr. Lucas van Leyden.*
Een conterfeytsel van dito.
(Noch weitere Bilder von Jan Arentsz und van Goyen).

1656. Inv. Françoys Tartarolis, Leiden:
Drie lantschappen van Mr. Coenraet van Schilperoort.
(Bilder von Hals, van Goyen, Ostade, Lievens u. a.

Über einen Maler Davidt van Schilperoort im Haag berichtet folgende Urkunde:

p.) **1627**. 30. Jan.

Mr. Frederick Colderman, Chirurg, Witwer von Magdalena Davidtsd[r] van Schilperoort für seine Kinder; Abraham der Kinderen, Mann und Vormund von Hester Davidtsd[r] van Schilperoort; Jacob Davidtsz van Schilperoort, *Ruyter Curassier*, — alle drei Kinder und Erben von weiland Mr. Davidt van Schilperoort *in zyn leven Schilder alhyer in den Haghe*, reichen gegen dessen Witwe, Heyltge Jacobsd[r], ein Klage ein. Sie habe ihnen das väterliche Erbteil nicht ausbezahlt. Unter anderm habe sie das Haus und Grundstück, das der Maler besass an der *Westzyde van 't Kerckhoff in den Haag naast de Secretaris Zuijdervliet*, an die Regenten des Waisenhauses verkauft. Der *Hof van Hollandt* (beinahe die höchste Gerichtsinstanz) hatte schon am 15. Januar angeordnet, dass die Regenten den Kindern die Hälfte des Kaufpreises auszahlen müssten. Diese hätten seinerzeit, als am 17. Mai 1612 der Verkauf stattfand, Beschwerde einreichen müssen. Damals waren sie aber noch minderjährig und hoffen darum, dass es nicht zu spät ist, dass sie jetzt erst reklamieren.

Das Gesuch wird mit *fiat ut petitur* beantwortet. [1])

BEILAGE

(zu Jan Arentsz).

In fast allen Leidener Inventaren (vergl. hier vorne S. 564 ff.) kommen Bilder vor von Mr. Jan Arentsz oder Adriaensz. Orlers (1641 S. 373) nennt ihn *een seer konstich ende geestich Lantschap Schilder, seer aerdich ende bevallich in de vervallen ruijnen na te conterfeijten. Wiens wercken bij de Liefhebbers seer angenaem ende begeert sijn. Is over eenige Jaren alhier tot Leijden overleden.* — Meursius (Athenae Batavae 1625 S. 77): *Joannes Adrianus, Cunradus Scilperortus, Arnoldus Elzevirius, David Billius* (Baillie) *et Liefringus ad suprema laudum tendunt.*

---

1) Requesten Hooge Raad.

Jan Arentsz war fast eine Generation älter als van Schilperoort; er könnte dessen Lehrer gewesen sein.

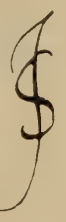
Am 24. August 1587 machte Jan Arentsz, *Schilder*, *joncgesel*, *clouc ende gesont van lichaeme*, *redenen*, *memorie ende verstant volcomentlyck gebruyckende*, ein Testament. Einzige Erbin ist seine Mutter Jacoba Claesd^{r}; nur *fl.* 300 sollen an die Verwandten seines Vaters ausbezahlt werden. [1])

Am 4. November 1610 findet auf dem Amsterdamer Stadthaus die *Ondertrouw* statt zwischen Jan Adriaensz aus Leiden, Maler, Witwer von Lydewy Allaerts de Haze, wohnhaft in Leiden, und Cornelia Gerrits, Witwe von Hendrick Binckhorst, wohnhaft am Nieuwe Zijds Achterburgwal (in Amsterdam). [2])

1) Prot. Not. Woudervliet, Leiden.
2) Puiboeken, Amsterdam.

INVENTAR DER INSOLVENTEN ANNA VAN DER HORST, WITWE VON JAN SPANJAERT.

Über den Amsterdamer Maler Jan Spanjaert oder Spangert ist wenig bekannt. In Inventaren trifft man ab und zu Bilder von ihm. In meinem Besitz befindet sich ein Bild mit einem Interieur in der Art des Cornelis Saftleven, das wie nebenstehend bezeichnet und 1636 datiert ist. Vergleicht man dieses Monogramm mit den Initialen von Spanjaerts Unterschrift (Beilage e), so erscheint es möglich, dass der Maler dieses Interieurs Jan Spanjaert gewesen ist. Indessen deutet die Malerei mehr auf Rotterdam hin; der Monogrammist ähnelt Corn. Saftleven und Pieter de Bloot und könnte auch der Rotterdamer Maler J. Snellincx sein.



Inventaris van de goederen bevonden in den boedel van Anna van der Horst wed. van Jan Spaniart.

(1). [1]) *2 Conterfeytsels van haer vaeder en moeder.*
(2). *2 dito cleender* (kleiner) *de Lysten swart.*
(3). *1 cleen Lantschapien de lijst swart.*
(4). *1 dito wat grooter.*
(5). *1 cleen stuckie van Samsons haer affsnyden.*
(6). *2 acht*(kante?) *schilderijties het eene een lantschapie ende het ander een watertie.*
(7). *Een See stuckie de Lyst swart.*
(8). *Een Lantschapie met een kerckie* (Kirche) *daerin.*
(9). *Noch een out Lantschap.*
(10). *Een schildery van Momers daer*(in) *een waege met twee ossen* (Ochsen) *geschildert.*

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(11). *Een out schildrij synde een Batalie de lyst vergult.*
(12). *Een cleen bortgen* (Bildchen auf Holz) *synde een Lantschapie.*
Twee cleene spiegelties.
Een Groote nieuwe Bas met syn stryckstock (Bogen).
2 oude groene gordynen ende twee valleties (Halbgardinen).
5 oude stuckende (zerrissene) *deeckens.*
Noch 2 oude kinder deeckentins.
2 oude Laeckens (Betttücher).
Een oud Bedt ende peuluw (Federdecke).
5 oude hooft kussens (Kopfkissen).
3 oude insteecksels (Kissenfüllungen oder Überzüge) *van stoelkussens* (Sitzkissen).
Een cleen Lantarentie (Laterne).
Een Loot (Stück Blei) *op hoeden te leggen.*
Een oude taefel (Tisch) *met een groen cleetie* (Decke) *daer op.*
13 winckel doosen (Ladenschachteln).
2 restantins Boonen (Rest Bohnen).
Een waefel Iser (Waffeleisen).
Een restantie Ryst (Reis).
3 tobbetins (Kübel) *met restanties meel.*
Een tobbetien met een restant canary zaet (Vogelfutter).
2 oude Baecker matten (Sitzkörbe für Wöchnerinnen).
4 stucx gebroocken porceleyne boterschoteltins.
4 glaese copiens (Tassen).
Een tinne schootel.
9 tinne Borden (Teller).
Een tinne waterpoth.
Een koeck pan (Kuchenpfanne).
Een roost(er) (Bratrost) *ende een Blaecker* (Kerzenstock).
Een tinne kommetie (Zinnschüssel).
Een coopre Back Aecker (Art von Eimer).
Een dito vis keetel (Fischkessel).
Een haert Iser (metallene Zierplatte im Kamin),
5 tinne Leepels (Löffel).
Een kerck stooff (Wärmschemel für die Kirche).

8 matte stoelen (Rohrstühle).
Een tangh (Feuerzange) *ende asschop* (Schaufel für die Asche).
12 aerde schaelen (irdene Schalen).
Een blicke stolp (blechene Schutzglocke für Speisen).
Een tinne Booter potgen.
Een vueren houte (tannenhölzerne) *slaepbanck, neffens weynich houte rommelinge* (Gerümpel).
Een Groote Sackerdaene (Holzart) *houte kas.*
Twee oude kofferties neffens weynich out Iser.
10 cleene stocken.
Een oude vlees cuyp (Bottich zum Einpökeln von Fleisch).
Een parthytie turff ende hout.
Een Bedt ende peuluw.
Twee kussen.
3 oude deeckens.
2 oude Laeckens.
Een ront taefeltie.
Een oude vueren kist.
Een out strijck Iser (Bügeleisen).
Een stooff parssie.
Een geschildert kassie (bemaltes Kästchen).
6 matte stoelen oudt.
Eenige aerde potten ende pannen.
Een out Isere spith (Bratspiess).
Een coopre keetel.
Een rooster ende een heugel (Zahnstange zur Regulierung der Herdkette).
3 aerde kannen.
Een serviet planck met eenige stoffers (Handbesen).
Een vat met een restant sout (Salz).
Een Restant Asijn (Essig).
Een Isere As potgen (Aschenkessel).
Een mantie (Körbchen) *met weynich kaersen* (Kerzen).
Aldus geinventariseert ende beschreeven 13 September 1667. [1])

1) Desolate Boedelkamer, Oud Archief, Amsterdam. Register der Inventare Nr. 317.

Am 16. September 1664 wird Daniel Gerings von den Kommissären der desolate Boedelkamer zum Kurator über den verschuldeten Nachlass ernannt, um den Vorteil der Gläubiger wahrzunehmen. [1])

BEILAGEN.

a.) **1632**. 18. März.

Jan Spanjaert wird Mitglied der St Lukasgilde in Delft.

b.) **1637**. 2. Febr.

Jan Spanjaart, Maler in Delft, kauft ein Haus an der Südseite des Rietveld in Delft für *fl.* 300. [2])

c.) **1637**. 22. Okt.

Abraham Beyert in Delft verkauft ein Bild von Jan Spangaert: *De 5 sinnen* . . . . . *fl. 15.—* [3])

d.) **1643**. 30. Dez.

Erwähnung von Johannes Spanjaert in Akten der Waisenkammer zu Amsterdam. (Inhalt für uns belanglos). [4])

e.) **1653**. 18. Aug.

Johannes Spanjaert, Mann und Vormund von Anneken van der Horst, wird zum Vogt über deren unmündige Schwester Lucretia van der Horst ernannt. [5])

(Unterzeichnet:)

1) Desolate Boedelkamer, Oud Archief, Amsterdam. Register der Curatoren Nr. 303.

2) Prot. Not. W. de Langue, Delft.

3) Prot. Not. W. van Assendelft, Delft.

4) Weeskamer, Amsterdam.

5) Prot. Not. Molengraeff, Amsterdam.

f.) **1655.** 24. Juli.

Vergl. hier vorne I S. 104 Anmerkung 2.

g.) In alten Inventaren usw. erwähnte Bilder von Jan Spanjaert:

1651. Inventar Arent van Straten, Delft:
Een boere keukentgen van Jan Spangert.

1655. Der Maler Matthijs Bloem in Amsterdam verkauft mit andern Bildern:
Een lantschappie van Spaniaert by Colyn gestoffeert. . fl. 18.—

1664. Inventar C. Doeck, Amsterdam:
Vergl. hier vorne I S. 102 ff. Nrn. 48, 116, 117 und 118.

1687. Inventar H. Meyeringh, Amsterdam:
Vergl. hier vorne I S. 334 ff. Nr. 31.

1687. Inventar Catharina Helssing, Amsterdam:
Twee stuckjes van Spanjaert.

DIE NACHLASS-INVENTARE DER ELTERN VON ALEXANDER VAN DYCK.

Der Maler Alexander van Dyck war der Sohn des Gartenkünstlers am prinzlichen Hof im Haag. Dieser, Cornelis van Dyck, war wohlhabend, und der Sohn scheint sich als elegantes Herrchen aufgespielt zu haben, spazierte er doch mit Degen und Perrücke durch die Stadt (vergl. Beilage b). Aus dem Testament der Eltern (Beilage a) geht nicht undeutlich hervor, dass ihnen ihr jüngster Sohn, unser Maler, sehr am Herzen lag.

Alexander van Dyck scheint früh gestorben zu sein. Wie aus den in den Inventaren unter seinem Namen genannten Bildern hervorgeht, ist er Historienmaler gewesen.

(I.)

Inventar des gemeinsamen Besitzes von Cornelis van Dyck, Gärtner seiner Hoheit, und Geertge Florisdochter, seiner Frau, aufgenommen anlässlich des am 21. Dezember 1659 erfolgten Todes des Mannes.

Inventaris van usw. *sulcx Corn. van Dyck, hovenier van Syn Hoocheyt, en Geertge Florisd^r, desselfs huysvrouwe, int gemeen hebben beseten en d'voorsz. Cornelis van Dyck d'selve op den 21 Dec. 1659 metter doot ontruympt en naergelaten heeft.*

Drei grosse und fünf kleine Häuser.

Int voorcamertge (Vorzimmer).

Acht schilderyen soo gelijst als ongelyst (gerahmte und ungerahmte).

Int voorhuys (Hausflur).

Drie schilderijen.

Op de kelderkamer (Kellerzimmer).

Tien schilderyen soo groot als cleijn alle geschildert door Alexander van Dijck.

Ses teyckeningen door denselven van Dijck.

Vyff oude schilderijen van weynich importantie.

In de kelderkeucken (Kellerküche).

Seven cleijne schilderijtges, met een albastert bordetgen.

Die Frau, Geertge Florisd^{r}, hatte der Tochter Pieternelle mit andern Dingen auch gegeben *een schildery waerdich omtrent 5 guldens.* Es scheinen sechs Kinder am Leben gewesen zu sein; Alexander war bereits gestorben.

Der Vater hatte einen jährlichen Gehalt von *fl.* 400 bezogen.

Die Begräbniskosten betrugen ca. *fl.* 630. [1])

(II.)

Inventar von *Geertge Floris zal^{r}, erffgename van Cornelis van Dyck den ouden, haer man zal^{r} gewezen Hovenier* (Gärtner) *van den Heere Prince van Orange.* (Ohne Datum, c^{a} 1660).

Een schildery, synde een varckenshooft (Schweinskopf).

Een synde een vrouw met een dootshooft in de hand.

Drie teeckeningen op franeyn (Pergament) *met glas overdect.*

Lantschappen, tronies etc.

Acht schilderyen, soo groot als cleyn, alle geschildert door Alexander van Dyck.

Drie cleyne teyckeningen door denselven Alexander van Dyck. [2])

BEILAGEN.

a.) **1641**. 5. Dez.

Testament von Cornelis van Dijck, Gärtner am Hofe seiner Hoheit im Noordeinde (im Haag), und Geertge Florisd^{r}, seiner Frau.

1) Prot. Not. G. Valette, den Haag.

2) Papiere der Haag'schen Waisenkammer.

Die Kinder heissen Cornelis, Maeycken, Johannes, Adriaenken, Anna und Alexander; an jedes von ihnen werden *fl.* 300 praelegatiert. Die mit dem Notar van den Bossche verheiratete Tochter Petronella hatte bereits *fl.* 200 bekommen. Endlich bestimmen sie, als Praelegat an Alexander van Dijck, *hun jongste kint, de somme van f 2000.— wt te reycken, als voorsz. ten waere hy by 't leven van de testateuren ofte by een van haerlieden dye de langstlevende sal syn. mochte wtgeset werden, te weeten met vijfhondert gl. ende behoorlycke maeltijt en cledinge gelyck de andere wtgeset syn geweest in welcken gevalle de voorsz. Alexander maer tot een prelegaet sal genijeten dusent gulden* (—, ihr jüngstes Kind, die Summe von *fl.* 2000, es wäre denn, dass er von ihnen beiden oder von dem Überlebenden vorher, gleich seinen Geschwistern, eine Ausstattung von *fl.* 500 nebst Zehrgeld und Kleidern bekäme; in diesem Fall soll er als Praelegat nur noch *fl.* 1000 bekommen.)

De testatrice maect noch tot een prelegaet aen de voorsz. Alexander van Dijck heurl. beyder soontien alle haere goude ringen met haere silverere onderriem en sleutelriem ende wilde sy Testateuren mede dat . . . Alexander sal volgen t' geene hem op syn doop tot pillegave is gegeven. (Die Erblasserin vermacht ferner an Alexander van Dyck, ihr beider Söhnchen, alle ihre goldenen Ringe, ihren silbernen Gürtel und Schlüsselbund. Ferner will sie, dass Alexander bekomme, was er bei seiner Taufe als Patengeschenk erhalten hat.) [1])

b.) **1650**. 29. März.

Alexander van Dyck wird angeklagt, am vergangenen 22. März den Sohn eines Bäckers, Namens Sybrant Jansz van Asperen, angerempelt zu haben, um ihm seinen Mantel abzunehmen. Der Vater des Malers schenkt der Anklage jedoch keinen Glauben, sondern hält sie für Verleumdung.

Nun erklärt aber der Angefallene, *dat hy op Dynsdachs s'avonts ontrent de clocke een quartier na 9 uren is comen gaen door de Bockhorststraet met een eerlycke dochter, en comende omtrent de hoeck van de Molstraet aldaer, van twee personen is aengeranst dewelke syn mantel wilden nemen, seggende hy van Asperen jegens*

1) Prot. Not. L. Rietraet, den Haag.

een van deselve, Alexander, laet my mijn mantel houden, ick ken U wel, d'voorsz. persoon een degen in zijn hant hebbende heeft hem van Asperen daermede op het lijff geslagen ende oock op de knock van syn hant, sulcx dat hy eyntelyck onder den degen is gecomen en van deselve een stuck affgebroocken heeft ende daerdoor syn mantel behouden; ende staende voor een van de voorsz. persoonen seyde wederom: Alexander, meen je dat ick U niet en ken, ick ken u wel, vougende daerby, dat de voorsz. persoon die hy Alexander noempde was lang van Statuyre, hebbende een leeren wambuijs aen ende een paruyck opt hooft ende dat hy anders jegens den Officier niet en geseyt heeft als boven is verhaelt, ende alsnoch niet en seyt off de voorsz. Alexander de persoon is geweest die ten voorsz. tyde zyn mantel wilde nemen off niet. (—, dass er am Dienstagabend gegen $9\frac{1}{4}$ Uhr mit einem ehrbaren Mädchen durch die Boeckhorststraat (im Haag) gegangen sei. Wie er an die Ecke der Molstraat gekommen wäre, sei er von zwei Personen angefallen worden, die ihm seinen Mantel entreissen wollten. Als er zu dem einen der beiden sagte: „Alexander, lass mir meinen Mantel, ich kenne dich", habe ihm dieser, der einen Degen in der Hand hielt, damit auf den Leib und die Knöchel seiner Hand geschlagen, bis er, van Asperen, den Degen schliesslich packte und ein Stück davon abbrach, womit er seinen Mantel gerettet habe. Darauf habe er zu einer der betreffenden Personen noch einmal gesagt: „Alexander, glaubst du, ich kenne dich nicht? ich kenne dich wohl." Van Asperen fügte hinzu, dass die Person, die er Alexander nannte, lang von Gestalt sei, ein ledernes Wams und auf dem Kopf eine Perrücke getragen habe. Er habe vor dem Offizier (Untersuchungsrichter) nichts anderes als das hier vermeldete ausgesagt und behaupte auch jetzt nicht, dass der vorgenannte Alexander (van Dyck) die Person sei, die ihm zu der erwähnten Zeit den Mantel hatte abnehmen wollen). [1])

c.) Erwähnte Bilder von Alexander van Dyck.

1671. Inv. der Frau des Notars Rietvelt, den Haag:
Een lantschap van van Dyck.

1689. 11. Mai. Jan Vollevens, *Constschilder*, taxiert die Bilder von Adriana van Dyck, Witwe von Dirck Maendecker, der Schwester von Alexander van Dyck, im Haag:

1) Prot. Not. J. P. Timmers, den Haag.

Een groot vierkant schildery uytbeeldende een Sater (Satyr) *en gedaen by Alexander van Dyck* . . . . 50 *Gulden.*
Een uts. de liefde, door deselve . . . . . 20 „
Een historie van van Dyck. . . . . 12 „
Nicht taxiert wird:
Een portret van Alexander van Dyck door hemselffs gedaen. [1])

1) Prot. Not. van Aerden, den Haag.

INVENTAR VON PIETER JANSZ.

Es gab eine ganze Reihe von Malern mit dem Namen Pieter Jansz oder Janssen. (Vergl. Oud Holland 1891 S. 272). Der in diesem Inventar erwähnte ist vielleicht der Maler des bezeichneten Blumenstückes in der Sammlung J. Fischer in Mainz; unter seinen Bildern kommt, wie wir sehen, ein *blompot* vor.

Inventaris van Pieter Jansz, Schilder, gewoont hebbende by de Foeliestraat (in Amsterdam) *in de Machielen gang 15 Sept. 1656.*

Drie lantschappen.

Een blompot (Blumentopf).

Een reysboeck en eenige kleine boeckies. [1])

1) Desolate boedelkamer, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON DOMINICUS AMBROSIUS ROSMALE.

Biographische Notizen über den Utrechter Maler Rosmale findet man bei Kramm in voce, sowie im Katalog des Museums Kunstliefde in Utrecht (1885), wo sich das einzige uns bekannte Bild des Malers (Nr. 71), ein Architekturstück, befindet.

Das Inventar wird aufgenommen auf Veranlassung von Juffr. Anna van Loon, der Witwe des am 31. Dezember 1699 verstorbenen Herrn Dominicus Ambrosius Rosmale, die diese als Verwalterin seines Nachlasses und Vormund über ihre vier unmündigen Kinder als einzige Erben (laut Aktenstück vom 24. August 1699 vor Notar Johan van Noortdyck) eingesetzt hat.

Inventaris .... doen maecken by Jo^e Anna van Loon, Wed^e van zal^r de Heere Mr Ambrosius Rosmale, als by de Heere Dominicus Ambrosius Rosmale gestelde Directrice over sijnen naegelaten boedel ende goederen, mitsgaders mombre over haer 4 onmondige kinderen .... die eenige en universeele erffgenamen ab intestato syn van den voorn. Heer Dominicus Ambrosius Rosmale ingevolge de Acte .... van den 24 Aug. 1699 voor Johan van Noortdyck, Not^s s'Hoofs van Utrecht .... gepass^t van denzelven boedel ende goederen sulex die bevonden syn op dato van desselfs overlijden (31. Dezember) *1699.*

Int salet (Salon).

(1). [1]) *Een schildery, sijnde een bosschagie* (Waldlandschaft) . . . . . *f 6—6—0*

(2). *Seven schilderijen, perspectiven* (Architekturbilder) *soo cleijn als groot* . . . . . „ *9— 0—0*

(3). *Noch een groote bosschagie* . . . . . „ *5— 0—0*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(4). *Noch een domstoorn* (Domturm) . . . . *f 0—15—0*
(5). *Noch een rots* (Felsen) *of kasteel, met een witte lijst*. . . . . „ *3—10—0*
(6). *Noch een bosschagie* . . . . . „ *2—10—0*
(7). *Noch een boeren huys* . . . . . „ *1— 0—0*
(8). *Noch 4 ronde portreties*. . . . . „ *0— 8—0*
(9). *Noch een casteeltie* . . . . . „ *1— 5—0*
(10). *Noch een bosschagie besijden de schoorsteen.* „ *1— 0—0*
(11). *Een stuckien met koeyen* (Kühen) . . . „ *1— 2—0*
(12). *Noch 2 lantschappies aen d'andere sijde van den schoorsteen* . . . . . „ *2— 0—0*

Int voorhuijs (Hausflur).

(13). *Een schilderij met een witte lijst*. . . . „ . . . . . .

In de gangh.

(14). *Negen oude schilderijtgens* . . . . . „ . . . . . .

In de kinderkamer.

(15). *8 oude portretten* . . . . . „ *2— 0—0*
(16). *4 lantschapies en 1 kasteeltie* . . . . . „ *4—10—0*
(17). *Een mantie met blommen* (Blumenkorb) . „ *0— 4—0*

Viele Bildnisse, Landschaften usw.

Op 't schildercamertie.

(18). *Een laey* (Lade) *met printen* . . . . . „ *1—10—0*
(19). *2 stuckies sonder lijst* . . . . . „ *0—12—0*
(20). *Een doeck tot een schildery*. . . . .
(21). *Een houten paneel; 2 groote oude schilderijen* } „ *0—15—0*
(22). *Een schildery met 2 deuren* (Flügelaltar). „ *1— 0—0*
(23). *Een gesneden stuckie, Adam en Eva* (Schnitzerei). . . . . „ *1— 5—0*
(24). *Een deel oude boeckiens*. . . . . „ *0—12—0*
(25). *Een deel oude lijsten en stucken van schilderijen etc*. . . . . „ *0—15—0*
(26). *Een houten Esel* (Staffelei) (*op den solder*). „ *1—16—0*

Actum 8 January 1700. [1])

1) Utrechter Wees- en Momboirkamer-Archiven. Mir mitgeteilt durch Dr S. Muller Fz.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON GERARD VAN DALFZEN, SCHWIEGERSOHN VON DIRCK WIJNTRACK.

Was ich über den Haager Maler Dirck Wijntrack an biographischen Daten ermitteln konnte, habe ich ebenfalls im Katalog des Museums Kunstliefde in Utrecht (1885), wo sich ein von ihm in Gemeinschaft mit Joris van der Hagen gemaltes Bild befindet (Nr. 89), mitgeteilt.

Der Procureur Gerard van Dalfzen im Haag war verheiratet mit einer Tochter Wijntracks. Er starb am 24. Dezember 1686. Bei diesem Anlass wurde das Inventar aufgenommen. Darin kommen u. a. viele Bilder seines Schwiegervaters vor:

Op de voorkamer.

(1).[1]) *15 cleijne schilderytjes door Wyntrack zal^r.*
(2). *Twee cleyne pourtraiten verbeeldende Wyntrack met syn vrouw.*
(3). *Een Spoock* (Spuk) *van C. Sachtleven, op papier.*
(4). *Noch een stuckie van van der Venne.*
(5). *Een lantschapje met een hond en een cat van Wyntrack.*

Noch eine Reihe van Landschaften mit Tieren, wahrscheinlich die meisten von Wijntrack.

In 't voorhuys.

(6). *Een lantschapje van Wijntrack met entvogelen.*
(7). *Een stuck schildery van van der Venne.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(8). *Een teeckening van van Someren.*
(9). *Een jacht* (Jagd) *van* (J. B.) *Weenix.*
(10). *Een lantschap van Wyntrack met hoenderen en ganzen* (Hühnern und Gänsen).
(11). *Een lantschap van Wyntrack met een zwaan.*
(12). *Een dito van dito met entvogels.*
(13). *Een boerenhuys met een varcken* (Schwein) *van Wyntrack.*
(14). *Een lantschap met beelden van Jan Steen.*
(15). *Een dito met dito van Post.*
(16). *Een fruytstuck van Cornelis de Heem.*
(17). *De Kil* (Flussarm in der Nähe von Dordrecht) *van van Goyen.*
(18). *Twee stuckjes van Sachtleven met vergulde lysten.*
(19). *Een stuck mette pen geteeckent door Elias Vos.*

In 't Salet (Salon).

(20). *Een groot lantschap van Verhagen* (Joris v. d. Hagen).
(21). *Een lantschap met twee vossen* (Füchsen) *van Wyntrack.*
(22). *Een dito met konynen* (Kaninchen) *van dito.*
(23). *Een tuyn* (Garten) *mit beelden* (Figuren) *van Leuff* (Ludolf) *de Jongh.*
(24). *Een copie van Jordaens.*
(25). *Een lantschap met een hont en een cat van Wyntrack.*
(26). *Een jacht van M. d'Hondecoeter.*
(27). *Een pourtraitje door Ostade.*
(28). *Een lierman* (Leierkastenmann) *door C. Saftleven.*
(29). *Een stuck verbeeldende een ontfangerscantoor* (Schreibstube eines Steuereinziehers).
(30). *Een kraemvrou* (Wöchnerin) *met een kint in de wieg van S. van Hoogstraten.*
(31). *Een boere huwelijxsluyten* (bäuerliche Eheschliessung) *van van Sorgen* (H. M. Sorgh?)
(32). *Een lantschap met beelden van Leuff de Jongh.*
(33). *Een Salmvanghst van Berchem.*
(34). *Een dageraet* (Morgenröte) *met beelden van dito.*
(35). *Een seetge van Porcellis.*
(36). *Een Westindisch lantschap met beelden van Post.*

(37). *Een soldatengelach* (Gelage) *van Duck.*
(38). *Een haringhetertje* (Häringesser) *van P. Verelst.*
(39). *2 boeregelachjes* (Bauerngelage) *met waterverw* (Wasserfarbe) *door Ostade.*
(40). *Noch een schoenlappertje* (Schuhflicker) *van dito.*
(41). *De vijff sinnen door D. Teniers.*
Viele Bildnisse des Verstorbenen. [1])

1) Prot. Not. G. van Soest, den Haag.

Jacomo Victor, Geflügelhof. — Bezeichnet: Jacomo Victor 1670. — Leinwand h. 101, br. 127 cM. — Bezitzer: Gaston von Mallmann, Berlin.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON JACOBUS (GIACOMO) VICTOR.

(Mit Urkunden über Johannes Victors).

Jacobus Victor war ein Maler von grossem Talent, der nicht weit hinter einem Melchior d'Hondecoeter zurücksteht. Aber schon frühzeitig sah er ein, dass man es mit der Malerei allein damals in Holland nur schwer zu einer einigermaassen angenehmen Existenz bringen konnte, und so wurde er, wie noch viele andere grosse Künstler — J. van de Cappelle, A. van der Neer, J. Esselens u. a. — Kaufmann. Und so wie Jan van de Cappelle mit seiner Färberei, so brachte Victor es mit seinem Handel in Betten, Decken und Federn offenbar finanziell ziemlich weit. Er scheint dabei das Malen ganz aufgegeben zu haben; nach 1675 hat er wohl kaum mehr den Pinsel geführt.

Dass er seinen Vornamen manchmal „Giacomo" schrieb, rührt von seiner italienischen Reise her. Martinioni erzählt in seiner Aggiunta zu Sansovinos Venetia Città nobilissima (1663), dass Victor um diese Zeit in Venedig weilte. Noch im Jahre 1793 waren in zwei Sammlungen in Rovigo Bilder von *Jacopo Fichtor Olandese.*

Als besonders gutes Beispiel seiner nicht häufig vorkommenden Werke reproduziere ich hier ein 1670 datiertes Bild der Sammlung Gaston von Mallmann in Berlin. Weitere Bilder von ihm findet man in den Museen von Amsterdam, Berlin, Brüssel, Dresden, Kopenhagen usw.

Inventar des Nachlasses des am 5. Dezember 1705 in Amsterdam verstorbenen Jacobus Victor, aufgenommen am 14. Dezember.

An Bargeld in einer eisernen Kiste ca. *fl.* 15000.

Ausstattung und Vorräte einer Betten- und Federnhandlung, Bettücher, Teppiche usw.

(1).[1]	*1 schildery van een hennetie* (Henne) *door den Overleden self gemaakt*	*f*	*31—*	*10—*
(2).	*1 schildery uytbeeldende 2 vegtende haanen* (kämpfende Hähne)	„	*10—*	*0—*
(3).	*1 portret van een oude vrouw*	„	*2—*	—
(4).	*1 man en een vrouw*	„	*10—*	—
(5).	*2 schilderijen*	„	*1—*	*10—*
(6).	*2 kleyne ditos.*	„	*6—*	—
(7).	*1 schildery uytbeeldende een gans en een kat* (Katze)	„	*40—*	—
(8).	*Een dito uytbeeldende een zwaen met kuyckens*	„	*40—*	—
(9).	*Een dito uytbeeldende een Haen met syn kuyckens*	„	*40—*	—
(10).	*Een dito uytbeeldende een mootje* (Schnitte) *Salm*	„	*4—*	—
(11).	*2 slegte* (geringe) *schilderyties*	„	*2—*	—
(12).	*4 dito dito*	„	*8—*	—[2]

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) Prot. Not. J. Backer, Amsterdam.

LOUIS VICTOR, † 1658.
Vermählt:
I. ca. 1618 mit Styntge Jaspers, † 1625.
II. im September 1625 mit . . . . . (?)
III. am 11. Juli 1633 mit Maria Jacobs Paauw.

- ADRIAEN VICTORS (I). † vor 1658. — Zwei Kinder.
- STYNTGE VICTORS (I). Vermählt mit Boye Pietersz.
- JAN VICTORS (I), Maler. Geb. 1620, † 1676 in Ostindien. Vermählt im März od. April 1642 mit Jannetge Bellaerts, † 1661.
  - VICTOR VICTORS, Maler. Geb. 1655, † nach 1684. Vermählt am 9. März 1684 mit Catharina Borset.
  - GERRIT VICTORS, am Kap der guten Hoffnung.
  - CRISTINA VICTORS, in Punto Gaba auf Ceylon.
  - ELISABETH VICTORS, am Kap d. g. H.
  - JANNETGE VICTORS, am Kap d. g. H.
  - ELSGE VICTORS, in Arkan, Ostindien.
- LIDIA VICTORS (I), vermählt mit Barent Andriesse, Maurer in Aachen.
- MARRITGE VICTOR (II).
- VICTOR VICTOR (II).
- JACOBUS VICTOR (II), Maler. Geb. 1640. † am 5. Dez. 1705.
  Vermählt:
  I. am 3. Jan. 1671 mit Judith Schevyn, † am 1. Febr. 1681.
  II. am 10. Juli 1681 mit Maria Gramsbergen, † nach dem 22. Nov. 1711.
  - LOUIS VICTOR (I) † vor 1706 in Surinam. — Kinder
  - ANTHONY VICTOR (I), vermählt mit Anna de Bassecourt.
  - FEMMA VICTOR (I), vermählt mit Govert van Schendel.
  - JACOB VICTOR (II).
- MARGARETHA VICTOR (II). † am 5. Juni 1679. Vermählt mit Lambert Schepper, † am 30. Juli 1686 (dessen zweite Frau: Adriana Fabritius). — Kinder.
- LOUIS VICTOR (II).
- GIDEON VICTOR (II). Vermählt mit Elisabeth Schevyn.

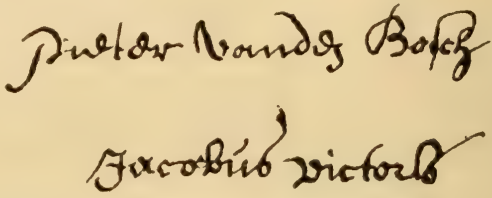
DIE FAMILIE VICTOR.

BEILAGEN.

a.) **1651.** 15. Sept.

Der Maler Pieter van den Bosch und der Bildhauer Rombout Verhulst *van competenten ouderdom* bezeugen auf Bitten des Malers Gerard Pietersz van Zijl, alle in Amsterdam, dass des letztgenannten Bruder Cornelis *als Adelborst in Oost Indie is overleden.* Jacobus Victors zeichnet als Zeuge. [1])

(Unterzeichnet:)



b.) **1668.** 23. Nov.

Gideon Victor von Amsterdam, Seidenweber, 21 Jahre alt, begleitet von seiner Mutter, Maria Paauw, wohnhaft *op 't Water*, und Elisabeth Schevyn, 22 Jahre alt, begleitet von ihrer Mutter, Annetie Scheppers, wohnhaft *in de Colcksteegh*, zeigen ihre bevorstehende Verheiratung an. [2])

c.) **1671.** 3. Jan.

Jacob Victor von Amsterdam, Kaufmann, 30 Jahre alt, begleitet von seiner Mutter, Maria Paauw *op 't water*, und Judith Schevyn von Amsterdam, 26 Jahre alt, begleitet von ihrer Mutter Anna Schevyn, zeigen ihre bevorstehende Verheiratung an. [2])

d.) —— 16. Jan.

Jacobus, Louis und Gideon Victor bezeugen, dass ihre Mutter, Marritge Jacobs Paau, Witwe von Louis Victor, so tief in

---

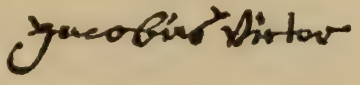
1) Prot. Not. P. van Toll, Amsterdam.
2) Kerkelijke huwelijksche proclamatien, Amsterdam.

Schulden steckt, *dat sy vermits haer ouderdom geen moet en hadde, omme haer saecken te redden.* Darum werden die Söhne jetzt der Mutter beispringen. [1])

e.) **1671.** 23. Juli.

Das Dokument vom 16. Januar 1671 (vergl. Beilage d) wird ungültig erklärt. Louis Victor hatte eine Summe von *fl.* 975 zu 4 % geliehen. Die beiden andern Brüder geben ihm zwei Dritteile dieses Betrages zurück. [1])

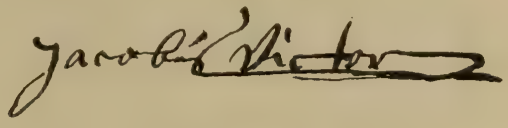
(Unterzeichnet:)



f.) **1674.** 22. Febr.

Jacobus Victor und Judith Chevyn (Schevyn), seine Frau, erklären, dass sie im Mai 1673 Anna Venckel als *winckeldochter* ins Haus genommen haben. Diese betrage sich anständig. Sie hätte dringend Unterkleider nötig. [2])

(Unterzeichnet:)



(Über diesen Fall giebt es noch mehr Akten. Das Mädchen wurde von seinem Vater schlecht behandelt; es durfte bei ihm nicht ins Haus kommen *dan alleen in 't voorhuys van den drumpel* (Schwelle) *aff tot aen de sesde steen.* [1]))

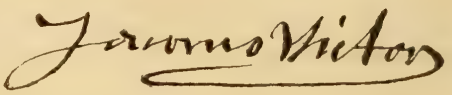
---

1) Prot. Not. J. van Loosdrecht, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. Wybrants, Amsterdam.

g.) **1679.** 8. Mai.

Sr Jacomo Victor, Kaufmann, 40 Jahre alt, legt in einer Geschäftssache, Indigo betreffend, eine Erklärung ab. [1])

(Unterzeichnet:)



h.) —— 5. Juni.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:
Margaretha Victor, Vrouwe van Lambert Schepper op 't Water. Choor (vornehm!) . . . . . *fl. 30.—* [2])

i.) **1681.** 1. Febr.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:
Judith Chevyn, Vrouw van Jacobus Victor, Nieuwendyck. fl. 15.— [2])

k.) —— 10. Juli.

Heiratskontrakt zwischen Sr Jacobus Victor, *Winckelier* (Inhaber eines Verkaufladens), Witwer von Judith Chevyn, wohnhaft am Nieuwendijk (in Amsterdam), und Juffrouw Marie Gramsbergen, *mondige dochter*, wohnhaft auf der Egelantiersgracht (ebenda). Keine Gütergemeinschaft. Jacobus Victor wird ein Inventar seines Besitzstandes aufnehmen. Die Braut hat das bereits getan; sie besitzt *fl.* 550 in bar, sowie Schuldverschreibungen von *fl.* 1200 und *fl.* 250, ferner 11 Bilder usw. Stirbt sie zuerst, so bekommt der Witwer von ihrem Geld *fl.* 1000, sie im umgekehrten Fall *fl.* 500 und ihren Schmuck. [3])

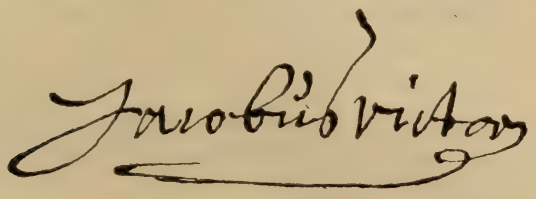
---

1) Prot. Not. A Lock, Amsterdam.
2) Amsterdamer Begräbnisbücher.
3) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.

l.) **1681.** 11. Juli.

Kirchliche Heiratsverkündigung der Ehe von Jacobus Victor und Maria Gramsbergen. Diese ist 32 Jahre alt. [1])

(Unterzeichnet:)



m.) **1682.** 30. Aug.

Testament von Jacobus Victor und Maria Gramsbergen. Sie wohnen am Nieuwendijk zwischen der Nieuwestraat und dem Dirck van Hasseltsteeg. Erben sind die Kinder. Jacobus Victor vermacht seiner „geliebten" Ehefrau ein Kindesteil, und diese ihrerseits spricht von *de echte sucht, die sy haren man toedraegt.* Der Bruder Louis Victor und Cornelis de Keyser sind Testamentsvollstrecker. [2])

n.) **1683.** 11. Dez.

Jacobus Victor wird Vormund über die Kinder seines Schwagers, des Maklers Lambert Schepper. [2])

1686 wird dessen Inventar aufgenommen. Unter den Bildern auf seinem Landsitz kommen vor:

Een stuck van Indiogenes (sic) *van Johannes Victors.* [3])	*f*	*6.—*
2 schilderijtjes van Victors	„	*10.—*
2 stucken van Jacobus Victors, vogels	„	*25.—*
Noch een stuck van Jac. Victor, gevoghelte	„	*20.—*
Een stuck van Johannes Victor, sijnde Rebecca . .	„	*40.—*
5 cleijne schilderytjes van (Jan) *Beusem*	„	*6.—* [2])

1) Amsterdamer Kirchenbücher.
2) Prot. Not. J. van Loosdrecht, Amsterdam.
3) Vergl. die Beilagen S. 596 ff.

o.) **1686**. 5. Jan.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:
Een kint van Jacobus Victor en Judith Chevyn, Nieuwendyck . . . . . fl. 7 : 10 : 0. [1])

p.) —— 15. Febr.

Jacobus Victor, 45 Jahre alt, hat eine Häuserauktion besucht. [2])

q.) —— 30. Juli.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:
Lambert Schepper, Mann der Adriana Fabritius . . *fl.* 15. [1])

r.) —— 17. Okt.

Verhandlung über die Schmucksachen, Diamanten usw. der Margaretha Victor, erster Frau von Lambert Schepper. Diese werden verpfändet. [3])

s.) **1692**. 11. April.

Louis Victor Jacobsz bestätigt, aus den Händen seines Vaters das ihm zukommende Erbteil aus dem Nachlass seiner verstorbenen Schwester erhalten zu haben und ihm noch *fl.* 518 schuldig zu sein. [3])

t.) **1693**. 7. Mai.

Jacobus Victor ist Vormund über die Kinder des Jacobus Schepper usw. [4])

u.) **1695**. 24. Juni.

Nicolaes Nolleman lässt den Notar C. Costerus in Amsterdam, Jacobus Victor und Pieter Chevin, die Vormünder der Kinder des de Schepper insinuieren über den Verkauf eines Hauses am St Anthoniesmarkt.

---

1) Amsterdamer Begräbnisbücher.
2) Prot. Not. Steeman, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. van Loosdrecht, Amsterdam.
4) Appointementen Schepenen, Amsterdam.

v.) **1695**. 20. Aug.

Handelsangelegenheiten von *de Heer* Jacobus Victor. [1])

w.) **1696**. 24. Okt.

Ehekontrakt zwischen Sr Anthony Victor, ledigem jungem Mann, begleitet *van de Heeren* Jacobus Victor, seinem Vater, Louis Victor und Pieter Chevyn, seinen Onkeln, einerseits und Juffrouw Anna de Bassecourt, begleitet von ihrem Vater Jan de Bassecourt, andrerseits. [2])

Die beiden machen am 30. Januar 1697 ein Testament. [2])

x.) **1697**. 12. Jan.

Anthony Victor und seine Schwester Femma Victor — diese durch venia aetatis mündig gemacht —, Kinder von Judith Chevyn selig, zu ihren Lebzeiten Gattin von Jacobus Victor, sind Erben von Anna de Schepper, Witwe von Anthony Chevyn, ihren Grosseltern. Sie bekommen jedes ca. *fl.* 5000. [2])

y.) **1701**. 29. Nov.

Jacobus Victor, wohnhaft am Nieuwendijk, soll Vormund werden über die Kinder seines Vetters Jan Sterck. Er lehnt jedoch ab und sagt, *dat hy de Heeren bedanckte voor haer beleefdheyt, en dat hy, een oud man synde, de qualiteyt niet zoude accepteren.* [2])

z.) **1703**. 7. Okt.

Testament von *d'Heer* Jacobus Victor und Maria Gramsbergen, Eheleuten, wohnhaft am Nieuwendijk, *gesont van lighaem.* An die Tochter Femma werden *fl.* 2000 praelegatiert. Im übrigen erben die Kinder, Louis Victor Jacobsz, Anthony Victor und Femma. Die Frau bekommt ein Kindesteil. [3])

---

1) Prot. Not. J. van Geuns, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. van Loosdrecht, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. Backer, Amsterdam.

aa.) **1704**. 29. Aug.

Monsieur Louis Victor Jacobsz begiebt sich in den Dienst der Herren der *Societeit van Suriname als Commies van de magazynen aldaer.* [1])

bb.) **1705**. . . . . .

Femma Victors vermietet das Haus am Nieuwendijk, in dem ihr Vater gestorben ist, das sie von den Miterben erstanden hat für *fl.* 412:10:0. [2])

cc.) —— 15. Dez.

Maria Gramsbergen, Witwe von Jacobus Victor, examiniert den Ehekontrakt vom 10. Juli 1681 (vergl. Beilage k) und wählt Gemeinschaft von Gewinn nnd Verlust während der Ehe, sodass sie die Hälfte davon bekommen, bezw. tragen wird. [3]).

dd.) **1706**. . . . . .

Louis und Jacob Victor junior errichten in Amsterdam ein Geschäft mit *fl.* 40000 Kapital. [3])

ee.) —— 12. Febr.

Maria Gramsbergen, Witwe von Jacobus Victor, verkauft zusammen mit dessen Testamentsvollstreckern $\frac{1}{16}$ Anteil des Schiffes „de Post van Curaçao" für *fl.* 400. [3])

ff.) —— 18. Mai.

Ehekontrakt von Govert van Schendel und Femma Victor. Sie soll bei seinem Tode vor aller Teilung *fl.* 4000 vorausbekommen. [3])

gg.) —— 21. Dez.

Bei der Teilung der Nachlassenschaft des Jacobus Victor entstanden unter den Erben Schwierigkeiten. Man sucht sich zu einigen und trifft eine Übereinkunft.

---

1) Prot. Not. Slyck, Amsterdam.
2) Prot. Not. Valkenburg, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. Backer, Amsterdam.

Nach Abzug der Schulden betrug das Vermögen *fl.* 30.643:7:12. (Der aus dem Verkauf der Bilder erzielte Erlös betrug *fl.* 134:9:0). Davon bekam die Witwe die Mitgift im Betrage von *fl.* 3450, die sie mitgebracht hatte, zurück, sowie die Hälfte von der übrigbleibenden Summe, nämlich *fl.* 13.596 : 13 : 14.

Von der andern Hälfte gehen zunächst ab die an Femma Victor praelegatierten *fl.* 2000 (vergl. Beilage z) und die Begräbniskosten, die *fl.* 456 betragen.

Femma bekommt im Ganzen *fl.* 6247 : 8 : 1½. Sie übernimmt das väterliche Geschäft am Nieuwendijk.

Louis Victor Jacobsz ist inzwischen in Surinam gestorben. (Vergl. Beilage aa.) Seine Kinder erben *fl.* 3282.

Anthony Victor bekommt die selbe Summe.

Ca. *fl.* 1000 stehen noch aus, von denen die Witwe $\frac{5}{8}$, Femma, Anthony und die Kinder von Louis $\frac{3}{8}$ zu bekommen haben. [1])

hh.) **1707.** 20. Jan. und 14. Febr.

Die Witwe des Jacobus Victor bekennt, den ihr aus dessen Hinterlassenschaft zukommenden Anteil bekommen zu haben. Anthony bescheinigt den Empfang der Gemälde. Govert van Schyndel, Mann der Femma Victor, bezeugt, ausser dem Ladengeschäft *fl.* 3000 erhalten zu haben. [1])

ii.) **1711.** 22. Nov.

Testament der ehrbaren Juffr. Maria Gramsbergen, Witwe von Jacobus Victor selig. Grosse Legate an verschiedene Personen und Einrichtungen, u. a. *fl.* 2000 an die Armen der evangelischen Kirche. [1])

Es existieren noch viele Urkunden über die spätern Familienmitglieder des Jacobus Victor, die jedoch für uns kein Interesse mehr haben.

---

1) Prot. Not. J. Backer, Amsterdam.

ZU JOHANNES VICTORS.

Der bekannte Rembrandtschüler Johannes Victors, den ich fast den verkannten nennen möchte, wenn ich z.B. an das treffliche Bildnispaar in der Sammlung von Gumprecht in Berlin denke, wurde 1620 in Amsterdam geboren. Er war ein Halbbruder von Jacobus Victor (vergl. die genealogische Tabelle auf S. 587). Der Vater, Louis Victor, wird 1625 *spaensche stoelmaker* genannt, bald darauf aber ist er *Bode op Dordrecht*. Seine erste Frau, Styntge Jaspers, die Mutter von Johannes Victors, starb Anfang 1625. Schon im September dieses Jahres heiratete der Vater zum zweiten Male. Zum zweiten Male Witwer geworden, verheiratete er sich am 11. Juli 1633 ein drittes Mal, mit Maria Jacobs Paauw, der Mutter von Jacobus Victor. [1]) Von dieser hatte er noch, wie wir aus seinem Testament vom 8. November 1652 [2]) vernehmen, sechs Kinder, nämlich Marritge, Victor, Jacobus, Grietge, Louis und Gideon. Bei einem zweiten Testament am 21. Januar 1658 wohnte er am Rokin bei der lange Brug. [3]) Kurz darauf muss er gestorben sein. Am 22. August des gleichen Jahres wurde sein Nachlassinventar aufgenommen. Wir erfahren daraus u. a., dass ein Sohn Adriaen bereits gestorben war und zwei Kinder hinterliess, und dass die Tochter Lidia mit einem Maurer, Barent Andriesse, in Aachen verheiratet war. Die Mutter musste den Kindern Geld auszahlen. Im Hause hingen viele Bilder, von denen aber nur eines ausführlicher erwähnt wurde, nämlich *een schildery door de Soon* (Johannes Victors) *geschildert, synde een gevanckenis van Joseph*, taxiert auf *fl.* 3 (!) (Vielleicht das jetzt im Rijksmuseum befindliche, 1648 datierte Bild, Kat. 1912 Nr. 2552). Der ganze Nachlass wurde auf *fl.* 740 : 15 taxiert. [4])

A.) **1625.** 21. Febr.

Louis Victor deponiert nach dem Tode seiner ersten Frau, Styntge Jaspers, das mütterliche Erbteil der Kinder bei der Waisenkammer. Hiebei wird der Sohn Jan als 5 Jahre alt erwähnt. [5])

1) Vergl. Oud Holland 1886 S. 219.
2) Prot. Not. Lamberti, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. van Loosdrecht, Amsterdam.
4) Prot. Not. D. Danckertsz, Amsterdam.
5) Papiere der Amsterdamer Waisenkammer.

B.) **1642**. März oder April.

Johannes Victors, Maler, 22 Jahre alt, wohnhaft in der Kalverstraat bei seinem Vater, heiratet die 19 jährige Jannetie Bellers (sie schreibt sich Belders). [1])

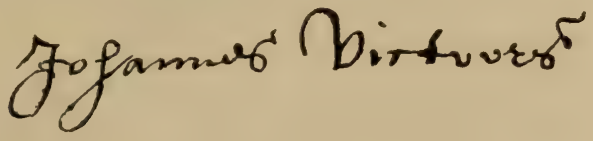
C.) **1644**. 21. April.

Johannes Victors, wohnhaft in der Hartenstraat, überträgt an Symon Blom *fl.* 1200, die er von seinem verstorbenen Schwiegervater geerbt hat. [2])

D.) **1658**. 5. Juni.

Johannes Victors, *kunstschilder*, und Jannetje Bellaerts, Eheleute, wohnhaft am Rokin, machen ein Testament. Erben sind ihre Kinder. [3])

(Unterzeichnet:)



E.) **1661**. 6. Mai.

Begraben in der Nieuwe Zijds Kapel in Amsterdam:
Jannetge Bellers, Frau von Johannes Victors, wohnhaft am Rokin *naest de kerck*. Sie hinterlässt sieben Kinder. [4])

F.) **1664**. 15. Jan.

Johannes Victors, wohnhaft *op 't Rockin by de groote Capel*, kauft ein Grundstück an der Leidsche Gracht für *fl.* 700. [5]) (1671 veräusserte er es wieder).

---

1) Amsterdamer Kirchenbücher.
2) Prot. Not. S. van der Piet, Amsterdam.
3) Prot. Not. N. Listingh, Amsterdam.
4) Amsterdamer Begräbnisbücher.
5) Register Verkoopingen van Huizen, Amsterdamer Archiv.

G.) **1664—1666.**

Johannes Victors, wohnt in der Kalverstraat auf der Westseite im 24. Haus vom Dam aus gerechnet, dessen Mietwert auf *fl.* 275 geschätzt wird. [1])

H.) **1667.** 21. April.

Johannes Victors, *konstschilder*, wohnhaft in der Leidsche Straat, bekennt, *fl.* 100 für ein halbes Jahr Miete schuldig zu sein, die am 1. Mai fällig wird. Wenn er diese nicht vor dem 15. Mai bezahlt, wird er für jede Woche Säumen *fl.* 6 an die Armen zahlen. [2])

I.) **1668.** 18. Aug.

Johannes Victors, *konstschilder*, *out omtrent 49 jaren*, erklärt, dass er von Dirck Muller selig ein Haus an der Leidsche Straat gemietet habe für *fl.* 220 und ein jährlich zu lieferndes Gemälde im Werte von *fl.* 60. Die Nachbarhäuser werfen *fl.* 300 an Miete ab. Er wohne also nur *fl.* 20 billiger, als seine Nachbarn. [3])

K.) **1670.** 12. Okt.

Johannes Victors, *out omtrent 50 jaren*, und Christiaen Striep, Maler, *oudt omtrent 25 jaren*, wohnen an der Utrechtsche Straat. [4])

L.) **1671.** 14. April.

Johannes Victors, *out omtrent 51 jaren*, und Adriaen Witsen, *out omtrent 25 jaren*, legen eine Erklärung ab. [5])

M.) **1673.** 27. Nov.

Der ehrsame Johannes Victors ist im Begriff, als *siecketrooster* auf dem Schiff „'t wapen van Rotterdam" im Dienst der ostindischen Kompagnie nach Indien zu fahren. Er hat *fl.* 330 geliehen. [6])

---

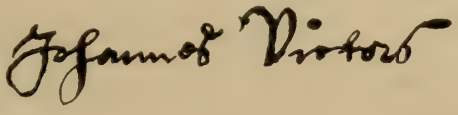
1) Verpondingsboeken, Amsterdamer Archiv.
2) Prot. Not. Jeremias Price, Amsterdam.
3) Prot. Not. S. van der Sluys, Amsterdam.
4) Prot. Not. P. Schrieck, Amsterdam.
5) Prot. Not. A. Lock, Amsterdam.
6) Prot. Not. D. Danckertsz, Amsterdam.

(*Sieckentroosters* waren Laien-Schiffsgeistliche, die am Sonntag eine Predigt lasen, die kranken Matrosen pflegten usw. und sehr schlecht bezahlt wurden. Es scheint unserm Meister also nicht gut gegangen zu sein. Er ist aber, wie aus der folgenden Beilage hervorgeht, diesmal nicht ausgefahren oder dann sehr schnell wieder zurückgekehrt.)

N.) **1676.** 7. Jan.

Johannes Victors, wohnhaft in der Hantboogstraat in Amsterdam, bekennt, der Catharina van der Veen für gelieferte Waren *fl.* 41 : 8 st. schuldig zu sein. Wenn er im Lande bleibt, will er das Geld genau nach einem Jahre bezahlen. Die Direktoren der ostindischen Kompagnie haben ihn eben (wieder?) als *Sieckentrooster* angenommen. Wenn er ausfährt, wird er das Geld sogleich nach seiner Ankunft in Indien schicken. [1])

(Unterzeichnet:)



Johannes Victors ist 1676 in der Tat nach Indien gefahren und dort, wohl kurz nach seiner Ankunft, gestorben.

O.) **1683.** 26. Okt.

Boye Pietersz, 60 Jahre alt, und Styntge Victors, (eine Schwester des Malers), seine Frau, 65 Jahre alt, erklären auf Ersuchen von Victor Victors (eines Sohnes von Joh. Victor), der kürzlich als Adelborst mit dem Schiff „China" nach Holland zurückgekehrt ist, — *dat sy den requirant wel kennende syn en wel gekend hebben desselffs vader, Johannes Victors, van Amsterdam, Weduwnaer synde, voor Cranckebesoecker naer O. Indie gevaren met 't Schip Rammetjes A° 1676 en (volgens 't bericht) in O. Indië overleden, en wel te weten, dat de voorsz Johannes Victors geen vrou en kinderen erfgenamen ab intestato meer in 't leven naergelaten heeft dan de requirant met noch een soon en vier dochters, met namen: Gerrit Victor, vryman aen de Caep de Bon Esperance,*

1) Prot. Not. S. van Jaarland, Amsterdam.

Cristina Victor, *wonende op Punto Gabe op Ceylon*, *Elisabeth en Jannetje Victor*, *wonende mede aen de Caep de Bon Esperance*. *en Elsge Victors*, *wonende op Arkan in O. Indië*. (—, dass sie den Requiranten wohl kennen und ebenso gekannt hätten dessen Vater, Johannes Victors von Amsterdam, Witwer, der als Krankenwärter mit dem Schiff „Rammetjes" im Jahre 1676 nach Ostindien gefahren und [wie berichtet wird] dort gestorben sei. Auch wüssten sie, dass der genannte Johannes Victors keine Frau, Kinder und gesetzlichen Erben mehr besitze ausser dem Requiranten und noch einem Sohn und vier Töchtern, nämlich Gerrit Victor, ledigem Mann am Kap der guten Hoffnung, Christina Victors, wohnhaft in Punto Gabe auf Ceylon, Elisabeth und Jannetge Victors, ebenfalls am Kap wohnhaft, und Elsge Victors, wohnhaft in Arkan in Ostindien.

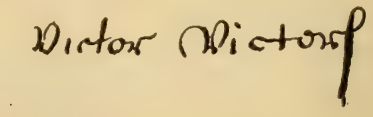
Sie können das so gut wissen, weil sie Schwager und Schwester des verstorbenen Johannes Victors seien. [1])

Auch Victor, der Sohn des Johannes Victors, ist Maler gewesen, wie aus den folgenden Aktenstücken hervorgeht:

P.) **1676** (das weitere Datum ist verbrannt).

Erklärung von Victor Victors, *konstschilder*, *out 21 jaren*, über eine Szene mit betrunkenen Leuten in der Utrechtsche Straat. [2])

(Unterzeichnet:)



Q.) **1684**. 9. März.

Ehekontrakt zwischen Sr Victor Victorsz, *konstschilder*, majorenn, und Juff^r^ Catharina Borset. [3])

R.) —— 27. April.

Das junge Ehepaar bestätigt den Empfang von *fl.* 1200 und *fl.* 72 Zinsen aus der Erbschaft des Vaters der Catharina Borset. [3])

1) Prot. Not. H. Rosa, Amsterdam.
2) Prot. Not. M. Bocx, Amsterdam.
3) Prot. Not. C. van Leeuwaerden, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON DIRCK AERTSZ.

Hier haben wir den Nachlass eines sehr fleissigen, vielseitigen Malers vor uns, der Historienbilder, Landschaften, Architekturbilder und Stilleben malte, von dem jedoch meines Wissens kein einziges Bild bekannt ist. Ob er in Italien war und aus Venedig die sechs *tronien* und andern Bilder von Jan Lijs mitgebracht hatte?

Eigentümlich ist, dass zwei Inventare bei verschiedenen Notaren angefertigt wurden.

Beachtung verdient (im Jahre 1644!) sein Besitz von 54 Radierungen Rembrandts.

(I)

Das Inventar wurde (1644) aufgenommen auf Ersuchen von Reyer Arensz van Wyncom, dem durch das Gericht ernannten Kurator des Nachlasses von Dirck Aertsz, Maler selig, der an der Sleutelsbrug (in Amsterdam) gewohnt und seine Habe auf dem Zimmer allda hinterlassen hat.

Inventaris gemaeckt ten versoecke van Reyer Arensz van Wyncom als by den E. Gerechte alhier gestelde Curateur over den boedel van Dirck Aertsz in sijn leven schilder, wonachtigh aen de Sleutelsbrugh op een camer, van alle de goederen aldaer op de camer berustende by de voorsz. Dirck Aertsz met sijn overlijden naergelaten.

Als volgt:

1. [1]) *Wesende een lantschap sonder lijst* (ohne Rahmen) *door Dirck Aertsen selfs, groot.*

---

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

2. *Een groot lantschap sonder lijst* *van dito meester.*
3. *Een groot dito met walvisbeene lyst* (aus Walfischbarten geschnittener Rahmen) „ „ „
4. *Tvonnis* (Urteil) *van Paris met d° lyst* „ „ „
5. *Een maeltyt van Bacchus met d° lyst* „ „ „
6. *D' propheet Elias met d° lyst* „ „ „
7. *Een lantschap met een kinderdans met een walvisbeene lijst met coper ingeleyt* (eingelegt) *van dito meester.*
8. *Een lantschap, paneel, sonder lijst door dito gedaen.*
9. *Een d° sonder lijst door denselven.*
10. *Een d°* „ „ „ „
11. *Een d°* „ „ „ „
12. *Een Kersnacht* (Geburt Christi) *sonder lijst door denselven.*
13. *Een lantschap* „ „ „ „
14. *Een gebou* (Gebäude) „ „ „ „
15. *Een lantschap* „ „ „ „
16. *Een dito* „ „ „ „
17. *De toren* (Turm) *van Babilon* „ „ „ „
18. *Een lantschap* „ „ „ „
19. *Een dito.* „ „ „ „
20. *Een Acteon op een copere plaet met ebbe lijst door denselven.*
21. *Een gebou met letterhoute lijst* „ „
22. *Christus in de woestijne* (Wüste) *met vergulde lijst door denselven.*
23. *Een fruytagie* (Fruchtstück) *met vergulde lijst door denselven.*
24. *Een lantschap* „ „ „ „ „
25. *Een lantschap* „ „ „ „ „
26. *Johannes in de Woestijne* „ „ „ „ „
27. *Een Bacchus triomph met ebbe lijst door denselven.*
28. *Een gebou met swarte lijst door denselven.*
29. *Een dito.*
30. *Een dito met ebbe lijst door dito.*
31. *Een fruytage met slechte lijst door dito.*
32. *Een dito met walvischbeene lijst.*
33. *Een dito met dito lijst.*
34. *Een trony* (Kopf) *met vergulde lijst.*
35. *Een Sancta Marya op copere plaet met ebbe lijst.*

36. *Eenige boertjes* (Bauern) *sonder lijst.*
37. *Een dito met slechte* (einfacher) *lijst.*
38. *Een dito.*
39. *Een boere bruyt* (Bauernbraut) *met walvischbeene lijst.*
40—44. Je: *Een cleyntge met slechte lijst.*
45. *Een Marienbeeltje met ebbe lijst.*
46. *Een Joseph als timmerman op copere plaet.*
47—53. Je: *Een cleyntge op copere plaet.*
54. *Een trony op copere plaet.*
55. *Een St Jeronimus op copere plaet.*
56—61. Je: *Een cleyntje op copere plaet.*
62. *Een cleyn houte schilderijtje.*
63. *Een achtkant paneel met ebbe lijst.*
64. *Een plaetje van Samson sonder lijst.*
65. *Een dito lantschap.*
66. *Negen copere cleyne plaetbortjes met d^e lysten.*
67. *Een St Franciscus, paneel sonder lijst.*
68. *Een Ste Marie met swarte lijst.*
69. *Een Bacchus op een raem* (Blendrahmen), *sonder lijst.*
70. *Een lantschap met swarte lijst.*
71. *Een trony met slechte lijst.*
72. *Een Maria Magdalena met swarte lijst.*
73. *Een Maria Magdalena op marmer met ebbe lijst.*
74. *Op marmer geschildert met letterhoute lijst.*
75. *Joseph als een timmerman, op marmer geschildert.*
76. *Een dito met swarte lijst.*
77. *Een Jeronimus op marmer met dito lijst.*
78. *Een bancket op marmer met dito lijst.*
79. *Een stuckent* (zerbrochenes) *stuck marmersteen.*
80. *Een gebrocken marmersteen schildery met swarte lijst.*
81. *Een autaerstuck* (Altarbild) *op marmorsteen met coper op de lijst.*
82. *Een gebroocken stuck marmorsteen, fruytage.*
83. *Een cleyn schilderytge op marmorsteen met swarte lijst.*
84—88. Je: *Een dito.*
89. *Een vogeltje en romer met letterhoute lijst.*
90. *Een blau marmorsteentje met ebbe lijst.*

91. *Een Heraclyt en Democryt met vergulde lijst.*
92—94. Je: *Een lantschap sonder lijst.*
95. *Een strantje sonder lijst.*
96. *Een lieve vrouw* (Madonna) *sonder lijst.*
97. *Een lantschap sonder lijst.*
98—105. Je: *Een dito.*
106. *2 cleyne dito.*
107. *Een stuckje van waterverw met slechte lijst.*
108. *Twee tronien, cortisanen, op doeck, gerolt.*
109. *Twee dito tronien.*
110. *Twee dito synde den Coninck en de Coningin van Vranckryck.*
111. *Twee dito Tronien.*
112. *Een dito van Cleopatra, opgerolt.*
113—120. Je: *Twee dito tronien.*
121. *Twaelf Apostelen op doecken, sonder lijsten.*
122. *Een trony door Jan Lis op een raem.*
123. *Een dito door Jan Lis.*
124. *Een dito door Jan Lis.*
125—126. *Twee tronien, elck op een raem.*
127. *Een schildery van Maria op doeck, sonder lijst.*
128. *Twee lantschappen op doeck sonder lijst.*
129—155. Je: *Een* oder *twee lantschappen, op doeck, opgerolt, op een raem*, usw.
156. *Een trony op een raem.*
157. *Een dito.*
158. *Een Bacchus feest sonder lijst.*
159. *Een groot landschap, opgerolt.*
160. *Een van Chimon en sijn dochter* (Cimon und Pera), *opgerolt.*
161. *Een van Johannis predicatio, opgerolt.*
162. *Een groot lantschap met nimphes, opgerolt.*
163. *Een schilderij van de hel en de hemelse wegh* (der Weg zur Hölle und zum Himmel), *opgerolt.*
164. *Een dito van Johannis predicatie, wat cleynder als het voorgen^e, opgerolt.*
165. *Een dito groot van de propheet Jeremias.*
166. *Een groot dito met Maria en d'Engelen.*
167. *Een dito van Piramus en Thisbe.*

168. *Een dito van de Godt Pan.*
169. *Een dito triomph van Bacchus.*
170. *Een dito gescheurt* (zerrissen).
171. *Een Jacht van Diana, opgerolt.*
172. *Een Kersnacht.*
173. *Een groot lantschap.*
174. *Een dito.*
175. *Een trony met ebbe lijst.*
176. *Op twee doecken ses tronien van Jan Lis.*
177. *Eenige lantschapjes op Caerten* (Karton, oder mit Stäben in der Weise von Wandkarten).
178. *18 caerten van doeck.*

Es folgen die *prenten en teekeningen*, zusammen 134 Bündel, jedes von 3—170 Blättern.

Darunter: *54 prenten van Rembrandt, 20 oude, doch principale prenten, ses perchelen* (Teilstücke) *van de slach van de Amasonen van Rubens, twee perchelen van 't tafereel Cebetis, 4 stucx triomphen van 't inhalen van de reine mère* (Empfang von Maria de' Medici 1638 in Amsterdam), *dry passien houtsnee van Albert Duer* (Dürer), *ses prenten vant Avontmael Rubens.*

Ferner allerlei Raritäten, wie:

Een packet gesaegt yvoor (Elfenbeinplättchen).

3 yvore compasjes, 70 stucx agaet, een pendant (Anhängsel) *in gout, ongeslepen turquoysen, granaetjes, 3 laetjes* (Schubládchen) *met steentjes en paerlen; een yvore beeltje, een lackwerk tafeltge.*

20 st. gecoleurt yvoor, 19 yvore brilhuysjes (Brillendosen), *27 dosijn* (Dutzend) *mans mutsen* (Männermützen) *van verscheyde coleur.*

Een blau Caffa (Art von Stoff) *met gout geborduyrde* (goldgestickter) *mantel met felp gevoert* (mit Sammt gefüttert).

Stoff tot een broeck (Hose) *op dito mantel.*

Een paers (violett) *satijne broeck en wit wambuys* (Wams) *geborduert.*

Stoff en voeringh (Futter) *tot een ryt-rockje* (Reitröckchen) *los getornt* (aufgetrennt) *met stoff tot een broeck.*

Een cleyn Seetge van Vroom.

4 stuckjes schildery op yvoor, d'eene sonder lyst.

Een doos met franse prullen (französischer Gerümpel).

Een parlamoere hoorn (Perlmutterhornmuschel).

Twee wasse beeltges (Wachsfigürchen).

Ses cleyne stickjes sonder lyst.

Een yvore cabasge (Kalabasse? Flaschenkürbis) *met silver beslagen in een cleyn casgen.*

47 gedructe tronien op walvisbeen. [1])

Eenighe lijsten.

Een partytje gegoten coper.

Een houten esel (hölzerne Staffelei), *steen* (Reibstein), *loper* (Farbenreiber), *sackje met verw* (Farbe) usw.

Een Salmboeck (Psalmbuch) *Neêrduyts met andere boecken.*

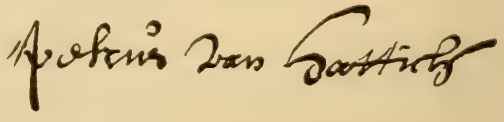
Een Testament in octavo.

Ses ovaeltges gepollyste (polierte) *marmer.*

Een coper cruysje principael, usw.

Aldus geïnventariseert binnen Amsterdam door my, openb. Not[s] *ter presentie van Joost Joosten Fockenraet en Petrus van Hattich, Schilder, als getuygen hier over gestaen desen 6 en 7 Oktobris 1644.* [2])

(van Hattich unterzeichnet:)



(II)

Ein anderes, kürzeres Inventar war schon am 20. September zuvor aufgenommen worden auf Ersuchen von Hester Aertsz, einer Nichte oder Base des verstorbenen Malers Dirck Aertsz.

Inventaris van alle de goederen en schilderijen, nagelaten by Dirck Aertsz, Schilder was in sijn leven, geschreven door my Claes van Santen, openb. Not. binnen Amsterdam residerende, ten ver-

1) Vergl. Oud Holland 1915 S. 199 ff.

2) Prot. Not. J. Q. Spithoff, Amsterdam.

soecke van Hester Aertsen, jonge dochter, de nicht van de voorsz. Dirck Aertsz. 20 September A° 1644.

(1). [1]) *36 stuckx conterfeijtsels, sijnde france* (französische) *Heeren en Juffrouwen, alle op doeck* (Leinwand) *sonder lijsten.*

(2). *Noch thien teeckenen* (teekeningen?) *op doeck sijnde in form om na te schilderen, sonder lijsten.*

(3). *47 lantschappen en anders op doeck sonder lijsten.*

(4). *De 12 Apostelen op doeck sonder lijsten.* (121) [2])

(5). *12 lantschappen op paneel sonder lijsten.*

(6). *2 fruytagies met ebbehouten lysten.*

(7). *Een schildery van het vonnis van Paris met walvisbeene lijst.* (4)

(8). *Een schildery van een ruyntge, daerin een propheet van een leeu gedoot wert, met een slechte ebbenhoute lijst.*

(9). *Een schildery sijnde een Baccus tent* (Zelt), *dat aen de hoecken gescheurt is* (an den Ecken gerissen), *met een walvisbeene lijst.* (5 od. 170)

(10). *Een lantschapschildery, sijnde de lijst met koper beslagen.*

(11). *Een outaerstuck schildery met noch eenige figuyren en de vier Evangelisten, met een ebbe lijst met koper beslagen.*

(12). *2 groote lantschappen sonder lijsten.*

(13). *Een lantschap met een walvisbeene lijst.*

(14). *Een schilderij van Maria Magdalena met een ebbehoute lijst.* (72 od. 73)

(15). *Een schildery van Maria met het kindeke Jesu, met een smal lijsge.*

(16). *Een schildery sijnde een franciscus sonder lijst.* (67)

(17). *Een conterfeytsel met een slechte lyst, sijnde een crijchshelt* (Kriegsheld) *met een harnis aen.*

(18). *Een schildery van 2 tronien, daer de eene schreyt en de andere lacht.* (91)

(19). *Een schildery van een fruytagie met een slechte lijst.*

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

2) Die hinten in ( ) beigefügten Ziffern beziehen sich auf die vermutlich identischen Nummern des vorausgehenden Inventars.

(20). *5 stuckges lantschapschildery van verscheyde historien met vergulde lysges.*

(21). *3 cleyne schilderytges synde touback drinckertges* (Tabakraucher).

(22). *4 schilderytges op papier geschildert.*

(23). *Een schildery daer het bet door een priester gewijt wordt met een ebbe lijst.*

(24). *Een lantschapschildery met een letterhoute lijst.*

(25). *2 stuckges schildery op koper met ebbenhoute lijsges sijnde het een een rosecrans met Maria en haar kindeke en het ander een lantschapge, sijnde poeetery.*

(26). *5 lantschapschilderijen.*

(27). *Een vrouwe tronie.*

(28). *De affneminge vant Cruys, op steen, met een ebbenhoute lijst.*

(29). *Een schilderijtge op steen, sijnde de trony van Christus motte sweetdoeck* (Schweisstuch), *met een letterhoute lijst.*

(30). *Een schilderijtge op steen sijnde een outvader* (Kirchenvater), *met een ebbenhoute lijst.*

(31). *Een schilderijtge op steen, sijnde een roemer met een papegaytie en kreeften, met een letterhoute lijst.* (89)

(32). *2 schilderijtgens op witte marmersteen, sijnde het een de figuyr van Christus en het ander sijn moeder met ebbenhoute lijsges.*

(33). *2 schilderijtges op witte marmersteen, daer Joseph met Christus en sijn moeder in staen.*

(34). *Een schilderij op marmersteen daar Maria met haer kintje in staat, met een ebben lijst.*

(35). *Een lantschapschilderij op marmersteen, daerin Jeronimus bidt.* (77)

(36). *Een schilderijtje op marmersteen, sijnde twee suyckaetdoosen* (Sukadedosen) *met eenige kreeften, met een ebbe lijst.*

(37). *Een schilderij van Ste Claer of diergelyck op marmersteen.*

(38). *14 stuckges schilderij op copere plaetges met ebben lijsges.*

(39). *Een schilderij van St Joseph daer hy met Christus saecht* (sägt), *op een cooper plaetge.* (46)

(40). *10 kleyne stuckgens schilderij op copere plaetgens.*
(41). *Een schilderij op coper van Maria met haer Kindtge.*
(42). *Een achtkant schilderijtge op papier sijnde de geboorte Christi met een ebbe lijsge.*
(43). *Een meditatie op de passie Christi met een slecht ebbe lijsge.*
(44). *16 cleyne lantschapgens op paneel.*
(45). *Een cleijn schilderijtge, sijnde een schip, daer achter in de vleugel staet de naem van Vroom.*
(46). *Een cleijn schilderijtge op marmersteen sijnde een franse juffrouw, met een ebbe lijsge.*

Es folgen Raritäten usw. ähnlich wie im vorstehenden Inventar.

(47). *Eenige walvisbeene, gedructe tronyen.* [1])
(48). *Een schilderij op doeck, sijnde de predicatie van Johannes sonder lijst.* (161 od. 164)
(49). *Een schilderij daer de kinderen naer haer doode vader schieten, sonder lijst.*
(50). *Een schilderij, daer de dochter haer vader met de borst in de gevanckenis spijst.* (160)
(51). *13 groote lantschapschilderijen op douck.*
(52). *Een doeck met 4 tronien, een dito met 2 tronien.*
(53). *Een deel printen, teeckeningen en anders, soo los als in bondels gebonden en in een koffer geleijt.*
Usw. usw.

Aldus gepasseert usw. *in den sterffhuijse van de voorsz. Dirck Aertsz, gestaen op de hoeck van de Voorburchwal, tegenover de Sleutelsbrugge, 20 Sept. 1644.* [2])

1) Vergl. Oud-Holland 1915, S. 199 ff.
2) Prot. Not. C. van Santen, Amsterdam.

BILDER IM BESITZ DES INSOLVENTEN STEFFEN LINDEMAN IN AMSTERDAM, TAXIERT DURCH ADRIAEN BACKER.

(8. Dezember 1682).

Int voorhuys (Hausflur).

De vier Evangelisten naer Blommert	*f*	*12 : —*
Een schildery van de vrye Cunsten met eenige gooden	„	*4 : —*
Christus met 't vroutgen aen de put (Christus mit der Samaritanerin am Brunnen)	„	*2 : 10*
Een vroutge met een Coffer met Juweele	„	*3 : —*
Een spinnende meyt	„	*4 : —*
Een vroutie in Overspel (Ehebrecherin). . . .	„	*5 : —*
Abraham en Hagar.	„	*3 : —*
2 geltreeckenaers (Geldzähler)	„	*6 : —*
Een vroutie in Overspel van G. van Eeckhout. .	„	*63 : —*
Een manstroonie met een sabel van Rembrant. .	„	*20 : —*
Een Jongelingh van Jan Lievensz	„	*18 : —*

AUS DEM NACHLASS VON CAREL PELSER.

Von dem (Haager?) Maler Carel Pelser, der Schlachtenbilder und Landschaften gemalt zu haben scheint, ist mir ausser dem hier genannten nichts bekannt.

15. Okt. 1664. Mattheus Reviere (er unterzeichnet *Reuyer*) und Jan Baptist Pelser, beide in Amsterdam wohnhaft, bestätigen, von Rensje van Alten, der Frau des Kontrolleurs Belt, nachstehende Gegenstände, die früher dem verstorbenen Carel Pelser gehört hatten, empfangen zu haben.

15 October 1664. Mattheus Reviere en Jan Baptist Pelser beyde woonende tot Amsterdam, bekennen ontfangen en overgenomen te hebben de goederen hier naer gespecificeert en dat vuijt handen van Rensje van Alten, huysvrouw van de Contrerolleur Belt, in eygendom toebehoort hebbende sal^r Carel Pelser.

Eerst ses stucken schildery, bestaende in vyf bataeljes met een lantschap, alle geschildert by de voorn. Carel Pelser sal^r; noch twee cleyne stuckjes, geschildert by deselve Carel Pelser.

Een Fiool de Gamba (Viola di Gamba).

Twee houte kisjes (Kästchen).

Vier swarte lyste.

Een bedt en peuluwe (Pfühl) *met een groene deecken.*

(Unterzeichnet:)

Jan Batist Pelser. [1])

1) Prot. Not. P. van Swieten, den Haag.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON SYMON FANGAERT.

Von dem Delfter Maler Symon Fangaert giebt es ein Miniaturporträt in der Sammlung Jhr. V. E. L. de Stuers im Haag, dessen Bezeichnung fälschlich S. Pangaert gelesen wird. (Vergl. Lafenestre et Richtenberger, Les musées de la Hollande, s. a. S. 145).

Das Inventar ist in Delft aufgenommen im Jahre 1665. Der Gesamterlös betrug *fl.* 208 : 12 st.

Ich notiere daraus:

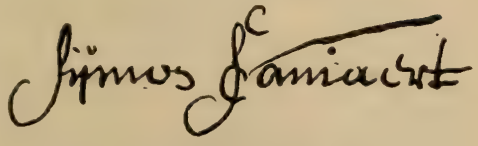
Een deel hoorentges (Muscheln)	*fl.*	*0 : 18.—*
Een doos met rareteijten	„	*1 : 12.—*
Een la (Schublade) *met hoorentges.*	„	*1 : 2.—*
Struys eyeren en meer	„	*1 : 15.—*
2 fiolen (Violinen) *en meer*	„	*2 : 0.—*
1 schildery doek en meer	„	*0 : 15.—*
Schilderyen.	„	*1 : 18.—*
1 goudlaken wambuys (Wams von Goldtuch) .	„	*3 : 8.—*
1 stroo man	„	*0 : 4.—*
1 kasje met verw (Farbe).	„	*1 : 11.—*
1 schildery.	„	*0 : 10.—*
1 deel printen.	„	*0 : 16.—*
Printen.	„	*2 : 9.—*
2 schilders eesels (Staffeleien)	„	*0 : 16.—*
Teyckeningen	„	*1 : 3.—*
4 teyckeningen	„	*1 : 15.—*
Printen.	„	*0 : 15.—*
1 schildery	„	*2 : 14.—*[1]

1) Prot. Not. J. Ranck, Delft.

BEILAGEN.

a.) **1647**. 11. Aug.

Symon Fanjaert, Maler, zeichnet als Zeuge: [1])



b.) —— 16. Okt.

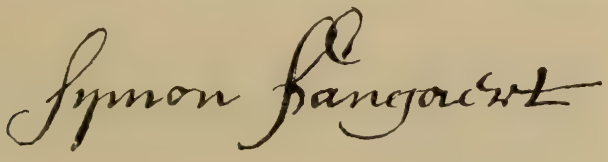
Simon Fanger, Bürger von Delft, wird Mitglied der Delfter St. Lukasgilde.

Auf einer Liste der Maler von Delft steht hinter seinem Namen: *vertrocken* (weggezogen).

c.) **1662**. 2. Jan.

Symon Fangaert, *Mr. Schilder*, wohnhaft am Corenmarkt in Delft, legt eine Erklärung ab über eine Wirtshausstreitigkeit. [2])

(Unterzeichnet:)



d.) **1663**. 30. März.

Testament von Eva Fanjaers, die im Begriff ist, nach Indien zu reisen. Symon Fanjaert und seine Schwester Catharina sollen lebenslänglich den Nutzbrauch ihres Nachlasses haben. [3])

---

1) Prot. Not. W. van Assendelft, Delft.
2) Prot. Not. Vryenbergh, Delft.
3) Prot. Not. J. Ranck, Delft.

VERKAUF VON ZEICHNUNGEN DURCH JOHANNES PORCELLIS.

(Mit Urkunden über die Malerfamilie Flessiers.)

Zu den Dokumenten, die ich über Johannes Porcellis in Oud Holland 1905 und 1906 veröffentlicht habe, kann ich hier einiges nachtragen. Neu ist dabei u. a. der Beweis, dass Porcellis eine Zeit lang in London gewohnt hat und dort eine Tochter taufen liess. Wenn die 1609 geborene Anneke Porcellis eine Tochter von ihm ist, wie wahrscheinlich erscheint, dann ist sein Geburtsjahr erheblich früher, als bisher angenommen wurde (1597), anzusetzen, etwa um 1587.

Das nachstehende Dokument enthält ein Verzeichnis von Zeichnungen und Kunstblättern, die Porcellis während seines Amsterdamer Aufenthaltes 1626 verkaufen liess. Die Liste ist durch die (in Klammern) beigesetzten Namen der Käufer von erhöhtem Interesse.

Op den 22 April 1626 zijn ten versoecke van Johannes Paracelsis [1]) *vercoft (op de Rosegraft) de navolgende goederen:*

(1). [2]) *1 teyckeninge van schepen* (Schiffen) *(Samuel Smyter)* . . . . . *f 2:10:0*

(2). *1 uts. (Jan Bassé)* [3]) . . . . . „ *1:10:0*

(3). *1 uts. (Laserus)* . . . . . „ *2: 0:0*

(4). *1 uts. (Jan van de Wouwer)* . . . . . „ *2:10:0*

(5). *1 uts. (Paulus van Hillegaert)* . . . . . „ *2: 5:0*

(6). *1 uts. (Jan v. d. Wouwer)* . . . . . „ *2:10:0*

---

1) Über diese merkwürdige Schreibweise des Namens vergl. Oud Holland a. a. O.

2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

3) Über Jan Bassé vergl. hier vorne I S. 127.

(7).	*1 uts. (Poulus Buys)*	*f*	*2: 0:0*
(8).	*1 uts. (Laserus)*	„	*2:13:0*
(9).	*1 uts. (Paulus Buys)*	„	*3:14:0*
(10).	*3 uts. (Jan Bassé)*	„	*7: 7:0*
(11).	*2 uts. wesende lantschapgens (Paulus van Hillegaert)*	„	*1:14:0*
(12).	*1 uts. van schepen (Samuel Smyters)* . .	„	*2:17:0*
(13).	*1 uts. (Jan Bassé)*	„	*2:13:0*
(14).	*3 teyckeningen (Laserus)*	„	*1: 6:0*
(15).	*2 uts. (Jan Bassé)*	„	*—:14:0*
(16).	*1 uts. (Samuel Smyters)*	„	*2:11:0*
(17).	*1 uts. (Laserus)*	„	*5: 0:0*
(18).	*1 uts. (Jan Bassé)*	„	*3: 0:0*
(19).	*1 uts. (Laserus)*	„	*3: 6:0*
(20).	*4 uts. (Paulus v. Hillegaert)*	„	*1:17:0*
(21).	*4 uts. (Jan Thiel)*	„	*1:19:0*
(22).	*4 uts. (idem)*	„	*2:16:0*
(23).	*6 uts. (Hendrick Aertsz, knecht van Paracelsus)* [1].	„	*4: 0:0*
(24).	*4 uts. (Paulus van Hillegaert)*	„	*3:10:0*
(25).	*4 uts.* . . . . . [2]	„	*3: 8:0*
(26).	*4 uts. (Jan Bassé)*	„	*3:12:0*
(27).	*4 uts. (idem)*	„	*3:12:0*
(28).	*14 uts. (Jan Thiel)*	„	*2: 0:0*
(29).	*9 uts. (Laserus)*	„	*2: 0:0*
(30).	*6 printen (Philips Serwouters)*	„	*1: 6:0*
(31).	*8 uts. Solvit*	„	*—:10:0*
(32).	*1 deel uts. (Laserus)*	„	*2: 2:0*
(33).	*2 copere gesneden platen (Jan Thiel)* . .	„	*1:13:0*
(34).	*1 uts. (idem)*	„	*2: 2:0*
		f	*94:17:0*

1) Das ist Hendrick van d'Anthonissen. Vergl. über diesen den folgenden Artikel, im Besonderen Beilage a.

2) Hier stand (*Christoffel Greyn, in de Apendans*); dies ist aber wieder durchgestrichen.

BEILAGEN.

a.) **1622.** 15. April.

Niesgen Lourens klagt gegen Jan Porcellis und verlangt die Bezahlung von *fl.* 8.— als vereinbartem Kostgeld für des Angeklagten Kind. [1])

b.) **1625.** 2. Jan.

Jan Persellis, *schilder en poorter* (Bürger) *deser stede* (Amsterdam), ermächtigt Janneken Persellis, seine Frau, um von seinem Schwager Wouter Huygen in Rotterdam den ihm zukommenden Teil der Erbschaft von Debra (wohl Debora) Persellis, der verstorbenen Frau des Wouter Huygen, einzufordern und die Erbschaftsangelegenheit in Ordnung zu bringen.

(Unterzeichnet:) Joannis Porcellis. [2])

c.) **1629.** 22. Juni.

Trauakte von Antoni van Delden, *Cleermaker*, *jongman*, aus Delden, wohnhaft an der Papegracht, begleitet von dem Maler Willem Leopoldus, seinem Bekannten, und

Jacquemyntgen Porcellus, *jongedochter van Londen in Engelandt*, *op de Delftsche Vliet*, begleitet von Jacquemyntgen Maertens, *haer bekende*, wohnhaft an der Haarlemer Straat. [3])

d.) **1630.** 15. Aug.

Juffe Johanna Flessiers, Frau von Mr. Johan Porcel, *waterschilder, wonende aen den Hoge Rijndijck in Soeterwoude* (bei Leiden), verkauft, dazu von ihrem Mann ermächtigt, an Huibert Florisz, Fischer in Soeterwoude, ein Stück Land *uiterdijk* (ausserhalb des Deiches) gelegen für einen Rentebrief von *fl.* 11—5 st. jährlich. [4])

---

1) Rollen, Haarlem.
2) Prot. Not. J. Westfrisius, Amsterdam.
3) Leidener Kirchenbücher
4) Protokoll Soeterwoude, B XXIV Nr. 20.

e.) **1632**. 20. Mai.

Trauakte von Christiaen Everts, *kleermaker, jongman van Vollenhoven*, und

Anneken Porcellus, *jongedochter van Middelburg, laetst gewoont hebbende alhier* (in Leiden) *op de Papegracht, oud 23 jaren (gedoopt te Middelburg 29 Oct. 1609)*. [1])

f.) —— 4. Sept.

Auf Ersuchen von Janneken Flessiers, Witwe von Johan Porcellis, zu seinen Lebzeiten Maler im Haag, bezeugt ein Haarlemer Kaufmann, dass vor sechs Jahren Porcellis ihm einen Auszug aus seinem Kassabuch gezeigt habe, aus dem ersichtlich war, wieviel ein gewisser Ysack de Goyer, Ebenholzrahmenmacher, ihm, Porcellis, schuldig war. Porcellis habe auf Bezahlung angedrungen. De Goyer hätte sich dazu bereit erklärt, aber behauptet, dass Porcellis ihm versprochen habe, ihm dafür *een cleyn stucxken schilderye van een Strandeken* (ein Strandbildchen) zu malen. Porcellis hinwiederum hätte geleugnet, diese Verpflichtung eingegangen zu sein. [2])

g.) **1633**. 1. April.

Janneken Flessiers, Witwe von Johan Porcellis, assistiert von Mr Hendrik van d'Anthonissen, sieht ab *van alle oppositie en proceduren tegen Monsieur Franchoys du Ban, voor de Rechteren der Universiteyt geïnstitueert.* [3])

h.) **1635**. 2. Juni.

Johanna Flessiers, Witwe von Johan Porcellis, verkauft an Cornelis Jansz, *Steenplaatser* in Leiderdorp, einen am 17. August 1630 zu ihren Gunsten ausgestellten Rentebrief. [4])

i.) **1640**. 22. März.

Mr. Hendrick Anthonisz, Maler, wohnhaft in Amsterdam, überträgt an die Herren Hasius und Hogeveen, Bierbrauer in

---

1) Leidener Kirchenbücher.
2) Prot. Not. W. van Trier, Haarlem.
3) Prot. Not. J. van Vesanevelt, Leiden.
4) Protokoll Soeterwoude.

Leiden, den ihm zukommenden Mietzins von *fl.* 73 von seinem neben dem Haus von Henrick Stock gelegenen Haus in Leiden *op de overwulfte St Pieterskerckgraft*, das bewohnt ist durch Abraham Toorenvliet, Glasmaler. Der Betrag war eine Schuld für geliefertes Bier von Janneken Flessiers, der Witwe des Mr. Johan Porcellis (seiner Schwägerin).

(Unterzeichnet:) Hendrick van d'Anthonissen, *schilder.* [1])

k.) **1640.** 14. Juni.

Der Notar Jan van Kuyck in Leiden vermacht in seinem Testament an Jacob Govertsz Knol *het stuck schildery in de Beneden Camer, wesende een Zeevaert gemaect by den vermaerden Johan Porcellis.* [2])

l.) **1641.** 30. Sept.

Testament von Janneken Flessiers, Witwe von Johannes Porcellis, Maler selig, wohnhaft im Hause des Hendrick van d'Anthonissen, Maler in der Bredestraat (in Amsterdam) *in „de storm"*. Sie liegt krank zu Bett und vermacht:

der Geertruijt van d'Anthonissen, Tochter ihrer Schwester Judith Flessiers . . . . . *fl.* 400.

dem Arnoldus (Maler) und der Barbara van d'Anthonissen, ebenfalls Kinder der Judith Flessiers . . . . „ 200.

dem hinterlassenen Kinde von Jan Flessiers . . . „ 50.

den Kindern von Sara Flessiers zusammen . . . . „ 50.

Für das übrige ist Universalerbin Judith Flessiers, Gattin von Hendrick van d'Anthonissen, ihre Schwester. Die beiden sind zugleich die Vormünder der übrigen, noch minderjährigen Erben. [1])

(Der Sohn Julius Porcellis scheint nichts bekommen zu haben).

Janneken Flessiers muss kurz darauf, vor dem 24. Juli 1642, gestorben sein. [3])

---

1) Prot. Not. J. Verhey, Amsterdam.

2) Prot. Not. J. Verburch, Leiden

3) Notiz von Archivar Jhr. Rammelman Elsevier in Leiden.

BEILAGEN

(zu Flessiers).

Einige von den Dokumenten über die zahlreiche Malerfamilie der Flessiers habe ich auszugsweise bereits in meinem Artikel über Jan Porcellis und die Flessiers in Oud Holland XXIV 1906 S. 129 ff. verwertet. Hier sind sie ausführlicher und vermehrt mit inzwischen neugefundenen Urkunden wiedergegeben.

BALTHASAR FLESSIERS, Maler aus Flandern. 1579 Mitglied der St. Lukasgilde in Middelburg, 1587 do. im Haag, † vor 1629. Vermählt: I. mit Gertruijt Canters; II. mit Barbara Jorisdr. van der Bel.

- JOHANNA (I). Vermählt: I. mit Lassel van Glats; II. am 30. Aug. 1622 in Haarlem mit Johannes Porcellis, Maler (als dessen II. Frau).
  - HANS VAN GLATS (I). Vermählt mit Geesge Cocx.
  - ANNA FLORENTINA VAN GLAETS (I).
  - JULIUS PORCELLIS (II), Maler.
- JUDITH (I). Vermählt im Dez. 1630 mit Hendrik van d'Anthonissen, Maler.
  - ARNOLDUS VAN d'ANTONISSEN, Maler.
  - BARBARA ANTHONISDR.
  - GEERTRUIJT ANTHONISDR.
- CLAES (I), Maler.
- JAN (I), Sticker.
- GEERTRUIJT (I).
- FLORENTIJN (I).
- TOBIAS (II), Maler.
  - BALTHASAR.
- WILLEM (II), Maler.
- JORIS (II), Maler.
- BENJAMIN (II), Maler.
- ELBURCH (II).
- BALTHEN (II).
- NICOLAES (II), Chirurg in Leiden. Vermählt mit Aechje Jansdr. van Gennep.

A.) **1595.** 17. Sept.

Testament von Truycken Canters, (erster) Frau des Mr. Balthasar Flessiers, krank zu Bette liegend. Sie besitzen sieben Kinder, haben Güter in Flandern und wohnen in der Wagenstraat im Haag. [1])

B.) **1611.**

Aus einem Request geht hervor, dass Balthasar Flessiers in Brüssel zwei Häuser besass *in de Maleystraet, by de Cappelle by den Wasscher plaetse.*

C.) **1629.** 16. März.

Benjamin Flessiers, Sohn des verstorbenen Mr. Balthasar Flessiers, Maler, und der Barbara Jorisd^{r}, hat den Waisenvorstehern im Haag mitgeteilt, dass er im Sinne habe, sich der Malkunst zu widmen und dass er sich darum mit Zustimmung und in Gegenwart seines Schwagers, des Malers Joannes Percellis, des Mannes und Vormundes von (seiner Schwester) Johanna Flessiers, im Hause des Isaacq Pietersz, Maler in Amsterdam, verdingt habe für die Zeit der zwei kommenden Jahre für die Summe von 20 grossen vlämischen Pfund. Er ersucht die Waisenvorsteher, dazu ihre Einwilligung zu geben. Diese geben als Obervormünder über die Kinder des genannten Balthasar Flessiers ihre Zustimmung zu der Abmachung und autorisieren den Joannes Porcellis, die erwähnten 20 vlämischen £ an den Verfalltagen dem Isaacq Pietersz auszuzahlen als Lehr- und Kostgeld für die genannte Zeit. Das Geld soll Porcellis abziehen von der Summe, die dem Benjamin Flessiers von einem Hauskauf des Porcellis zukommt laut hier (auf der Waisenkammer) eingetragenem Vertrag zwischen diesem und den Vormündern der Kinder des Balthasar Flessiers.

Alsoo Benjamyn Flessiers, Soone van zal^{r} Mr Balthasar Flessiers, in zyn leven Schilder, geprocreert by Barbara Jorisd^{r}, aen de Heeren Weesmeesteren van Sgravenhage mede te kennen gegeven heeft, dat hij van meeninge was hem te begeven tot de schilderconst ende tot dyen eynde met consent ende ten overstaen van Joannes Percellis, schilder, als man ende voocht van Johanna Flessiers, zyn swager,

1) Weeskamerboek P, den Haag.

besteedei was ten huÿse van Isaacq Pietersz, Schilder tot Amsterdam, voor den tijt van twee eerstcommende jaeren voor de somme van Twintich ponden grooten Vlaems voor de voorsz. twee jaeren, en versochte, dat de voorsz. Heeren Weesmeesteren daerinne wilden consenteeren. Soo hebben de voorsz. Weesmeesteren als Oppervoochden van de kinderen van de voorsz. Mr. Balthasar Flessiers de voorsz. bestedinge ten eynde als voren toegestaen ende geconsenteert en hebben tot dien eynde geauthoriseert Joannes Porcellis de voorsz. 20 £ vlaems op de verschyndagen aen de voorsz. Isaacq Pietersz te betaelen tot [*opvoedinge* — ist durchgestrichen] *en leergelt en cost van den voorsz. tijt en anders nyet, welcke somme de voorsz. Percellis sal valideren in minderinge van de goederen den voorsz. Benjamyn competerende, in de huysinge by den voorsz. Percellis gecoft volgens het contract mette Voochden en kinderen van Mr. Balthasar Flessiers en de voorsz. Porcellis alhier geregistreert.* Usw. *XVIe Martij 1629.* [1])

D.) **1632.** 7. April.

Testament van Joris Flessiers, Schilder, jegenwoordich woonende aen de Swietersluys in Soeterwoude, out soo hy verclaerde omtrent sestin [2]) *jaren clouck ende gesont van lichame.* Er vermacht dem Arnoldus Anthoni, Söhnchen seiner Schwester Judith Flessiers (und von Hendrick van d'Anthonissen) *fl.* 100, und für den Fall, dass dieser sterben sollte, den übrigen Kindern, die seine Schwester noch bekommen wird, *fl.* 80. Sollte sie bei seinem, des Testamenterlassers, Tode keine Kinder mehr am Leben haben, dann soll sie allein *fl.* 180 und seine übrigen Geschwister jedes *fl.* 7 bekommen.

Für das übrige setzt er als Universalerbin ein seine Schwester Jannetge Flessiers, Witwe von Johannes Porcellis, Maler selig. [3])

E.) **1634.** 21. März.

Elburch und Joris Flessiers, Kinder von M^r. Balthasar Flessiers und seiner zweiten Frau, Barbara Jorisd^r, bestätigen, von Juff^r Johanna Flessiers, der Witwe des Johannes Porcellis, Maler

1) Papiere der Haager Waisenkammer.

2) Ich kann nur *sestin*, auf keinen Fall *sestich* aus diesem Wort herauslesen.

3) Prot. Not. C. D. van Grotelande, Leiden.

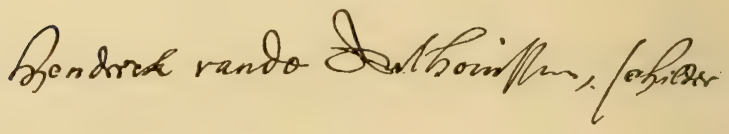
selig, ihr väterliches und mütterliches Erbteil samt Zinsen erhalten zu haben.

Der Johanna Flessiers wird ein versiegelter Brief zurückgegeben.

F.) **1637**. 8. April.

Nicolaes Flessiers Chirurgijn, de E. Hendrick van d'Anthonissen, schilder, man en voocht van Judith Flessiers, woonende tot Leiderdorp, oock vervangende (als Stellvertreter von) *Willem Flessiers, Schilder, Thobias Flessiers, Elisabeth Flessiers, Balthen Flessiers, allen woonachtig in Engelant, Janneken Flessiers mede wonende tot Leiderdorp — ook als oomen en behuwdoomen over 't eenige nagelaten weeskint van Jan Flessiers, in zijn leven Borduyrwercker* (Sticker), geben jemandem in Grave Vollmacht, den Nachlass ihrer in Grave verstorbenen Schwester, Florentijn Flessiers, unter beneficium inventarii zu übernehmen. [1])

(Unterzeichnet u. a.:)



G.) **1642**. 1. Okt.

Geesge Cocx, Witwe von Hans van Glats, der ein Sohn war von Janneken Flessiers (in erster Ehe) und Lassel van Glats, richtet eine Insinuation an Hendrick van d'Anthonis und Judith Flessiers und verlangt Inventarisierung der Erbschaft der verstorbenen Janneken Flessiers, die diese testamentarisch der Judith Flessiers vermacht hat. Hendrick van d'Anthonis verspricht, ein Inventar aufnehmen zu lassen.

Aus dem Aktenstück geht hervor, dass Janneken Flessiers aus ihrer ersten Ehe ausser dem erwähnten Sohne Hans noch eine Tochter, Anna Florentina van Glats, hatte. [2])

---

1) Prot. Not. J. van Vesanevelt, Leiden.
2) Prot. Not. J. Jacobsz, Amsterdam.

H.) **1650.** 15. April.

Testament von Nicolaus Flessiers, Chirurg, und seiner Frau, Aechje Jans van Gennep, in Leiden. Er vermacht u. a. seinem Bruder Willem Flessiers (Maler) einige Mäntel und andere Kleider. [1])

I.) **1651.**

Erwähnung eines Bildes von Tobias Flessiers in dem Inventar des Dirck van Westhaven, den Haag 1651.

Twee conterfeijtsels van Sijn Hoogh^t Prins Willem II.
Een lantschap van Willem Swinderwijck.
Een dito van dito.
Een conterfeytsel van Prins Maurits en van Prins Frederik (Hendrik).
De brandt van Troyen door van der Horst.
Een wael (?) *van Jan van Goïen.*
Conterfeytsel van Mevrouw van Westhaven en de kinderen.
Bockjes van Jan W..... (Weenix?)
Een schilderytje van een tros druïven.
Een stuckje van Hoochh^t van J. van der Marckt (Merck).
Een principael (Original) *van Bramer.*
Een seetje van Thomas (lies Tobias) *Fleschiers.*

K.) **1652.** 21. Aug.

Willem Flessiers lässt Beschlag legen auf eine Summe Geldes seines Bruders Tobias Flessiers, *jegenwoordigh in Engelandt*, die ein Wouter Brandt in Verwahrung hat. Der Notar Pieter Bock bürgt für Tobias Flessiers. [2])

L.) **1657.** 7. Febr.

Mr. Willem Flessiers bekennt, *fl.* 65 für ein halbes Jahr Hausmiete schuldig zu sein, die er innerhalb Monatsfrist bezahlen wird. [3])

M.) —— 8. Febr.

Mr. Willem Flessiers mietet ein Haus *in de Bagynestraet in den Haag aen de hoeck bij de Pomp* für *fl.* 135 jährlich. [3])

1) Prot. Not. H. Brasser, Leiden.
2) Residentieboeken, den Haag.
3) Prot. Not. H. de Coninck, den Haag.

N.) **1659.** 14. Febr.

Johan Steyn, Prokureur in Haarlem, erteilt dem Sr Willem Flessiers, *Mr. schilder in Schravenhage*, Vollmacht, um von den Räten seiner Hoheit eine Summe Geldes, verdientes Salär, einzufordern. [1])

O.) **1661.** 1. Juli.

Testament von Mr. Nicolaes Flessiers, Chirurg, und seiner Frau, Aechtgen Jansd^r^ van Gennip, wohnhaft in Leiden. Er vermacht seinem Bruder Tobias Flessiers (Maler) und dessen Sohn Baltasar Flessiers je *fl.* 200, seiner Schwester Judick Flessiers *fl.* 50, an Barbara Anthonisd^r^ *fl.* 50, usw. Für das übrige ist die Frau Universalerbin. Sollte sie vor ihrem Mann sterben, dann soll Tobias Flessiers alles erben. [2])

P.) **1663.** 19. Okt.

Sr Nicolaes Visscher, *Constverkoper in de Kalverstraet* (in Amsterdam), *daer de Visscher uythangt*, erteilt eine Vollmacht, um von Sr Tobias Flessiers, *Schilder tot Londen*, eine Summe von *fl.* 333 : 11 st. für von ihm gekaufte Waren zu fordern. [3])

Q.) **1664.** 30. Mai.

Testament von Mr. Nicolaes Flessiers, Chirurg in Leiden. Er vermacht an Geertruyt und Barbara Anthonisd^r^ je *fl.* 200, an seinen Bruder Tobias Flessiers *alle syne Conterfeitselen, uytbesondert het conterfeytsel van sijne huysvrouw*, an Balten Flessiers, seinen Neffen, *syn comp^ts^ Vaders gouden signetring*, an seine Schwester Judick Flessiers alles Wollen- und Linnenzeug, sowie seine Bibliothek, an Balthen, Sohn des Arnoldus Anthonissen, *fl.* 50, usw. [4])

---

1) Prot. Not. H. van Gellinchuijsen, Haarlem.
2) Prot. Not. J. van Campen, Leiden.
3) Prot. Not. N. Listingh, Amsterdam.
4) Prot. Not. A. Raven, Leiden.

R.) **1669**. 8. Sept.

Testament von Nicolaes Flessiers, Chirurg in Leiden. Legate an seinen Bruder Willem Flessiers und an Judith Flessiers, die Grossmutter der Kinder. Im übrigen ist Universalerbe sein Bruder Tobias Flessiers. [1])

S.) —— 19. Nov.

Sr Willem Flessiers, *Constschilder, logerende ten huyse van Wouter Berninck, hoedecramer, over* (gegenüber) *'t kistemaeckerspant in de Kalverstraet*, erteilt, da er selber dazu nicht im Stande ist *(mits sijne indispositie)*, dem genannten Wouter Berninck Vollmacht, seine Interessen gegenüber Pieter Cleijes wahrzunehmen. [2])

1) Prot. Not. P. IJsselsteyn, Leiden.
2) Prot. Not. A. van der Ven, Amsterdam.

INVENTAR VON HENDRICK VAN D'ANTHONISSEN.

(Mit Urkunden über Arnoldus Anthonissen).

In dem ausgezeichneten Katalog der Schweriner Galerie (1882) schrieb Dr Schlie über den Marinemaler Hendrick van d'Anthonissen folgendes:

„Die Lebensumstände dieses Meisters, dessen nachstehend „beschriebenes Bild [1]) den in der ersten Hälfte des 17. „Jahrhunderts gemalten Seestücken des Jan Porcellis, Simon „de Vlieger und Jan van Goyen verwandt ist und diesen „keineswegs nachsteht, sind bis jetzt nicht bekannt ge„worden. Man indentificiert ihn anscheinend richtig mit „dem holländischen Seemaler H. van Anthonissen, welcher „diesen seinen Namen auf einem eine Rhede darstellenden „Bilde in Antwerpen (N° 359) voll ausgeschrieben hat. „Sonst bedient er sich der Abkürzungen H. V. A. wie z. B. „auf einem Bilde im Museum zu Orléans (N° 3) oder „H. V. ANT 1647, wie auf dem Bilde in der Eremitage in „Petersburg (N° 1265) oder H. V. ANTH, wie Bode (Z. f. „bild. Kunst 1872 S. 177) nebst dem Datum 1652 erwähnt. [2])"

Ich führe diesen Passus an, weil er eine ganze Reihe der uns bekannten Werke des Malers aufzählt. Kramm nennt noch ein anderes Bild, das ich bei Jhr. Th. van Riemsdijk, Rijksarchivar im Haag, wiedergefunden habe, und das eines der wichtigsten Werke des Meisters ist; es ist bezeichnet H. V. A. F (nicht T, wie Kramm las) und stellt einen Blick auf die Schelde vor Zierikzee mit Schiffen an einer Landungsbrücke dar. Ein Gegenstück dazu muss sich in der Sammlung von

1) N° 26. Strand von Scheveningen mit bewegter See. Bezeichnet H. V. ANTON.

2) Ohne nähere Angabe, wo das Bild sich befindet.

weiland E. P. A. M. Scheidius in Arnheim befinden. Weitere bezeichnete Bilder des Meisters befinden sich im Rijksmuseum (Kat. 1912 Nr. 366a, dat. 1653), in der Sammlung Murray Backer in Amsterdam (zwei kleine Bilder), bei Kunsthändler Grandjean in Nymwegen, im Besitz des deutschen Kaisers (ausgestellt in Berlin 1890 Nr. 2), im Amalienstift in Dessau (Kat. 1913 Nr. 31), im Museum von Erfurt, in Oldenburg (Kat. 1890 Nr. 177), in Stockholm (Kat. 1900 Nr. 1301) und in der Sammlung Olof Wijk in Göteborg. Einige wenige sind auch noch auf Auktionen vorgekommen.

Die meisten Bilder des Hendrick van d'Anthonissen sind tüchtig gemalt und von grauem Ton. Sie lassen, wie mir vorkommt, es als wahrscheinlich erscheinen, dass er ein Schüler seines ältern Schwagers Johan Porcellis [1]) gewesen ist. Nach der Jahreszahl auf einem seiner Bilder hat er 1653 noch gemalt. Geboren ist er, wie aus den Beilagen k und l hervorgeht, 1605 oder 1606.

Inventar des Besitzstandes von Hendrick Anthonissen, Maler, wohnhaft an der Rozengracht (in Amsterdam) im Haus „zum Gewitter", beschrieben auf Ersuchen des Gerichtsbeambten infolge einer Pfändung vom 2. September 1647. — Aufgenommen am 3. Oktober 1647.

Inventaris van de goederen van Hendrick Anthonissen Schilder, op de Rosegraft daer 'tonweder uijthangt, beschreven ten versoecke van den Concherge uyt crachte van een pandinghe van den 2 Sept. 1647.

Gedaen 3 Oct. 1647.

(1). [2]) *Een caert van Vranckrijck met rollen* (Holzstäben zum Aufhängen).

(2). *Een tronytie sonder lijst.*

(3). *Een kind in een lijst.*

(4). *2 tronijen in eecken lijsten.*

---

1) Vergl. den vorausgehenden Artikel und die genealogische Tabelle auf S. 619.

2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(5). *Een tronie van een vrouw in swarte lijst.*
(6). *2 swarte lysten sonder schilderyen.*
(7). *Een man en vrouw in een vergulde lijst*
(8). *Een schildery van 2 kinderen in swarte lijst.*
(9). *Een lantschap in swarte lijst.*
(10). *Een kleyn geschildert borritje* (kleines Bildchen auf Holz) *in swarte lijst.*
(11). *4 kleijne bortiens.*
(12). *Een steenen pluys-toon* (Reproduktion des antiken Dornausziehers) *op een voet.*
(13). *2 gemarmerde Colommen op voeten.*
(14). *Een kinckhoren* (Muschel) *met een verguld schild.*
(15). *Een ontrampeneerde Clavecimbel* (ruiniertes Clavicembalo).
(16). *4 peneelschilderijen sonder lijst.*
(17). *2 schilderijen sonder lijst.*

Op de voorkamer.

(18). *Een schilderij in vergulde lijst.*
(19). *Een trony in eecken lijst.*
(20). *Een teyckeningh in swarte lijst.*
(21). *Een lantschapschilderij sonder lijst.*
(22). *Een spiets* (Spiess) *met een ringhkraegh.*
(23). *Een oude luyt* (Laute) *en een oude harp.*

Op de solder (Estrich).

(24). *Een steenen Orpheus.*
(25). *Eenige printen en teyckeninghen.*
(26). *Drye scheepprenten in lijsten.*
(27). *Een paertshooft* (Pferdekopf).
(28). *Eenige schilderytgens.*
(29). *Lijsten en rommelingh.*

Daran schliesst sich die Beschreibung eines ziemlich ärmlichen Hausrates. [1])

1) Prot. Not. J. van der Ven, Amsterdam.

BEILAGEN.

a.) **1629**. 9. Dez.

Judith Flessiers, *jongedr. wonende tot Leiderdorp*, ermächtigt Henric Aertsz, *Schilder*, *wonachtich tot Amsterdam*, in einer Angelegenheit ihre Interessen wahrzunehmen. [1])

b.) **1630**. 1. Dez.

Heiratsankündigung von *Heindrick Antonisz, schilder, j. m. woonende tot Amstelredam, met Judith Flessiers, j. dr woonende alhyer in 's Gravenhage.*
(Getrout den 22 Dec. by Dº Roseus). [2])

c.) **1632**. 19. Sept.

Testament von Mr. Henrick Anthonisz, *Schilder*, und Judith Flessiers, seiner Ehefrau, beide wohnhaft in Leiden. Der Längerlebende verpflichtet sich, für die Kinder zu sorgen und ihnen im Falle von Wiederverheiratung in ihrem 25. Alterjahr *fl.* 600 auszuzahlen. Sollte des Malers Mutter, Barbara Coetermans, ihn überleben, so wird sie *fl.* 300 bekommen. Stirbt die Frau zuerst, dann soll ihre Schwester Jannetge Flessiers (die Witwe von Johan Porcellis) die gleiche Summe erhalten. Die Waisenkammer wird ausgeschlossen.

(Unterzeichnet:) Hendrick van Antonissen, *schilder.*
Judick Flessiers. [3])

d.) **1635**. 20. März.

Hendrick van d'Anthonissen, *Schilder wonende tot Leyderdorp*, unterzeichnet als Zeuge im Haag ein Aktenstück:

Hendrick van de Anthonissen. [4])

e.) —— 12. Okt.

Inventar der Habe von Abraham Mets, gegenwärtig in England, das vorhanden ist in einem Hause am Rokin (in Amsterdam),

1) Prot. Not. L. Vergeylen, Leiden.
2) Heirats-Register, Amsterdam.
3) Prot. Not. C. D. van Grotelanden, Leiden.
4) Prot. Not. P. van Groeneweghen, den Haag.

aufgenommen auf Ersuchen von Hendrick van d'Anthonissen, Maler, wohnhaft in Leiderdorp, im Namen von Jan Flessiers, Sticker, wohnhaft im Haus „zum durstigen Hirschen" am Amsterdamer Veer im Haag.

Inventaris van de goederen van Abraham Mets, tegenwoordig in Engeland, staende... op 't Rockin, ten versoecke van Henrick van d'Anthonissen, Schilder woonende tot Leyerdorp, in den name van Jan Flessiers, borduyrwercker, woonende int dorstich hert opt Amsterdammer Veer in 's Gravenhage.

12 October 1635.

Een leere coffer met ysere banden (lederner Koffer mit eisernen Bändern).

Een coper candelaertge (Kandelaber).

9 boecken.

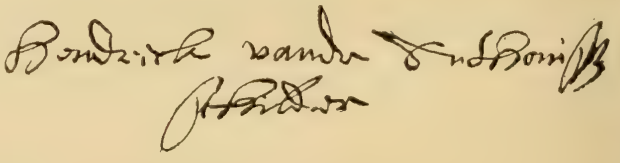
Een oude fluweele mutse (alte Sammetmütze).

Een sack met eenige merckysers (Stempeleisen zum Einbrennen).

Een oudt oorcussen (Kopfkissen), *lappen en prullen* (Lumpen), *en een lakens kleet, onopgemaeckt met bay* (ein Wollenstoff) *van een rytrock, sonder meer.*

Der Maler bezeugt, diese Gegenstände in Empfang genommen zu haben. [1])

(Unterzeichnet:)



f.) **1642**. 26. Jan.

Hendrick van d'Anthonissen verkauft einen Baumgarten mit einer Allee, sowie ein Haus, *genaemt synde het Blaeuw pannen huys, staende op Leyderdorp, leggende aen den Rijn by Swietersluijs onder Soeterwoude tegenover de laen van 't huys te Swieten*, für *fl.* 2000. Der Verkäufer nimmt alle Unkosten, worunter die *verteerde gelagen* auf seine Rechnung und verspricht, noch eine Mahlzeit zu geben.

(Unterzeichnet:) Hendrick van d'Anthonissen, *Schilder*. [2])

1) Prot. Not. J. van der Ven, Amsterdam.

2) Prot. Not. P. Capoen, Amsterdam.

g.) **1642**. 16. Febr.

Heyndrick van Anthonissen, *Schilder*, wohnhaft in Amsterdam, ist als Mann von Judith Flessiers Erbe von Jannitge Flessiers, der Witwe von Johannes Porcellis, *in sijn leven schilder*. Er erteilt dem Prokureur Hido de Vos Vollmacht, um in seinem Namen das durch ihn verkaufte (aus der Erbschaft stammende) Haus in Leiderdorp im Lehensgut (*Ambacht*) Soeterwoude auszuliefern.

(Unterzeichnet:)

Hendrick van d'Anthonisz
Schilder. [1])

h). —— 28. März.

Hendrick van d'Anthonissen bekennt, *fl.* 200 von dem Verkaufspreis des Hauses in Leiderdorp (vergl. Beilage f) erhalten zu haben. [2])

i.) —— 24. Juli.

Hendrick van d'Anthonissen, wohnhaft in Amsterdam, führt einen Streit über die Durchfahrt durch einen Kanal *aen de Zwet*. Er muss mit einem andern zusammen *fl.* 110 bezahlen.

(Unterzeichnet:) Hendrick vand Anthonissen,
Schilder. [3])

k.) **1643**. 19. Febr.

Zeugenaussage von Hendrick van d'Anthonissen, *wonende op de Breestraat bij St. Anthonies Poort daer de Storm uythangt* (in Amsterdam), *oudt 37 jaren*, über eine Raufpartie. [4])

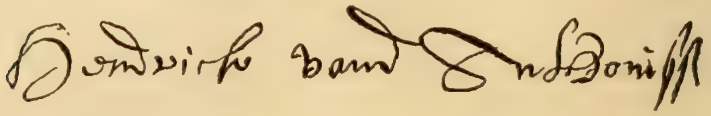
---

1) Prot. Not. J. de Vos, den Haag.
2) Prot. Not. P. Capoen, Amsterdam.
3) Prot. Not. F. van Dam, Leiden.
4) Prot. Not. J. Verhey, Amsterdam.

l.) **1647**. 12. April.

Zeugenaussage von Hendrick van d'Anthonisz, *Schilder*, *out 42 jaren.* [1])

(Unterzeichnet:)



m.) **1651**. 27. Dez.

Hendrick van d'Anthonissen, *Schilder*, *wonende tot Reynsburg* (bei Leiden) *voor tegenwoordich* (zich be-)*vindende binnen Amsterdam*, bekennt, *fl* 1000 zu 5 % auf ein Jahr von Nicolaes Flessiers, *Chirurgijn te Leiden op 't Steenschuur*, geliehen zu haben. [2])

n.) **1654**. 28. Dez.

Einige Zeugen erklären auf Ersuchen von Hendrick Anthonisz, *Schilder*, *wonende in de vliegende steeg* (in Amsterdam), dass sie als Nachbarn des Künstlers sicher wüssten, — *dat de producent, vermits sijn schilderkonst veel versoeck ende verkeringe 't sijnen huijse is hebbende, oock dat hij seer voldoende ende liberaal is, omme ymant naer syn gelegentheyt te tracteeren* (— dass der Maler seiner Kunst wegen viel Nachfrage und Verkehr in seinem Hause habe und dass er sehr gutherzig und freigebig sei, um jemand bei Gelegenheit zu bewirten). — Hendrick Anthonisz hatte dann und wann ein Fass Bier zugetan, aber, wie er behauptete, niemals um davon zu verkaufen. Nichts destoweniger war er letzten Samstag vor acht Tagen auf Verordnung der Steuerbehörde *schandelyck en met gewelt uyt sijn huys gehaelt en in de boeijen gebracht* (gefesselt worden). [3])

o.) **1660**. 3. Aug.

Unter dem vornehmen Hausrat des Jan Jansz van Risum in Amsterdam kommen vor:

Een groote schildery zynde een zee van Henrick van Anthonisz.

---

1) Prot. Not. J. Hellerus, Amsterdam.
2) Prot. Not. W. Hasen, Amsterdam.
3) Prot Not. J. de Vos, Amsterdam.

Noch een groot zeestuck van d° Anthonisz.
(Alle übrigen Bilder sind ohne Malernamen). [1])

p.) Ohne Datum.

Auf einem losen Blatt unter den Papieren des Leidener Notars C. C. Moy steht:

Aen Hendrick van d'Anthonissen Schilder, woonende in de Breestraet by Sint Anthoniuspoort, naest Oostindien, „in de Storm". Dit ist opschrift van wege de brieff te bestellen van wegent arrest van 't blaeuwe huys te Lyderdorp. (Vergl. Beilage f.)

Vergl. auch in dem vorstehenden Artikel (Porcellis) die Verkaufsliste (S. 615), sowie die Beilagen g, i, l, D, F, G, O und Q.

ZU ARNOLDUS (AERNOUT) ANTHONISSEN.

Arnoldus oder Aernout Anthonissen, wie sich der Sohn des Hendrick van d'Anthonissen schreibt, war ebenfalls Marinemaler. 1667—1669 wird er erwähnt als Mitglied der St. Lukasgilde in Middelburg. [2]) Bezeichnete Bilder von ihm, die wegen der übereinstimmenden Initialen A A oft unter dem Namen des Aert van Antum gehen, befinden sich in den Museen von Leiden (Kat. 1908 Nrn. 7 und 8), Aachen (Kat. 1889 Nr. 4), Emden (früher Berlin, Vorrat, Kat. 1906 Nr. 900A), Dublin (Kat. 1898 Nr. 152) und Graz (Kat. 1903 Nr. 107), sowie in der Sammlung Porgès in Paris; zwei grosse Marinebilder von ihm besitzt endlich das Bürgerwaisenhaus in Zierikzee, wo der Maler, wie aus Beilage B hervorgeht, 1677 gelebt hat. In Leiden hatte er vorher ein Anstreichergeschäft betrieben und war sogar Dekan der Anstreichergilde (*schilders met de groote kwast*) gewesen. Die Werke des Arnoldus Anthonissen haben noch einen gewissen künstlerischen Wert, doch war er ein weit geringerer Meister als sein Vater.

A.) **1660**. 2. April.

Judith Flessiers, Witwe von Hendrick van d'Anthonissen, *wonende naest 't huys van Lochorst in de St Pieterskerck grafstraet binnen Leyden*, bekennt, *fl.* 100 zu 5 % geliehen zu haben. Wenn jedoch die Zinsen innerhalb dreier Monate nach dem Verfalltag

1) Prot. Not. P. de Bary, Amsterdam.
2) Vergl. Obreen's Archief VI S. 206.

bezahlt werden, sollen sie nur 4 % betragen. Arnoldus Antonissen, *Schilder*, ihr Sohn, bürgt für sie. [1])

(Unterzeichnet:)

B.) **1677.** 10. März.

Sr Arnoldus Antonisz, Mann und Vormund von Catharina Harpertsd[r] van Rheenen, wohnhaft in Zierikzee, zur Zeit in Leiden, bevollmächtigt einen Notar in einer Erbschaftsangelegenheit seiner Frau, deren Vater gestorben war. Dessen Nachlass wird unter beneficium inventarii angetreten.

(Unterzeichnet:) Aernoldus van Anthonissen. [2])

C.) Bilder von Arnoldus Anthonissen in alten Inventaren usw.

1671. Taxierung der Bilder von Harmanus van Hogemade, Leiden:

Twee zeetgens van Arnoldus Anthonissen	*f*	*32.—*
Een stuck van Molyn	„	*15.—*
Een dito van de Neyn	„	*5.—*
2 stucken schildery van Staets	„	*10.—*
2 dito van Isaac Ostade	„	*8.—*
1 dito van Arnoldus Anthony	„	*6.—*
2 dito van Abr. Begeyn	„	*28.—*
1 dito van Lelienbergh	„	*12.—*
1 dito van van Goyen	„	*4.—*
1 dito van Bagyn [3])	„	*6.—*

1693. Bilderbesitz des Goldschmiedes Johannes van Werckhoven, Leiden:

Een groot schildery van Arnoldus Antonis.

---

1) Prot. Not. H. Brasser, Leiden.
2) Prot. Not. J. van der Stoffe, Leiden.
3) Prot. Not. J. van der Eycke, Leiden.

Een van Brekelenkam, daerin een vrouw een kind borstelt (bürstet).
Een lantschap van Wynants.
Een daer er twee in neersitten (Bild, in dem zwei Personen sitzen), *van J. van Oudenrogge.*
Een out man en vrouw, van Ostade off copie.
Twee teyckeningen met lysten van Vogelaer.
De doop Christi door C. van Mander.
Een lantschap van Momper.
De bruyloft (Hochzeit) *van Kana van Francken.*
Een batalje van van der Stoffe.
Een lantschapje van Goedaert geteekent. [1])

Der in dem nachstehenden Inventar genannte Johannes Arnoldus ist vielleicht ein Sohn von Arnoldus Anthonisz.

D.) **1670**. Dez. Inv. Johan van der Maes, Leiden:

Op de groote kamer (Salon).

Een zee van Johannes Arnoldus.
Een fruijt van Gillemans.
Een stuckje van Wouwermans.
Een dito van Heda. [2])

Vielleicht der selbe, vielleicht ein anderes Mitglied der Familie war der nachstehend genannte Maler.

E.) **1659**. 22. April.

Johannes Anthonisz, *Schilder binnen Leyden, out omtrent 20 jaaren*, unterzeichnet ein Aktenstück:

Jan Antony. [3])

1) Prot. Not. F. van Eghmont, Leiden.
2) Prot. Not. van Campen, Leiden.
3) Prot. Not. F. van Chingelshouck, Leiden.

AUS DEM NACHLASS VON DIRCK BARENTSZ.

Ein Inventar von Dirck Barentsz habe ich leider nicht auffinden können, obwohl ein solches, das im 12. Band der Waisenkammer-Bücher von Amsterdam existiert hat, in dem nachstehend wiedergegebenen Dokument erwähnt wird. Dieses ist aber auch an sich noch interessant genug, vor allem durch die Erwähnung von Schülern des Dirck Barentsz. Eine Reihe von durch de Roever gefundenen Archivalien hat Moes in seinem Artikel für das Thieme-Beckersche Künstlerlexikon verwertet. Als Beilage lasse ich eine Anzahl von in alten Inventaren erwähnten Bildern folgen.

Am 3. November 1594 erschienen auf der Waisenkammer (in Amsterdam) Barent Dircx und Doktor Mello Brunssema als Mann und Vogt von Jannetge Dircxd^{r} und erklären, dass Clara Dircxd^{r}, ihre unmündige, 17 jährige Schwester, durch den Tod ihres Vaters, des Malers Dirck Barentsz, und ihrer Mutter, Agnies Floris, die nachstehend verzeichneten Güter erbt. Die Waisenvorsteher sind vollzählig anwesend.

Op huijden den 3 Novembris 1594 zijn ter weescamer gecompareert Barent Dircxz ende doctor Mello Brunssema als man ende vooght van Jannetgen Dircxdr. ende hebben verclaert dat Clara Dircxdr. hare onmondige zuster out 17 jaren bij doode ende overlijden van Dirck Barentsz, schilder, haren vader ende Agnies Floris, hare moeder z. g. opghecomen ende aenbestorven zijn dese naervolgende goederen. Presentibus alle de Weesmeesteren.

In den eersten tvierde paert ($\frac{1}{4}$ Anteil) *van een huys ende erve* (Grundstück) *staende in de Nieuwe Stadt by de Gasthuysmolen poort. . . . . belast thele huys met 10 guldens sjaers.*

Een vierde paert van een Rentebrieff van 12 schilden (ein gewisser Betrag) *sjaers, elcke schildt tot 14 stuyvers, houdende op Jasper Huyghen tot Bodegraven . . . . . beloopt thooftgelt . . . . . 140 gulden.*

Noch een vierdepaert van een Rentebrieff van 4 gulden 4 stuyvers sjaers . . . . . thooftgelt 70 gulden.

Noch een vierdepaert in een Rentebrieff van 28 gulden sjaers houdende op thuijs genaemt de Sleutel, gestaen op de Zuyderhoeck van de Papenburghsteghe . . . . . thooftgelt jegens den penn. 18 ter somme ($\frac{1}{18}$) *van 504 gulden current* (*hierop is verschoten* [vorgeschossen] *378 gulden*).

Een vierdepaert in een onteyghenbriefken van een gouden Leeuw (Münze) *sjaers, houdende op een huys staende by de nieuwe brugghe . . . . . geestimeert op 30 gulden curr.*

Noch $\frac{1}{4}$ *in een Lyffrentebrieff van 6 gulden sjaers . . . . . ten lyve van Cornelis Dircxz . . . . . in hooftgelde 36 gulden.*

Een vyerdepaert van een Lijffrentebrieff van 6 gulden current sjaers, houdende op deser stede, ten lyve van Barent Dircx . . . . . is thooftgelt 36 gulden current.

*Een vierde paert van een Lyffrentebrieff van 4 gulden 10 st. sjaers houdende op deser stede ten lyve van Clara Dircxd*r*. . . . . in hoofdgelde 27 gulden.*

Een vierdepaert van een Losrentebrieff van 6 gulden sjaars houdende op deser stede . . . . . in hooftsomme 96 gulden.

Een vierdepaert van een Rentebrieff van 18 gulden sjaers te lossen (ablösbar) *met 300 gulden houdende op zeker landt tot Ouderkerck.*

*Een vierdepaert van een Onteijghen Rente van 2 Wilhelmus schilden . . . . . houdende op een huys in S*t *Annendwarsstrate, beloopt in hooftgelde 52 gulden 4 stuyvers.*

Noch een vierdepaert van 945 gulden 12 st. 8 penn., dewelcke Barent Dircxsz volgende zyne eyghen bekentenisse ter weescamer den 3 Novembris 94 gedaen, als in den Inventaris blyct, het sterfhuys van zijn vader en moeder schuldigh es.

Onzekere schulden (zweifelhafte Guthaben).

Een vierdepaert in een handtschrift (Schuldschein) *van Hans de Weerdt van Antwerpen, waerinne hy schuldigh gebleven es van te leeren schilderen 75 gulden.*

Een vierde paert in een schuldt van 24 gulden die Willem Betz [1]) *van Mechelen schuldigh is van leeren schilderen.*

Een vierde paert van 12 gulden die Andries Jacobsz tot Delft schuldigh es van leeren schilderen.

Een vierde paert in een schuldt van 20 gulden, die Joncheer Johan van Duvenvoorde schuldigh is voor zekere schilderije, welverstaende, dat dese voorgesz. goederen, de voorn. Clara Dircx toecomende draghen moeten een vierdepaert van alzulcke lasten als 'tsterffhuijs van haren vader ende moeder mede belast is, staende gementionneert in den Inventaris ter weescamer overgelevert ende in de lade berustende. [2])

Am 28. Februar 1595 haben die Vormünder die genannten Wertbriefe und Obligationen auf der Waisenkammer abgehoben und bestätigen deren Empfang. [3])

BEILAGE.

Bilder von Dirck Barentsz in alten Inventaren usw.:

1612. Dez. Inv. Jan Nicquet, Amsterdam:
Vergl. hier vorne S. 394 Nr. 5, S. 395 Nr. 6 und S. 396 Nr. 58.

---

1) Es steht *Betz*, sollte aber wahrscheinlich *Beth* heissen müssen.
2) Nicht mehr vorhanden.
3) Papiere der Amsterdamer Waisenkammer.

1615. 25. Juli. Inv. des Weinhändlers Albert Martsz, Amsterdam. (Der vielen interessanten Bilder wegen ist hier das ganze Inventar wiedergegeben):

Int voorhuys.

Een stuck perspectieff (Architekturbild) *gedaen by den Ouden de Vries* (Hans Vredeman de Vries) *waerin Pieter Isaacx de beelden* (Figuren) *gedaen heeft.*
Een stuck van Jupiter, gedaen by Dirck Barentsz.
Een stuck van Balaäm gedaen by Maerten de Vos.
Een geboorte (Christi) *gedaen by Badens.*
Een Johannes doopsel, mede gedaen by Badens.
Een strijt van Hercules gedaen by Franc.
Een Anthonis temptatie gedaen by zalr Jan Hebel.
Twee tronien (Köpfe), *gedaen by Jan Albertsz* (vielleicht ein Sohn des Albert Martsz?).
Een Bacchus, gedaen mette pen (Federzeichnung) *by Goltzius.*

In de binnencamer.

Een stuck voor de schoorsteen met schepen (Schiffen) *gedaen by* (Hendrick) *Vroom tot Haerlem.*
Een Kananeesche bruyloft (Hochzeit) *by Pieter Isaacx.*
Een Mars en Venus gedaen by Coignet.
Een Susanna gedaen by Jan Albertsz.
Een naecte vrou by Jan Albertsz.

In de Keucken (Küche).

Een stuck van Venus en Cupido by Jan Albertsz.
Drye trongens gedaen by Jan Albertsz.
Een Mercurius en Venus gedaen by Jan Albertsz.
Een Engelse groet (Verkündigung Mariae) *gedaen by Jan Albertsz.*
Een Bacchus en Cheres gedaen by Badens.

De kamer boven de keucken.

Een nacht van Marcus Aurel gedaen by Jan Hebel.
Een ruijn (Ruine) *gedaen by Jan Hebel.*

Boven op de camer.

Drie tronigens gedaen by Jan Albertsz.
Het conterfeytsel van Jan Hebel.
Een bort (Bild auf Holz) *van Susanna gedaen by Jan Hebel.*
Een kerstnacht (Christnacht) *gedaen by Jan Albertsz.*
Een hel (Hölle) *gedaen by Jan Hebel.*
Zeven planeten gedaen by Jan Albertsz.
2 trongiens en een ander stucxcken, gedaen by Jan Albertsz.
(Een avontmael na Heemskerck en een diluvie (Sintflut) *na Blommert hangen in 't Oude mannenhuys.)* [1])

1624. Inv. Hans Rombouts, Amsterdam:
Een stuck van wit en swart (Grisaille) *van Dirck Barentsz.*

1630. 7. Aug. Taxation von Bildern der Witwe von Pieter Lourensz Spieghel, Amsterdam, durch Claes Moyaert:

Een groot stuck van Mr. Dirck Barentsz . . . . f 150.—
Joannes doopsel van Mr. Cornelis van Haerlem . . „ 90.—
Een rontgen van Mr. Dirck Barentsz. . . . . „ 24.—
Een crucifix van Gerrit Pietersz . . . . . „ 60.—
Een Bethlehem (Kindermord?) *van Gerrit Pietersz . „ 72.—*
Een Crucifix van Willem Arentsz. . . . . „ 36.— [2])

1646. März. Willem Calschuyr in Amsterdam bietet öffentlich zum Verkauf an:

Een Coridon en Sylvia van Dirck Barentsz.

1647. 28. März. Martin van den Broeck in Amsterdam tauscht u. a.:

Een mans conterfeytsel, heel raer, geoordeelt (gehalten für) *Dirck Barentsz.*
Een mans tronij, heel raer, geoordeelt van Kay.
Een vroutge dat luyeren (Windeln) *warmt, heel raer, geoordeelt van Alb. Dürer.*
Een verloren Soon van Frans Hals.
Een Venus van Goltsius.
Een tronie van Anthony Moro.
Een lief vrouw (Madonna) *geoordeelt van Jacques de Backers.*

---

1) Prot. Not. J. Ghysberti, Amsterdam.
2) Prot Not. L. Lamberti, Amsterdam.

Een Kersnacht (Christnacht) *van Badens.*
Een vrouwetronie heel raer, geoordeelt van Moro of Holbeen.
Een contrefeytsel van Rembrants vrouw.
't Contrefeytsel van Rembrant.
Abraham mette drie engelen van Rembrant.
De minnemoer (Amme) *van Rembrant.*
Een lantschap van Rembrant. [1])

1649. 8. März. Taxation einer Bildersammlung in Amsterdam durch verschiedene Makler:

Ein männliches Bildnis von Dirck Barentsz, das eine Mal auf *fl.* 80, das andere Mal auf *fl.* 36 geschätzt.

(Ein Paulus von van Dyck *fl.* 25 und *fl.* 6).

1652. Inv. des Generalgouverneurs von Ostindien, Jacques Specx, Amsterdam.

't Graff Christi van Dirck Barentsz.

(Er besass auch eine Europa von Rembrandt, vielleicht das jetzt in Berlin befindliche Bild).

1655. Im Besitz des Malers Matheus Bloem, Amsterdam:

Twee rontjes van Dirck Barentsz, een Emaus en een Loth fl. 20.—

(Traum Jacobs, Kopie nach Lastman *fl.* 12, *een rontge* von Karel van Mander *fl.* 7½, Abrahams Opfer von Karel van Mander *fl.* 7½, eine Kopie nach Wttenbroeck *fl.* 5).

1657. 27. Juni. Inv. des Kunsthändlers de Renialme, Amsterdam: Vergl. hier vorne I S. 235.

1656. 29. März. Taxation von Bildern der Witwe von Maerten Papenbroek in Amsterdam durch Joh. de Renialme, Maerten Kretzer und Lodewijck van Ludick:

De afneminge van 't Cruys van Schorel	*f*	*400.—*
Adam en Eva van Mabuse	„	*500.—*
Een naeckte waerheijt van Ketel.	„	*30.—*
Twee lantschappen van Momper	„	*48.—*
Een Cruysdraging van Herri Bles.	„	*44.—*
Een kerckje van de Vries	„	*25.—*
Een Cruysdraginge van Beuckelaer.	„	*100.—*
Een dry Coninghen van Dirck Barentsz.	„	*48.—*
Een Apedans (Affentanz) *van Herri Bles*	„	*60.—* [2])

1) Prot. Not. J. van der Ven, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. Q. Spithoff, Amsterdam,

1668. Dez. Inv. der Witwe des Luth. Pfarrers Rud. Heggerus, Leiden:

Een groot lantschap van Dirck Barentsz.

1670. Juli. Im Nachlass des Cornelis Direxsz Kool, Amsterdam, wird erwähnt:

Een Oordeel van Midas van Dirck Barentsz . . . . fl. 10.—

(Eine Skizze von Rubens *fl.* 20, van Goyen *fl.* 12, Molenaer *fl.* 10 usw.)

1678. Inv. Pieter Claesz van Kempen, Amsterdam:

't Oordeel van Midas, sijnde een graauwtje door Dirck Barentsz f 10.—

1685. Inv. Rebecca Palache, Witwe von Abraham Cohen, Amsterdam:

De 5 Sinnen van D. Barents.

1690. Inv. Jan Zeeuw, Amsterdam:

Een Jonas van Dirck Barentsz . . . . . f 14.—

(Eine Zeichnung dieses Gegenstandes in der Albertina zu Wien).

Een maeltijt van Dirck Barentsz . . . . . f 15.—

Een geselschapje van Dirck Barentsz . . . . . „ 12:12

(Ostade *fl.* 4, van Goyen *fl.* 12, *Een Vanitas*, van Eeckhout *fl.* 12).

1696. März. Inv. Susanna van Sonnevelt, Witwe des Mr. Simon van Middelgeest, den Haag:

No. 17. Een boetvaerdige Maria door Dirck Barentsz.

In der Albertina in Wien befinden sich folgende Zeichnungen von Dirck Barentsz:

Jesus und die Jünger in Emaus mit Figuren in venezianischen Kostümen.

Jonas und der Walfisch, bezeichnet: *Theodorus B*(ernardi) *A*(mstelodamensis) *in. 1582.*

Zugeschrieben werden ihm im Amsterdamer Prentenkabinet zwei Blätter, im Louvre eine 1558 datierte Zeichnung mit der Verklärung Christi auf dem Berge.

DIE NACHLASS-INVENTARE VON FREDERICK VROOM.

(Mit Urkunden über Cornelis und Hendrick Vroom).

Von dem Haarlemer Maler Frederick Vroom, einem Sohne des Marinemalers Hendrick Vroom, kennen wir nur ein einziges Bild, ein männliches Porträt (Selbstbildnis?) im Museum von Darmstadt mit der modern anmutenden Inschrift: *Frederik Vroom Hendrikszoon se ipse pinxit.* (Kat. 1914 Nr. 235). Aus den Inventaren erfahren wir, dass Vroom Landschaften, Marinebilder, Stilleben und Bildnisse gemalt hat. Auch lernen wir einen jüngern, wohl früh verstorbenen Bruder Namens Jacob kennen, dessen Porträt *met penceelen in de hand* (Inv. II Nr. 7) darauf hindeutet, dass er auch gemalt hat. Von Fredericks Bruder Cornelis Vroom fällt die Menge von Bildern und Zeichnungen auf, die heute zu den grossen Seltenheiten gehören. Die vielen Zeichnungen und Studien von Pieter van Laer scheinen die durch seine Biographen überlieferte Nachricht zu bestätigen, dass dieser vor seinem Tode wieder nach Haarlem zurückgekehrt ist. Bei dieser Gelegenheit hat Fred. Vroom wohl sein Bildnis gemalt. (Inv. I Nr. 72). [2])

Nach einer eigenen Aussage ist Frederick Vroom am 27. Februar 1649 *omtrent 49 jaren out* [1]); er wäre demnach um 1600 geboren.

---

1) Prot. Not. J. van Zwieten, Amsterdam. (Mit Abschrift einer Urkunde vor Notar C. Kittensteyn aus Haarlem).

2) Über Pieter van Laer vergl. Moes in Oud Holland 1894 S. 93 ff.

(I)

Inventaris van den zeer kostbaren inboedel van wijlen M^r. Frederick Vroom overl. 16 Sept. 1667.

Schilderijen, teyckeningen, verwen en ander Schildersgereedschap.

(1).[1]) *Een watertie* (Marinebildchen) *van Frederick Vroom.*
(2). *Een stormpje* (stürmische See) *van dito dito.*
(3). *Een stormpje met ebbe lyst* (Ebenholzrahmen) *van do. do.*
(4). *Een seductie* (Verführung) *int water met ebbe lijst van do. do.*
(5). *Een brantie* (Feuerbrunst) *van Hans Boulengier.*
(6). *Eenige cruyden* (Kräuter) *in ebbe lijst F. Vroom.*
(7). *Noch eenige cruyden F. Vroom.*
(8). *Stormje met steenklippen idem.*
(9). *Cortegaerde* (Corps de garde, Wachtstube) *van Duck.*
(10). *Groot lantschap van F. Vroom.*
(11). *Een watertie van F. Vroom.*
(12). *Een item van item.*
(13). *St Jan in de Woestyn* (Wüste) *F. Vroom.*
(14). *Strantge* (Strandbildchen) *van Corn. Claesz v. Wieringen.*
(15). *Een strantge van F. Vroom.*
(16). *Een speelman, onbekent M^r.*
(17). *Een lantschap van C. Vroom.*
(18). *Een dito van denzelven.*
(19). *Een tronje* (Kopf) *Rubbens.*
(20). *Een paerdeken* (Pferd) *Bamboots* (Pieter van Laer).
(21). *Onbekende stucken.*
(22). *Een seetie* (Marinebildchen) *sonder lyst F. Vroom.*
(23). *Een cleyn conterfeytsel Heyndrick Vroom.*
(24). *Een rotsieen* (roosien?) *met beesiens* (Tierchen).
(25). *Een watertien wordt gehouden voor* (wird gehalten für) *Percellis.*
(26). *Schilderitie van Tobias C. Vroom.*
(27). *Een zectie met scheepies F. Vroom.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(28). *Een galeytgen* (Galeere) *F. Vroom.*
(29). *Een oude tronie.*
(30). *Een lantschap met vechtende ruyters* (kämpfende Reiter) *Corn. Vroom.*
(31). *Fruytgen* (kleine Frucht) *met beesiens* (Beeren oder Tierchen) *F. Vroom.*
(32). *Galeytgen F. Vroom.*
(33). *Oshooftgen* (Ochsenkopf) *van Bamboots.*
(34). *Eenige castangien* (Kastanien) *van F. Vroom.*
(35). *Teyckeningh van een ram* (Widder) *Bamboots.*
(36). *Wagentie met drie paerden F. Vroom.*
(37). *Teyckening van varckens* (Schweinen) *Bamboots.*
(38). *Idem eenige schapen idem.*
(39). *Een zeetge met schepen F. Vroom.*
(40). *Dito van dito.*
(41). *Een groot paert sonder lyst van de broeder van Laer* (Roelant van Laer).
(42). *Een maneschijn* (Mondscheinlandschaft) *A. van der Neer.*
(43). *Casteeltie* (Schloss) *sonder lijst F. Vroom.*
(44). *Een watertge met schepen van dito*
(45). *Lantschap Oude Momper.*
(46). *Maria met het kindeken gehouden voor Schooreel.*
(47). *Een dorpgen* (Dorf) *F. Vroom.*
(48). *Lantschap Corn. Vroom.*
(49). *Dito van dito dito.*
(50). *Stadt Haerlem int verschiet* (Bild mit der Stadt Haarlem im Hintergrund) *F. Vroom.*
(51). *Eenige druyven en peeren* (Trauben und Birnen) *van idem.*
(52). *Watertge met schepen van id.*
(53). *Een lantschap Corn. Vroom.*
(54). *Een stormpie van F. Vroom.*
(55). *Een dito gehouden voor Porcellis.*
(56). *Watertgen van Hendrick Anthonisz.*
(57). *Lantschap Cornelis Vroom.*
(58). *Casteeltgen F. Vroom.*
(59). *Fruytagien* (kleines Fruchtstück) „
(60). *Brandende galyen* (brennende Schiffe) „

(61). *Eenige vruchten* *F. Vroom.*
(62). *Zeetge met klippen* „
(63). *Een brantscheepie* (Brander) „
(64). *Een seetge van Heyndrick van Antheunisz.*
(65). *Een lantschapgen Corn. Vroom.*
(66). *Een watertgen* *F. Vroom.*
(67). *Een watertgen met scheepen* „
(68). *Scheepiens* „
(69). *Eenighe scheepen* „
(70). *Druyve* „
(71). *Eenige vruchten* „
(72). *De tronie van Bamboots* (Bildnis des Pieter van Laer) „
(73). *Een storm* „
(74). *Galeyen, sonder lyst* „
(75). *Een water sonder lyst* „
(76). *Een seetge sonder lyst* „
(77). *Een lantschap Corn. Vroom.*
(78). *Tronigie van Maria, Heynd^e ter Burgh* (Terbrugghen).
(79). *Teyckening van een os, Bamboots.*
(80). *Van een paert, deselve.*
(81). *Een ossecopgen, deselve.*
(82). *Tronie van Mr Corn. van Haerlem.*
(83). *Een tronie van Schoorel.*
(84). *Maneschyn van van der Neer.*
(85). *Lantschap Corn: Vroom.*
(86). *Scheepgen Hendrick van de Teunes* (van d'Anthonissen).
(87). *Dorpjen van H. Vroom.*
(88). *Een kleyn tronitie gehoude voor Hollebeen* (Holbein).
(89). *Eenige vruchte van C.* (G.?) *Ban.*
(90). *Emaus gemeente, Vinckeboons.*
(91). *Een stuckien van Albert Dure*(r).

Es folgen Bilder ohne Meisternamen. Dann:

(92). *Conterfeytsel van Antonia de Otter, huysvrou van Frederick Vroom.*

(93). *Vier packen met schilderpanneelen* (Malbretter) *staende op de vlieringh* (Dachboden).
(94). *Noch eenige lege* (leere d. i. unbemalte) *panneelties.*

Noch de portretten van:

(95). *De over-beste vaer* (Urgrossvater) *van Juffr. van der Nun.*
(96). *De over-beste moer* (Urgrossmutter) *van Juffr. van der Nun.*
(97). *De meuye* (Tante) *van Adrichem van Juffr. van der Nun.*
(98). *De meuye van Berckenrode van Juffr. van der Nun.*
(99). *Haer moeder Juffe Elisabeth Hael* (Hals).

Prenten en teyckeninghen.

(100). *Boeckien teyckeninge Bamboots.*
(101). „ „ *van Vroom.*
(102). „ „ *Bamboots*
(103). *Blauboeck* „ *van Vroom.*
(104). *Teyckeninge van Vroom.*
(105). *id.* „ *idem.*
(106). *Een teyckeningh met de pen* (Federzeichnung) *Vroom.*
(107). *Tijckeninghe van Corn. Vroom en Andere.*
(108). *Boeckie tyckeninge van Vroom.*
(109). *Een Rol synde fraye teyckeninge.*
(110). *Teyckeninge van diversen* usw. usw.
(111). *Stamme van boomen* (Baumstämme) *heel fray* (sehr schön).

Es folgen viele Zeichnungen und Kunstblätter von unbekannten Meistern:

(112). *Modelle* (Studien) *geschildert van Pieter de Laer.*
(113). *Modelle van Pieter de Laer.*
(114). *Nog: Modelle van Pieter de Laer.*
(115). *Afdrucksel* (Radierungen) *van de Laer.*
(116). *2 Boeckiens prenten van de Laer.*
(117). *Verscheyde prente van de Laer.*
(118). *Idem.*

(119). *Vijf teyckeninge van de Laer.*
(120). *Drie lantschapiens van de Laer.*
(121). *Drie teyckeninge van de Laer.*
(122). *Nog drie id. van do.*
(123). *12 lantschappen van Breugel.*
(124). Stiche und Zeichnungen von *Tempeest*, *Callot*, *Raphel*, *Goltius* usw.
(125). *Teyckeninge men meent van Esias van de Velde.*
(126). *Verscheyde teyckeninge van Vroom.*
(127). *Teyckeningh van Corn. Vroom.*
(128). (15 Mal:) *id. van id.*
(129). *Teyckeninge van Vroom en anderen.*
(130). *Groote teyckeningh van Vroom.*
(131). *Teijckeningh van Vroom.*
(132). (2 Mal:) *d° van d°*
(133). *d° van Frederick Vroom.*
(134). *Gedruckt schryfexemplaer* (Spieghel der Schrijfconste) *van* (Jan) *van de Velde.*
(135). *Konstschool van schermen* (Fechtschule).
(136). *Verf*, *steenen loopers* (Farbenreiber), *penceelen* (Pinsel), *5 paletten*, *leege paneelen.*
(137). *Verscheijde armen en beenen van gegooten pleyster* (Gipsabgüsse).
(138). *Een esel* (Staffelei).
(139). *Een hertevel* (Fell eines Hirsches).

Int sterfhuis (Sterbehaus) *van den voorn. Mr Frederick Vroom is noch bevonden geweest een Oostersche kist* (orientalische Kassette) *daerin berustende waren eenige silverwerck*, *contante penninge* (bares Geld), *kleeren* (Kleider) *en ander lynwaet en meubelen gecomen van wijlen Mr Cornelis Vroom en toebehoorende deszelfs soon Jacobus Vroom (en nog andere grote meubelen en bedde) . . . . 't welck aen de voorsz. Jacobus Vroom is overgelevert 20 Maert 1668.*

Der Verstorbene besass einen Bauernhof in Velsen. Ferner wird notiert, *dat er betaeld is het aenpart van Fred. Vroom in 't billiet van tweemaal de 200^e pen. over deselve jaer 1667*

van de nagelaten goederen van wijlen Mr Cornelis Vroom voor soveel Fredrick Vroom daervan heeft genooten telckens de som van twintigh gulden, tesamen. . . . . f 40.—

Das Sterbehaus stand in der Groote Houtstraat in Haarlem. [1])

Den 2 Sept. 1666 gestelt vooghden over Henricus en Anthonia de Vroom haerluyder twee minderjarige kinderen waervan den voorn. Henricus 14 Nov. 1667 mede overleden is.

(II.)

Im Jahre 1711 wurde ein zweites Inventar des Besitzstandes des seit langem verstorbenen Frederick Vroom aufgenommen. Der Nachlass wurde fideikommissarisch verwaltet.

Inventaris van de goederen door Frederick Vroom 16 Sept. 1667 metter doot ontruymt en nagelaten en sedert . . . door Antonia Vroom, wed^e van Dr Cornelis van Meer, bezeten met last van fideicommis.

Huysen.

Het huys den Otter, op de Wael tot Amsterdam.

Een huys tot Amsterdam op de Gelderse Cay over de Waterpoorts brug.

Het pakhuys den Otter aldaar op Boomsloot.

2 huizen in de Ridderstraat te Amsterdam.

De helfte in een huys en erve in de St Jansstraat tot Haerlem, jegenwoordigh (1711) *by Antonia Vroom selfs bewoont.*

En een „camer" in de Schoolsteegh.

Een huys en erve „de Orangie appel" op de groote Marckt, Haarlem.

Ländereien in Velsen usw., Rentenbriefe.

De schilderijen, teeckeningen, verwen en ander schilders gereetschap is vercoght ende te gelde gemaakt, ende daervan gecomen na aftrek van alle oncosten een somma van f 1173 : 3 : 0 waervan alhier de helfte word gebracht . . . f 586 : 11 : 8.

1) Prot. Not. Nic. van Bosvelt, Haarlem.

Onvercocht gebleven schilderyen.

(1). [1]) *Een landschap daerin een watertie met wassent riet* (Schilf) *van Mr Fredrick Vroom.*
(2). *Een kalm watertie daerop cenige scheepjes door deselve.*
(3). *Nog een schilderije van desclve groote daerin een scheepje op anker legt.*
(4). *2 schilderije van deselve met druijven* (Trauben), *quepeeren* (Quitten) *en andere fruytagie.*
(5). *Een conterfeytsel van Fredrick Vroom met penceelen in de hand.*
(6). *Een ander conterfeytsel van deselve.*
(7). *Een conterfeytsel van Jacob Vroom geweest een jonge broeder van Frederick Vroom, mede met penceelen in de hand.*
(8). *Een groot lantschap van Mr. Cornelis Vroom.*
(9). *'T conterfeytsel van Juffr. Antonia de Otter, eerste huysvrouw van Fredrick Vroom.*
(10). *'t conterfeytsel van Hillebrand den Otter.*
(11). *Een kleijn trony conterfeytsel van Hendrick Vroom.*
(12). *Een roosje* (Rose) *met beesjes van Frederick Vroom.*
(13). *Een zeetge met klippen van Frederick Vroom.*
(14). *Een watertie van Frederick Vroom.*

Welcke schilderijen alsmede specterende tot de nalaatenschap van Frederick Vroom ende Elisabeth van der Nun hier worden gebraght voor. . . . . Memorie. [2])

Folgende Dokumente beziehen sich noch auf diesen Erbstreit:

7. März 1712. Juffr. Antonia Vroom, Witwe des Dr. med. Cornelis van Meer, behauptet, dass in dem Inventar ihrer Eltern, Frederick Vroom und Elisabeth van der Nun, eine Menge Juwelen, Gold und Silbersachen vorkomme, von dem jetzt vieles fehle. Sie wolle nur feststellen, dass ein grosser Teil davon von einer diebischen Magd gestohlen worden sei. Es folgt eine grosse Liste dieser Gegenstände von c^a 2

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.
2) Prot. Not. J. van Dyk, Haarlem.

Seiten. Einige davon könnten aber, wie sie meint, von ihren Vormündern, als sie noch minorenn war, verkauft worden sein. [1])

1713. 6. Febr. Juffr. Antonia Vroom, Witwe von Dr. Cornelis van Meer, erteilt jemandem Vollmacht, um gegen die Verwalter des als Fideikommiss behandelten Nachlasses ihres Vaters, Frederick Vroom, Prozess zu führen. [1])

1713. 17. März. Sehr langes Aktenstück. Die Erben der Cornelia Vroom, Schwester von Frederick Vroom, die mit dem Haarlemer Bürgermeister Cornelis Backer verheiratet gewesen war, machen Frieden mit Antonia Vroom, der Tochter Fredericks. Dieser muss ein sehr grosses Vermögen besessen haben. Seit seinem Tod sind über *fl.* 43000 für seine Hinterlassenschaft bezahlt worden.

Es sollen jetzt einige Ländereien verkauft werden. Wenn der Ertrag plus *fl.* 2000 den Erben der Cornelia Vroom ausbezahlt wird, soll Antonia Anspruch auf den Rest besitzen. [1])

(Das wenigstens scheint der Hauptinhalt der endlosen, schwer verständlichen Urkunde zu sein).

---

1) Prot. Not. J. van Dyk, Haarlem.

FREDERICK HENDRICKSZ VROOM, Bildhauer und Baumeister in Danzig.

CORNELIS HENDRICKSZ VROOM, Bildhauer.

HENDRICK CORNELISZ VROOM, Maler. Geb. 1566, begr. 4. Febr. 1640. Vermählt mit Josina Cornelisdr. Gans.

NANNINCK CORNELISZ VROOM.

CORNELIS VROOM, Maler. Geb. ca. 1591, begr. 16. Sept. 1661.

- JACOB VROOM. Begr. 6. März 1700.

FREDERICK VROOM, Maler. Geb. ca. 1600, † 16. Sept. 1667. Vermählt:

I. mit Teuntge Hillebrandts den Otter *) am 23. Nov. 1636.
- HENRICUS VROOM (II). Geb. 10. März 1654, † 14. Nov. 1667.

II. mit Elisabeth van der Nun am 25. Juli 1651.
- ANTHONIA VROOM (II). Vermählt mit Dr Cornelis van Meer.

JACOB VROOM, Maler. Jung gestorben.

CORNELIA VROOM. Vermählt mit Cornelis Backer, Bürgermeister von Haarlem, am 9. Dez. 1630.

- HENDRICK BACKER.
- CORNELIS BACKER.
- ADRIAEN BACKER.
- JOSINA BACKER.

DIE FAMILIE VROOM.

*) Die den Otters waren eine der angesehensten katholischen Familien in Amsterdam, die bis 1578 in der Regierung sass und mit der Familie Boelens zusammen einen besonderen Chor in der Nieuwe Kerk ihr eigen nannte. Vergl. Oud-Holland 1893, S. 65 ff.).

BEILAGEN A
(zu Frederick Vroom).

a.) **1618**. 6. Febr.

Laurens Jansz führt einen Prozess gegen Mr. Hendrick und Frederick Vroom. [1])
Am 12. Februar wählt Hendrick Vroom als Vormund und Vater seines Sohnes Frederick hiezu einen *Procureur*. [1])

b.) **1636**. 23. Nov.

Ehekontrakt von Frederick Hendricksz Vroom, Junggeselle, begleitet von seinen Eltern, Hendrick Cornelisz de Vroom und Josina Cornelis, mit Theuntge Hillebrandts den Otter.

(Der Vater unterzeichnet:) Heyderyck Cornelys sooen de Vroom. [2])

c.) **1643**. 30. April.

Testament von Sr Frederick de Vroom Hendricksz und Antonetta den Otter. Die Mutter Vrooms, Josina Gans, bekommt den gesetzlichen Anteil. Im Übrigen ist Antonetta Universalerbin. — Erwähnung vieler Häuser; Vroom muss bereits vermögend gewesen sein. [3])

d.) **1650**. 25. Jan.

Erklärung für Frederick de Vroom, wohnhaft in Amsterdam. [4])

e.) **1652**. 27. Jan.

Frederick de Vroom wird aufgefordert, sich auf den 30. des Monats zu einem Prozess nach dem Haag zu begeben, um sich mit Arbitern zu verständigen. [5])

---

1) Register Procuratien und Cautien, Haarlem.
2) Prot. Not. L. Lamberti, Amsterdam.
3) Prot. Not. P. Barcman, Amsterdam.
4) Prot. Not. Swan, Haarlem.
5) Prot. Not. Capoen, Amsterdam.

f.) **1653**. 14. Febr.

Erwähnung Frederick de Vrooms als Besitzer des Packhauses *de Otter* am Boomsloot in Amsterdam, wo Schauspieler ihre Kostüme aufbewahren. [1])

g.) Frederick Vroom — zuweilen schreibt er sich auch de Vroom — führte ein Familienregister; er machte seine Eintragungen in miserablem Holländisch und einer sehr willkürlichen Rechtschreibung. In diesem Register finden wir die nachstehenden Angaben verzeichnet:

1650 den 9 December hebbe ick ontfangen van myn broeder Cornelis Vroom . . . . . f 500.—
en sal hem dat metten eersten weder betaelen en goet doen met het proffyt (Zinsen) *van dien soo hy 't begeert, hy heeft het verstreckt in myn noot van de dootschult* (Begräbniskosten) *te betaelen.*

1651 den 10 Januarius weer ontfangen van myn broeder. . . . . „ 100.—
als boven, salt hem met den eersten mede goet doen neffen het ander, hy moet nu hebben f 600.—

Den 25 Julius 1651 op een dingesdach (Dienstag) *wesende S. Jack soo is myn houwelick* (Heirat) *geslooten tusschen myn Frederick de Vroom en Elysabetie van* (der) *Nun in presentye van haer moeder en haer broeder ende myn broeder Corneellis de Vroom het is gemaeckt voor de Noottaeryus Kittestain 25 Julius 1651 . . . . Godt de Heere geve ons gelockt* (Glück) *ende voorspoet* (Wohlergehen) *tot saelichheyt. Amen.*
(Erst am 10. September darauf fand die Trauung statt. [2]))

1654 den 3 Martius hebbe ick op intreste genomen van myn broeder Cornelis Vroom de somme van . . f 400.—
ende dat tegen 4 ten hondert int jaer.
(Es folgen Notizen über Einkäufe von Perlen und Diamanten zu hohen Beträgen. Vroom scheint damit Handel getrieben zu haben).

---

1) Prot. Not. J. de Vos, Amsterdam.
2) Van der Willigen, Les artistes de Haarlem.

Am 10. März 1654 wurde der erste Sohn, Hendrick, geboren und am Tage darauf getauft durch Mynheer Augustyn Blommert. [1]) Pate war Cornelis de Vroom, Patin Elysabettie Hals, die Mutter der Wöchnerin.

(Elisabeth Hals war vermögend; sie vermachte ihrem Schwiegersohn verschiedene Häuser, Ländereien usw. [2])

Ein Kuriosum in inhaltlicher und orthographischer Beziehung ist nachtstehendes, von Vroom aufgezeichnetes Rezept gegen Kinderkrämpfe:

Op datem 1654 21 Mayus hebbe ick een seer goede remeedye bekoomen tegen de stuypens van de claeyne (kleine) *kinderen men moet dartien witte pieiunny* (pioen) *saetiens rygen aen een draetien ende hangen dat om den hals op het kropien vant kint daer meede vergaet en blyven wech de stuipens in korten tyt dese raet is bekoomen van Joffrou Bobben de oude, van dese witte piejueny saetiens moeter* (moeten er) *13 weesen.*

(Am 21. Mai 1654 habe ich ein sehr gutes Heilmittel gegen die Krämpfe der kleinen Kinder bekommen. Man muss dreizehn weisse Päoniensamen an einen Faden reihen und dieses um den Hals auf den Kropf des Kindes hängen. Davon vergehen die Krämpfe in kurzer Zeit und kommen nicht wieder. Dieser Rat stammt von Juffrouw Bobben der Alten [Hille Bobbe?]. Es müssen 13 Päoniensamen sein.)

h.) **1654**. 13. Nov.

Auf Ersuchen von Frederick de Vroom, *Mr. Schilder*, bezeugt jemand, dass er vor sieben Jahren bei einer Hebamme gewesen sei. Diese hätte eine schwangere Frau aufgenommen, die behauptete, dass der Vater des zu erwartenden Kindes Maler sei und Marelis heisse. Das Kind war inzwischen gestorben. [2])

Am 20. November 1654 wird das Dokument der Hebamme vorgelesen. Diese behauptet, den Namen des Vaters nicht zu kennen, sondern nur zu wissen, dass er Maler sei. — Der Maler Willem Romeyn unterschreibt als Zeuge. [3])

---

1) Bekannter katholischer Geistlicher.
2) Prot. Not. Seger van der Pullen, Haarlem.
3) Prot. Not. M. de Keyser, Haarlem.

i.) **1655.** 12. Juni.

Frederick Vroom wohnt im Haus seiner Schwiegermutter, Elisabeth Hals. Es giebt Zänkereien mit dem vorigen Mieter, Harmen Gorissen, der wie ein Vandal gehaust und sogar den Garten geplündert hat. [1]) (Es existieren verschiedene Urkunden über diese Geschichte).

k.) —— 9. Dez.

Testament von Frederick Vroom und Elisabeth van der Nun, Eheleuten in Haarlem. Die Kinder sind Erben, die Eltern sollen den Nutzbrauch haben. Vroom soll, wenn er überlebt, *fl.* 3000, die Frau im gleichen Falle *fl.* 6000 bekommen. [2])

l.) **1657.**

Sonderbare Erklärungen über Frederick Vroom, der zu jemandem gesagt hat, er werde ihn mit dem Messer durchbohren und die Sache nachher vor dem Richter mit Geld abmachen.

m.) **1658.** 17. Juli.

Frederick Vroom, verheiratet mit Elisabeth van der Nun, bittet den Hoogen Raad, zu verhindern, dass er länger belästigt werde von der Witwe des Johan de Cramer van Wassenberch, die behauptet, *fl.* 2000 von ihm zu fordern zu haben wegen eines Hauses „de blasende Engel" in der Houtstraat in Haarlem.
(Entscheid:) *Fiat ut petitur.* [3])

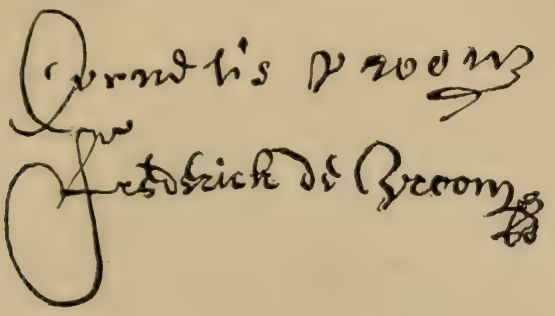
n.) —— 20. Nov.

Die Herren Gebrüder Cornelis und Frederick Vroom bezeugen, dass sie im November des Jahres 1654 im Hause ihres Schwagers, des Herrn Cornelis Backer gewesen seien, der damals Mitglied des Kollegiums der Admiralitätskammer in Amsterdam war und krank zu Bette lag *in syn memorie geslagen.* Er habe durch seinen Sohn und seine Tochter, Henrick und .... Backer, das Geld aus dem Kasten holen und zählen lassen. Es waren *fl.* 927—14—0

1) Prot. Not. M. de Keyser, Haarlem.
2) Prot. Not. J. Schoudt, Haarlem.
3) Requesten Hooge Raad.

in bar vorhanden. — Das Aktenstück wurde im Hause des Cornelis Vroom abgeschlossen. [1])

(Unterzeichnet:)



o.) **1659**. 31. Mai.

Frederick de Vroom hat als Mann der Elisabeth van der Nun Differenzen mit den übrigen Erben der verstorbenen Elisabeth Hals, Witwe von Jan Cornelisz van der Nun. [2])

p.) **1664**. 31. März.

Aussage über einen Baum auf dem Landgut des Herrn Frederick Vroom hinter Santpoort bei Velsen. [3])

q.) **1666**. 2. Sept.

Testament von Frederick Vroom. [4])

r.) **1668**. 22. Okt.

Die Vormünder der Antonia Vroom, Tochter des verstorbenen Herrn Frederick Vroom, vermieten für sie ihre Häuser und Warenlager. [5])

s.) **1669**. 18. März.

Ein Dienstmädchen erklärt, *fl.* 200 geerbt zu haben von dem verstorbenen Herrn Hendricus Vroom, Sohn des Frederick Vroom selig. [6])

1) Prot. Not. H. van Gellinchuysen, Haarlem.
2) Prot. Not. Z. van der Pullen, Haarlem.
3) Prot. Not. N. van Bosvelt, Haarlem.
4) Prot. Not. Haeswindius, Haarlem.
5) Prot. Not. M. de Keyser, Haarlem.
6) Prot. Not. A. de Clerck, Haarlem.

BEILAGEN B
(zu Cornelis Vroom).

Moes hat in seinem interessanten Aufsatz über Cornelis Vroom in Oud Holland XVIII 1900 S. 217 ff. so ziemlich alles zusammengetragen, was man bis dahin über den trefflichen Landschaftsmaler wusste [1]). Er konnte auch bereits einige wichtige urkundliche Dokumente aus den Haarlemer Archiven mitteilen, die Gonnet ihm verschafft hatte, worunter u. a. die Notiz, dass die Stadt Haarlem 1639 dem Vroom ein Landschaftsgemälde abkaufte für *fl.* 325. Dieser hohe Preis, wenn er auch nur zu einem Teil mit Geld bezahlt wurde, legt Zeugnis ab für das grosse Ansehen, das der Maler zu seinen Lebzeiten bereits genoss. Ampzing sang schon 1628 von ihm:

„. . . . . En wat heeft Vroom een Soon!
„Kornelis, sijt gy niet dijns Stads en Vaders kroon?"

Schrevelius stellt ihn über alle andern Künstler und sagt, dass ihm keiner gleich sei, dass allein Pieter Molijn ihm nahe komme.

Moes setzte Cornelis Vrooms Geburtsjahr auf ± 1600. Aus unserer Beilage h geht jedoch hervor, dass er erheblich früher, um 1591 geboren sein muss. Die Angaben von Moes kann ich hier auch sonst durch eine Reihe von Urkunden aus den Haarlemer Archiven ergänzen.

a.) **1627.** 19. Aug.

Testament des Musikers und Komponisten Thyman Jansz Padbrue in Haarlem, kurz vor seinem Tod. Er sagt u. a.:

Alle de schilderyen, soo opgemaect als anders, gemaeckt by syns comparants soon Jan Thymansz als by Cornelis Vroom en anderen syn alleen becosticht en betaelt door Mr. Cornelis Thymansz syn zoon, die deselve als zyn eygen naer hem nemen sal. (Alle Bilder, vollendete und andere, die sein Sohn Jan Thymansz, Cornelis Vroom oder andere gemalt haben, sind allein durch den Sohn von Mr. Cornelis Thymansz vergütet und bezahlt worden und sollen deshalb diesem gehören). [2])

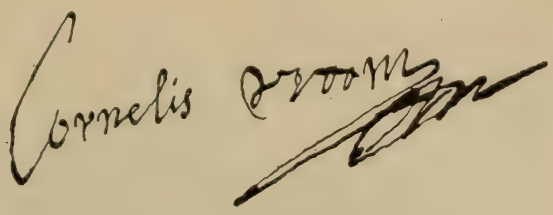
— Daraus geht hervor, dass der Sohn, Jan Thymansz, Maler war.

1) Moes hat die Seestücke und Schiffsbilder des *jonge Vroom* irrtümlich für Cornelis in Anspruch genommen. Die Inventare des Frederick Vroom beweisen, dass dieser der Urheber solcher Bilder war. Es ist meines Erachtens auch sehr fraglich, ob das C. V. bezeichnete Marinebild im städtischen Museum in Amsterdam von Cornelis Vroom ist.

2) Prot. Not. W. van Trier, Haarlem.

b.) **1629**. 5. Juli.

Mr. Cornelis Vroom unterzeichnet in Haarlem eine Urkunde. [1]) (Er war also wieder aus England zurück).



In den folgenden, z. T. schwer verständlichen Akten ist die Rede von Familienzwistigkeiten. Vrooms Schwester Cornelia, die im Dezember 1630 den Schöffen Cornelis Adriaensz Backer heiratete, scheint von ihrer Mutter und ihrem Bruder Frederick schwer misshandelt worden zu sein; Cornelis Vroom stand auf ihrer Seite.

c.) **1631**. 2. Juni.

Zeugenaussage über Cornelis Vroom, Cornelia Vroom und Guyertgen Dircx, die am 13. August 1630 auf einem Wagen mit zwei Pferden nach Beverwijk gefahren seien, wo sie zehn oder elf Tage bei Cornelis Jansz Haushaltung geführt hätten. Dann seien Cornelis und Cornelia Vroom weggezogen *naer de Hofstede van Bas in de Banne van Velsen* und hätten dort gewohnt. [2])

c[1]). —— 16. Juni.

(Fortsetzung der Zeugenaussage in derselben Sache). Cornelis Vroom war am 10. August 1630 abends um 10 Uhr vor das Haus des Cornelis Backer, Schöffen von Haarlem, gekommen und hatte nach diesem gefragt. Backer, der bereits zu Bette lag, sei wieder aufgestanden und zu Vroom auf die Strasse gegangen. Zusammen hätten sie einen Koffer, der in der Korte Bagijnestraat

1) Prot. Not. J. Schoudt, Haarlem.
2) Prot. Not. W. Crousen, Haarlem.

(in Haarlem) vor einem Haus auf der Treppe stand, bei Aelbert Philips eingestellt, worauf Vroom wieder fortging. Etwas später sei dessen Schwester Cornelia schwach und müde in grosser Aufregung einer Ohnmacht nahe dahergekommen.

Cornelis Vroom erzählt jetzt, dass seine Schwester durch ihre Mutter und ihren Bruder Frederick geschlagen und dann aus dem Hause getrieben worden sei. Er hätte die Nacht mit ihr bei Backer zugebracht und noch bis zum 13. August bei diesem gewohnt. An diesem Tage seien sie mit einigen Möbeln und etwas Hausrat nach Beverwijk gezogen, wo sie bei Cornelis Jansz de Boer Obdach gefunden hätten. *Zy beyde seyden naeckt en bloodt vuyt hunne Ouders huys gestooten te zyn.*

Am 9. Dezember seien sie beide nach Haarlem zurückgekehrt und hätten fünf Monate lang bei Backer gewohnt *met groote familiare kennisse, ommegangh en conversatie.* Cornelis Vroom habe behauptet, dass sein Bruder Frederick die Ursache all des Unfriedens und der Zwietracht und der gottlosen, grausamen Handelsweise seiner Eltern sei; oft habe er sich selbst verflucht, solche Eltern zu haben, und er habe Eide geschworen, nie mehr den Fuss über die Schwelle ihrer Wohnung zu setzen. Er habe gesagt: *Ten waere dat de voorsz. Backer myn en mÿne zuster soo getrouwelicken de hant niet geboden hadde, ick sou met haer wechgetrocken hebben dat niemant van ons geweten . . . . . soude hebben waer wy gebleven, gevlogen ofte gestoven waeren geweest.* [1])

c[2]). **1631**. 25. Aug.

Zeugenaussage über Cornelis Vrooms Aufenthalt auf dem Hof des Cornelis Bas in Velsen. Die Streitigkeiten im Vroom'schen Haus hätten begonnen, seit Frederick Vroom heimgekommen sei. Cornelis hätte ihn einen *fielt* (Gauner) und seine Eltern *goddelose menschen* genannt. — Cornelis Backer habe dem geflüchteten Geschwisterpaar nach Velsen Brot, Wein, Bier und anderes zum Lebensunterhalt geschickt. [1])

c[3]). —— 29. Nov.

Ein Zimmermann und ein Maurer bezeugen, dass sie im Januar, Februar und März dieses Jahres im Hause des Cornelis

1) Prot. Not. W. Crousen, Haarlem.

Adriaensz Backer, der mit Cornelia Vroom verheiratet war, in der Korte Bagijnstraat gearbeitet und nach dessen und des Cornelis Vroom Anweisungen allerlei abgebrochen und verändert haben. [1])

c[4]). **1633**. 30. Jan.

Aussage der Dienstmagd und Aushülfe auf dem Hof des Cornelis Bas in Velsen auf Ersuchen von Cornelis Adriaensz Backer, Alt-Schöffen von Haarlem. Sie hat vorher bei Cornelis Vroom, Sohn von Mr. Hendrick Vroom, und seiner Schwester Cornelia Hendricx (Vroom) gedient von Oktober bis 9. Dezember 1630, an welchem Tage Cornelis Backer sich mit Cornelia verheiratete. Sie habe Cornelis Vroom oft über seine Eltern klagen hören und vernommen von *veele schandaleuse ende vileyne propoosten*, die so schlimm sind, dass sie hier in dem Aktenstück *om der eere willen verswegen en uytgelaten werden, ... ende dat zyn Moeder en zyn broeder Frederick soo goddeloos met hem en syn suster geleeft hadde dat het onchristelyck was om te verhalen*, usw.

Von Cornelia Vroom habe die Zeugin sagen hören, *dat sy seer geluckigh, jae overgeluckig was, dat sy met Cornelis Backer getrouwt en door hem tot sulcken grooten staet gecomen was en met hem in soo groote lieffde, eenicheijt en vreede leeffde, als getrouwde lieden immermeer ter werelt mochten ofte connen doen.* [1]).

d.) **1642**. 21. Nov.

Cornelis Vroom fordert von einem Sr Hossepé (Hochepied?) die Bezahlung von *fl.* 30 als Rest einer grössern Summe für gelieferte Bilder. Er bekommt jedoch nur *fl.* 24 zugesprochen. [2])

e.) **1643**. 5. Okt.

De E. Heer Cornelis Backer, *Oudt-Burgerm[r] der Stadt Haerlem*, und *Joncvrouwe* Cornelia de Vroom, Tochter von Mr. Heyndrick de Vroom selig und Joosge Cornelisd[r], bestätigen, dass Mr. Cornelis de Vroom, der von seiner Mutter durch ein am 10. August 1640 vor Notar Corn. van Kittesteyn abgeschlossenes Testament [3])

---

1) Prot. Not. W. Crousen, Haarlem.
2) Rollen, Haarlem.
3) Nicht mehr vorhanden.

zum Erben eingesetzt worden ist, die darin festgesetzten Bedingungen erfüllt hat, indem er ihnen (dem Ehepaar Backer) das von ihnen bewohnte Haus in der Korte Bagijnenstraat in Haarlem überlassen, sowie *fl.* 5000 ausbezahlt hat.

(Unterzeichnet:) Cornelia Vroom. [1])

f.) **1644.** 13. Jan.

Der *E. Heere Mr.* Joan Albert Ban bezeugt auf Ersuchen des *E. Heere* Cornelis Backer, dass er Ende September 1643 bei Cornelis Vroom gewesen sei, um zu versuchen, die aus der Erbschaft von dessen Mutter, Josyna Cornelisd[r], entstandenen Differenzen beizulegen und die Kopie eines durch Mr. Heyndrick Vroom und Josyna Cornelisd[r] abgefassten Schriftstückes (Testamentes?) sich zu verschaffen. Er hätte aber die Parteien nicht vereinigen und die Kopie nicht bekommen können. Cornelis und Frederick Vroom hätten ihn das betreffende Schriftstück bloss lesen lassen. In diesem seien Backer und seine Frau, Cornelia Vroom, als Miterben anerkannt. [1])

g.) **1645.** 17. Okt.

Johannis Schade reicht gegen Mr. N. de Jonge Vroom (Cornelis Vroom), Maler, wohnhaft auf dem Markt (in Haarlem) eine Klage ein.

Schade hat dem Vroom eine von diesem selbst gemalte Landschaft übergeben, um einiges daran zu verbessern und in Ordnung zu bringen. Für diese Arbeit habe der Angeklagte ihm *fl.* 20 abgenommen; das seien *fl.* 2 mehr, als Vroom das Bildchen zuerst verkauft habe. Ferner habe Vroom das Bildchen ohne sein, des Anklägers, Wissen kopieren lassen; Schade habe diese Kopie im Hause eines Malers gefunden. Deshalb möchte er, dass Vroom dazu verurteilt würde, ihm das abgenommene Geld zurückzugeben oder wenigstens so viel davon, als einige Maler (als Schiedsrichter) urteilen würden, dass ihm zu viel abgenommen worden sei. Ausserdem sollte der Angeklagte dazu verurteilt werden, ihm, dem Ankläger, die Kopie auszuliefern,

1) Prot. Not. Egbert van Bosvelt, Haarlem.

da sie ohne sein Wissen und seine Zustimmung gemacht worden sei. Endlich verlangt Schade noch, dass Vroom die (Gerichts-) Kosten trage.

Die Kommissäre (des Gerichts) ernennen als Schiedsrichter Mr. Frans Pietersz de Grebber, Mr. Heyndrick (Gerritsz) Poth und Jacob Block.

17 Oct. 1645. den E. Johannis Schade ey^r contra Mr. N. de Jonge Vroom Schilder, woonende op de Mart, ged^e.

Alsoo de ey^r aen ged^e gelevert heeft een lantschapie twelck bij de ged^e is gemaeckt, om wat uyt te halen en hier en daer een weynichie te rechten, waervoor hy ged^e hem ey^r affgenomen heeft 20 gulden aen gelt, wesende twee gulden meerder als hij ged^e het lantschapie in de eerste stantie heeft vercocht ende dat hij ged^e het voorsz. Lantschapie buyten weten van hem ey^r heeft laeten copieren, waervan hij ey^r een copie gevonden heeft ten huyse van een schilder, dienvolgende concludeert den ey^r dat den ged^e gecondemneert sal werden sijn affgenomen penningen te restitueeren ofte ten minsten soo veel als Mrs. Schilders oordeelen sullen, dat hij hem ey^r te veel affgenomen heeft, voorts dat de ged^e gecondemneert sal werden aen hem ey^r te leveren de copie die daer van gemaeckt sijn, alsoo deselve buyten sijn ey^rs weten ende consent sijn gemaeckt, maeckende mede eysch van costen.

Commissaren benoemen een commissie: Mr. Frans Pietersz de Grebber, Mr. Heyndrick Poth en Jacob Block. [1])

(Wie der Ausspruch gelautet hat, konnte ich nicht ermitteln).

h.) **1649**. 21. Febr.

Aussage von Cornelis Hendricksz Vroom, in der er angiebt, *out omtrent 58 jaren* zu sein. [2])

i.) **1650**. 29. April.

Mr. Cornelis Vroom, Maler, wohnhaft auf dem Markt, bürgt für seinen Bruder, Mr. Frederick Vroom, für. *fl.* 75, die dieser dem Jan Gerritsz van Bronchorst (Maler) schuldig ist. [3])

---

1) Rollen, Haarlem.
2) Prot. Not. van Zwieten, Amsterdam.
3) Reg. Cautiën usw., Haarlem.

k.) **1656**. 18. April.

Niclaes van Campen in Leiden erteilt dem Cornelis Vroom Vollmacht, vor dem Gericht zu Velsen (bei Haarlem) ein Wohn- und Bauernhaus mit Ländereien und Obstpflanzungen an seinen Bruder Frederick Vroom zu übertragen, die dieser von ihm, van Campen, für *fl.* 12000 gekauft hat. Van Campen bestätigt, das Geld empfangen zu haben. [1])

l.) **1659**. 7. März.

Mr. Cornelis Vroom, Maler, kauft neben dem von ihm bewohnten Haus „*het Overlants Vroutgen*" in der Smeedestraat (in Haarlem) ein zweites Haus für *fl.* 1600. [2])

m.) **1661**. 4. Sept.

Testament van den E. Heere Mr. Cornelis Vroom, Schilder, wonende binnen Haerlem, sieckelyck te bedde leggende doch hebbende by des Heeren gratie syn verstant, memorie ende spraeck.

Er widerruft alle früheren Testamente.

Er vermacht dem Herr Mr. Frederick Vroom, seinem Bruder, den halben Anteil, dem Herr Mr. Adriaen Backer, Magistraten (*Vroetschap*) der Stadt Haarlem, und Josina Backer, den beiden Kindern seiner verstorbenen Schwester Cornelia Backer, den andern halben Anteil an einem Hause mit Grundstück *staende opt Sant ofte Marctvelt, genaemt den Orangien Appel, ... aen de eene zijde belend Pieter Casteleyn, bouckvercoper*, und an einem zweiten Hause mit Grundstück *staende in de Smedestraet op de houck van de poort ofte ganck vant voorsz. huys de Orangien Appel.*

Seiner Dienstmagd, Geertgen Helgers, vermacht er den lebenslänglichen Nutzbrauch eines Gartens *gelegen buyten de St Janspoort in de Bleeckerslaen*, sowie das Bett mit Zubehör, in dem sie gegenwärtig schläft.

Für das Übrige setzt er zum Universalerben ein seinen natürlichen Sohn, Jacobus Vroom. Sollte dieser kinderlos sterben oder sollten dessen Nachkommen kinderlos bleiben, dann soll das ganze Vermögen fallen *aen de naeste vrunden* (Verwandten), *volgens 't placaet van de successie ab intestato* (nach dem Erbrecht).

---

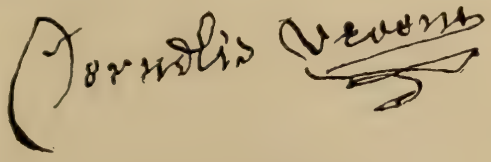
1) Prot. Not. W. Kittensteyn, Haarlem.

2) Transportregister, Haarlem.

Als Vormünder für Jacobus Vroom ernennt er seinen Bruder Frederick Vroom und Adriaen Backer.

Als Zeugen fungieren Mr Pieter Saenredam und Pieter Albertsen, Zimmermann. [1])

(Unterzeichnet:)



n.) **1669**. 17. April.

Zeugenaussage auf Ersuchen von Jacobus Vroom, in der erklärt wird, dass nach dem Tode seines Vaters, Mr Cornelis Vroom, in dessen Nachlass vorgefunden wurden *13 gouden pistoletten en 17 ducaten als blijckt uit diens Inventaris* [2]) *door Mr. Adriaen Backer en Mr. Frederick Vroom gedaan maken.* Das Gold war durch Frederick Vroom in Bewahrung genommen worden. [3]) Als Jacobus Vroom von einer Reise ins Ausland nach Hause kam, war dieser inzwischen gestorben.

Jacobus Vroom bezeugt auch selber, dass nach dem Tode seines Vaters alles gemünzte Gold und Medaillen in eine kleine Dose gelegt und dem Frederick Vroom zur Aufbewahrung gegeben worden seien. Dessen Testamentsvollstrecker hätten ihm diese Münzen nicht ausgeliefert. [4])

o.) **1671**. 14. Mai.

Rekening . . . . . van de goederen by wijlen Mr. Cornelis Vroom salr naergelaten die jegenwoordich Mr. Jacob Vroom toebehoorende syn.

An Bargeld war vorgefunden worden	*fl.*	634.—
Aan lanthuren (Pachtgelder) *'s jaars*	„	*254.*—
Aan rente op Obligatiën	„	*280.*—
Nog aan Obl.	„	*1400.*—

1) Prot. Not. Nic. van Bosvelt, Haarlem.
2) Dieses Inventar habe ich nicht auffinden können.
3) Vergl. in dessen Inventar hier vorne S. 648.
4) Prot. Not. H. van Gellichuysen, Haarlem.

Für die Begräbniskosten und Trauerkleider waren ausgegeben worden . . . . . *fl.* 474.

Im Haushalt waren wöchentlich *fl.* 9—9—0 ausgegeben worden.

Jacob Vroom kaufte in Amsterdam ein Rapier für *fl.* 5—10—0, ein Tragband dazu für *fl.* 4.—, ferner einen Koffer, Strümpfe usw. (Das weitere ohne Belang). [1])

p.) **1700.** 7. April.

Die Erben von Mr. Cornelis Vroom und Jacobus Vroom, darunter Mr. Cornelis Backer (junior), *Raad en Schepen van Haarlem*, und Adriaen Backer, *lantdrost van Kennemerland*, kommen zusammen zu Verhandlungen über den Verkauf von Ländereien u. dergl. [2])

q.) Bilder von Cornelis Vroom in alten Inventaren usw.

1656. 20. Juni. Inv. Cornelis Backer, *Out Burgemeester van Haarlem* (Vrooms Schwager):

6 stucken schildery van Mr. Hendrick Vroom.
6 stucken schildery van Mr. Cornelis Vroom.
Een stuck schildery van Mr. Frederick Vroom.

Cornelis Vroom hatte noch *fl.* 150 von seinem Schwager zugut. [3])

1657. Inv. Lodewyck van Alteren van Jaersvelt, Haarlem:
Zwei Landschaften von Vroom, jede auf *fl.* 12 taxiert.

1662. Inv. Jan Bardoel, Haarlem:
Een stuck van Cornelis Vroom. . . . . . *fl.* 70.—
(Kopien nach Vroom, Molijn usw., van Goyen *fl.* 18, Molijn *fl.* 24, van Beyeren *fl.* 9).

1678. Taxation von Bildern des Herrn Joseph Coymans in Haarlem durch Willem Romeijn und Jan Vermeer:
Eine Landschaft von Vroom. . . . . *fl.* 48.
(Ruisdael *fl.* 6, Decker *fl.* 26, Momper *fl.* 12, Blom *fl.* 7, Verhart *fl.* 12).

---

1) Prot. Not. H. van Gellinchuysen, Haarlem.
2) Prot. Not. Noppen, Haarlem.
3) Prot. Not. Nic. van Bosvelt, Haarlem.

1716. Taxation von Bildern im Nachlass der Witwe des Amsterdamer Bürgermeisters Joan van Waveren:

Een lantschap van (C.) *Vroom, door Wouwerman gestoffeert fl. 30.*
Noch een lantschap van Vroom in de hooghte . . . . „ 12.
(Avercamp *fl.* 150, Heda *fl.* 10).

BEILAGEN C
(zu Hendrick Vroom).

Über Hendrick Cornelisz Vroom, von dem man Bilder im Rijksmuseum findet (Kat. 1912 Nrn. 2604—2607), berichtet uns van Mander ausführlich. Auch van der Willigen (Les artistes de Haarlem) hat einiges über ihn mitgeteilt.

a.) **1590**. 28. April.

Hendrick de Vroom, Maler, schuldet seinem Bruder Nanninck Cornelisz, der im Begriff ist, sich zu verheiraten, *fl.* 450. Die Schuld rührt her von einem Hauskauf des Malers in der Kleine Houtstraat. [1])

b.) —— 9. Okt.

Testament von Henrick Cornelisz Vroom, Bürger der Stadt Haarlem, und Joosgen Cornelisdochter, Eheleuten; sie sind gesund. Der Überlebende ist, wenn keine Kinder da sind, Universalerbe; wenn Kinder vorhanden sind, hat er den Nutzbrauch des Vermögens. Nur die nächsten Verwandten des Erstverstorbenen sollen *fl.* 25 bekommen. [2])

c.) **1607**. 3. März.

Ein Zeuge sagt auf Ersuchen von Mr. Hendrick Vroom, Maler, aus, — *dat omtrent 25 off 26 maenden geleden hy getuyge binnen Haerlem ten huyse van Nicolaes Suycker, Schout der stad Haerlem, present is geweest alwaer mede present was de requirant dewelcke metten voorsz. Heere Schout accordeerde dat hy denselven Heere Schout binnen den tijt van vier jaren soude maecken vier stucken schilderye,*

1) Prot. Not. van Woerden, Haarlem.
2) Prot. Not. A. Willemsz, Haarlem.

telcken Jaere één op zyn eygen redelicheyt en soo (als) *hy requirant daervan eene soude willen hebben, sonder dat de voorsz. Heer Schout de stucken soude mogen wraecken maer tevreden moeten zyn mette geene die de requirant soude maecken. Ende soo de requirant middelertyt geraeckte toverlyden, dat zyn Wede voor yder stuck dat nyet gelevert soude zijn, aen gelt soude moeten betaelen de somme van 150 car. guldens. Mits dat de voorsz. Heere Schout den requirant daer voor soude opdragen zynen Thuijn. . . . binnen de Vryheijt binnen de Ziep, vry van alle lasten, behalve de 40 penn.* (— dass er, der Zeuge, vor etwa 25 oder 26 Monaten bei Nicolaes Suycker, Schultheissen der Stadt Haarlem, gewesen sei zusammen mit dem Requiranten [Vroom], der mit jenem abgemacht habe, innerhalb vier Jahren für ihn vier Bilder zu malen, jedes Jahr eines; er, der Schultheiss, wollte dabei auf Vrooms Redlichkeit vertrauen und sollte die Bilder nicht missbilligen dürfen, sondern damit zufrieden sein müssen. Sollte Vroom in der Zwischenzeit sterben, dann müsste seine Witwe für jedes nicht gelieferte Bild 150 Karolusgulden bezahlen. Zu diesen Bedingungen hätte der Schultheiss seinen innerhalb des Kanals „de Ziep" in der Freiheit [Bezirk] gelegenen Garten an Vroom verkauft, frei von allen Steuern mit Ausnahme des 40sten Pfennigs).

Pauwels Joostens (der Vater Philip Wouwermans) unterschreibt als Zeuge. [1])

d.) **1610**. 7. Mai.

Vor sechs Monaten hat Maerten Bierman an Jehan de Leeu ein Gemälde von Mr. Henricq de Vroom verkauft. Jemand hatte gehört, dass er es bezahlen wollte mit einer Forderung auf Lodewyck van der Helst (Vater des Malers Bartholomeus v. d. H.), Weinhändler. Dieser behauptete aber, nichts schuldig zu sein. Aus der Urkunde geht hervor, dass Lodewyck van der Helst sich mit Bilderhandel abgab. [2])

e.) **1612**. 12. April.

Erwähnung eines dem Mr. Hendrick de Vroom, *Mr. Schilder*, gehörenden Hauses in der Zijlstraat in Haarlem. [3])

1) Prot. Not. E. van Bosvelt, Haarlem.
2) Prot. Not. Steyn, Haarlem.
3) Prot. Not. W. van Trier, Haarlem.

f.) **1619.** 2. Juli.

Der Wirt Pieter Provoost in Haarlem bezahlt eine Schuld mit sechs Bildern von Hendrick Vroom, Schiffe, Stürme und Gewitter darstellend. [1])

g.) **1620—1630.**

Akten über die Häuser des Hendrick Vroom. — Am 31. Januar 1620 treibt Vroom eine ausstehende Miete ein [2]). Am 10. Dezember des gleichen Jahres fordert er von einem Cornelis Jansz eine Reparatur am Dache seines Hauses [2]). Vroom wird am 2. April 1628 genannt als Besitzer des Hauses „de Pau" in der Zijlstraat [2]). Am 16. Februar 1629 schuldet ihm wieder jemand Miete [2]). Am 8. März 1630 schliesst Vroom einen Kontrakt mit Jacob Jansz de Jongh; beide sind Besitzer von Häusern am Markt in Haarlem [3]). Am 3. April 1630 eine weitere Erklärung in Häuserangelegenheiten Vrooms. [4])

h.) **1631.** 23. April.

Andries Hoffman soll von Mr. Hendrick Vroom drei Häuser kaufen, zwei in der Zijlstraat und eines in der Nobelstraat. Hoffman akzeptiert den Kauf nicht [5]).

i.) —— 7. Mai.

Ein Zeuge sagt aus, dass Mr. Hendrick Vroom ihm erzählt habe, er wolle dem Andries Hofman drei Häuser verkaufen. Wenn er, der Zeuge, mitwirken wolle, dass der Kauf zu Stande komme, werde er, Vroom, ihm ein Bild schenken im Werte von *20 £ vlaems* [6]). Ein paar Tage später habe Vroom ihn gefragt, wie das Geschäft stehe; das Bild sei schon untermalt. Einem andern Zeugen gegenüber hätte Vroom geäussert, wenn Hofman seine Häuser nicht haben wolle, solle er es bleiben lassen; es seien keine faulen Birnen. [5])

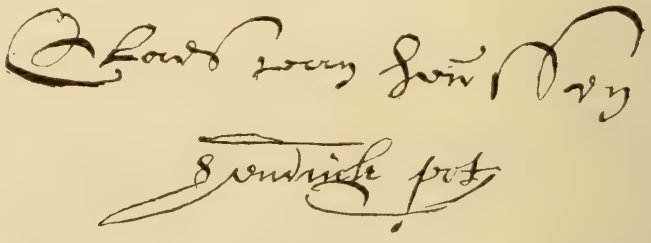
---

1) Prot. Not. W. Cluyt, Amsterdam.
2) Rollen, Haarlem.
3) Prot. Not. W. Crouse de Jonge, Haarlem.
4) Prot. Not. E. van Bosvelt, Haarlem.
5) Prot. Not. W. Crousen, Haarlem.
6) 1 vlämisches £ (Pfund) = *fl.* 6.—.

k.) **1631**. 8. Mai.

Nicolaes van Heussen, *Schilder*, *oudt omtrent* xxxij *jaeren* [1]), bezeugt, dass er und Adriaen Jacobsz Coets, wohnhaft im *Nieuwe Doelen*, vor einiger Zeit auf dem Markt ein Gespräch gehabt haben mit Mr. Heyndrick Vroom über den Verkauf von dessen Häusern, die u. a. in der Zijlstraat gelegen sind. Vroom habe aber allein gesagt, dass über den Kauf verhandelt worden sei; Hoffman, der Käufer, habe die Häuser mit seinem Bruder zuerst noch einmal sehen wollen. [2])

(Ausser Claes van Heussen unterzeichnet Hendrick Pot als Zeuge:)



l.) **1632**. 17. Okt.

Zimmerleute und Maurer legen für Mr. Henrick Vroom, Maler, eine Erklärung ab über Differenzen mit den Nachbarn zur Zeit, da er sein Haus „de Pinas" (alter Schiffsname) in der Zijlstraat hat bauen lassen. [3])

m.) **1634**. 23. Juni.

Mr. Vroom aus Haarlem hat den Herren Bürgermeistern der Stadt Delft ein eigenhändig gemaltes Bild der Stadt Delft verehrt aus dem Grunde, weil seine Mutter in der Oude Kerk daselbst begraben sei und er, Vroom, in seiner Jugend hier seine Kunst gelernt habe, weshalb er der genannten Stadt immer sehr zugetan gewesen sei. Die Herren Bürgermeister haben das Bild dankbar angenommen und dem Mr. Vroom aus Erkenntlichkeit *fl.* 150 geschenkt. Dieser hat sich dafür bedankt.

1) Claes van Heussen war ein tüchtiger Haarlemer Stillebenmaler, der jung verstarb. Bilder von ihm sind im Haarlemer Museum (Kat. 1912 Nr. 167) und im Besitz von Jhr. B. W. F. van Riemsdijk in Amsterdam. Mir ist ausserdem in Privatbesitz ein gutes Stilleben mit Quitten von ihm begegnet.

2) Prot. Not. W. Crousen, Haarlem.

3) Prot. Not. J. Schoudt, Haarlem.

den 23 juny 1634 heeft Mr. Vroom van Haerlem den heeren Burgem^rs deser Stede (Delft) *vereert met het affconterfeijtsel van de stadt Delff, by syn eygen hant gecontrefeytet, ten aensien syn moeder binnen d' oude Kercke deser stede begraven es, ende de voorn: Mr. Vroom in syn joncheijt hier syn Const geleert hebbende, tot 'd voorsz. stadt altyts seer geaffectioneert geweest es; hebbende de heeren burgem^rs voorn. het voorsz. contrafeijtsel danckelick aengenomen ende den voorn. Mr. Vroom tot danckbaerheyt vereert met hondert vijftich gld. Heeft d' voorn. heeren bedanckt. Compt. . . . . 150 gld.* [1]).

ANHANG.

Den Inhalt der nachstehenden Akten hat van der Willigen in seinen „Peintres de Haarlem" nur gekürzt (unter Cornelis van Wieringen) wiedergegeben und dabei das Wissenswerteste vergessen mitzuteilen, nämlich, dass Hendrick Vroom im Jahre 1621 für ein Bild *fl.* 6000 zu fordern wagte. Bereits 1610 hatte er für eine Seeschlacht von Gibraltar *fl.* 2400 haben wollen, aber nur 1600 bekommen. Wir werden sehen, dass es Sitte war, mit den Künstlern zu handeln und den geforderten Preis herunterzudrücken.

Im Laufe des Jahres 1621 beschlossen die Räte der Admiralität in Amsterdam, dem Prinzen Maurits von Oranien zur Ausschmückung eines neuen Teiles seines Palastes im Haag [2]) ein grosses Bild zu schenken, das die Seeschlacht von Gibraltar im Jahre 1607 darstellen sollte. Sie liessen dafür den berühmten Vroom kommen, der *fl.* 6000 verlangte. Als man über den Preis weiter zu verhandeln anfangen wollte, wurde der Maler grob und verliess fluchend das Zimmer. Daraufhin wurden Unterhandlungen mit Cornelis van Wieringen angeknüpft, der das Bild schliesslich für *fl.* 2450 in Auftrag bekam. [3]) Wo das gewiss sehr grosse Bild — das Probebild war acht Fuss breit — geblieben ist, wissen wir nicht; wahrscheinlich ist es zu Grunde gegangen. [4]) Die Urkunden geben in der Form eines Protokolls den

1) Memorialen Burgem^ren, Delft.
2) Es handelte sich um den Westflügel des Binnenhof.
3) Immer noch ein riesiger Preis. Rembrandt bekam für seine Nachtwache bloss *fl.* 1600!
4) Nach freundlicher Mitteilung von D^r. Hofstede de Groot kommt in den Oranier-Inventaren kein grosses Bild des Cornelis van Wieringen vor, das mit dem hier genannten identifiziert werden könnte.

ganzen Verlauf der Verhandlungen wieder; sie sind ein gutes Beispiel einer offiziellen Bestellung jener Tage und interessant genug, um in extenso abgedruckt zu werden. Sie sind enthalten in den „Memorialen en Notulen" der Admiralität von Amsterdam, die im Rijksarchief im Haag aufbewahrt werden. [1])

(1) 3. Juni 1621. Da man mit Mr. Henrick Vroom über den Preis des Bildes, das der Rat für den neuen Teil des Palastes (im Haag) seiner Exzellenz (des Prinzen Maurits) stiften möchte, unterhandeln will, wird der Herr Claes Woutersz (ein Ratsmitglied) gebeten, Vroom zu ersuchen, dass er hiezu kommenden Dienstag oder Mittwoch hieher (nach Amsterdam) kommen möchte.

(2) 11. Juni 1621. Da Mr. Henrick Vroom, dem man das Bild in Auftrag geben wollte, keine Geneigtheit dazu zeigte, sondern mit groben Worten weggegangen ist, als der Rat über den Preis verhandeln wollte, ist beschlossen worden, das Bild von einem andern tüchtigen Schiffsmaler malen zu lassen, eventuell auch eine Schlacht zu Lande, je nach dem Gutfinden seiner Exzellenz, der von dem Vorgefallenen in Kenntnis gesetzt worden ist.

(3) 11. Juni 1621. (Abschrift des an den Prinzen gerichteten Briefes:) Vroom habe für die Darstellung der Schlacht von Gibraltar *fl.* 6000 verlangt. Als der Rat nicht sofort darauf einging, sei der Maler mit heftigem Geschimpfe weggegangen. Darauf habe man beschlossen, das Bild von einem andern guten Meister malen zu lassen, der es eben so schön machen würde wie Vroom. Oder ob der Prinz vielleicht gerne eine Schlacht zu Lande haben wollte; er wird ersucht, die gewünschten Maasse dafür anzugeben.

(4) 3. Juli 1621. Es wird beschlossen, zwei Räte zusammen mit zwei sachkundigen Schiffsmalern nach Haarlem zu schicken, um die Bilder Vrooms und noch eines andern tüchtigen Meisters in dieser Kunst zu besichtigen, damit ein Entschluss gefasst werden könnte, bei wem man das genannte Bild in Auftrag geben wollte.

---

1) Den Hinweis auf die Urkunden verdanke ich Herrn M. W. L. Olivier, Kapitän zur See a. D. der königl. niederländischen Marine.

(5) 9. Juli 1621. Die beiden abgeordneten Räte, die Herren Nicolaes Woutersz und Warmondt, haben rapportiert, dass sie mit einigen Sachverständigen in Haarlem gewesen sind. Sie haben Werke der beiden Meister Henr. Vroom und Cornelis Claesz van Wieringen gesehen und im Einverständnis mit dem Rate den zweitgenannten beauftragt, ein Probebild von 8 Fuss Länge und 5 Fuss Höhe (ca. 250 × 155 cm.) mit zwei Schiffen zu malen. Dieses soll dem Prinzen gezeigt und dieser angefragt werden, ob er das ihm zu verehrende Bild von Cornelis van Wieringen gemalt haben will.

(6) 14. Aug. 1621.
Es ist ein Brief des Herrn Claes Woutersz vorgelesen worden, in dem dieser mitteilt, das Cornelis Claesz van Wieringen das ihm vom Rat aufgetragene Probestück für das grosse Bild fertiggestellt habe. Daraufhin wurden die Herren Claes Woutersz und Willem Warmondt beauftragt, das Probebild dem Prinzen zu zeigen und diesen zu fragen, ob es ihm angenehm wäre, dass das grosse Bild durch Meister Cornelis gemalt würde.

(7) 21. Aug. 1621.
Die beiden kommittierten Räte sind aus dem Haag zurückgekehrt und haben berichtet, dass sie das Stück dem Prinzen gezeigt hätten und dass dieser es gutfinde, wenn das Bild, das man ihm zusammen mit zwei Berberpferden verehren will, durch Cornelis van Wieringen gemalt werde.

(8) 23. Aug. 1621.
Mit Cornelis van Wieringen ist abgemacht worden, dass er einen Entwurf für das dem Prinzen zu schenkende Bild machen solle und dass ihm für dieses soviel bezahlt werden solle, als vier unparteiische Sachverständige es taxieren würden.

(9) 23. April 1622.
Die Herren Woutersz und Warmondt ersuchen den Rat, ein anderes Ratsmitglied in der Sache zu kommittieren, da sie aus dem Kollegium austreten werden. Es wird der Herr Jacob de Vrije abgeordnet.

(10) 3. Mai 1622,

Die Herren Woutersz, Warmondt und Jacob de Vrije berichten über einen Besuch in Haarlem bei Meister Cornelis van Wieringen, der mit dem Bilde für den Prinzen, darstellend die Schlacht (bei Gibraltar) von Heemskerck, beschäftigt ist. Es handelte sich darum, ob man mit dem Maler eine endgültige Vereinbarung treffen sollte. Dieser habe geäussert, dass er, wenn er sein Bestes tun würde, um Ehre einzulegen, angesichts der grossen Arbeit wohl glaubte, *fl.* 3000 dafür haben zu müssen. Doch werde er auch damit einverstanden sein, dass das Bild nach seiner Fertigstellung durch vier sachverständige Unparteiische, von denen zwei durch den Rat, zwei durch ihn selbst zu ernennen wären, taxiert würde. Er versprach, sich deren Ausspruch fügen zu wollen.

(11) 14. Dez. 1622.

Cornelis van Wieringen ist persönlich auf das Ratszimmer gekommen und hat angezeigt, dass das Bild fertig sei. Er fragte an, ob der Rat es hier in Amsterdam oder in Haarlem zu besichtigen wünsche. Darauf wurde ihm geantwortet, dass man ihm das in kurzem mitteilen werde.

(12) 8. Jan. 1623.

Da Cornelis van Wieringen verschiedene Male von Haarlem nach Amsterdam gekommen ist, um anzuzeigen, dass das Bild fertig sei, und den Rat zu ersuchen, dieses zu besichtigen, sind die Herren Coedyck, Trom und Oosterzee beauftragt worden, dies zu tun.

(13) 11. Jan. 1623.

Die Herren sind von Haarlem zurückgekehrt und berichten, dass sie das Bild besichtigt haben und dass dieses durch die Sachverständigen auf *fl.* 2400 gewertet worden sei.

(14) 17. Jan. 1623.

Bei der Erwägung, ob das Bild dem Prinzen durch Ratsmitglieder angeboten oder durch den Ratsboten überbracht werden solle, wurde dieses zweite beschlossen. Für den Fall jedoch, dass der Ratsbote von dem Prinzen ein Trinkgeld bekommen möchte, sollte dieser bloss die Hälfte davon für sich behalten

dürfen: die andere Hälfte sollte er den beiden Läuferboten geben müssen, die sie unter sich teilen dürften.

(15) 19. Jan. 1623.

Ein Begleitschreiben zu dem Bild für den Prinzen wird gutgeheissen.

(16) 25. Jan. 1623.

Hendrick Vroom, Maler in Haarlem, verlangt eine Entschädigung für die Unkosten und Mühe, die er vor anderthalb Jahren gehabt hat, als der Rat mit ihm über das Bild für den Prinzen unterhandelte. Es werden ihm *fl.* 70 in bar zugesprochen und diese ihm durch den Einzieher Hoefyser ausbezahlt.

(17) 1. März 1623.

Dem Cornelis van Wieringen wird eine Summe von *fl.* 2450 : 7 st. zuerkannt, nämlich *fl.* 2400 für das durch Sachverständige so hoch taxierte Bild und *fl.* 50 : 7 : 0 für die mit dessen Transport nach dem Haag verbundenen Unkosten. Davon soll er *fl.* 850 : 7 : 0 sofort bekommen, und die übrigen *fl.* 1600 sollen ihm im kommenden Mai ausbezahlt werden.

(1) *3 Juny 1621.*

Alsoo men met Mr. Henrick Vroom heeft te bedin(ghen) *den prys vant stuck schilderye dat den Raedt zal geeven int Nieuwe gebouw van 't paleis van zijn Ext*[tie]*, is den Heere Claes Woutersz versocht dat zijne E. gelieve hem Vroom te versoecken tot dien eynde teegens Dynsdach ofte Woensdach naestkomende alhier eens te willen koomen.*

(2) *11 July 1621.*

Alsoo Mr. Henr. Vroom, die men zouwde laeten schilderen het stuck schilderye dat men zijn Ext[tie] *gepresenteert heeft te vereeren in het nieuwe gebouw van zijn Ext*[tie] *woonplaetse hem daertoe onwillich heeft laeten vinden en met insolentie wech gegaen is ten tijde als den Raedt zouwde resolveren wat men hem daervoor geeven zouwde, is geresolveert dat men deselve schilderye zal laeten maecken bij een ander goet schilder, in de const van scheepen te schilderen ervaeren, ofte een ander bataille te lande alles op 't welbehaegen van Zijn Ext*[tie] *en zijn Hoochgemelte Ext*[tie] *van tgunt voorsz. geadverteert.*

(3) *11 Junij 1621.*

Doorluchtige, Hoochgeboren Furst, Genadige Heere,

Alsoo wij met Mr. Henrick Vroom begonst hadden te spreecken van het schilderen van den slach van Gibraltar voor U Exc^ies nieuw gebouw volgens onse voorgaende presentatie, daervoor hij eyschte f 6000, en hij in 't vertrecken terwijle wij zouden treden tot resolutie wat men hem soude geven, is hij met groote insolentie doorgegaen, hebben wij op 't welbehagen van U. Exc^ie geresolveert de voorsz. slach te laten schilderen bij een der beste meesters in dezelve konst ervaeren hier te lande weesende, die wy niet en twyffelen ofte dat emmers zoo wel ende fray. sal doen als den voorn. Vroom, ofte indien U Exc^ie een ander bataille te lande begeert te hebben sullen deselve wel doen maecken ende versouckende dat Uwe Exc^ie gelieve brenger deses mede te doen gheven de maete van de lengte en de hoochte die deselve sal moeten hebben.

(4) *3 July 1621.*

Alsoo den Raedt Zijn Ex^tie heeft aengebooden hem in een van zijn nieuwe gemaeckte (huysen) *te vereeren met een schilderye van de Schips slach voor Gibraltar tusschen de scheepen van Oorloge van den Coninck van Spangien ende die van de Staten Generaal deezer Vereenichde Neederlanden in den jare 1607, ende dat Mr. Henrick Vroom van wien de meyninge van den Raede was, dezelve schilderije te laeten maecken, hem onwillich vertoont heeft tselve te doen, gebruyckende insolente propoosten en woorden, is geresolveert dat men 2 uytten Raede zal committeren met twee persoonen de Const van Scheepen te schilderen ten beste verstaende, te reysen naer Haerlem, ende het werck van den voorn. Vroom, mitsgaders van noch een ander goet mr. in deselve konst te besichtigen, welck van beyde 't beste mogt bevonden werden, opdat men zouwde mogen sien bij wien men de voorsz. schilderije zouwde mogen laeten maecken. . . . .* (usw.)

(5) *9 July 1621.*

De Heeren Nicolaes Woutersz en Warmondt hebben gerapporteert dat hunne E. geweest zijn tot Haerlem en met eenige persoonen hen dies verstaende gesien hebbende enich werck van schilderije van Mr. Henr. Vroom en Mr. Cornelis Claesz van Wieringen, goet gevonden hebben op 't behaegen van den Raedt bij Mr. Cornelis Claesz te doen schilderen een stuck lanck acht en hooch vijff voeten van twee scheepen omme tselve Zijn Exc^tie te mogen vertoonen en van deselve te vernee-

men of hij van hem begeert geschildert te hebben het stuck schilderije dat men Zijn Exc^tie^ heeft gepresenteert.

(6) *14 Augustus 1621.*

Is geleesen een missive van den Heere Claes Woutersz . . . daarbij Zijne E. schrijft dat Mr. Cornelis Claesz van Wieringen afgeschildert heeft de 2 scheepen die hem van weegen deezen Raede zijn aenbesteedt tot een proef vant groote stuck dat men voor Zijn Exc^tie^ zouwde doen maecken ende zijn de Heeren Claes Woutersz en Willem Warmondt gecommitteert 't voorsz. patroon Zijn Hoochgemelte Exc^tie^ te vertoonen en van dezelve versoecken te verstaen oft hem aengenaem zouwde zijn dat men den voorsz. Mr. Cornelis het groote stuck zouwde laeten maecken.

(7) *21 Augustus 1621.*

De Heeren Claes Woutersz en Waermondt weeder gekeert uytten Haege, hebben gerapporteert dat hunne E. Zyn Exc^tie^ gepresenteert hebbende de schilderije die men hem vereeren zal in zijn nieuwe gebouw, te laeten schilderen door Mr. Cornelis Jansz (Claesz) *van Wieringen, ende vereert met de twee Paerden uyt Barbarije, hij hem tselve heeft laeten gevallen.*

(8) *23 Augustus 1621.*

Is met Mr. Cornelis Jansz (Claesz) *van Wieringen Schilder, woonende tot Haerlem, gehandelt dat hij zal maecken een modelle van de schilderije die men hem zal laeten maecken in 't nieuwe gebouw van Zijn Exc^tie^ ende dat men hem voor 't schilderen van de voorsz. schilderije zal betaelen zooveele als vier neutrale personen hen dies verstaende zullen vinden te behooren.*

(9) *23 April 1622.*

De Heeren Woutersz en Warmondt, vertoonende dat hunne E. van weegen den Raedt met Mr. Cornelis, schilder tot Haerlem overeengekomen zijn, dat hij voor de schilderije die hem aenbesteedt is te schilderen . . . . . hebben zal zooveele als luyden hen dies verstaende zullen verclaeren te behooren ende versoeckende dat, dewijle hunne E. alsnu uytten Collegie sullen scheyden, den Raedt gelieve . . . . een ander . . . . . te committeeren omme metten voorn. schilder dien aengaende te handelen . . . . is gecommitteert de Heere Jacob de Vrije.

(10) *3 Mey 1622.*

De Heeren Woutersz en Warmondt en Jacob de Vrije weeder gekeert van Haerlem, hebben rapport gedaen van haer gebesoigneerde met Mr. Cornelis Claesz van Wieringen zijnde besich mette schilderije van de Slach van Heemskerck voor mijn Heer den Prince van Orangien, te weeten om te sien off men finael accoort dien aengaende met hem zouwde maecken. Dat hij daerop voor antwoord gegeeven heeft, dat indien hij zijn uijterste vlijt en debvoir zal doen en om eere in te leggen, gemerckt het groote werck daer in steeckende, dat hij wel 3000 guldens zouwde behooren te hebben, doch wel tevreeden te zijn, alst zal opgemaeckt weesen, hetzelve te verblijven aen vier luyden hen dies verstaende, te verkiesen twee bij den Raedt alhier en twee bij hem, tot welckers uytspraecke hij hem volckomentlijck zeyde te zullen refereren, begeerende dat men hem acte daervan zouwde laeten toekomen. Twelck oock zoo goet gevonden is.

(11) *14 December 1622.*

Mr. Cornelis Claesz, Schilder tot Haerlem binnenstaende aen dienende dat het stuck schilderije bij hem voor den Raedt gemaeckt, omme vereert te werden aen Zijn Exc^tie volmaeckt ende gereedt is omme geleevert te werden, ende vraegende off den Raedt gelieft tselve alhier op te neemen ofte tot Haerlem, is hem daerop ten antwoorde gegeeven, dat men hem dat eerstdaechs zal aenschryven.

(12) *8 Januari 1623.*

Alsoo Mr. Cornelis, Schilder van Haerlem, die gemaeckt heeft (usw.), *verscheyden reysen van Haerlem hier is geweest aendienen dat de voorsz. schilderij volmaeckt is, versoeckende dat de Raedt gelieve dezelve te komen opneemen, sijn de Heeren Coedijck, Trom en Oosterzee versocht en bewillicht tselve te doen.*

(13) *11 Januari 1623.*

Hebben die heeren. . . . weedergekeert van Haerlem, gerapporteert, dat hunne E. hebben opgenomen het stuck schilderije bij Mr. Cornelis geschildert (usw.) *ende dat tselve bij luyden hen dies verstaende, en daerover geroepen getaxeert is waerdich te weesen 2400 guldens.*

(14) *17 January 1623.*

In deliberatie geleyt ofte men de schilderije (usw.) *zijn Hooch gedachte Exc^tie zal doen presenteeren bij enige uyt deesen Raede ofte bij de Caemerboode van deesen Collegie : is geresolveert dat men*

'tselve zal laeten doen door den voorsz. Camerboode, mits dat indien Zijn Exc^tie^ enige vereeringe daervoor mocht doen, hij van dezelve vereeringe d'eene helft voor hem alleen zal behouwden ende d'ander helft geeven de twee loopende booden, omme dezelve onder henluyden elck half en half te verdeelen.

(15) *19 January 1623.*

Is gearresteert een missive aen Zijn Exc^tie^ neffens de schilderije bij den Raedt hem vereert in zijn nieuwe gebouw.

(16) *25 January 1623.*

Is Mr. Hendrick Vroom, Schilder tot Haerlem, over zeeckere zijne pretense van dat hij omtrent $1^1/_2$ jaeren geleeden enige kosten en moeyten heeft gehadt en gedaen als den Raedt met hem hadde gesproocken van een stuck schilderije te maecken voor Zijn Exc^tie^, toegevoecht 70 guldens curr : en hem die door den Ontvanger Hoefijser gedaen betaelen.

(17) *1 Maart 1623.*

Mr. Cornelis Claesz van Wieringen schilder, gemaeckt hebbende de schilderije (usw.) *is verleent ordonnantie ter somme van f 2450 7 st. als f 2400.— hem bij mannen des verstaende toegebonden voort maecken van de voorsz. schilderije, en f 50 : 7 :0 over d' onkosten bij hem gedaen int overbrengen van dezelve van Haerlem in den Haege, die hem betaelt zullen werden f 850 : 7 : alsnu gereedt en f 1600.— in de maendt Meij naestkoomende.*

VERZEICHNIS VON KUPFERPLATTEN DES RAIMOND LA FAGE.

Eine vollständige Biographie des geistreichen Radierers Raimond La Fage wird man in Thieme-Beckers Künstlerlexikon finden. Die Zeichnungen dieses Künstlers mit ihren bisweilen etwas gewagten Vorwürfen sind sehr gesucht. [1])

Das nachstehende Dokument ist von Belang für eine Zusammenstellung von des Künstlers Oeuvre. Der hier unten genannte Jan van der Brugge, der La Fage nahe gestanden zu haben scheint, hat dessen sämtliche Platten in seinem Besitz gehabt. Unter diesen wird auch La Fage's radiertes Porträt (Nr. 4) erwähnt.

Am 3. Februar 1694 wird auf Ersuchen der Herren Hendrick Daeldorp und Johannes Luder [2]) durch den Notar J. Schrick zufolge eines richterlichen Beschlusses vom 19. November 1693 (vergl. die Beilage) eine Kiste geöffnet, die sich im Hause des Hendrick Daeldorp befand, auf die Jan van der Brugge *fl.* 800 geliehen hatte, — *zijnde in de voorsz. kist gevonden verscheijde koopere plaeten soo groot als kleyn alle gesneeden door Raimond La Fage ende dat met sodanige Historien, Figuuren en pourtretten als hier onder naerder staet gespecificeert:* (— in der Kiste wurden vorgefunden grosse und kleine Kupferplatten, alle gestochen (!) von Raimond La Fage, und zwar die Darstellungen und Bildnisse, wie sie hier unten näher beschrieben sind:)

1) Schöne Beispiele in der Sammlung von Jhr. V. E. L. de Stuers † im Haag.

2) Auch Luter geschrieben; vergl. S. 682.

(1). [1]) *Een Titelplaet, waerop gegraveert staet: Receuil de*(s) *meilleurs desseins de Raimond La Fage.*

(2). *Een koopere plaet waerop gegraveert staet de dedicatie aen Mons*r *Bertin.*

(3). *Drye koopere plaeten contineerende het discours over de wercken van de voorn. La Fage.*

(4). *Een dito plaet waerop gesneeden staet de effigie van de voorsz. La Fage.*

(5). *Een dito plaet contineerende den val der engelen.*

(6). *Een dito plaet verbeeldende de Sontvloet.*

(7). *Een dito plaet verbeeldende de Roode Meyr* (Meer).

(8). *Een dito plaet verbeeldende de strijt van Josua daer de Son stil stondt.*

(9). *Een dito plaet verbeeldende de plaetze daer Moses het water uyt de Steenrots* (Felsen) *slaet.*

(10). *Een koopere plaet verbeeldende het Serpent in de woestijne.*

(11). *Een koopere plaet verbeeldende het goude kalff in de woestijne.*

(12). *Een d° plaet verbeeldende de steening van Stephanus.*

(13). *Een dito plaet verbeeldende de roepinge van Moses.*

(14). *Een dito plaet verbeeldende de Stadt van Henogh.*

(15). *Een dito plaet verbeeldende de pest der Philistynen.*

(16). *Een dito plaet verbeeldende een bordeel.*

(17). *Een dito plaet verbeeldende als vooren.*

(18). *4 dito plaetjens verbeeldende Bachanalia.*

(19). *4 dito plaetjens.*

(20). *Noch 4 plaetjens alsvooren.*

(21). *Een koopere plaet verbeeldende Carons boot.*

(22). *Een koopere plaet verbeeldende Diana.*

(23). *Een dito plaet verbeeldende eenige Saturs.*

(24). *Een dito als vooren.*

(25). *Noch een dito als vooren.*

(26). *Noch een dito als vooren.*

(27). *Ses koopere placten mede verbeeldende Bachanalia.*

(28). *Sestien dito koopere plaetjens verbeeldende als vooren Bachanalia, doch wat kleynder als de voorenstaen.*

---

2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(29). *Een groote koopere plaet verbeeldende de strijt van Michael en de quade* (böse) *engelen.*

(30). *Een groote koopere plaet verbeeldende het Serpent in de woestijne.*

(31). *Een koopere plaet verbeeldende het conterfijtsel van Jan van der Brugge.*

Aldus gedaen usw. [1])

In den 31 Nummern werden 62 Platten angeführt.

BEILAGE.

1693.

Eingabe von Hendrick Daaldorp an das Gericht in Amsterdam.

Aen de Ed. Agtb. Heeren van den Geregte der Stadt Amsterdam.

Geeft reverentelyk te kennen Hendrick Daaldorp dat hy supplt aen Jan van der Brugge a deposito hadde gegeven en verstrekt een somme van f 800.— waer op hy Jan van der Brugge aen hem supplt als pant ter minne hadde gegeven een witte kist daerin eenige gesnedene kopere platen, bestaende in het geheele werk van Rymont La Fage, waervan de sleutel berust onder den debiteur, om in cas van wanbetalingh, syn betalingh daer uijt te konnen vinden, alles volgens de Obligatie hier annex, waerop dan vorders is comen te gebeuren dat hy supplt geen betalinge van de voorsz. Obligatie heeft cunnen erlangen, den voorsz. Jan v. d. B. voor UEd. agtb. ter Vierschaer hadde gedagvaart en aldaer condemnatie tsynen laste gekregen ter somme van f 800.— volgens de voorsz. obligatie, dat hy Supplt den voorsz. v. d. Br. verders hadde gepand, gesommeert en gerenoveert, mitsgaders op den 19 Juny 1693 executorien doen depescheren, om welcke executie te stuyten, Joannes Luter sigh hadde geconstitueerd als borghe voor de voorsz. Jan v. d. Br.; dat nu eenige dagen geleden de voorsz. J. v. d. Br. stilswijgens van hier is vertrocken sonder eenige ordre op de betalingh te stellen, blykende by syne missive aen Johannes Luter hier annex. (Hendrick van Daaldorp hat dem Jan van der Brugge *fl.* 800 geliehen, wogegen er von diesem als Pfand eine weisse Kiste mit Kupferplatten, dem ganzen Werk des Rymont La Fage, bekam. Den Schlüssel hielt der Debiteur in Verwahrung,

1) Prot. Not. J. Schrick, Amsterdam.

um sich im Falle ausbleibender Bezahlung aus dem Inhalt der Kiste schadlos halten zu können, alles gemäss den Bestimmungen auf dem beiliegenden Schuldschein [1]). Van Daaldorp konnte keine Bezahlung erlangen, worauf er den van der Brugge vor Gericht lud. Dieser wurde zur Bezahlung der *fl.* 800 verurteilt. Van Daaldorp hat darauf den van der Brugge pfänden und wiederholt mahnen lassen, sowie am 19. Juni 1693 die Betreibung des Schuldners veranlasst. Um diese zu vermeiden hatte sich Joannes Luter als Bürge angeboten. Jetzt hat sich aber van der Brugge vor einigen Tagen stillschweigend davongemacht, ohne irgend welche Bezahlung zu veranlassen, wie aus dem beiliegenden, an Johannes Luter gerichteten Brief [1]) hervorgeht).

Der Bürge, Johannes Luter, bietet Bezahlung an, wenn man ihm dafür die Kiste mit den Kupferplatten giebt. Er ersucht um Öffnung der Kiste und Inventarisierung des Inhaltes.

Am 19. November 1693 beschliessen die Schöffen in diesem Sinne. [2])

1) Nicht vorhanden.

2) Appointementen Schepenen, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON ADRIAEN ARENTSZ GOUDA.

Der uns bisher unbekannte Delfter Maler Adriaen Arentsz Gouda (auch Goud A = „goldenes A" geschrieben) kommt nicht vor in den Listen der Mitglieder der Delfter Lukasgilde (vergl. Obreens Archief I). Das hat wohl darin seinen Grund, dass die Eltern des Malers für damalige Verhältnisse reich waren und ihrem Sohne eine umfassende Bildung geben konnten. Sie liessen ihn für teures Geld nach Italien reisen. Auch scheint er die alten Sprachen studiert zu haben; vielleicht hat er wie Rembrandt und Jan Steen die Universität besucht; er besass eine reichhaltige Bibliothek mit vielen lateinischen Büchern. Aus seinem Nachlass lässt sich schliessen, dass er ebenfalls wohlhabend gewesen ist. Aus den erwähnten Bildern ist zu entnehmen, dass er Historienmaler war. Da er 1666 einen dreizehnjährigen Sohn besass und vor seiner Heirat in Italien war, kann man annehmen, dass er kaum nach 1630 geboren ist. Sein Todestag war der 10. Januar 1667. Seine Wohlhabenheit, die ihn nicht zum Malen zwang, sowie sein früher Tod mögen die Ursache sein, dass keine Werke von ihm auf uns gekommen sind. Der bekannte Fayence-Fabrikant *(plateelbakker)* Martinus Gouda war ein Bruder von ihm.

12. Februar 1667. Inventar des Hausrates des Arent Adriaansz Goud A, Witwer selig, gestorben in Delft im Hause des Procureurs Johannes Spoors auf der Oostseite des Verwersdijk am 10. Januar 1667, hinterlassend als einzigen und universalen Erben Arnoldus Goud A, seinen minderjährigen Sohn, der am 7. Oktober 1666 dreizehn Jahre alt geworden ist.

12 Febr. 1667. Inventaris van den boedel van zal^r Arent Adriaansz Goud A. Wed^r, overleden binnen Delft aan de Oost-

syde van de Verwersdyck ten huyse van Johannes Spoors, Procureur alhier, opten 10en January 1667 . . . . . achterlatende tot syn eenigh en universeel erfgenaam Arnoldus Goudt A. syn minderjarige zoon, out gewerden op den 7 October 1666 dertien Jaaren.

Ein Testament von 15. Oktober 1666 vor Notar van Hurck, in dem der Verstorbene seinen Sohn zum Universalerben eingesetzt hat.

Ein Kodizill vom 9. Januar 1667, dem Tag vor seinem Tode.

Een huis, de vergulde Claeuw, hem aanbestorven (durch ihn geerbt) *van zyne moeder, Aegje Maertens Borst in de Voorstraat; verhuurd* (vermietet) *voor f 180.—*

Viele Rentenbriefe, Obligationen usw.

Gold- und Silbersachen, Medaillen, worunter eine *op 't innemen van Breda met het turfschip met 't Princewapen erop.*

Vornehmer Hausrat.

Schilderijen.

(1).[1]) *Een landschap synde een boerendans* (Bauerntanz).
(2). *Een schilderij, synde een ontschaacking* (Entführung) *door Sateren* (Satyrn).
(3). *Een schildery van Loth met syn dochter door den Overleden.*
(4). *Een stuckge synde een Kersnacht* (Christnacht, Geburt Christi) *door den Overleden.*
(5). *Een stuckje van de Geboorte Christi.*
(6). *Een Contrefeijtsel van den Overleden.*
(7). *Twee kleyne slechte* (unbedeutende) *schilderytges.*
(8). *Een teyckening synde de afdoening vant Cruijs* (Kreuzabnahme).
(9). *Een kleyn teyckeningje van des Overledens Vader.*
(10). *Een kleyn stuckge sijnde een stilleven door Bramer.*
(11). *Een schildery synde een Venus en Adonis.*
(12). *Een schildery synde een slaapent vroutge.*
(13). *Een onvolmaackte* (unvollendete) *schildery door den Overleden.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(14). *Een contrefeytsel van een kind.*
(15). *Een loo waterback* (bleierner Wasserbehälter).
(16). *Een verwsteen.*
(17). *Eenige pinceelen.*
(18). *Twee schilderesels* (Staffeleien).
(19). *Een schilderpalet.*
(20). *Een stormhoet* (Sturmhaube).
(21). *Een pieck* (Pieke, Spiess).

Unter den Büchern:

(22). *Schilderboeck van Carel van Mander.*
(23). *'t Licht der Zeevaart.*
(24). *Een Zeespiegel.*
(25). *Virgilius.*
(26). *Seneca.*
(27). *Dichter van Clootwyck.*
(28). *Den handel der Amoreusheijt door Jan Baptista.*
(29). *Spaanse droomen.*
(30). *Een architectbouck.*
(31). *Een teyckenbouck.*
(32). *Een printbouck.*
(33). *Twee boucken van Amadis de Gaula.*
(34). *La Sepmaine du Bartas.*

Geistliche Bücher. Lateinische Bücher; darunter Werke von Plautus, Erasmus, Catullus, Suetonius.

Schulden:

Seinem Bruder Martinus *f* 37 : 16 :— und noch *f* 4 : 2 :— für sein Testament; für ein paar Pelzhandschuhe *f* 2 : 2. Weiter folgen die Begräbniskosten.

Er zahlte für die Miete seines Zimmers bei Spoors nur *f* 48.— im Jahr.

Man trank für c^{a} *f* 100.— an Wein bei seiner Beerdigung. Es war ein vornehmes Leichenbegängnis. [1])

1) Prot. Not. F. van Hurck, Delft.

BEILAGEN.

a.) **1655.** 19. Dez.

Testament von Arent Goud A und Aegje Maertensd[r] Borst (Eltern des Adriaen Arentsz Goud A), wohnhaft an der Ostseite der Voorstraat in Delft.

(Sy) *verclaren, hoe dat Adriaen Arentsz Goud A haren soon, vermits hy hem de exercitie van 't schilderen hadde laten leren, sigh hadde vervoegd naer Ytalien ende andere plaetsen ende dat geduerende sync reyse de comparanten voor hem hadden betaelt over de 3000 gulden ende dat mede denselven daer naer comende te trouwen, sylluyden denselven daerenboven behoorlycken hadden uytgeset, gecleet* usw. (Sie erklären, dass sie ihren Sohn Adriaen Arentsz Gouda das Malen haben lernen lassen, dass dieser nach Italien und andern Ländern gereist sei und dass sie während dieser Reisen über *fl.* 3000 für ihn bezahlt hätten. Als Adriaen später geheiratet habe, hätten sie ihm überdies eine ordentliche Aussteuer mitgegeben, usw.). Deshalb soll der überlebende der beiden Eltern jedem der beiden andern Kinder, Petronella und Martinus, bei ihrer Mündigkeitserklärung eine ähnliche Aussteuer sowie *fl.* 1000 geben. Überdies sollen sie nach dem Tode beider Eltern *fl.* 2000 aus deren Nachlass vorausbekommen.

Adriaen, der Maler, erbt das von den Eltern bewohnte Haus auf der Ostseite der Voorstraat in Delft. [1])

b.) **1664.** 1. Sept.

Inventar des Besitzes von Aegje Maertens Borst, Witwe von Arent Gouda (Mutter des Malers). Das Verzeichnis wird aufgenommen, — *omme in tyd en wylen naer haer dood tusschen hare kinderen en erffgen. geen dispuijten soude mogen rysen wat goederen de voorn. Aegje Maertens in haer leven soude mogen hebben gehad.* (— damit nach dem Tode der Mutter unter den Kindern kein Streit entstehe über ihren Besitz).

611 ducatons = f 1924—13—.
27 gouden Jacobusse, sowie noch viele andere Goldmünzen.
Obligationen und Schuldverschreibungen für ca. *fl.* 30.000.

---

1) Prot. Not. F. Boogert, Delft.

Schilderijen.

Bovencamer.

Twee tempeltges.
Twee teikeningen.

In de Beneden Sael.

Twee groote stucken Schildery van (Hans?) *Jordaens.*
Een stuc van Ostade.
Twee stucken van Adriaen Gouda.
Een stuc van (Pieter?) *Bronchorst.*
Een stuc van Evert van Aelst.

Int voorhuys.

Een stuc van Droogsloot.
Een stuc van Van Aelst.
Een stuc van Bramer.
Nog twee stucken van Adriaen Gouda.

Int blaeuwe Saeltge.

Vijff schilderyen.

In de groote keucken.

Een perspectyff (Architekturbild) *van Hoeckgeest.*
Drie stucken van Adriaen Gouda.
Drie stucken van van Willigen.
Een stuc van Bellevois.
Een freuitge (Früchtestilleben) *van Evert van Aelst.*
Noch twee schilderytges.

Martinus und Petronella Gouda unterzeichnen das Aktenstück als Zeugen. [1])

c.) **1664.** 14. Sept.

Aechje Maertens Borst, Witwe von Arent Gouda, trifft mit ihrer Tochter Petronella, die mit Nomme Maertensz van Holst in Rotterdam verheiratet ist, eine Übereinkunft. Die Mutter zieht zu der Tochter und bekommt Wohnung, Essen und Trinken bis zu ihrem Tod. Dafür hat das Ehepaar das Recht, nach ihrem Tode das von ihr bisher bewohnte Haus, *„het casteel van Roomen"* an der Ostseite der Voorstraat in Delft, sowie einen Garten *aen de Vest voorby de Ste Anne Straet, synde een gedeelte van Ste Anne Clooster*, für *fl.* 8500 zu erwerben. [1])

1) Prot. Not. F. Boogert, Delft.

INVENTARE VON ALEXANDER ROSWEL.

Der Amsterdamer Maler Alexander Roswel (geb. zwischen 1633 und 1636: † 1680) wird in einem Dokument (vergl. Inv. II) *Toletschilder* genannt; *Tolet* ist eine Art grober Leinwand. Nebenbei scheint Roswel mit Rahmen gehandelt zu haben. Das erste Inventar wurde anlässlich eines Bankerottes des Malers aufgenommen; das zweite ist ein Nachlassinventar.

(I)

5 Oct. 1659. Inventaris van den desolaten boedel van Alexander Roswel gewoont hebbende in de hantboogh oft voetbooghstraet (in Amsterdam).

(1). [1]) *Vijff Lantschap Schildryties alle uyt eender hant in swarte lysten.*
(2). *Een dito wat grooter sonder lyst.*
(3). *Drye Schildryties synde stillevens in swarte lysten.*
(4). *Een dito synde een Zeetie* (Marinebildchen).
(5). *Drye Lysten sonder Schildryen.*

In de Binnenhaert (Inneres Zimmer, das sein Licht von der Hofseite erhält).

(6). *Drye Lantschap schildryties alle één werck in swarte lysten.*
(7). *Twee dito sonder Lysten.*
(8). *Een dito synde een Brantie* (Feuersbrunst).
(9). *Twee cleyne borties* (Holztafeln) *daerin tronien in cleurde lysten* (gefärbte Rahmen).
(10). *Een schildrytie synde een stilleevent sonder lyst.*
(11). *Een schildry daerin een oude vrouw met een Lantaren.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

Boven het Coocentie (Über der Küche).

(12). *76 geverffde vierenhoute* (tannenhölzerne) *Lysties.*
(13). *Een schilderytie sonder lyst.*
Een lessenaer (Schreibpult), *3 oude stoelen, een slaapbank* und noch einige Möbel. [1])

(II)

Inventaris van zal^r Alexander Roswel, in syn leven Toletschilder, opgemaeckt 29 July 1681 (in Amsterdam).

(1). [2]) *Een schilderytje van koetjes* (Kühen) *van Gov. Camphuysen.*
(2). *Een seetgen van Backhuijsen.*
(3). *Een fruytagie* (Früchtestilleben) *van van de Sande.* [3])
(4). *Twee blompotten* (Blumentöpfe) *van De Nys* (1s. Denise?)
(5). *Een stuckje van Backhuijsen.*
(6). *Een naeckt beeltge van Savoyen.*
(7). *Een stuckje van Th. Wyck.*
(8). *Een stuck van de jonge* (Jan Andreas) *Lievens.*
(9). *Een stilleven van Jan Fris.*
(10). *Een stilleven van van Streeck.*
(11). *Twee wintertgens van* (Jacob) *Ruisdael.*
(12). *Twee stuckgens van* (Isaac) *Cronenburgh.*
(13). *Een stuck van van Beyeren.*
(14). *Een lantschap van Ockersen* (Adriaen Ockers).
(15). *Een stuckje van Th. Wyck.*
(16). *Een blompot van van de Sande.* [3])
(17). *Een stuckje van de Nys.*
Van de vercochte schilderyen syn geprocedeert f 768—7—0. [4])

1) Desolate Boedelkamer, Amsterdam. Register S Bd. 365.
2) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.
3) Der Maler Salomon van de Sande war der erste Mann von Roswels dritter Frau gewesen; vergl. Beilage a.
4) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.

BEILAGEN.

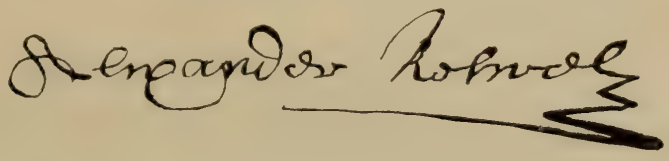
a.) **1665**. 21. Aug.

Alexander Roswel, wohnhaft in der Laurierstraat (in Amsterdam), verheiratet sich mit Annetje Jagers, Witwe des Malers Salomon van de Sande. — Er hatte vorher schon zwei Frauen gehabt, zuerst . . . . Suurbroot, dann Lysbeth van Lathem, die im Oktober 1664 gestorben war und ihm zwei Kinder hinterlassen hatte.

b.) **1669**. 11. Okt.

Das Inventar von Roswel, wohnhaft auf der Rozengracht (also in der Nähe Rembrandts), ist gepfändet worden wegen einer Schuld von fl. 500. [1])

(Unterzeichnet:)



c.) **1671**. 17. Dez.

Alexander Roswel, 38 Jahre alt, erklärt, für eine Schuld an Cornelia van Ameyde, Gattin von Pieter van Rijn, seinen Koller und Pistolen verpfändet zu haben. [2])

d.) **1678**. Jan.

Aussage von Alexander Roswel, wohnhaft auf der Rozengracht, in der er angiebt, 42 Jahre alt zu sein.

e.) **1680**. 28. Okt.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:

Alexander Roosewel, man van Annetje Jager op de Roosegracht. . . . . . *f 15.—* [3])

(also anständig!)

1) Prot. Not. Laurentius, Amsterdam.
2) Prot. Not. Spithoff, Amsterdam.
3) Amsterdamer Begräbnisbücher.

INVENTAR VON ALEXANDER RUWEL.

Das Inventar des in Amsterdam wohnhaften Malers Alexander Ruwel wurde 1672 anlässlich des Todes seiner Frau, Catharina Smit, aufgenommen. Ruwel selbst ist im gleichen Jahre am 26. Juli auf dem Leidsche Kerkhof begraben.

Een schildery sonder lyst van Leemans . . . . *f* 2.
9 schilderyen zoo gemaeckt als ongemaeckt (vollendet und unvollendet) . . . . . „ 10.—
5 onopgemaeckte blompotschilderijen (Blumenstücke) „ 4. -
13 dito schilderijen . . . . . „ 2. -

Verschiedene *oude schilderyen* ohne nähere Angaben.

44 geverwde doecken groot en klein . . . . . „ 25. -
4 doecken, begonnen te schilderen . . . . . „ 5. -
Een groot ongemaeckt schildery synde een zee . . „ 6.
Een schilderij onvolmaeckt sonder lijst . . . . . „ 1. -
Oude lijsten en doecken, een verruw meulen (Farbenmühle).
Verwen, 110 ℔ smalt (Kobalt). [1])

BEILAGE.

a.) **1672**. 17. Okt.

Lange Erklärung, in der erzählt wird, dass der verstorbene Maler Alexander Rouel vor 2½ Jahren versucht habe, jemand aus dem Hospiz für alte unbemittelte Frauen zu nehmen. Das hiezu nötige Geld hätte er getrachtet von der ostindischen Kompagnie zu bekommen und gesagt, er würde gerne dafür einen Saal für einen der Herren, der ihm helfen wollte, gratis bemalen. [2]) (Wohl mit Decken oder Wandmalereien.)

1) Prot. Not. van Poelenburgh, Amsterdam.
2) Prot. Not. A. Voskuyl, Amsterdam.

BILDER AUS DEM ATELIER VON HENDRICK MUNNEKUS.

Von dem Maler Hendrick Munnekus sind mir keine Werke bekannt. Er muss aber ein angesehener Meister gewesen sein, wurden ihm doch für ein Schützenstück der Haagschen *Schuttery fl.* 900 versprochen (vergl. Inv. Nr. 14). Der berühmte Jan van Ravesteyn hatte 1618 für sein riesiges Schützenstück von 1618 nur *fl.* 500 bekommen. Sicher ist unser Maler identisch mit einem Hendrick Munniks, der 1627—1643 in Utrecht erwähnt wird, von dem Nagler ein Bild, einen andächtigen Alten, anführt und der im Dezember 1643 als Hofmaler von Prinz Frederik Hendrik *fl.* 120 für eine von ihm gemalte Venus erhielt. [1]) 1644 wurde er Mitglied der Haager St. Lukasgilde. 1646 war er gezwungen, Möbel, Hausrat usw. öffentlich verkaufen zu lassen, wofür er *fl.* 524 : 12 st. löste. [2])

1647 lieh Munnekus von seinem Schwiegervater, Ludolph de Wit, der in Utrecht wohnte, *fl.* 1200. Dafür gab er diesem als Unterpfand die in dem nachstehenden, am 19. Oktober 1647 abgefassten Verzeichnis genannten Gegenstände, die sich alle in der Wohnung des Herrn Stangerus im Haag befanden. (Hier hatte der Maler offenbar sein Atelier).

Zuerst ein Bett, Tische, Stühle und andere Möbel. Dann:

1) Ordonnantieboeken van Frederik Hendrik.
2) Vergl. Obreen's Archief III S. 293, 361.

(1).[1] *Een nacht-consept* (Nachtbild) *van Joseph en Sitira* (sic) *van Hendrick Munneckes, dito comparant.*
(2). *Een Christus met 2 discipelen aen een tafel* (Emaus).
(3). *Een frutagie* (Früchtestilleben) *van Stryen.*
(4). *Een groote Roemer van Pieter Claesen.*
(5). *Een Paulus Bekering van Scholet.*
(6). *Een stuckie van Bramer.*
(7). *Een Conterefaictsel van Frans Floris.*
(8). *Een Conterefaictsel van Munnekus selff.*
(9.) *Een stuckje begonnen daer aff het de Sinn is* (Angefangenes Bildchen, dessen Sinn ist....) *'t Spaens heydinnetje* (Preziosa) *begonnen by Munnekus.*
(10). *Een herderinne* (Hirtin) *van dito begonnen.*
(11). *Noch 2 Contrefeitsels gedaen naer de Predicant Do*s (Cornelis) *Triglandus met syne huysvrouw.*
(12). *Noch verscheyden stucken by denzelven begonnen.*
(13). *Noch verscheyden lijsten zoo Ebben als andere met eenige Ramten* (Blendrahmen).
(14). *Noch een groote Schilderye bestaende in Contrefeitsels van Dito Munnekes, Schutterye voor 's Gravenhage waervoor bedongen* (ausbedungen) *is de somme van 900 Gulden, daerop by Parelen* (lies: *perceelen* = Teilen) *ontfangen de somme van 315 Guldens in minderinge, in welcke somme Capitain Bosch niet en heeft betaelt nie meer als ses Rycxdaelders.*
(15). *Noch een grote Bijbel.*
(16). *Een Leeman* (Gliederpuppe).
(17). *3 Plaesters figuren* (Gipsfiguren).
(18). *3 Tronien in Plaester.*
(19). *Noch eenige Boecken.* [2])

(Unterzeichnet:)

Hanc: Munnekus

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.
2) Prot. Not. J. Verhey, Amsterdam.

BEILAGEN.

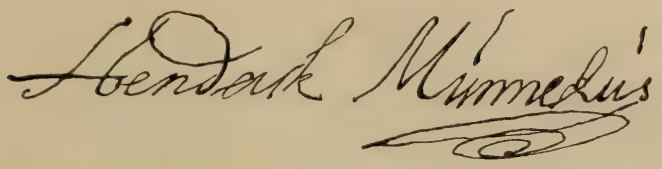
a.) **1640**. 26. Jan.

Testament von Sr Henrick Munnekes, *schilder*, und Gerarda de With, seiner Frau. Sie setzen sich gegenseitig zu Erben ein. [1])

b.) **1644**. 13. Jan.

Sr Henrick Munnekes, *Schilder*, erteilt als Mann und Vogt der Gerarda de With eine Vollmacht. [2])

(Unterzeichnet:)



c.) **1648**. 28. März.

Gläubiger des Hendrick Munnekes lassen dessen Möbel usw. beschlagnahmen und im Haag *op 't Plein* öffentlich verkaufen. Der Erlös betrug ca. *fl.* 452. [3])

d.) —— 25. April.

Doktor Johannis Stangerus und Pr. Direxsz Houttuyn c. s., Gläubiger von Munnekens, klagen gegen dessen andere Gläubiger, mit denen sie uneins sind hinsichtlich der Verteilung des Betrages, der durch einen Verkauf von Bildern des Munnekens erzielt worden ist. [4])

e.) Bilder von Munnekus in alten Inventaren usw.

1651. Im Besitze von Doctor Jac. Sena im Haag:

Een copie gedaen door Munnekes . . . . . *fl. 20.—*

1660. 31. Aug. Der Kaufmann Adriaen Banck in Amsterdam verkauft:

Twee stuck van Munnick zijnde soldaten . . . . . *f 180.—*
Een stuck van Rembrandt, de history van Susassna . . „ *560.—*

1) Prot. Not. G. van Nyendael, Utrecht.
2) Prot. Not. J. Verhey, Amsterdam.
3) Register Venduën, den Haag.
4) Rollen, den Haag.

Een stuck van dito, sijnde mijn (Bancks) *Contrefeijtsel* . *f 150.—*
Een schets van dito Rembrandt . . . . . „ *30.—*
Een Paris van Bol . . . . . „ *70.—*
Een wiltjacht van Rubens . . . . . „ *300.—*
Een Lucretia van van der Swalmen . . . . . „ *85.—*
usw.

1660. Im Besitz der Witwe des Malers Philips le Petit (vergl. dessen Inventar weiter hinten):
Een Emaus van Hendrick Munnekes. (Vergl. das Inventar auf S. 694 Nr. 2).

f.) **1673.**

Erwähnung eines Sr Harmannus Munnekes, *Clercq ter Griffie van S. Hoocheyt* (dem Prinzen von Oranien)

DAS NACHLASS-INVENTAR VON OTTO MARSEUS VAN SCHRIECK.

(Mit Urkunden über Evert Marseus).

Über Otto Marseus van Schrieck, den ausgezeichneten Pflanzen- und Insektenmaler, hat A. de Vries in Oud Holland I S. 166 ff. verschiedenes mitgeteilt. Ich bin in der Lage, seine Angaben hier mit neuen Dokumenten, worunter das Nachlassinventar, zu ergänzen. Dieses lässt uns einen überaus interessanten Blick in des Malers Werkstatt tun; man fragt sich, wo die Unmenge von Bildern von seiner Hand geblieben ist!

Anschliessend gebe ich einige Urkunden über den Bruder unseres Meisters, den Landschaftsmaler Evert Marseus.

Inventar des Besitzes von Otto Marseus van Schrieck, Maler selig, der sein gemeinsames Eigentum war mit Margreta Gysels, seiner Witwe, auf deren Anzeige hin aufgenommen in Gegenwart von Evert Marseus van Schrieck und Johanna Marseus, Bruder und Schwester des Verstorbenen, durch den Notar Cornelis van Poelenburgh (in Amsterdam, 1678).

Inventaris gedaen maken usw. *nagelaten bij wijlen Otto Marseus van Schrieck, konstschilder, die hy met Margreta Gysels syne naergelate Wed^e^ int gemeen heeft beseten — opt aengeven van deselve Wed^e^ ten overstaen van Evert Marseus van Schrieck en Johanna Marseus, broeder en suster van den overleden, beschreven door my Cornelis van Poelenburgh Openb. Notaris &c.*

Int voorhuys.

(1). [1]) *Een achtkant schildery uytbeeldende een Jeroenimus* (Hieronymus).
(2). *Een teeckeningh daerin eenige beesges* (Tiere) *van van der Does met een swarte lijst en gebrooken glaes.*
(3). *Een schildery synde een papiermolen van van der Does met een groenebben lijst.*
(4). *Een stil watertje* (ruhige See) *van de Vlieger met een ebbe lijst.*
(5). *Een Conterfeytsel van de Wed' van den Overledenen* (Margreta Gysels) *met dito lijst.*
(6). *Een schildery naer Luttichuijsen synde een bloempodt en romer met dito lijst.*
(7). *Een cleyn dito synde een stormpje* (stürmische See).
(8). *Een dito van Jan van Goyen.*
(9). *Een dito van Jan Wynants.*
(10). *Een ront brantgen* (Feuersbrunst).
(11). *Een dito van Monseur Rom* (oder *Roy*).
(12). *Een schildery van een Juffertje lesende in een boeck.*
(13). *Een dito daer een boer een pyp toebäck stopt.*

In de Sydelcamer (Vorzimmer).

(14). *Een schilderij synde eenige paddestoelen* (Pilze) *en witjes* (Kohlweisslinge) *daerin by den Overleden geschildert met swarte lijst.*
(15). *Een dito synde eenigh gebergte* (Gebirge) *en waterval met dito lyst.*
(16). *Een dito daerin eenigh groen met een geele slangh by den Overleden gemaeckt met dito lyst.*
(17). *Noch een dito van den Overleden, doch voor een gedeelte onopgemaeckt* (unvollendet) *in een dito lijst.*
(18). *Twee conterfeijtsels van den Overleden ende Vrouw.*
(19). *Een schilderijtge van Arent van der Neer met beesgens.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(20). *Een dito van den Overleden daerin eenige tulpjes en witjes.*
(21). *Een cleyn seetje van Bachuijsen.*
(22). *Een spiegeltje met deuren op de welcke eenige tronytges en lantschapjes geschildert syn.*
(23). *Een schilderij van St Andries met twee deuren* (Flügeln) *van Lucas van Leijden, doch de deuren niet beschildert.*
(24). *Een schildery daerin een hagedis* (Eidechse) *en Crab* (Krabbe) *by den Overleden gedaen.*
(25). *Een dito daerin een Maria distel* (Mariendistel) *mede by den Overleden gedaen.*
(26). *Een blompot van rosen met een horloge van Fromantiou.*
(27). *Een stam van een boom daerby een hagedis en slangh by den overleden gedaen.*
(28). *Een weghdistel met een slangh en hagedis mede als voren gedaen.*
(29). *Een schilderij van pacentje* (patiens, Ampfer) *en ammerant* (amaranthus, Tausendschön) *als voren gedaen.*
(30). *Een schildery synde een boom met cleyne bloempjes gedaen als voren.*
(31). *Een lantschap met beesjes op een open plaets.*
(32). *Een kameljon* (Chamaeleon) *door den Overleden gedaen.*
(33). *Een maneschyntje* (Mondscheinlandschaft) *van van der Does.*
(34) *Een lantschapje, doeck geplackt op paneel* (Leinwand auf Holz geklebt).
(35). *Een cleyn schilderijtje op een cooper* (auf Kupfer) *van Poelenburgh daerin eenige centjes* (Enten).

In de tweede Sylcamer.

(36). *Vier conterfeytsels sonder lysten.*
(37). *Een hooft van Medusa sonder lyst.*
(38). *Een schildery van Judict* (Judith) *met een ruyre* (tannenhölzerne) *lyst.*
(39). *Een trony met een eecken lyst.*
(40). *Een bedelaers dans* (Bettlertanz).
(41). *Een aengeleyde doek* (untermalte Leinwand) *van den Overleden.*

(42). *Een onopgemaeckte schildery van den Overleden.*
(43). *Een schilderijtje van Codde met S^rs en dames.*
Es folgt viel Porzellan, Möbel usw.

In de cleijne keucke (Küche).

(44). *Een lantschapschilderijtie.*
(45). *Een dito met vissies* (Fischen).
(46). *Een boere kermissie* (Bauernkirmes).
(47). *Een schilderijtie met beesies* (Insekten) *en een met meloenen.*
(48). *Een dito synde een geslagt vercken* (geschlachtetes Schwein).
Es folgt eine Menge Kupferzeug.

Op de schildercamer (Atelier).

(49). *Een stuck schildery met oostindische beesten, daerin een vliegende hagedisch* (fliegende Eidechse); *sonder lyst. Segt verkoft te syn* (angeblich verkauft) *en resterende vijftig guldens.*
(50). *Twee esels* (Staffeleien).
(51). *Een schildery daerin een sonnebloem en een peuniroos* (Pfingstrose) *sonder lijst, by den Overleden gedaen. Segt verkoft te sijn voor twee hondert guldens.*
1. [1]) *Een dito daerin twee slangeties met een hagedis.*
2. *Een dito synde een stammetie met een bonte hagedis.*
3. *Een dito met een geele slang en een kruytie drie koleur* (Viola tricolor?)
4. *Een dito daerin een slang en hagedis met bloemen.*
5. *Een dito daerin een slang en vonges* (fonghi, Pilze).
6. *Een dito daerin een slang en Mariadistel.*
7. *Een dito met papilions en witties.*
8. *Een dito blomstuckie.*
9. *Nog een dito.*
10. *Twee geschilderderde doecken.*
11. *Twee dito.*
12. *Een schilderij met slang en roos.*

1) Von hier an entspricht die Nummerierung der des Originals; die Gemälde von N° 1 bis 142 sind ohne Rahmen, mit Ausnahme von N° 64, 65 u. 66.

13. *Een dito hagedis en anjertie* (Nelke).
14. *Een dito Mariadistel met een risp* (Raupe).
15. *Een dito Amarant* (amaranthus. Tausendschön) *met een distel.*
16. *Een dito daerin een mol* (Maulwurf) *met een muijs.*
17. *Een dito blompot en een orolosie* (Uhr).
18. *Een dito daerin een vogelnessie* (Vogelnest) *met een slang.*
19. *Een dito daerin een groote spin en slang.*
20. *Een dito daerin een weegdistel.*
21. *Een dito daerin een klimoptack* (Epheuzweig).
22. *Een dito met een stam en Maria distel.*
23. *Een dito met een roos.*
24. *Een dito met een boom en Maria distel.*
25. *Een dito lantschap met een driekoleur.*
26. *Een dito met een Irias* (Iris) *en sprinckhaen* (Heuschrecke).
27. *Een dito met een bos druyven.*
28. *Een dito met een slang en slack* (Schnecke).
29. *Een dito met een kapel* (Schmetterling) *op een Amarant.*
30. *Een dito met perseke* (Pfirsichen) *en druyven.*
31. *Een dito met een Irias en roos.*
32. *Een dito met een stam en romel* (?).
33. *Een dito met roosen en goutsbloemen* (gelbe Ringelblumen).
34. *Een dito met patientie* (Ampfer) *daeraen een mus* (Sperling).
35. *Een dito daerin drie sywormen* (Seidenraupen) *en een bos druyven.*
36. *Een dito met een vogeltie en een weseltie* (Wiesel).
37. *Een dito daerin een slackie en blauwe bloemties.*
38. *Een dito daerin een weseltie.*
39. *Een dito daerin een stam met een slang, een muijs en hagedis.*
40. *Een toegemaeckte pekelharingh* (zubereiteter Salzhäring).
41. *Een schildery daerin een Maria distel en klimop met een sprinckhaen.*
42. *Een dito daerin een Mariadistel met een slangh.*
43. *Een stam met een slang en root blomtie.*
44. *Een schildery daerin een vogeltie met nunneke rabarber.*
45. *Een schildery daerin een slang met een roos.*

46. *Een dito daerin een stam met klimop en 2 vogelties.*
47. *Een dito daerin een groen hagedissie met seegewas* (Meergewächsen) *en een vogeltie.*
48. *Een dito daerin een meerdistel en nunneke rabarber.*
49. *Een dito daerin een slang met papavers.*
50. *Een dito daerin een Maria distel.*
51. *Een dito daerin eenige kruijden.*
52. *Een dito daerin een stam met eenigh gevogelt.*
53. *Een dito daerin een wegedistel en papavers.*
54. *Een dito met een Maria distel.*
55. *Een dito daerin een wit weseltie met een paradijsvogeltie.*
56. *Een dito een lantschapie.*
57. *Een dito sijnde een meerdistel.*
58. *Een dito synde witte mel* (Melde, ein Suppenkraut) *en een slang.*
59. *Een dito synde een stam met een vogelnessie.*
60. *Een dito daerin eenige rosen.*
61. *Een dito daerin een pad* (Kröte) *en hagedis met bloemen.*
62. *Eenigh fruyt van Willem van Aelst.*
63. *Een schildery daerin paddestoelen* (Pilze) *met een Egel* (Igel) *en schildpad* (Schildkröte).
64. *Een blom met een roos van van Aelst met een swarte lijst.*
65. *Een bos druyven met een perseke* (Pfirsich) *van dito en dito lijst.*
66. *Een schildery daerin een kamilion* (Chamaeleon) *met een swarte lijst.*
67. *Een dito daerin paddestoelen van een besondere koleur.*
68. *Een dito daerin een root bloemetie en paddestoel.*
69. *Een dito daerin hartstonge* (Milzkraut) *met een weegdistel.*
70. *Een dito daerin eenige steenties en keyties* (Kiesel).
71. *Een dito daerin een slang en hagedissen.*
72. *Een dito daerin een bonsum* (= bunzem, Iltis) *en bloemen.*
73. *Een dito daerin een slang en hagedis met eenige bloemen.*
74. *Een dito daerin een driekoleur en meerdistel.*
75. *Een dito daerin een Inckhoorn* (= eekhoren, Eichhörnchen) *en eenigh kruijt.*
76. *Een dito daerin een Mariadistel.*

77. *Een dito daerin een stam met een vogeltie.*
78. *Een dito daerin eenighe witte mel.*
79. *Een blompot onder eenighe quasten.*
80. *Een schildery daerin een leggende stam met een geele slang.*
81. *Een dito daerin een stam.*
82. *Een dito daerin een stam en snippie* (Schnepfe).
83. *Een dito daerin een goutvinck* (Goldfink) *en grote pad.*
84. *Een dito daerin een boom met klimop.*
85. *Een dito daerin een bonte vogel op een boom.*
86. *Een dito daerin een geele slang en kapelletie* (Schmetterling).
87. *Een dito daerin een artesjock* (Artischocke) *en sonneblom, synde een groot stuck.*
88. *Een dito daerin een hont met silvere bellen* (silbernen Glöcklein).
89. *Een dito daerin een roos met een Irias* (Iris).
90. *Een dito daerin een vaes* (Vase).
91. *Een dito daerin een blom, van Lucx* (Luijcx).
92. *Een dito met een blom en vogeltie.*
93. *Een dito daerin een blompotie van Rotius.*
94. *Een dito daerin twee abricosen en karsen* (Kirschen)
95. *Een dito daerin eenige blommeties.*
96. *Een dito daerin eenige beesies* (Tierchen).
97. *Een dito daerin eenige Oostindische rotten* (Ratten) *met een vogelnessie.*
98. *Een dito met dubbelde doecken.*
99. *Een dito.*
100. *Een schilderij enckelt doeck daerin een slang met wat blompies.*
101. *Een dito met dubbelde doecken.*
102. *Een dito daerin eenige paddestoelen.*
103. *Een dito daerin een slang en trantel* (Tarantel).
104. *Een dito daerin een blompot met een hagedis.*
105. *Een dito daerin een blompot, orolosie* (Uhr) *en muys.*
106. *Een dito daerin een crab met oesters* (Austern).
107. *Een seestuck.*
108. *Een sectie daerin twee schiltpadden van Backhuijsen.*
109. *Een schilderij daerin een lantschap.*

110. *Een dito daerin een hoorn met een romer.*
111. *Een dito daerin een roosie met blommeties.*
112. *Een dito daerin eenige O. I. rotten.*
113. *Een dito daerin een stam en distelblom.*
114. *Vyfendertigh stucx onopgemaeckte schilderijen* (35 unvollendete Bilder).
115. *Een schildery synde een blompot.*
116. *Een dito synde een lantschapie van Evert Marseus.*
117. *Een dito synde eenige personen die een verkeertie* (Tricktrack) *speelen.*
118. *Een lantschapie.*
119. *Een key schilderye* (Bild, worin einer vom Stein [am Kopf] operiert wird).
120. *Een stuckie van Wynants van Haerlem.*
121. *Een liefvroutie* (Madonna) *met bloemen.*
122. *Een batalie.*
123. *Twee blompotten.*
124. *Een stam met vogeltie met papilions.*
125. *Tien stucks geschilderde bloemen.*
126. *Een schildery daerin eenige visschers aent strant.*
127. *Vier italiaense lantschapies.*
128. *Een schilderij daerin een roer* (Ruder oder Gewehr) *met eenige vogels.*
129. *Een dito daerin een meloen, drie rode pruymen* (Pflaumen) *en een half geschilde lemoen* (halb geschälte Zitrone) *op een teljoor* (Teller) *met een bos rode en witte druyven en een achtkante glas, wert geseght door van Aelst gedaen te sijn.*
130. *Een dito daerin drie beesies.*
131. *Een groot stuck daerin een weegdistel en een rode vogel.*
132. *Een dito daerin een vliegende duyvel* (Riesenfledermaus) *met een egel* (Igel) *en Aarans kruijt* (Aronsstab).
133. *Een dito daerin een baseliscus en eenige andere dieren.*
134. *Een schildery daerin leeuskoppen* (Löwenköpfe), *noch een daerin een aep* (Affe) *en een met hertshoofden* (Hirschköpfen).
135. *Eenige doecken op een paneel geplackt dat geseght werd te sijn van de Heem.*

136. *Een schildery van de Coningin van Engelant.*
137. *Een schetsie* (Skizze) *van beesies.*
138. *Een tulp den bruijnen purpertee* (?).
139. *Eenige modelleties* (Studien) *synde 5 stucx.*
140. *5 copere groote placten, daerop een weynigh geschildert een weeg disteltie.*
141. *Negen schilderyties daerop weynigh geschildert.*
142. *Twee vaesen en een blompot.*
(143).[1]) *Vijftien soo doecken als paneelen daer wat op geladt* (gewischt) *is.*
(144). *Noch vier dito.*
(145). *Een groote doeck synde een lantschap met noch eenige andere doecken.*
(146). *15 swarte lijsten soo ebben als slegte* (gewöhnliche) *en een vergulde dito.*
(147). *Een party boecken van verscheyde faculteijten.*
(148). *Een porfier* (Porphyrplatte) *met syn loper* (Farbenreiber).
(149). *Een serpentsteen* (Serpentin).
(150). *Een franse schael.*
(151). *Twee slagorlogies* (Schlaguhren) *leggende in de koffer die toegesegelt* (versiegelt) *is.*
(152). *Een koffer . . . . . daerin eenige kunst is.*
(153). *Vier stucx schilderijen getekent a. b. c. d. die Sr Evert Marseus toekomen neffens een herbarium van Doddenees* (Dodonaeus), *dewelcke beleent syn door den overleden met 250 guldens* (worauf der Verstorbene *fl.* 250 geliehen hat).

Op de bovenachtercamer.

Allerlei Kleider, *een cyter en een viool*, ein grosser Kasten, dessen Laden voll sind mit *doode beesies.* Münzen, Moschus, echte und falsche Diamanten. Viele Goldstücke, Raritäten verschiedener Art. *2 lombert cedulleties* (Pfandhausscheine) *op de naam van Jannetie Marseus van 1677 en 78.* Schuldscheine im Betrage von *fl. 133.—*, *fl. 520.—*, *fl. 523.* usw. usw.

1) Die von hier an in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

In de koffer met witte banden bevonden:

Een party geteeckende beesies soo witjes (Kohlweisslinge), *wormties* (Raupen) *als anders.*

Een party printen en teyckeningen van weynich waerde.

Een party teeckeningen wesende Schetsen soo van bloemen, kruyden als anders.

1.[1]) *Een schilderytie daerin St Marten in een ruwyntie* (Ruine) *op parckement* (Pergament).
2. *Een dito verwtie van de moeder Godts op een koper plactie.*
3. *Een doeckie daerop eenige Oostindische rotten.*
4. *Een dito daerop eenige bloemties.*
5. *Een dito daerop een vreemt* (fremdländisches) *beest en bloemties.*
6. *Een dito daerop een angelier* (Nelke) *geseyt van van Aelst.*
7. *Een dito daerop een roos.*
8. *Een dito daerop een roos en angelier van deselve.*
9. *Een dito synde een paddestoel van den Overleden.*
10. *Een dootverf* (untermaltes Bild).
11. *Een doeck daerin paddestoelen.*
12. *Een dito daerin een kickvors* (Frosch) *met een pad* (Kröte) *en rot* (Ratte).
13. *Een dito daerin eenighe bloemen.*
14. *Een dito daerin twee schiltpadden.*
15. *Een dito daerin eenige paddestoelen en groen kruijt.*
16. *Een dito daerin uts.*
17. *Een uts.*
18. *Een doeck daerin een geele slangh.*
19. *Een dito daerin een feston van bloemen.*
20. *Een schilderijtie daerin een Maria distel en slackhoorn* (Schneckenhäuschen).
21. *Een dito daerin eenige schoenlappers* (ein bunter Tagschmetterling) *en witties* (Kohlweisslinge).
22. *Acht stucx Schilderijen van verscheyde bloemetics en beesies.*
23. *Een schilderijtie daerin eenige citroenen en een eyermantie* (Eierkörbchen) *op tin* (Zinn).

---

1) Die Nummerierung ist die des Originals.

24. *Een dito daerop een meloen en andere fruijten op coper.*
25. *Een dito daerop een fles* (Flasche) *met bloemen op coper.*
26. *Een dito daerop een naeckt vrouwebeeltie op coper.*
27. *Een dito daerop eenige oesters en visch op coper.*
28. *Een dito daerop een blomkool* (Blumenkohl) *met 3 peertjes* (Birnen) *op coper.*
29. *Een dito daerop het conterfeytsel van den Overleden op coper.*
30. *Een dito daerop eenige beesies op koper.*

Achat- und andere Steine, Tressen usw. usw.

Int Huysie buyten de Muijderpoort. [1])

Bed, peuluw en wat er noodig is om er te kunnen slapen.

Een totebel (glockenförmiges Fischnetz) und andere Fischnetze.

Ein Ruderboot.

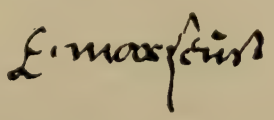
Het huijs en erve, zynde 2 woningen, onder een dak, buiten de Muiderpoort.

(Schulden:)

An Nicolaes Rieman für eine Obligation .	*fl.*	400—	0—0
An den Maurer Douwes laut Rechnung .	„	470—	19—0
An den Zimmermann Cornelis Joosten .	„	66—	7—0
An den Schneider	„	35—	0—0
An den Weinhändler Dirck van Cattenburgh *de jonge*	„	27—	0—0
An den Rahmenmacher für einen Rahmen.	„	4—	1—0

Aufgenommen am 25.—27. Juni und 6. Juli 1678. [2])

(Unterzeichnet durch Evert Marseus:)



1) Das Haus „in 't Waterrijk", in dem Marseus seine Tiere und Pflanzen zog und in dem Monconys den Künstler 1663 besuchte (vergl. Nederl. Kunstbode 1880 S. 414 ff). Bei der Invasion der Franzosen hatte Marseus das Häuschen der Inundierung wegen räumen müssen; die Rechnungen von Zimmermann und Maurer beziehen sich vielleicht auf dessen Wiederherstellung nach der Trockenlegung des Landes.

2) Prot. Not. C. van Poelenburgh, Amsterdam.

BEILAGEN.

a.) **1646**. 30. Dez.

Inventaris der goederen gevonden in de huysinge van Ottô van Schrieck in de Nieuwe Leliestraet (in Amsterdam) *daert Wapen van Dockum in de gevel staet.*

Viele Bilder, worunter *conterfeytsels*, *bancketjen*, *lantschappen*, ohne Malernamen.

Conterfeytsel van Otto van Schrieck, syn huysvrouw en kinderen.

Nog 2 groote conterfeijtsels van Otto van Schrieck en syn huysvrouw [1])

b.) **1669**. 12. Dez.

Testament von Otto Marseus, *Constschilder*, und Juffr. Margaretha Gysels, beide wohnhaft *op 't Waterryck buyten de Muyder poort.* [2]) In einem zweiten Testament vom 4. April 1670 werden die beiden genannt als wohnhaft *aen de Hoogendyck.* [3])

c.) **1674**.

Inventar Anna Hoefyser, Witwe von Willem Beek, in Dordrecht: *Een Maria met het kindeken Jesus door Otto Marseus.*

Ferner Bilder von Vroom, Breughel, Vinckboons, Corn. van Haerlem, Ambr. Bosschaert, Blumen von Jacob Vosmaer, de Momper, *de Waardgelders* von Droochsloot, Maerten van Heemskerck, *een out man, die van syn dochter gevoet wordt* (Cimon und Pera) von Ter Brugghen, *groote naeckte beelden en een Sater* von Jan van Calcar, der verlorne Sohn von Pieter Aertsen, Bilder von Roelant Savery, Adam Willaerts, *een somer en een winter* von Gillis de Hondecoeter, *een vastelavont* von Jeronimus Bosch usw. [4])

d.) —— Jan.

Otto Marseus verkauft der schlechten Zeiten wegen sein Gut „*Waterryck*" an Willem Jansz Sardam für *fl.* 1100. [5])

---

1) Prot. Not. F. Meerhout, Amsterdam.
2) Vergl. Anmerkung [1]) auf S. 707.
3) Prot. Not. C. van Poelenburgh, Amsterdam.
4) Prot. Not. Melanen, Dordrecht.
5) Prot. Not. J. Q. Spithoff, Amsterdam.

e.) **1677**. 26. Febr.

Lange Urkunde über ein Bild von Otto Marseus *daerin geschildert stont een adder* (Otter) *ofte slangh met cenige Wittjens* (Kohlweisslinge) *en puystebyters* (Hirschkäfer).

Es hing im Hause des Caspar Venckel, Postmeister auf Hamburg. [1])

f.) **1678**. 6. Aug.

Abraham van Uhlenbroeck wird zum Verwalter ernannt über die Güter, die durch die zwei Kinder des Evert Marseus, *schilder*, und der Barbara Stade (oder Staal) von ihrem verstorbenen Oheim Otto Marseus, *mede schilder*, laut dessen Testament vom 4. April 1670 (vergl. Beilage b) geerbt worden sind. [2])

g.) **1679**. 14. Sept.

Sr Lucas Pothoff, verheiratet mit Margaretha Gysels, der Witwe von Otto Marseus, *konstschilder*, sowie Sr Evert Marseus und Juffr. Anna Marseus, ermächtigen als Erben den Sr Abraham Uylenbroeck, *om den boedel van Margaretha Gysels en Otto Marseus zal[r] te redden, en ieder zyn portie te laten gewerden, als mede de penningen onder de erfgen. van den afslager van Heist* (?) *zal[r] wegens de verkogte schilderijen, pampierkonst en meubilen berustende.* (— um den Nachlass von Margaretha Gysels und Otto Marseus finanziell zu regeln und jedem sein Teil zukommen zu lassen, sowie das vom Verkauf der Bilder, Kunstblätter und Möbel herrührende Geld, das die Erben des Verkaufleiters van Heist (?) noch in Verwahrung haben, zu verteilen.)

Ferner beauftragen sie ihn, an Nikolaas Rieman zu übertragen *een huisje zynde 2 woningen onder één dak genaamd Klein Waterrijk buiten de Muiderpoort aen den hoogen dijk.* (Vergl. Beilage h). [3])

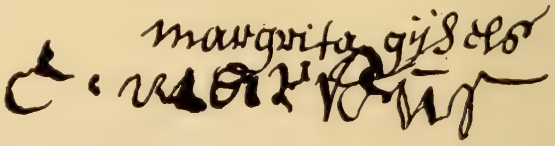
h.) **(1679**. Jan.) **1681**. [4])

Bericht über den Verkauf der Immobilien von Otto Marseus, der im Januar 1679 im *Heere Logement* (Auktionshaus in Amsterdam) stattfand. Nicolaes Rieman erstand Haus und Garten neben dem Hause „in 't Waterrijk", *gelegen aan de hooge Zeedyck naest*

1) Prot. Not. A. Lock, Amsterdam.
2) Voogdijboeken, Amsterdam.
3) Prot. Not. J. Matham, Amsterdam.
4) Teilweise verbrannt.

de herbergh het Vosje, waar uythangt Het dorstig Hart. Er hatte aber noch eine Forderung von *fl.* 400 auf den Nachlass des Otto Marseus (vergl. Inv. S. 707), sodass er nur wenig zu bezahlen brauchte. [1]) (Vergl. auch Beilage g.)

(Unterzeichnet durch Margrita Gijsels und E. Marseus:)



ZU EVERT MARSEUS.

Der Bruder des Otto Marseus, Evert, war ebenfalls Maler. Er malte Landschaften in der Art des Frederick Moucheron, die er mit den Initialen E. M. bezeichnete. Seine Bilder wurden deswegen öfters für Werke des Emanuel Murant gehalten, wie seinerzeit in der Sammlung Habich in Cassel und im Suermondt-Museum in Aachen. Ein charakteristisches Bild von ihm in der Art Moucherons, hinter dem er kaum zurücksteht, befindet sich im Museum von Mainz (Kat. 1905 N^{r} 111).

A.) **1637**. 23. Sept.

Aussage von Everhard Marzeus, *out omtrent 25 (20?) jaer*, wohnhaft auf einem Zimmer bei dem Pelzhändler Cornelis van der Beeck am Westermarkt (in Amsterdam). [2])

B.) **1660**. 9. März.

Sr Evert Marseus, *schilder*, *out omtrent 46 jaren*, bezeugt, dass Michiel van Uffelen (Nuffelen), Blumenmaler, im Jahre 1650 oder 1651 in einem Haus eine Wohnung gemietet und diese bewohnt hätte, ohne Miete zu bezahlen. Alles was der Hauswirt bekam, waren zwei schlechte Bilder im Wert von 8 bis 9 Gulden. Evert Marseus wohnte in dem selben Hause. [3])

C.) **1661**. 8. April.

Auf dem Rathaus in Amsterdam werden als Eheleute eingetragen:

1) Prot. Not. C. van Poelenburgh, Amsterdam.
2) Prot. Not. B. J. Verbeeck, Amsterdam.
3) Prot. Not. H. Venkel, Amsterdam.

Evert Marseus aus Gennip, Maler, 44 Jahre alt, wohnhaft an der Elandstraat (in Amsterdam), begleitet von seiner Mutter Maria van Til, und

Barbara van Staal, aus Eemnes, wohnhaft daselbst. [1])

D.) **1668**. 18. Okt.

Michiel van Nuffelen (so unterzeichnet er), Maler, 63 Jahre alt, wohnhaft in der *Angelierstaet naast 't Witte Paert*, und Evert Marseus, *mede schilder, out 51 Jaren, wonende in de goudtsblom dwarsstraet*, erklären auf Ersuchen von Godtfriedt Voogt *van Freyburch, Schilder van 't Collegie van de Ed. Mo. Heeren Raden ter Admiraliteit binnen deser Stede* (Amsterdam), dass der letztgenannte im Januar 1645 mit Dorothea Jans van Oldenswoort (?) in der lutherischen Kirche (in Amsterdam) getraut worden sei, und dass die beiden zwei Söhne gehabt hätten, von denen der eine, Samuel, 20 Jahre alt, der andere Pieter, jüngst an der Pest gestorben sei. Van Nuffelen und Marseus seien seinerzeit an der Hochzeit gewesen. [2])

E.) **1678**. 11. Okt.

Testament von Johanna Marseus, unverheirateter älterer Dame. Sie vermacht ihrem Bruder Evert Marseus *fl.* 200; alles übrige hinterlässt sie dessen zwei Kindern. [3])

F.) **1681**. 10. Dez.

Evert Marseus, *Constschilder*, liegt krank zu Bett im Hause seiner Schwester Johanna Marseus. Er bezeugt, dass er fünf Jahre bei dem Leichenbitter Hendrick Mys in der Angeliersstraat gewohnt habe. Er habe stets bezahlt, so viel als er vermochte, sodass, falls er sterben sollte, nur dem Mys noch zu bezahlen sei, was er diesem zuletzt während seiner Krankheit schuldig geblieben sei. Er ist zu krank, um selber zu unterzeichnen. [4])

Kurz darauf muss er gestorben sein, [5]) da die Vormünder

1) Puiboeken, Amsterdam.

2) Prot. Not. N. van Born, Amsterdam.

3) Prot. Not. J. Coemans, Amsterdam.

4) Prot. Not. N. Hemminck, Amsterdam.

5) Ein Bild aus seinem letzten Lebensjahre wurde versteigert auf der Auktion Schumlanzky in Leipzig am 10. Mai 1861. Es ist bezeichnet: E M 1681 und stellt eine Ruinenlandschaft mit einem Triton als Brunnenfigur dar.

seiner Kinder im gleichen Jahre noch die Erlaubnis zum Verkauf des Hauses neben dem „Waterrijk" und dem „Vosje" bekommen.

G.) **1705.** Febr.

Aus den Papieren von J. G. van den Branden in Amsterdam geht hervor, dass dieser dem Maler Marcelis (wohl Marseus) *fl.* 93 geliehen hatte, wofür dieser ihm drei Bilder als Pfand gab, die er aber niemals eingelöst hat. [1])

H.) Bilder von Evert Marseus in alten Inventaren usw.:

1646. Inv. Joos van Hoornbeeck, Amsterdam:
Een lantschap van Evert.

1646. Inv. Fred. Schoonsteen, Amsterdam:
Een stuck van Evert Marseus.

1649. Inv. Cornelis Jansz, Zimmermeister, Amsterdam:
Landschaft mit Wasserfall in schwarzem Rahmen von E. Marcelis (Marseus).

1671. 14. März. In Amsterdam wird transportiert:
Een landschap met een vallend water van Marceus (d. i. Evert Marseus).

1680. Inv. Joris van Hasselt, Amsterdam:
Twee lantschappen van Evert Marseus.
Twee dito van Hercules Seghers.

1682. Inv. Cornelis Roelantsz de Vries, Amsterdam:
Een lantschap van Evert Marseus.

1682. Dez. Taxation der Bilder von Weyma Benningh, Amsterdam:

Een Grot van Evert Marseus	*f*	*6.—*
Een waterval van deselve	„	*12.—*
Noch een grotje van Evert Marseus	„	*5.—*
Een waterval met een ruyntge van Evert Marseus.	„	*8.—*

(Ein Bild von Otto Marseus *fl.* 100, Bilder von Aert van der Neer *fl.* 24, 25, 30 und 20).

1718. Inv. Maria Weyma, Amsterdam:
Een grotje van Evert Marseus . . . . . *f* 5.—

1) Prot. Not. S. van Jaarland, Amsterdam.

INVENTAR VON MATTHIJS VAN DORSTEN, BRUDER VON JACOBUS VAN DORSTEN.

Von dem Maler Jacobus van Dorsten ist mir nur ein einziges Bild bekannt, nämlich der vollbezeichnete „Mann im Hute" der Dresdener Galerie (Kat. 1908 N°. 1607), der früher als ein Werk von Rembrandt galt. Wahrscheinlich gehen auch andere Bilder des Meisters noch unter Rembrandts Namen. Was mir über Jacobus van Dorsten bekannt war, habe ich in Thieme-Beckers Künstlerlexikon kurz zusammengefasst. Hier gebe ich einige Urkunden wieder, unter ihnen ein Inventar van Matthys van Dorsten, einem Bruder des Malers. Die aufgezählten rembrandtartigen Bilder, Studien und Malutensilien stammten natürlich von Jacobus van Dorsten, der am 6. Januar 1678 in der Westerkerk in Amsterdam, wo er auf der Rozengracht gewohnt hatte, begraben worden war (für *fl.* 15, also anständig).

25 Jan. 1694. Inventaris van Matthijs van Dorsten (Amsterdam).

(1). [1]	*Een portrait met swaenen.*	*f*	*25.—*
(2).	*Diana en Callisto*	„	*15.—*
(3).	*2 tronietjes waervan een met een roemer* . .	„	*5.—*
(4).	*2 vrouwe tronietjens.*	„	*2.—*
(5).	*Een doctor met een vroutje*	„	*2 : 10*
(6).	*Een landschap met scheepjes* (Schiffen) . .	„	*4.—*
(7).	*Een Vanitas of steene borstbeeltje*	„	*10.—*
(8).	*2 van een man en een vrouw*	„	*5.—*
(9).	*Een conterfeytsel van d'Overledene*	„	*8.—*
(10).	*Een tronie na Rembrant*	„	*1.—*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(11). *Een conterfeijtsel van des Overledens broeder rokende* . . . . . *f* 6 : 6
(12). *Een Vanitas met een Oranje appel* (Apfelsine). „ 3.—
(13). *Een tronie na des Overledens broeder met een Muts met Vederbossen* . . . . . „ 2.—
(14). *2 lantschappen copyen* . . . . . „ 3.—
(15). *Een print van Calot en een schets synde een man met een paert* . . . . . „ 4.—
(16). *Een conterfeytsel nae Juffr. Soetens* . . . „ 3.—
(17). *Een lantschap met vogeltjens*. . . . . „ 4.—
(18). *Een naekte vrouw, schets*. . . . . „ . . .
(19). *Een print van de gesontmaking door Christus* (Rembrandts Hundertguldenblatt?) . . . „ 5.—
(20). *Een schilderey van de verrysenis* (Auferstehung) *Christi*. . . . . „ 6.—
(21). *Een geselschapje sonder lijst* . . . . . „ 4.—
(22). *Het waepen van d'Overledene*. . . . . „ . . .
(23). *Drie tronietgens* . . . . . „ 3.—
(24). *Lantschappen met beesten* usw. . . . . „ . . .
(25). *Een oudemans tronie* . . . . . „ 5.—
(26). *Een conterfeytsel synde doncker* . . . . . „ 3.—
(27). *Het Pincxterfeest synde een schets* . . . . „ 4.—
(28). *Een Baggenalia* (Bacchanal). . . . . „ 4.—
(29). *Een tronie schryvende* . . . . . „ 2.—
(30). *Een lantschap daer de Moorman gedoopt wert* (Taufe des Mohrenkämmerers). . . . . „ 5.—
(31). *Een conterfeytsel sonder lyst*. . . . . „ 1.—
(32). *35 schilderyen sonder lyst en 2 printebortgen* „ 20.—
(33). *Eenig schildergereetschap met een Leeman* (Gliederpuppe) *en 2 Esels* (Staffeleien). . „ . . .
(34). *50 schilderytjens sonder lysten* . . . . . „ 25.—
(35). *Een geselschapje sonder lyst* . . . . . „ 1 : 10
(36). *Eenige vaetjens* (Fässchen) *en eenig schildergereetschap en rommelary* (Gerümpel). . . „ 3.—
(37). *Eenige printen en teyckeningen* . . . . . „ 50.—
(38). *14 schilderytjens en printeborretgens* . . . „ 2.—

Im Ganzen gegen 300 Bilder.

Ein Haus an der Binnenamstel, ein Garten am Kuiperspad.

Aus dem Inventar geht hervor, dass Matthijs van Dorsten kürzlich gestorben war und zu Lebzeiten ein Schiff besessen hatte, das zwischen Amsterdam und Delft hin und her fuhr. Der Verstorbene scheint keine Reichtümer hinterlassen zu haben, da die Erben um beneficium inventarii ersuchen.

In Dordrecht lebte noch eine Schwester, Namens Catharina (vergl. Beilage c). Die Grosseltern, Frans Adriaensz van Dorsten und Grietje Cotermans, [1]) hatten ebenfalls in Dordrecht gewohnt. [2])

BEILAGEN.

a.) (**1633**. 14. Juni). 1651.

Laut Urkunde von 14. Juni 1633 muss der Maler Jacob Jansz van Dorsten beim Tode seiner Grossmutter (Grietje Cotermans) *fl.* 100 mit 5% Zinsen bekommen. Die Grossmutter starb 1651. Sie hatte in ihrem Hause von dem Maler auch noch eine eichenhölzerne Kiste mit Kleidern und Linnenzeug. Der Vater war Seidenhändler (*sydelaecken cooper*). [3])

b.) **1667**. 22. Dez.

Testament der drei Brüder Mr. Ambrosius van Dorsten *Advocaet*, Matheus van Dorsten, *schipper op Rotterdam*, und Jacobus van Dorsten, *Konstschilder*. Sie setzen sich gegenseitig zu Erben ein. [4])

c.) **1668**. 7. Febr.

Die Kinder von Jan Fransz van Dorsten und der Geertruyt van Gherwen [5]), Ambrosius, Matheus, Jacobus und Catharina van Dorsten, verkaufen ein Haus in Dordrecht für *fl.* 2000. [6]).

1) In Dordrecht gab es auch einen Maler Michiel Cotermans. (Vergl. hier vorne I S. 310, Inventar Calraet Nr. 3 u. 7).

2) Prot. Not. Silvius, Amsterdam.

3) Prot. Not. Muys van Holy, Dordrecht 1651.

4) Prot Not. J. d'Amour, Amsterdam.

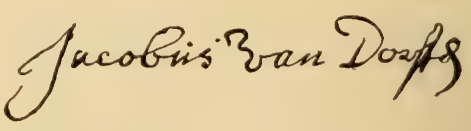
5) Sie stammte aus Leiden und war eine Verwandte des Malers Reynier van Gherwen, von dem die Münchner Pinakothek ein Bild besitzt (Kat. 1904 Nr. 354).

6) Prot. Not. A. van Neten, Dordrecht.

d.) **1668.** 17. Aug.

Sr Jacobus van Dorsten, *Mr. Schilder*, Sohn und Erbe von Jan Fransz van Dorsten, ermächtigt den Maler Jan van de Cappelle, an Herrn Joan van Gerwen, Schöffen in Rotterdam, zu übertragen *2 morgen lands, huis, schuur, boomgaard enz. gelegen in den Zuidpolder van Dubbeldam achter Dordrecht.* Usw. [1])

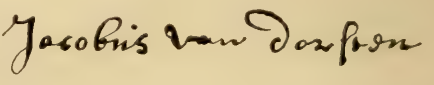
(Unterzeichnet:)



e.) **1669.** 2. Mai.

Die vier Geschwister van Dorsten (vergl. Beilage c; Catharina ist inzwischen verheiratet mit Hugo Verboom) verhandeln über die Erbschaft ihres Grossvaters, Ambrosius van Gherwen, der am 17. April 1669 in Leiden gestorben ist. [2])

(Unterzeichnet u. a.:)



f.) **1670.** 11. Juni.

Die drei Brüder van Dorsten (vergl. Beilage c) wohnen in Amsterdam. Sie besassen aber noch ein Haus, *de 2 granaetappels, by de Spuistraet* in Dordrecht, das sie jetzt verkauft haben. [3])

Aus einer andern Urkunde geht hervor, dass sie aus diesem Hausverkauf *fl.* 3100 gelöst haben. [4])

1) Prot. Not. H. Venkel, Amsterdam.
2) Prot. Not. J. de Vlieger, Amsterdam.
3) Prot. Not. A. Voskuyl, Amsterdam.
4) Prot. Not. Hellu, Dordrecht.

INVENTARE VON BARTHOLOMEUS EGGERS.

Über den bekannten Bildhauer Bartholomeus Eggers ist schon manches publiziert. Man findet es zusammengefasst in dem Artikel in Thieme-Beckers Künstlerlexikon. Ich vermag hier eine Reihe von interessanten Urkunden anzugliedern, die meines Wissens noch nicht veröffentlicht sind.

(I)

Das erste Inventar wurde am 26. August 1681 in Amsterdam aufgenommen, als Eggers sich in schwierigen Vermögensumständen befand.

In de winckel (Verkaufsladen).

(1). [1]) *Een pallas van plyster* (Gips).
(2). *Een sittende pallys* (Pallas) *van pot erdt* (Ton).
(3). *Een marecuris* (Mercurius) *kintie van plyster.*
(4). *Een Veenis* (Venus) *gebacken van pot erdt* (aus gebranntem Ton).
(5). *Een Vreede beelt* (Figur) *gebacken van poth erdt.*
(6). *Een Wape van Amsterdam geboeceert* (modelliert).
(7). *Op een planck by de trap* (auf einem Brett bei der Treppe) *vier beelties van poth erdt.*
(8). *28 beelties van poth erdt stande op vier plancken.*
(9). *Een beelt synde Mars van plyster.*
(10). *Een Wape van Amsterdam van poth erdt.*
(11). *11 hoofden van verscheyde soorte van plyster en van poth erdt.*

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(12). *17 kinderties van poth erdt.*
(13). *2 Moeriaens hoofden* (Mohrenköpfe) *geboeceert.*
(14). *2 fontynties* (Brunnen) *van Roo mermersteen* (rotem Marmor).
(15). *3 groote blocken goddelantse* (Gothlandscher) *steen.*
(16). *3 cleyne blocke marmersteen.*
(17). *10 houte werckbancken* (Modellierstühle).
(18). *Eenige balcke en houte rollen.*
(19). *Een cast met ongebrande plyster.*
Allerlei Werkzeug.
(20). *2 oude conterfeytsels.*

In de loots (im Schuppen).

(21). *2 cleyne blockjes mermersteen.*
(22). *4 wapens van Bentemer* (Bentheimer) *steen.*
(23). *2 beelties van plyster.*
(24). *Een model van* (Admiral) *de Ruyter van poth erdt.*
(25). *Een houten esel* (Staffelei).

In de giet camer (im Giessraum).

(26). *29 hoofden van plyster en poth erdt.*
(27). *Een conterfeytsel van Prins Mauris geboeceert.*
(28). *Een houte pietestael.*
(29). *4 placties* (Reliefs) *geboeceert.*
(30). *In een cassie eenige beelties en rommelingh* (Gerümpel).
(31). *Een isere plysterpoth, eenige oude formen van plyster.*

Op 2 camers.

(32). *Een parthy hoofden soo heel als stucken en eenige formen van plyster.*

Op een cleyn camertie.

(33). *Eenige boeceersels* (modellierte Stücke) *van poth erdt soo gebacken als ongebacken.*

Op de solder (Estrich).

(34). *Stuckende formen* (zerbrochene Formen).

Op de beste camer (Salon).

(35). *13 Roomse Keysers van plyster.*
(36). *3 beelden voor de schoorsteen van plyster.*
(37). *Een conterfeytsel van poth erdt.*
(38). *Een conterfeytsel van witte Alberster* (Alabaster) *ende pietestael van swarte toetssteen.*
(39). *Een tafel van plijster met een houte gesnede voet.*
(40). *Een houte gesnede lyst* (holzgeschnitzter Rahmen).
(41). *Een conterfeytsel.*
(42).. *Een out schildery.*
Ferner Möbel, alte Bilder, Porzellan, Kupferzeug, Eisen usw. [1])

(II)

Ein zweites Inventar nahm Bartholomeus Eggers am 14. November 1687 selber auf in Gegenwart des Notars S. Hoff für seine Tochter, anlässlich einer Reise nach Berlin, die er um diese Zeit machen wollte.

Verscheydene groote blocken marmer.

35 stucken marmer gesaeght (gesägter Marmor).

4 stucken marmer tot vier kinderen voor d'Heer Mollo. (Francisco Mollo, Gesandter von Polen).

Veele verscheyde modellen van potaert (Ton).

Eenige modellen gebacken en ongebacken (gebrannt und ungebrannt).

Vier modellen van potaert, het eene de keurvorsth (der grosse Kurfürst), *de keurprins* (Friedrich, der spätere erste König von Preussen), *het 3e de lantgraeff van Hessen Cassel, het 4e is Sachssen Gota Heyssenach* (Eisenach).

7 stucken Schildery van Gilmans (Gillemans) *daerop verschooten* (vorgeschossen) *als pant ter minne f 102—16 st.*

1) Archive der „Desolate Boedelkamer" N° 387, Amsterdam.

13 stucx schildery voor ider betaelt acht guld.
Een stuck met een fonteyn.
Een dito een beerebijt (Bärenjagd).
Een dito synde myn eygen portret van Quellinus.
Op dato deses in banco deser gebrachte . . . f 2800.—
Tot Berlijn berustende waerheen de inventarient gaet om te ontfangen . . . . . „ 2266.10[1])

(III)

Am 2. April 1692 wurde auf Veranlassung der Vormünder der Joanna Eggers, einziger Tochter und Erbin des verstorbenen Bartholomeus Eggers, in dessen Haus: *staende op de Agtergraft by de Stadts Timmerthuyn* (in Amsterdam), sein Nachlass inventarisiert, nachdem am 11. März zuvor das *Mandament van benefitie van Inventaris* bewilligt worden war.

Der Hausrat wird durch Catharina Schaak taxiert auf *fl.* 488 : 16 st.
14 fruijtage schilderijen (Früchtestilleben) *zonder lijsten.*
Marmorblöcke im Werte von zusammen ca. *fl.* 400.
't Gemaakt werck (bearbeitete Blöcke):
Twee kinderen omtrent 3 voet hoogh. . . . . f 200.—
't Borstbeeld van den H. Cheurvorst (von Brandenburg) . . . . . „ *150.—*
2 troonitjens (Köpfe). . . . . „ *36.—*
2 kinderen troonies . . . . . „ *24.—*
Im Ganzen Bildwerke im Werte von *fl.* 4627.
Die Kunstwerke wurden taxiert durch Pieter van der Plas und Joan Gyselingh, *M*[r] *Steenhouwers.* [2])

1) Prot. Not. S. Hoff, Amsterdam.
2) Prot. Not. Paerslaken, Amsterdam.

BEILAGEN.

a.) **1621.**

Erwähnung eines Adriaen Eggers in Amsterdam aus Bielefeld in Westphalen. [1])

b.) **1654.** 28. Nov.

Bartholomeus und Jacobus Eggers, beide Bildhauer, unterzeichnen als Zeugen das Testament des Bildhauers Artus Quellinus. Beide schreiben sich: Egges. [2])

c.) **1666.** 17. Jan.

Jacob Stevensz Vennecool (Architekt), etwa 35 Jahre alt, bezeugt auf Ersuchen von Bartholomeus Eggers, *Mr. Beelthouwer* im Haag, dass er dabei gewesen sei, wie Eggers am 11. Januar an Antoni Dussaine (Duchesne?) die Steine bezahlt habe, die dienen mussten *tot de Sepulture van den Manhaften ende WelEd. Heere Jacob van Wassenaer, in zyn leven Lt Admirael Generael* usw. [3])

d.) —— 29. März und 3. April.

Urkunden über ein Eheversprechen, das Eggers einem Mädchen Namens Ursula Willems Kerssenboom, mit dem er von 1665 bis im Januar 1666 verkehrte, gegeben hat. Er sucht dieses rückgängig zu machen. [4]) (Vergl. Beilage f).

e.) —— 9. Okt.

Bartholomeus Eggers, wohnhaft in Amsterdam, legt im Haag eine Erklärung ab. [5])

---

1) Prot. Not. J. Jacobsz, Amsterdam.

2) Prot. Not. J. van der Hoeven, Amsterdam.

3) Prot. Not. H. Friesma, Amsterdam. Das Grabmal befindet sich in der Groote Kerk im Haag; vergl. Oud Holland 1900 S. 126.

4) Prot. Not. C. van Ryp, den Haag, und Spithoff, Amsterdam.

5) Prot. Not. P. van Medemblick, den Haag.

f.) **1666.** 19. Nov.

Orselken Kersseboom appelliert gegen eine Verurteilung, die am vorausgegangenen 23. Oktober gegen sie zu Gunsten des Bartholomeus Eggers ausgesprochen worden ist. [1]) (Vergl. Beilage d).

g.) **1668.** 15. Febr.

Ein Schreiner lässt das Werkzeug des Bartholomeus Eggers in Beschlag nehmen. [2])

h.) **1672.** 11. Febr.

Ehekontrakt zwischen Bartholomeus Eggers, unverheiratet, majorenn, und Joff[e] Margaretha Ruytiers, begleitet von ihrer Mutter, Joff[e] Digna Boelens, Witwe von Alberto Ruytiers, und ihrem Onkel, dem *Heer* Matheus Sladius. Die Frau hat kein Vermögen. Eggers hat als Zeugen den Maler Anthonio de Grebber mitgebracht [3])

i.) —— 28. Juli.

Kontrakt zwischen Sr Jacob Helleday, Kaufmann in Amsterdam, und Sr Bartholomeus Eggers, *Steenhouwer aldaar.* Eggers übernimmt es, zwischen dem 28. Juli bis Mitte Oktober 1672 zu machen — *een schoon en treffelijck Epitapheum, van de beste marmer en toetssteen die te becomen is, en dat mette letters en beelden en ciraden daertoe behoorende, hoogh thien voet en de proportie naer advenant, volgens het model, daervan verthoont* (— ein schönes Grabmal von dem besten Marmor und Probierstein, der zu bekommen ist, mit Inschriften, Figuren und dazugehörigen Zieraten in einer Höhe von 10 Fuss [ca. 280 cm] und dem entsprechenden Verhältnissen nach dem vorgezeigten Modell).

Eggers soll dafür *fl.* 1200 bekommen. [4]).

k.) **1673.** 9. Juli.

Eggers macht eine grosse Reise, wahrscheinlich ins Ausland. [5])

1) Wettelijke Acten, den Haag.
2) Int. und Recoll., Schepen Archief, Amsterdam.
3) Prot. Not. A. Lock, Amsterdam.
4) Prot. Not. M. Baers, Amsterdam.
5) Prot. Not. P. Snel, Amsterdam.

l.) **1674**. 28. März.

Kontrakt zwischen Dirck Coppens, Kaufmann in Amsterdam, und Bartholomeus Eggers, Bildhauer:

Eggers verpflichtet sich, für seine kurfürstliche Durchlaucht von Brandenburg zwölf Kaiserfiguren von gutem Marmor zu machen, den er selbst liefern wird. Es sollen sehr kunstvoll ausgeführte Büsten sein. Ferner soll Eggers für den Kurfürsten ausführen acht Kinderfiguren in Bentheimer Stein von der Grösse, wie Eggers im verflossenen Jahr vier verkauft hat. Eggers verpflichtet sich, diese acht viel kunstvoller zu machen, als jene vier gewesen sind. Die Steine dazu wird er ebenfalls auf seine Kosten beschaffen müssen. Für den Fall, dass Eggers im Laufe der Arbeit stirbt, soll sein Bruder, Jacobus Eggers, den Auftrag vollenden. Coppens verspricht dafür, für jeden Kaiser 95 Reichstaler, zusammen 1140 Reichstaler, für jede der Kinderfiguren 20 Reichstaler oder 50 holländische Pfund, zusammen also 160 Reichstaler zu bezahlen, d. i. im Ganzen eine Summe von 3250 Karolusgulden. Coppens wird dem Eggers zum Einkauf des Marmors für jede Kaiserfigur 80 holländische Gulden, für den Bentheimer Stein für die acht Kinderfiguren zusammen 160 Gulden geben, die nach Vollendung der Figuren von den versprochenen *fl.* 3250 abgezogen werden sollen. Nach der Vollendung soll Coppens dem Eggers die übrigbleibende Summe (*fl.* 2130) ausbezahlen.

28 Maart 1674 compareerden Dirck Coppens, koopman binnen Amsterdam en verclaerde te hebben besteet, ende Sr Bartholomeus Eggers, constbeelthouwer, die bekend aengenomen te hebben te maecken 't geen volcht: namentlijck dat hy Eggers voor sijn Cheurvorstelijcke Doorluchticheijt van Brandenburch sal maecken 12 Keijsers van goeden marmor, waertoe hy tweede comparant den marmer moet doen, te weeten borststucken, die seer kurieus sullen moeten werden gemaeckt; dat wijders hij Sr Eggers moet maecken aen deselve zijn Cheurvorstelijcke Doorluchticheijt acht kinderkens van Bentemer steen, van die grootte als die vier syn geweest, die hij comparant in het verleden jaar heeft vercoft. Ende belooft deselve acht veel curieuser te maacken als deselve vier, waartoe mede de steen tot costen van den tweeden comparant moet werden gelevert. Wijders of het gebeurde, dat den aennemer quame te overlijden, desselfs broeder, met name Jacobus Eggers [het voorgaande] *sal opmaecken. Waertegen den eersten comparant als eijgen schult aenneemt ende belooft aen den tweeden*

comparant te voldoen voor yder keijser 95 rycxdaelders, 't welck beloopt elff hondert ende veertich rycxdaelders ende van de acht kinderkens sal den tweeden comparant genieten van yder 20 rycxdaelders of 50 £ hollants, makende hondert en tsestich rycxdaelders, bedragende in't geheel de somme van drie duysent tweehondert vijftich car. gulden. Synde verder geaccordeert en verdragen dat de eerste comparant aen de tweede comparant tot het koopen van de marmorsteen voor yder beelt van de keijsers sal voldoen tachtich guldens hollants, gelijck mede voor het koopen van de Bentemer steen voor de acht kinderkens hondert en tsestich guldens, 'twelck, de beelden gemaeckt sijnde, wederom van de belooffde f 3250.— sal werden affgetrocken en sooveel minder by Mons. Eggers werden genooten; en na voltreckinge van deselve keijsers en kinderkens sal de eerste comparant hem Eggers de penningen alsdan per reste hem competerende betalen.

Die Bildhauer Harmen Visch und Jacobus Eggers bürgen für Bartholomeus Eggers. [1])

m.) **1674**. 25. April.

Die Witwe Digna Boelens leiht ihrem Schwiegersohn, Bartholomeus Eggers, *fl.* 400. [1])

n.) —— 14. Dez.

Reynier Ruytiers ist im Begriffe nach Ostindien zu fahren. Er vermacht seinem Schwager, Bartholomeus Eggers, für den Fall dass er stirbt, alles, was er an *maand-buit en andere gelden* hinterlassen wird. [1])

o.) **1675**. 7. Mai.

Jacob Danckers lässt von Eggers Frau *f 66 minus 2 ducatons* (also minus *fl.* 6:6:0) einkassieren. [2])

p.) **1676**. 14. Dez.

Gesuch von Bartholomeus Eggers an die Generalstaaten der Vereinigten Niederlande.

---

1) Prot. Not. J. Buytewech, Amsterdam.
2) Prot. Not. P. Padthuysen, Amsterdam.

Eggers erinnert die Herren daran, dass ihm durch ihre Gunst aufgetragen worden ist, ein Grabmal für den Admiral Opdam auszuführen. Jetzt hat er gehört, dass beschlossen worden ist, auch dem Admiral de Ruyter für seine Verdienste ein Grabmonument zu setzen. Dessen Erben wären nicht abgeneigt, dieses durch ihn, Eggers, ausführen zu lassen. Er ersucht deshalb die Herren, ihn mit der Ausführung des Grabmals zu betrauen und auch die Erben de Ruyters in diesem Sinne zu bestimmen. Usw.

(Unterzeichnet:) Bertholomeus Eggers.

(Antwort:) Das Gesuch ist gelesen; der Gesuchsteller wird an das Kollegium der Admiralität in Amsterdam verwiesen.

Aan Haer Hoog Mogende de Heeren Staten Generael der Vereenigde Nederlanden.

Geeft met alle behoorlijke reverentie in onderdanig versoeck te kennen Bartholomeus Eggers, meester Beelthouwer tot Amsterdam, hoe dat den suppliant door de goedheid van Haer Hoog Mogende voor dese met het imploij van de sepulture van den Heer Admirael Opdam is begonstigt geweest, ende alsoo Haer Hoog Mogende geresolveert hebben Mijnheer Admirael de Ruijter om zyne merite met een heerlycke tombe te begonstigen ende de erfgenamen deses niet ongenegen zijn den voors. suppliant in desen te gebruijcken, soo addresseert den suppliant sig met ootmoedelyck versoeck aen Haer Hoog Mogende goedheijt om hem by haer gonstige resolutien den suppliant in hetselve werck te imploijeren en naer Haer Hoog Mogende goedhhijd de erfgenamen tot dese goede resolutie te disponeren.

't Welck doende etc.

(Unterzeichnet:) *Bertholomeus Eggers.*

(Antwort:) *'t Request gelezen en den suppliant gerenvoieerd aen 't Collegie ter admiraliteyt tot Amsterdam.* [1])

q.) **1677.** 30. Sept.

Bartholomeus Eggers erbt von seiner verstorbenen Mutter, Elisabeth van Ouwenhuysen. Der Vater, Bernaert Eggers, muss,

1) Requesten bij de Staten Generaal, Rijks Archief, den Haag.

um den Sohn zufriedenstellen zu können, Häuser in und bei Antwerpen verkaufen. [1])

r.) **1679.** 29. Dez.

Sr Bartholomeus Eggers, wohnhaft am Singel (in Amsterdam), bürgt für einen Bekannten für *fl.* 1200. [2])

s.) **1680.** 16. Dez.

Bartholomeus Eggers verspricht den Vormündern des Lucas Hondius, die Zinsen einer Anleihe von *fl.* 6000, die er seit 1668 schuldig ist, bezahlen zu wollen, sowie *fl.* 1000 abzutragen. Er verpfändet dafür das Haus, in dem er wohnt. [3])

t.) **1681.** 21. Aug.

Gesuch von Bartholomeus Eggers, *Beelthouwer*, und Margarieta Ruytiers, seiner Frau, an den Hoogen Raad. Sie beteuern, *dat sy supplianten door veele tegenspoeden* (Missgeschick), *hen overgekomen, in soodanigen verloop van schulden syn geraeckt, dat hun onmogelyck is, hare crediteuren te connen voldoen.* Sie erbitten sich und erhalten *brieven van cessie met committimus* an das Gericht von Amsterdam. [4])

u.) **1682.** 28. Jan.

Sr Bartholomeus Eggers, *beelthouwer, wonende op de Prinsengracht* (in Amsterdam), erklärt, dass er von Mr Michiel Mathys Smit, *Boumeester van Sijn Cheurvorstelycke Doorluchtigheyt van Brandenburgh*, den Auftrag übernommen hat zu machen *twaelff Keijserinnen, een Pallas met 4 Dolphijnen* (Delphinen), *en een pot* (Vase) *van Italiaense marmer.* Da er selber nicht im Stande war, den Marmor zu kaufen, hat er dazu ersucht und bereit gefunden Jacobus van Halmael. Dieser wird von allen Bezahlungen, die Eggers erhält, das Recht haben, stets zuerst den durch ihn ausgegebenen Betrag für den Marmor samt den Zinsen zu bekommen.

(Unterzeichnet:) Bertholomeus Eggers. [5])

---

1) Prot. Not. van der Groe, Amsterdam.
2) Prot. Not. Stafmaker Varlet, Amsterdam.
3) Prot. Not. Steeman, Amsterdam.
4) Requesten Hooge Raad.
5) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.

v.) **1683**. 21. Juni.

Begraben in der Nieuwe Kerk in Amsterdam:
Ein Kind von Bartholomeus Eggers, wohnhaft auf der Rosengracht. [1])

w.) **1685**. 11. Aug.

Bartholomeus Eggers, wohnhaft an der Achtergracht bei der Weesperpoort (in Amsterdam), ermächtigt den Jacob van Halmael, seine Angelegenheiten bei dem Kurfürsten von Brandenburg (vergl. Beilage u) zu fördern. [2])

x). - 30. Nov.

Bartholomeus Eggers, *Beelthouwer*, *wonende binnen deser Stadt*, hat durch Vermittlung von *de Heer* Jacob van Halmael acht Blöcke Marmor angekauft, *om volgens seecker accoort met den Heer Ceurvorst van Brandenburgh daaruyt elf marmeren beelden te maken*, *voor 7700 rycxdaelders*, *elk beelt 700 rycxdaelders*.
Eggers bekennt, dem Halmael bis jetzt 4323 Reichstaler schuldig zu sein; er giebt ihm als Pfand vier Marmorfiguren und vier Muscheln (*schulpen*). [3])

y.) **1686**. 30. Sept.

Eggers rechnet mit Jacob van Halmael ab. Er schuldet ihm noch fl. 1091: 11 st. Dafür giebt er ihm eine Schuldverschreibung. Wenn er die Schuld abbezahlt hat, wird er die verpfändeten vier Marmorstatuen und vier Muscheln (vergl. Beilage x) zurückbekommen. [3])

z.) **1687**. 14. Nov.

Testament von Sr Bartholomeus Eggers, *Beelthouwer*, *wonende by de Stadtstuyn*, *gesond van lichame*. Einzige Erbin ist seine Tochter, Johanna Eggers. [3])

---

1) Amsterdamer Begräbnisbücher.
2) Prot. Not. Jac. Hellerus, Amsterdam.
3) Prot. Not. Hoff, Amsterdam.

aa.) **1692.** 10. Sept.

Die Besitzerin der Wohnung, in der Eggers gestorben ist, hat noch die Miete für $1\frac{3}{4}$ Jahre, sowie *fl.* 34 für geliehenes Geld zu gut. Die Vormünder von Johanna Eggers, der Tochter des Bildhauers, bieten einen Vergleich an durch Bezahlung von *fl.* 150. [1])

bb.) **1694.** 18. Mai.

Johanna Margaretha Eggers, Tochter und Universalerbin von Bartholomeus Eggers, *in syn leven Mr. Beelthouwer*, bezeugt, ihre Erbschaft erhalten zu haben. [2])

---

1) Prot. Not. Paarslaken, Amsterdam.
2) Prot. Not. Boots, Amsterdam.

DAS NACHLASS-INVENTAR VON BEATRIX DE BACKERE, WITWE VON REYNIER VAN DER LAECK.

Der Poelenburgh-Imitator und tüchtige Landschaftsmaler Reynier van der Laeck verheiratete sich am 31. Mai 1637 im Haag mit der vornehmen Beatrix de Backere, die ihren Mann überlebte. Als sie am 28. Mai 1676 starb, wurde ihr Nachlass, indem sich noch viele Bilder ihres Mannes befanden, inventarisiert. — Beatrix de Backere hatte einen Bruder, Johan Chrisosthomus de Backere, der bei seinem Tode eine grosse Kunstsammlung hinterliess. Diese wurde 1662 im Haag verkauft [1]); von R. van der Laeck befanden sich darin ein S. Salvator und *6 caerte blaeties*, wahrscheinlich miniaturartig bemalte Spielkarten. Die Frau van der Laecks war auch verwandt mit dem Radierer Jonkheer Marcus de Bye, der, wie aus dem Inventar (Nr. 31) hervorgeht, auch gemalt hat. Die Tochter, Maria van der Laeck, hat ebenfalls gemalt; im Inventar (Nr. 19) wird ein Mädchenbildnis von ihrer Hand erwähnt. 1663 stellte die Mutter in der Malerconfrerie im Haag ein Bild von ihr, eine Nymphe mit Pfeil und Bogen, aus; es war billig, für *fl.* 18, zu haben, ging aber 1664 unverkauft zurück. Das Geburtsdatum der Maria van der Laeck habe ich nicht ermitteln können. Andere Kinder des Ehepaars wurden 1639, 1641, 1643 und 1645 in der Groote Kerk im Haag getauft.

Reynier van der Laeck ist erst 1644 als Mitglied der Haager St Lukasgilde eingeschrieben. Er starb vor dem 11. Dezember

---

1) Vergl. Obreens Archief V S. 294 ff.

1658. Seine Bilder sind heute selten. Zwei befinden sich im Gemeentemuseum im Haag; das eine (Kat. 1908 Nr. 254), Venus beweint den toten Adonis, ist ganz in der Art Poelenburghs gemalt; im Kolorit erinnert es an Dirck van der Lisse. Das andere (Neuerwerbung), eine fast monochrome Landschaft mit dem Schlosse Nieuwburg bei Rijswijk, steht der Manier van Goyens und Schoeffs nahe. Weitere „van der Laeck" bezeichnete Bilder befinden sich noch im Amalienstift in Dessau (Kat. 1913 Nr. 13, Familienbildnis der Fürstin Henrietta Katharina von Anhalt-Dessau [1637—1708] mit ihren Kindern) [1], im Museum von Mainz (Kat. 1905 Nr. 67. Hl. Magdalena, datiert 1633) und im Vorrat der Berliner Museen (Kat. 1906 Nr. 984. Venus straft Amor, datiert 1640), jetzt abgegeben an die Universitätssammlung in Göttingen.

Inventar des Besitzes der am 28. Mai 1676 verstorbenen Juffr. Beatris de Backers, Witwe von Reynier van der Laeck, wie er in ihrem Sterbehause im Haag vorgefunden wurde, aufgenommen am 1. Juni 1676 auf die Anzeige hin der Herren Johan Lissant, Notar, Philemon Lissant (auch für seinen Sohn Nicolas Lissant, der gegenwärtig im Heeresdienst ist), Willem Lissant und der Debora Lissant.

Staet en Inventaris van de goederen . . . . . naergelaten en bevonden in den Sterffhuyse van zal^r Juffrou Beatris de Backers in haer leven Weduwe van Reynier van der Laeck opt aengeven van Mess^r Johan Lissant, Notaris, Philemon Lissant, (ook voor zyn zoon Nicolaes Lissant, althans int Leger,) Willem Lissant en Debora Lissant. 1 Juni 1676.

1) Dieses Bild, das, *van der Laeck*, ohne Vornamen, bezeichnet ist, kann seiner Malweise und der dargestellten Personen wegen (Henriette Katharina heiratete erst 1659) nicht von dem spätestens 1658 gestorbenen Reynier herrühren. Es trägt ein Datum 16.8, dessen dritte Ziffer undeutlich, aber wahrscheinlich eine 7 gewesen ist. Vielleicht ist das Bild von Maria van der Laeck, die durch das Inventar als Porträtmalerin bezeugt wird. Vergl. auch Bangel in Monatsh. f. Kunstwissenschaft 1915 S. 251.

Schilderyen.

(1). [1]) *Vyff copie conterfeytsels van de kinderen van den Schilder Verelst.*
(2). *Een meysjestronie* (Mädchenkopf).
(3). *Een stuckje synde drye engeltjes met een doot kindetje geschildert by des overledens man zal*r (R. van der Laeck).
(4). *Noch een stuck synde een principael* (Original) *van Ravesteyn met een schotel met freuytage* (Schüssel mit Früchten).
(5). *Noch een Machdalena m. e. verg. lijst* (mit vergoldetem Rahmen).
(6). *Een lantschappie.*
(7). *Een oudt stuckje met twee Tronye* (Köpfen) *daerin.*
(8). *Noch een freuytage.*
(9). *Een copie contrefeytsel van den president van Banchem.*
(10). *Noch een copie contrefeytsel van een van de vrienden van Naerden.*
(11). *Noch een kleyn stuckje sijnde een watertje* (Marinebildchen).
(12). *Noch een dito synde een wintertje* (Winterlandschaft).
(13). *Noch een dito synde een oude vrouwe tronje.*
(14). *Een kleyn stuckje sonder lyst synde een mannetje met een glas in de hant.*
(15). *Noch een seestuckje met galleyen* (Galeeren).
(16). *Een stuckje ouwerwets* (altertümlich) *met freuytage.*
(17). *Een contrefeytsel hebbende een korff* (Korb) *met eyeren.*
(18). *Een blompotje* (Blumentopf).
(19). *Een conterfeytsel van een jonge meyssies tronie geschildert by Maria van der Laeck.*
(20). *Een stuckje van Jonas in de walvisch.*
(21). *Een dito sijnde een Lantschappie met koetjes* (Kühen).
(22). *Een dito sijnde een sincking* (Versenkung) *van een doot lichaem door Engelen int Graff.*
(23). *Een kleyn contrefeytsel van des overledens man sonder lyst.*

---

1) Die in ( ) beigefügte Nummerierung ist im Original nicht vorhanden.

(24). *Een stuckje met twee mannetjes te paert.*
(25). *Een oudt casteeltje.*
(26). *Een kleyn stuckje synde een geberchte* (Gebirge).
(27). *Een dito dito bockies ende geytjes* (Böcke und Ziegen).
(28). *Een dito dito de groetenis van Maria* (Verkündigung).
(29). *Een dito dito een bierkan ende wiltbraet.*
(30). *Een dito dito een Juffroutje met een Moor.*
(31). *Een stuckje geschildert by Joncker Marcus de Bye daerin eenige schaepies* (Schafe).
(32). *Een vroutje spelende op de fiool* (Violine).
(33). *Een Tronye van den Ambassadeur van Spaignen.*
(34). *Noch een lanckwerpich schilderytje met een Mes* (Messer) *ende eenige appeltjes* (Äpfeln).
(35). *Een kopere plactje waerop stact ge-ets*(t) *een Christus met een Maria.*
(36). *Noch een kleyn stuckje van de Susanna Boeven* (Susanna und die beiden Alten).
(37). *Vier contrefeytsels van de overledene soo groot als cleyn (de beste aen Johan Lissant vereert).*
(38). *Noch vier contrefeytsels van des overledens dochter Maria van der Laeck (de beste . . . . . aen Johan Lissant vereert).*
(39). *Noch een schilderijtje synde een hant, sonder lyst, alle welcke bovenstaende schilderijen om haer slechtheijts willen worden geoordeelt van kleyne waerdye.* [1])

(Unter den Schulden:)

Engel Westerhout over geleverde paneelen . . f 8:2:0
Der Rahmenmacher musste noch bekommen. „ 24:0:0

Bei dem Begräbnis wurde für ca. *fl.* 31 Wein getrunken.

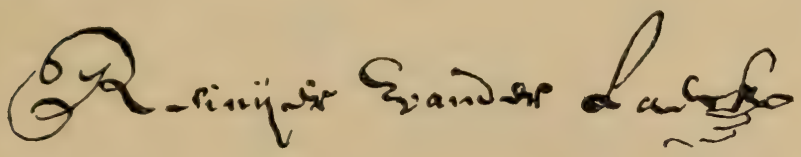
Unter den Erben werden auch genannt die Kinder von Margaretha de Backer, der verstorbenen Witwe des Herrn Willem de Bye, *gewesen Capiteijn ende eerste Edelman van de Prince van Oranje.* [2])

1) Die Bemerkung bezieht sich wahrscheinlich nur auf die Nrn. (37)-(39).
2) Prot. Not. C. Couturier, den Haag.

BEILAGEN.

a.) **1639**. 16. Aug.

Reynier van der Laeck, *Schilder*, unterzeichnet als Zeuge ein Testament: [1])



b.) **1645** und **1647**.

Akten über einen Prozess, den Reynier van der Laeck mit der Familie Lissant führte. [2])

c.) **1646**. 24. Jan.

Erwähnung eines durch Reynier van der Laeck, *Mr. Schilder*, bewohnten Hauses im Haag. Er zahlte jährlich *fl.* 220 Miete und wird am 1. Mai ausziehen. [3]) (Es steht nicht angegeben, wo das Haus stand).

d.) **1658**. 11. Dez.

Juffr. Beatrix de Backere, Witwe von Reynier van der Laeck, mietet ein Haus auf der Westseite der Boekhorststraat (im Haag) für *fl.* 66 jährlich. [4])

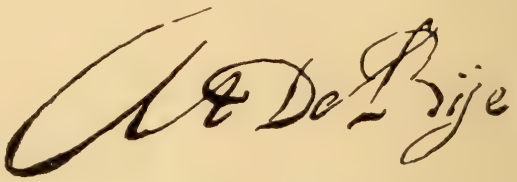
e.) **1662**. 14. Mai.

Juffr. Beatrix de Backere, Witwe von Reynier van der Laeck, *in syn leven Schilder*, erklärt, dass sie durch den Tod ihres Bruders, des Herrn Johan de Backere, viele Güter, Möbel, Hausrat usw. geerbt habe. Sie überträgt und schenkt

1) Prot. Not. Schoonderwoert, den Haag.
2) Rollen, Gerichtsarchiv, den Haag.
3) Prot. Not. Bornoelje, den Haag.
4) Prot. Not. Joh. Lissant, den Haag.

dies alles an ihre Tochter, Joff[e] Maria van der Laeck, um darüber nach Wohlgefallen zu verfügen. [1])

(Der Radierer Joncker Marcus de Bije unterzeichnet als Zeuge:)



f.) **1662**. 29. Juni.

In Erbschaftsangelegenheiten des verstorbenen Johannes de Backere treten auf *Joffr. Beatris de Backere, Wed[e] wijlen de Heere Reynier van der Laeck, mede erfgename van zal[r] de Heere Johannes Chrisostomus de Backere in syn leven Choordeecken van de Collegiale kercke tot Eyndhoven mitsgaders de Heer Sebastiaen Moneglia zoon van Hieronymus Moneglia ende Adriana de Backere, sijns comparants vader ende moeder als volmacht hebbende voor Not. Carolo Vipera binnen Roma*, usw. [2])

g.) **1665**. 24. März.

Juffr. Beatrix de Backer, *Wed[e] wylen Reynier van der Laeck*, erklärt, dass die in diesem Augenblick nicht mehr besitzt als *fl.* 300. [2])

h.) **1676**. 1. Juni.

Die Erben der Juffr. Beatris de Backere, *in haer leven Wed[e] van Reynier van der Laeck*, erklären, dass diese am 28. Mai 1676 gestorben ist. Sie wollen die Nachlassenschaft nicht antreten, bevor sie wissen, dass die Schulden das Vermögen nicht übersteigen. [3])

---

1) Prot. Not. P. Groeneweghen, den Haag.
2) Prot. Not. A. Ennis, den Haag.
3) Prot. Not. C. Couturier, den Haag.

i.) Bilder von Reynier van der Laeck in alten Inventaren usw.

1647. Inv. Doctor Joh. Hogenhouck, Delft:
Een lantschap in de hoochte van van der Laeck. (Als Gegenstück zu einem Bilde van Goyens).

Um 1647. Vergl. hier vorne: Venduwe van Schilderijen im Haag, Verkauf van Goyen und Schoeff Nr. 113 (S. 465), Verkauf Ymant Bogaert Nr. 53 (S. 497), Verkauf Burchorn Nr 17 (S. 501), Verkauf Reynier van der Laeck und Abraham van Beyeren Nrn. 1—9, 18, 24 (S. 515).

1649. Versteigerung Leonardt Casembroodt, den Haag:
Een principael van van der Laeck . . . . . f 27:5:0

1657. Inv. Joh. de Renialme, Amsterdam:
Vergl. hier vorne I S. 234 Nrn. 355, 356 und S. 236 Nr. 112.

1661. Inv. A. van Rip, den Haag:
Een lantschap van van der Laeck.

N
6946
B7
T.2

Bredius, Abraham
Künstler-inventare

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 12 12 14 07 018 6